Miesbadener Canblatt.

Berlag Langgaffe 21 "Tagbiatt-Dane". Conlier-Calle geiffnet bon 8 libr morgend bis 8 Uhr abenbs. wöchentlich

3 12 Ausgaben.

"Zagblatt - Saud" Rr. 6650 - 58.
Son 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, außer Sonnings. Angeigen-Breid für die Leife: 15 Big für lotale Angeigen im "Arbeitsmacht" und "Aleiner Angeiger" m eindeutlicher Schlorm, D Big, in baben abweichender Schaussüberung, iowie für alle übrigen infallen Angeigen, 30 Big für alle ausbartigen Angeigen: 1 M. für lotale Refinnen; 2 Mil. für ausbartige Verkamen. Gangt, dalle, britet und wertel Seiten, durchkaufend, nach deienderer Screichung.— Bei weberholter Anfnahme underänderter Angeigen in turzen Joulegenräumen entiprechender Rabatt.

Begings-Breis für beibe Michgaben: 70 Big. monatlich, IR. 2.— vierteljährlich burch ben Berlag Langgafte 21. abne Bringerlohn IR. 3.— vierteljährlich burch alle beurichen Boftunflatten, ausschliecklich Beftellgelb. — Begings-Bestellungen nehmen außerbem erigegen: in Worfduben bie Investitle Bis-nardrug 29, iowie die Ausgabefellen in allen Zeilen ber studt; in Berbrich bie bortigen Ausgabeliellen und in ben benachbarten Sanborten und im Rheingan die beterstenden Augblatt-Arager. Angeligen Annahme: Für bie Anfahme bon Engeigen an vorgeichrieber Burings, für bie Aufnahme bon Engeigen an vorgeichrieber Burings, für bie Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittagt. Berliner Rebaftion bes Wiesbabener Lagblatts: Berlin SW. 61, Teltower Str. 16, Fernipr. Amt Lütow 5788. Tagen und Platfen werb fewe Gewähr überwomm

Mittwoch, 24. September 1913.

Morgen-Ausgabe.

Mr. 445. + 61. Jahrgang.

Unsere deutschen Vorposten in Ofterreich.

Bon Professor Dr. R. F. Rainds in Czernowib. In den öftlichen Ländern der habsburgischen Monarchie wohnen etwa 3 Millionen Deutsche, Mitten unter anderen Bölferichaften halten fie deutsches Bolfstum aufrecht und wahren die Ehre des beutschen Ramens. Gie find fein verwehtes Blatt der deutschen Eiche, sondern ein ftarfer Aft von ihr. Solange fie bem heftigsten Ansturm ber beutschseindlichen Bolfer an den Grenzen begegnen, hat das Hinterland Rube und Frieden; daber ift ihre völftische Erstarfung von bober Bedeutung. Roch vor furgem hatten die deutschseindlichen Kreise damit rechnen können, daß ebenso wie verschiedene ältere Ansiedlungsschichten in den Karpathenländern auch das gegenwärtige Deutschium in seiner Absonderung erdrückt und entnationalisiert werden könnte. Man hoffte, die bestehenden deutschen Ansiedlungen in Galizien, Ungarn, der Bukowina und Rumanien allmählich ebenso vernichten zu können, wie es mit ben im Mittelolter blübenden deutschen Riederlaffungen in vielen Städten und Dörfern dieser Lan-der geschehen war. Wie damals, wollte man den Schatz der deutschen Rulturerrungenschaften an fich reißen; den deutschen Namen, die deutsche Gprache, die beutschen Trager dieser Rultur aber erdruden. Gine magyarische Zeitung schrieb einmal: "Gerade die Namen der Gelehrten und Künstler müssen wir magyaristeren, sonst bleibt der Ausländer bei dem Glauben, daß die magyarische Nation alles den unter ihr lebenden Stämmen zu verdanken hat." Aber glüdlicherweise haben sich die Berhältniffe anders gestaltet. Richt geriplittert und führerlos fteben die beutichen Unfiedlungsgebicte da, wie in früheren Jahrhunderten; die Begiebungen gur alten Beimat find wieder belebt. Die Deutschen der Rarpathenlander find entichloffen, ihre Stellung und ihre Rechte gu verteibigen. Gie wollen nicht wieder als bloger Kulturdunger behandelt

In allen Gebieten der Karpathen find seit Jahren deutsche Bereine für die Sebung der völkischen und wirtschaftlichen Belange tätig. Seit drei Jahren hat ferner durch die Tagungen der Karpathendeutschen, die bom Garciber diefer Beilen angeregt murben und fich olänzend entwicklin, der Zusammenschluß der Deutscher. Wer Karpathenländer begonnen. So bilden diese Deutschen eine starke, nicht zu verachtende Macht. Beim großen deutschen Gesantvolke muß fich nun die Aberzeugung burchringen, daß es feine Ehre und fein Borteil fordert, diese borgeschobenen, ihrem Deutschtum treugebliebenen Boften gu fordern und zu ftuten. Bir fo lange biefes Glied ber machtigen Poftenkette bon der Oftfee bis zur Adria besteht und den Saupt-teil der feindlichen Kräfte beschäftigt, kann im gelicherten Sinterland fich beutsches Leben ungeftort entfalten. Bricht einmal diefer Damm gusammen, dann werden die begehrlichen Feinde Streifen für Streifen beutschen Gebietes zu verschlingen suchen; alle freige-wordenen Kräfte und Mittel, die jeht der Kampf an ben Grenzen bindet, werden zu diesem Zwede ver-wendet werden. Wie begehrlich treten die Tichechen schon heute im deutschen Wien auf; welche Erfolge

würden sie bier erringen, wenn sie einmal das Deutschtum in den Gudeten niedergerungen batten! Dit welchen Silfsmitteln würden in einem abnlichen Falle die Polen in Schlefien arbeiten! Schon beute beben die Polen in Weftfalen und im Rheinland fühn ihr Saupt; fie bilden in einzelnen Gemeinden ichon die Balfte der Bevolferung; die Geschäfteweit muß Diefem

Umstande bereits Rechnung tragen.

Es war daber gewiß eine verfehlte Politic, aus den Karpathenländern Deutsche abzuziehen, die Stellung der Grenzhüter zu schwächen. Es würde unzweiselhaft vorteilhafter fein, dorthin überichuffige Rrafte aus dem Mutterlande gu ichiden, fie vielleicht beim Untaufe bon Liegenschaften zu unterftüten. Gewiß würde bas beutiche Mutterland von diefen Auswanderern größeren Rugen haben als von ben Taufenden, die ibers Meer wegziehen. Noch ist der Ankauf von Grund und Boden bier im Often leicht; er ist auch weit billiger als in der Seimat. Wie sich solche Reuonsiedlungen entwickeln könnten, das zeigen die neuen Kolonien in Bosnien. Die Einwanderer, die hierher vor drei Jahrzehnten gekommen sind, erfreuen sich eines gewissen Wohlstandes. Deutsche Geldinstitute und beutsche Grofgrundbesiber konnten bier im Greng-lande auf ihre Rosten kommen. Freilich mußten fie auch von völlischer Gefinnung fein. Raum ift es nötig, au betonen, daß gegenwärtig diese weitausgedehnten Länder ein Absatzgebiet für die Erzeugnisse der materiellen und geiftigen Rultur ber Deutschen find. Ihr Berluft wurde auch in diefer Sinfict bedauernswert fein. Schon die Auflaffung der deutschen Universität Czernowit ware eine gewaltige Ginbufe.

Aber auch von einem anderen, man möchte sagen idealeren, Standvunkte muß dieses Deutschtum des Oftens erhalten werden. Soll all diese jahrhundertlange Rulturarbeit wieder einmal vernichtet und uns entfrembet werden? Dies Beginnen riibrt on bes deutschen Bolkes Ehre und muß zurückgewiesen wer-den. Das deutsche Bolk bat also dort im Often ein großes Interesse. Die Erstarkung und Befestigung der bentiden Grenzwacht ift liberaus wichtig.

Dolkswirtschaftliche Zeitfragen.

Deutsche Wirtschaftskämpfe.

Bon Dr. jur. Dr. occ. puhl. E. S. Meyer.

Der Berftarbeiterftreit ift fo ziemlich zu Ende. Die meiften Betriebe find wieder im vollen Der Berlauf diefes Wirtschaftskampfes hat manch interessante Wendungen gezeitigt. Er bat aber auch wieder flar erwiesen, welch einschneidenden Ein-fluß solche Wirtschaftskämpfe auf unser Wirtschafts-leben und die sozialen Beziehungen haben. Wie tief derartige Kämpfe die Gemüter erregen, vermögen meistens nur die zu sagen, die, in den großen Wirtsschaftszentren lebend, Massenstreits miterlebt baben. Aber es zeigt doch auch ichon ein so wenig umfangreicher Streit, wie der in den Rambader Baidereien, welche Erregungen auch ein unbedeutender Streif bei weiten Schichten der arbeitenden Bevolferung auszulöfen imftande ift.

Nun wird unfer Wirtschaftsleben alljährlich, und in den letten 3 Jahren im fteigenden Mage, burch derartige Wirtschaftsfämpfe beunruhigt und aus einer rubigen Entwidelung berausgeriffen. Die Bahl ber Streifs und Aussperrungen ist sast allsährlich ge-wachsen, während in der Zahl der Ausgesperrten und Streifenden ein ständiges Schwanken zu beobachten ist. Streisenden ein ständiges Schwanken zu beobachten ist. Die größten Wirtschaftskämpse haben die Jahre 1905 und 1912 gesehen. Es sind dies die Kämpse im Bergbau gewesen. Insolge dieser großen Streissbetrug die Zahl der Streisenden und Ausgesperrten im Jahre 1905 rund 526 000 und blied im Jahre 1912 mit 481 000 Beteiligten nicht weit hinter dem Jahre 1905 zurück. Nach den gewaltigen Kämpsen des Jahres 1905 verzeichneten die Jahre 1906 bis 1909 eine gewisse Kampsesmidigkeit, die sich in einer ständigen Abnahme der Zahl der Streisenden äußerte. Sein Grund bat dieser Rückgang unter anderem in der allgemeinen Debreision, die in jenen Jahren auf gemeinen Depreffion, die in jenen Jahren auf unferem Wirtichaftsleben laftete, jo daß vor allem die Streifs wenig Ersolg für die Arbeiter versprachen. Erst der Aufschwung unserer Industrie zeitigte im Jahre 1910 bis 1912 eine wachsende Bahl vonkämpfen. Das Jahr 1912 ist dorakterisert durch die Aussitands der Aussität Die Söchstabl der gleichzeitig Streifenden betrug bet jenem Streif 207 372 und erstreckte sich auf 250 Be-triebe mit rund 365 000 Beschäftigten.

Bon den 2510 Streifs des Jahres 1912 entfiel faft 1/4 auf das Baugewerbe. Die verhältnismäßig größte Babl ber Streifenden verzeichnet, infolge bes Streifs

im Ruhrrevier, der Bergbau.

Die Streifs dauerten . jum überwiegenden Teil (58 Prozent) unter 10 Tagen. Bei 99 Streifs mit 11 000 Streifenden zogen fich die Rämpfe über 100 Tage bin. Im Bordergrund des Streifs ftand bie Lobnfrage, bann die Arbeitsgeit. Bon ben Streifs brachten 16,5 Prozent den Arbeitern vollen Erfolg, 39,9 Prog. teilmeisen und 43,6 Prog. hatten feinen Erfolg. Bor allem der Ruhrbergarbeiterausstand ist vollkommien erfolglos verlaufen. Die Zahl der Aus-sperrungen war im Jabre 1912 geringer als in den Borjahren. Die größte Aussperrungsbewegung war die in der Metall- und Waschinenindustrie.

Die Forderungen der Arbeitgeber betrafen meiftens die Aufrechterhaltung des bisberigen Arbeitslohns. Die Aussperrungen hatten ju 30,0 Brogent für die Arbeitgeber vollen Erfolg, ju 65,4 Brogent teilweisen und

nur gu 4,6 Prozent feinen Erfolg.

Immer mehr find die beutigen Streits und Ausiperrungen wirticaftliche Rampie zwijchen ben Ber-banben ber Arbeitgeber und Arbeitnehmer geworben. Gelbit wenn ein Streif oder Ausiberrung nur einen einzelnen Betrieb berührt, fteht doch hinter bem betroffenen Arbeitgeber fein Berband. Bahrend du Beginn der Arbeiterbewegung der Arbeitgeber meistens allein dem Berband seiner Arbeiter gegen-überstand, haben die Arbeitgeber beute die Notwendigfeit eines Bujammenichluffes erfonnt. Die Babl ber Arbeitgeberverbände steigt alljährlich.

Seute steben fich daber nabegu gleichstarte Arbeitgeber- und Arbeitnehmer-Organisationen gegenüber. Die Arbeiterorganisationen leiden nur vielfach unter ber beftigen Ronfurreng ber verichiedenen Berbande.

Tippe-Detmold, v du wunderschöne Stadt.

(Bon ber Tagung bes Deutschen Schriftftellerverbondes.)

Rach Lippe - Detmold, gum Teutoburger Balbe, dorthin. bo mit machtigem Schwertarm hermann ber Cheruster bem dentsichen Bolte ben Weg gum Ruhme zeigt, war jest ber Deutsche Schriftstellewerband gezogen. Und voll von tiefen Eindrüden find wir alle, die bort in Dornröschens Schlose weilten, in diesem lieblichen Winkel, der so weit abseits von der großen Secritraße siegt, zur Seintat zurüchgekehrt. Wirklich, es liegt ein feltener Zmeber über biefer Stadt mit ihren Gliebelbadjern und ihrem uralten Schlog, mit ben bunften Balbern, die fie umgeben, mit bem reigenden Denimal, bas weithin wie ein Bahrzeichen ber Bergangenbeit fich auf fagenumsponnener Warte erhobt. Bon ber ersten Stunde an, da man ben Boben der Studt betrat, fühlte man sich heimisch unter dem frohen und fiolgen Gofchlechte, das dort hauft, im Strabie des warmen Intereffes, das man den Gläften entgegenbrachte. Und niemals wollte in ber Geele bie alte Beise verstummen: "Bippe » Detmold, o du wunderschöne Stabt!"

Bir reifen bierbin und boribin, fuchen nach Genfation

Natur erichuf. hier steigen wir burch bas Beibenfal gum Arengfnuge empor, und bann weiter in ben mächtigen Bald in bem einst Bermann die Legion ichlug. Wochenlang fann man diefen Bald durchstreifen, immer neue Bilber zeigen fich bom Banderer, immer neue Bunder an landschaftlicher Bracht. Als wir famen, lag über bem Matbe ichon herbitliche Stimmung, ruftete fich bie Banbicaft bereits, ben polbenen Mentel angulegen, und die Mehmut bes Bergebens sog leife bermif. Ob der Frühling noch fcboner ift, wenn bas junge Briin erwacht und die Erbe fich schmitcht und aus Tauperlen

fich bas Geichmeibe winbet?

Bielleicht wird Delmold bold ein anersannter Buftfurort, nach bem die Menfchen ftromen, ben fie mit Jauchgen und Länn erfüllen. Fast tut es einem seib barum, denn gerade bie Stille, diefer beimlich um bas Landchon gesponnene Schleier, bilbet beite einen Sauptreig, lodt ben Grofiftabter, in ber iconen frifden grunen Bafbesfuft bie Bruft gu baben, über die Mingenden Steine gu wandern, die bon bergangenen Togen ergablen, burch bie verschlungenen Straben und Gäsichen, aus denen Beardjengestalten lugen, gum Balbe binauf, beffen Baumriefen ihre Aronen wie bas Dach eines Donres incinanderschlingen, Und doch ist Detmold beute ichen lebendig geworden gegen einst: Das lette Jahrzehnt bat gewaltig geformt, bat auch dem mobernen Leben eine Bahn geschaffen. Die Industrie bielt ihren Ginzug, der Sandel oder nach einem liedigen Wintel, in dem wir ruhen fönnen ben der Arbeit und denen liedigen Wintel, in dem wir ruhen fönnen ben der Arbeit und den Gorgen des Tafeins. Und so diese hier der Arbeit und ahnen kaum welch Baradies sich dier direck Stafe ihm augkeich dehnt lich die Stadt über die Allenden, wundervolle Andrysa, wie die Grouper, eine die Grouper, eine Make auch der Arbeit. Und die Grouper und lummen die Relodie der Arbeit. Under die Grouper, die Grouper und lummen die Relodie der Arbeit. Under die Grouper, die Grouper und lummen die Relodie der Arbeit. Under die Grouper und lummen die Relodie der Arbeit. Under die Grouper, lackend in seiner Grüßen der Grouper und lummen die Relodie der Arbeit. Under die Grouper und lummen die Relodie der Arbeit. Under Grünen der Grüner Grüßen der Grouper und lummen die Relodie der Arbeit. Under Grüner Grüher der der Grouper und lummen die Relodie der Arbeit. Under Grüner Grüher der Grüner Grüner Grüher der Grüner Grüner Grüher der Grüner Gr

Spoche ber Blitte febte ein mit bem neuen Fürstengeschlecht, das mit dem viel betrauerten Grafenrogenten feinen Einzug in das alte Refibengichloß hielt. Leben und Bewagung find entitanden, neue Interessen erwecht, und wenn auch ber Glang ber Zeiten Karl Augusts nicht wiederfehrt, so mag sich doch auch zu diesem Ländchen das Epigramun fügen, mit dom Goethe einst Weimar gesciert bat: "Rlein ist under ben Fürsten Germaniens freilich ber meine; furz und ichmel ist fein Land, mäßig nur, was er bennan. Aber so wende nach innen, fo wende nach aufgen bie Rrafte jeber: da wat' es

ein Jest, Deutscher mit Deutschen gu fein." Denn nicht in Detmold allein bat die neue Ara Bedeutenbes geschriffen: Wir feben bas fcbone Bab Meinberg. blidien zu Roje auf den Schangenberg, wanderten burch ben löstlichen Bart. hörten von bem Roblumgehalt ber Roblenfaurebaber, faben bas Schlammbabehans, Die Sprubelbaber, die vornehmen Rurbäuser - bier ift es gut sein, bier möchte wohl mander sich hütten bauen. Und wir kamen nach Salgusten, dem Sol - Abennakkad, das sich manchem der großen vielgerühmten Bäder zur Seite stellen darf, nach benen bie elegante Welt pisgert. Dier gub man uns ein Abendfest, ein langer, breiter, bon prachligen Baumen gerühmter Beg war mit bunfelroten Leuchtforpern geschmudt, er führte ben Gee entlang, ben ber Rumart umgibt und auf bem leicht bahingauloinde Glondeln das Bild eines italieni-

Edy

Reb

beni

Be

Wef

gan

unt

Jen

linb

free

Gt

gan

fich

nile

bie

fön

Jeb

idb

fo:

mif

gra

eni

Str

Bol

fud

gei

Bo fr

ent

bör

bat

Me

fdy

bat

SEL

loa

fur

1db

Die Arbeitgeber find viel einheitlicher organifiert und mit dem Busammenschluß der Hauptstelle beutscher Arbeitgeberverbande mit dem Berein deutscher Arbeitgeberverbande ift der lette Dualismus verschwunden. 1913 bestanden 8431 (im Borjahre 3085) Arbeitgeber-berbande mit 145207 (im Borjahre 182 485) Mitaliebern und 4641 361 (im Borjahre 4378 275) beicaftigten Arbeitern. Die Gegenpartet vereinigte in ben berichiebenen Arbeiterverbanden 4,08 Millionen (im Borj. 3,7 Mill.) Mitglieder. Die Angestelltenverbande find dabei nicht mitgezählt.

Um gu den großen Wirtichaftstämpfen gerüftet gu fein, haben beide Parteien weitgebende Institutionen eingerichtet, um ihre Mitglieder gu unterftuten. Die Arbeitgeberverbande fichern ihre Mitglieder durch die Streifberficherung, die Arbeiterverbande burch bie Streif- und Arbeitslofenunterft it hung. Es bestanden im Jahre 1911 verschiebene große Streitentschädigungsgesellschaften, denen 33 000 Arbeitgeber mit fiber 1 Million Arbeiter angeschloffen waren. Auf der Arbeiterseite brachten s. B. die freien Gewerfichaften im Jahre 1911 17 Millionen an Streifunterstlitung jur Auszahlung, bas waren 29,5 Brozent ihrer Gefamtausgaben.

Ungebeure Ravitalien werden somit alljährlich für dieje Wirtichaftskämpfe geopfert, Rampfe, die ebenfo verheerend für unfer Birtichaftsleben find wie wirkliche

Wem allerdings der Bablipruch gilt, daß Rampf Leben bedeutet, dem mögen auch diese Wirtschafts-fämpse als notwendig erscheinen. Wer aber, ebenso

tvie bei richtigen Kriegen, auch in den Wirtschafts-kämpsen nur eine nutsofe Vergeudung von riesigen Kapitalien erblidt, der wird ebenso wie für das politifche Leben ber Staaten auch für das foziale Leben ber Wirtschaftsparteien Wege jum sozialen Frieden fudjen.

Bos im Biderftreite ber Intereffen von großen Staaten möglich gewesen ift, den Gegenfat durch Berbandlungen, Bertrage und Schiedsgerichte auszugleichen, das müßte wahrlich im wirtschaftlichen Leben chenio möglich fein.

Und in der Tat bricht fich die Erfenntnis ber Zwedmäßigleit von Bereinbarungen zwischen den Ar-beitsveutragsparteien immer mehr Bahn. Die fländig machiende Babl ber Arbeitstarifverträge bemeist dieses. 1911 bestanden rund 37 000 Tarisgemeinschaften, die sich auf etwa 74 000 Betriebe und 735 000 Personen erftredten. In diesen Tarifverträgen finden por ollem die Buntte ibre Regelung, die ftets ben Sauptanlaft gu Streifs und Aussperrungen bieten, die Lobnfragen und die Dauer der Arbeitszeit. Wichtig ift fodann in ben Berträgen noch die schiedsrichterliche Maufel, b. b. die Bestimmung, daß im Falle einer Differeng ein Schiedsgericht über den Streitfall zu entscheiben babe.

Man bat den Tarifverfragen jum Borwurf gemacht, daß ihre Durch führung in ber Luft ichwebe, ba, wenn die eine Bartei ben Bertrag verlebe, für bie andere noch fein erzwingbarer Schadenersabanspruch eintrete. Es ist ber gleiche Borwurf, den man gegen alle völferrechtlichen Berträge erhebt. Aber wahrlich mit Unrecht. Denn die Berletzung eines solchen Bertrages bedeutet für den Berletzer den Berluft seiner moralischen Bosition, die ihm bei ber Macht, die die Offentlichfeit beute befitt, einen ebenfo ichweren Rachteil bringt wie die zwangsweise Durchführung einer Gubne. Für den Ausgang von allen Ausstands. bewegungen ift es ftets ben bochfter Bichtigfeit gewejen, auf welcher Seite bas Recht und damit die öffentliche Meinung ftand.

Much wo feine Tarifgemeinschaften vorlagen, hat man eine friedliche Beilegung von Birtichaftstämpfen erftrebt, indem man die Gewerbegerichte gu Ginigungsamtern bestimmt hat. Diese Streif-berbütung ggesebgebung bot allerdings noch feinen großen Erfolg gezeitigt, da die Anrufung der Einigungsämter fakultativ ift. Das Ausland ift in der Streitverhütungsgesebgebung vielfach viel fonjequenter burch Confjung obligatorifder Coiedsgerichte vorge-

Unfer Wirtichaftsleben möglichst bor ben berderb. lichen Wirtschaftskampfen zu bewahren, ift eine der effiert find, in Gan Francisco gustande kommt, ift sicher; bag wichtigsten Aufgaben der Cozialvolitik. Der beste Weg barüber hinaus auch eine Ausstellung ber beutschen

bagu find bie Tarifgemeinschaften. Diefe feten aber gleichstarte Bertragsparteien boraus und bon biefem Gesichtspunkte aus ift bie Entwicklung ber Organisationen der Arbeitnehmer und Arbeitgeber gu begrüßen, jumal das Borhandenfein ft arter Berbande, auch ohne Abichluß von Tarifgemeinschaften, am besten das Entstehen von Wirtichaftstämpfen verhindert.

Politische Übersicht.

Harl Weiser.

Man schreibt uns: In Nr. 490 bes "Wiesbadener Tagblatts" wird ber Jejus-Tetralogie bes verftorbenen weimariichen Oberregiffeurs und hofichauspielers Rarl Beifer Erwahnung getans und bingugefügt, daß diefes Wert "hoffentlich" befiere Berfe enthalte als die Berherrlichung des Arbeiters in einem Gebichte von Beifer, welches auf bem fogials bemofratifden Barteitag in Jena gefungen wurde. Es fei mir gestattet, folgendes auf Grund perfonlicher Befanntichaft Beifers festzustellen: 1. Läft fich bas "Lebenswerf" Beifers "Jefus Chriftus" feineswegs mit jenen Knittelverfen bergleichen, welche aus ber Jugenbzeit Weisers stammen, fondern es ift ein Buhnenwert, welches bor elwa 2 Jahren nicht nur wegen der darin enthaltenen Tendens, sondern auch wegen ber Fülle bichterifcher Schönheiten in gang Deutschland Beochtung und Auffehen erregt hat. Weifer läßt Jejus als Brat auftreten und fucht die biblifchen Wunder auf natürlichem Wege gu erflaren. Die Aufführung ber Jejus-Tetralogie wurde in Thuringen übrigens auch bon feiten ebangelischer Geistlicher sehr empfohlen, hatte aber auch naturgemaß gerade in theologifchen Rreifen biel Gegner. Weiser hatte fich bas Bert, welches in Gifenach, ber gutherstadt, aufgeführt werben follte und im lebien Augenblich verboten wurde, tropdem das Bühnenpersonal schon engagiert war, als evangelisches Paffionsspiel im Gegensat zu ben Ammerganer Baffionsspielen gebacht, die befanntlich alle gebn Jahre von fatholischen Christen veranstaltet werden. 2. Bas Die Bemerfung bes fogialbemofratifchen Abgeordneten Leber betrifft, daß Weifer "innerlich zur Sozialdemofratie gehört habe", fo fann ich auf Grund perfonlicher Beziehungen gu Beiser erfleren, bag biese Behauptung nicht im entfernteften gutrifft, im Gegenteil, Beifer, ber mit Stols Kriegsbeteran ton 1870/71 war, hat bei jeber Gelegenheit seine nationale Gefinnung unberhohlen zum Ausbrud gebracht. Dies war feineswegs Seuchelei, weil er in großberzoglichen Dienften Kand, sondern innere überzeugung. Daran andert auch der Umstand nichts, daß er in Jugendjahren jenes auf dem Barfeitag in Jena gesungene Wedicht "berbrochen" hat. Mit Borliebe judit die Sozialbemofratie ihre "inneren Anhänger" aus ber Intelligeng bes Burgertums; auch Gerhart Sauptmann wurde von biefem Schidfal betroffen, weil er bas fogiale Drama "Die Beber" geschrieben hat. Mis bie Sozialbemofratie auch diefen Dichter für fich in Anspruch nehmen wollte, hat fich Dauptmann bies "bantenb berbeten".

Generaldirektor Ballin über die deutsche Beteiligung in San Francisco.

Un bie Rebaftion bes "Confectionair" hat Berr Generals direftor Ballin folgendes Schreiben gerichtet:

Samburg, ben 17. September.

Gehr geohrte Rebaftion!

Auf Ihre Anfrage nach ben Grunden und ben Abfichten unferer Tätigfeit für Die Bofdidung der Musftellung in Gan Francisco burch die deutsche Industrie beehren wir uns,

Ihnen folgendes mitguteilen: Der Grund für unfere Anregung ift in ber Sauptfache die Bahenehmung gewesen, daß die Behandlung ber gemgen Angelegenheit bisher zu wenig ericopfend gewesen ift, fo daß bas Urteil über die generelle Ausstellungemubigfeit ber beutfchen Indufitie nicht berechtigt erfchien, und biefes Unteil gegenüber ben großen Gesichtspunften, die für eine beutiche Beteiligung in San Francisco fprechen, ausschlaggebenb nicht ins Gewicht fallen bauf. Unfere bisherigen Feitftellungen haben benn auch ergeben, bog man auf eine für die praftischen 2mede einer beutichen Beteiligung in Gan Francisco bollig ausreichende Beteiligung ber beutschen Industrie rechnen

Bie im einzelnen bie bentiche Ausstellung zu geftalten fein wird, wird weiteren Etwaquingen und ber Tätigleit bes gu bilbenben Komitees vorbehalten bleiben muffen. Die Ent. idjeidung wird vor allem auch danach zu treffen fein, welche Mittel bon privater Geibe für die Musftellung gur Berffigung gestellt werben. Dag eine Ansfiellung berjenigen Indaftrien, bie an bem Abfat nach ber amerifanischen Bestfuste iniereffiert find, in Gan Francisco guftanbe tommt, ift ficher; bag

Runft und bes Runftgewerbes guffande fommt, ift im Intereffe diefer felbst bringend erwünscht. Dringend erwünscht ift ferner efroas, was man unter bem Ramen einer beut. ichen Rulturausstellung zusammenfaffen fain, bas ist also eine Vorfügrung bes Standes ber beutiden Rulinsbesondere and der sozialpolitischen Fürsorge in Deutschland burd Bilber, graphifche Darftellungen und Ctutiftifen. Dieje Ausstellung ift ohne größere Gelbmittel nicht gu machen. Gie zu ichaffen, ware eine Aufgabe ber beutschen Regierung, und bazu follie die Regierung fich auch bente noch entichliehen, wenn fie und bie induftrielle Musitellung nicht organisieren will. Das in San Francisco sich auferbem die befte Belegenbeit bietet, für eine Bormehrung bes Reife. verfehrs in Amerika nach Dentickland Propaganda git machen, ist ficher. Diejer Reifeverfehr ist im Wachfen, bie großen beutschen Städte und die deutsche Industrie gieben immer mehr Amerikaner, die früber nur England, Frankreich und die Riviera befucht haben, zu uns, und von jeder Steigerung biefes Berfehrs bat unfer Erwerboleben, Die Inbuftrie eingeschloffen, den größten Borteil.

Das find in Rurge bie Biele, bie und bei unferen Bemuhungen borichmeben.

In borgüglicher Sochathtung

Mittivod, 24. Ceptember 1913.

Hamburg-Umerifa-Linic.

Deutsches Reich.

* Deutschfeindliche Bege in ber lothringifchen Bentrumspreffe. Der "Abenir Lorrain", ein erft bor furgem gegrünbeies nationalistisches Zentrumswochenblatt, bas in Met ericheint, leiftet fich in feiner leisten Rummer eine besonbers heftige Debe gegen alles, was beutsch ist. In einem Lett-artifel des Blaties wird der "Straft. Bost" gufolge erzählt, bor furgem fet in Saningen ein Affeffor Relber beerbigt ber burch bie Intrigen eines notorischen "Bangermaniften" jum Gelbstnwrd getrieben worben fei. Aber es fceine, daß die Mäßigung, die die lothringische Bebölferung bei biefer Gelegenheit zeigte, bie "burch 40 Jahre voller Unterbrudung und Drohungen gelernt babe, mit dem Bahnefniriden und der Emporung an fich zu halten", für bie Pangermanisten gu rubig fei; benn jeht habe wieber ein "Hurrapatriot" in der Wirtschaft die Lothringer beleidigt. Leiber - behauptet ber "Abenir" - feien folche Probogierungen nicht vereinzelt; "überall und jeden Tag regnet es ihrer nur fo". Und nun geht's folgendermaßen weiter: "So haben wir beinabe taglich bas Schauspiel, bag Rerle (gaillards), bie beträchtliche Gehalter und Ginnahmen aus Ben elfah-lothringifden Steuerpflichtigen gieben, Die bier bon unferem Gelb leben und von Elfah-Lothringen, bas ihnen zu leben gibt. nur foledit reben tonnen. . . . Ihr herren, brudt euch bod fo schnell wie möglich, wenn nötig, wollen wir euch noch Billett und Umzugstofien bezahlen, wenn wir euch baburch vom Sals friegen tonnen. Aber freilich, bie Grofchen, bie biefe Surrapatrioten aus Lothringen gieben, find nicht gu fchmubig für ihre langen Finger. . . Denn diese pangermanistischen Frampel haben nicht einmal einen dankbaren Bauch. Eflige Bögel, die nichts können, als das Rest De-schmuben, in dem sie groß geworden sind; ungeschliffen und ungehobelt, ohne jeden Taft und Bildung, fonnen fie nur fagen wir einmal ihren Gestant in die Sand laffen, die fie nahrt. . . . Die Generation von 1870 fagte nichts zu allen Qualereien und Beleidigungen; fie verbig ihre Wut, burch die Pickelhaube eingeschüchtert, und auch entmutigt durch das Beispiel gewisser Notabeln, bei benen eine greisenhafte, burch die Regierung gefchmeichelte Eiteleit jede Anwandlung zur Unabhängigkeit zerbrochen hatte. Aber bie gegenwärtige Generation - ift burch die Raserne burchgegangen und bie Berrichaft bes preugischen Korporalitodes bat ibre Sompathien nicht gewonnen - fie wird aufwachen gegenüber ben beständigen Frechbeiten ber Bangermanisten, bon benen es bei uns wimmelt, gegenüber ihrer unerträglichen Anmahung, ihrer Cassenbubensprache. . . . Wer wird uns endlich von dieser Bande befreien!" — Und das sieht in einem Zentrums-

* Gin Bufammenfaluf ber beutiden Gefdichtslehrer. Rach dem Borgang aller anderen Lehrergruppen sowie ihrer eigenen Fachgenoffen in Rordamerifa, Frankreich, Belgien und der Schweiz wollen fich nun auch die deutschen Geschichtslehrer gu einem Berbanbe gufammenfchliehen, beffen Brundung am Montag, 29. September 1918, und zwar in Berbindung mit ber Tagung ber Philologen und Schulmanner in Marburg an der Rahn erfolgen foll. Der Berband bezwedt bie wiffenschaftliche und methodische Förberung bes Geschichtsunterrichts, bem in ber ftaatsburgerlichen Ergiehung und ber Quellenlefture ufm, wichtige neue Hufgaben ermachfen finb. Die Leitung liegt in ben Sanben bes befannten Frantfurter

seinem lieben alten Gestät liegt nur Lemgo. Ob wir hier binauffchauen zu bem fpiben Giebel und ben wunderlich gefcmibten Baffen bes hegenburgermeisterhaufes, beifen Rame fcon mittelalterlichen Jauber wedt, ob wir durch bie alten Gange bes Rathaufes pilgern ober in Sankt Marien bie munderlich fich neigenden Pfeiler bewundern, ob wir emporfchauen zu den Green und allerribmlichen Fenfiern ber Batrigierhäufer - co ift fait, ale ob wir burch Rotenburg manbern, ber mittelafterlichen Stadt an ber Tanber, gu ber alljährlich Taufende pilgern, um den Duft der Bergangenheit, Thomian und Lavendel zu aimen.

Mber gurud nach Detmold! Gelbrote fahnen fcmilden bie Saufer, im Feittagefleib prangt bie Stadt, Die guitlich bie Selben ber Feber begruft. Um Abend ein Bollsfest, wie man es in Deutschland fonje noch taum erfebt. Rufit an ben Eden ber Straffen, eine jauchgende Menge, bie burch bie bon Taufenben von Ampeln erhellten Stragen fluten. Dier bilbet fich ein fereis und bert wieder einer. Da taugt bas junge Bolf, und woll auch manch Aller im schneeneisen Saar breht wurdig ein Fraulein im Kreife: "Schone Mufifanten, fpielet auf! Spielet mir ein Tanglein oben brauf! Aufgepunt, eingeschmurt, luftig bann gum Tang geführt!"

Drüben aber, auf ber Bobe, erhebt fich bas Riefenbentmal Dermann bes Cherusfers. Dorthin find wir an einem golbumglangten Radmittag gewandert. Gine Sutte erinners beim Mufflieg an Genit von Banbel, ben Gdobiet bes Dent. male, gegenüber ein Stein an Saifer Bilheim ben Ersten, bort brüben ein Mebaillon an Bismard. Wer mag anbers, ale in vaterländischer Anbacht, ben weiten Blag betreten, euf bem bas Denkmal empormächt, beffen Grundstein wohl fcon ein Bierreijahrhundert noch der Leipziger Schlacht ge-

legt worden ist, das aber erst dann zur Bollenbung reifen, fich frei und fuhn erheben und ben glorreichen Schluffiein der beutschen Entzweibung bilden burite, als wieder ein Reich und ein Raifer erstand. Am Tage ber Schlacht von Seban wehte bort oben gum ersten Male bie ichwarz-weiß. rote Fahne, hallten die Berge und Schluchten wieber von bem taufenbstimmigen Gefang ber "Wacht am Rhein". Und wie das Leipziger Bolferichlachebenkmal, so ift auch diefes Momment hermanns bes Befreiers in feinen riefigen Dimonfionen ein Wahrzeichen ber Kraft ber welltumspannenden Größe des Doutschiums. 24 Fuß lang, 11 Zeniner schwer ift bas Schwert, das hermann in ber Fauft trant, feine Spike ragt weit hinaus über die Riefen des Waldes. So hat fich einst drobend vor den romischen Legionen bas beutsche Schwert erhoben: "Bis hierhin und nicht weiter!" Und von ben Stufen flang die Stimme bes Redners: "Geweiht ift bieje Stelle auch beshalb, weil burch lange Jahrhunderte bis Gebanten ber Größten umb Beiten im beutichen Bolle biefe Statte umfreifen, weil ber Rame ber Schlacht, Die Dort unten in ben Walbern gefchlagen murbe, von bem Gening unferes größten Baterlandsbichters, Beinrich bon Meift, mit cherner Stimme binausgerufen in die weite Belt, guerft die Leibenfchaft gum Rampfe gegen ben Fremben, gum Rampfe um Freiheit und Recht entflommte. Da exwedie ber Name der Bennannichlacht wieber die Lehre von bem emigen Lebend. recht des deutschen Bolfes, von der Pflicht bes Munnes, fich bie Freiheit, bie bas Leben icafft, im Lobe zu erringen. Jung und fart wie hermann ber Cherubter forticht, fo bleibt auch dem deutschen Bolle ewige Kraft und Jugend bewahrt!"

Blieb ben Bertretern bes beutschen Schriftiums in ber Bulle wechselnder Ginbrude, bei allen Begrugungen und I fcone Stadt!"

Empfängen noch Zeit zu erriter Arbeit? Der Bertreier bes Fürsten, die Regierung, die Spihen bes Lundings, Ragistrat hatten uns begrüßt und unserer Arbeit glüdlichen Fortgang gewünscht. Und fie ift fortgeschritten, Fragen ber Organisation, Die Berbindung mit Offerreich und ber Schweig, ber Gebante eines Kartells aller Berbanbe bes freien Schrifttums murben grundlich erörtert, jum Dürerbunde murbe fritische Stellung genommen und in bem neu anhebenden, so überaus notwendigen Rampse gegen Schund und Schmun tourde ein Beichluß gofaft, ber ein energisches Gintreten bes beutschen Scheifttums in diesen Rampf gelobt, jedoch alle Berfuche, das Unfahbare in juriftifche Formein zu lieiben, ablebnt und mit ben Worten ichlieft, baf ber Berband überzeugt fei, bag die wahre Runft nicht eingeschränft und in fonbentionelle Formeln gepreßt werben barf, bag fie bielenehr ebenso wie gegen Unsauberfeit auch gegen Undulbsamfeit und Schnuffelet gu fcuthen ift: "Da es aber unmöglich ift, mit Sitje juriftifcher Formeln eine Grenze gu gieben, wo Fragen bes Taftes und bes fünftlerischen Gunpfindens zur Löfung fiehen, fo erwartet ber D. S. B. nur dann einen Erfolg, wenn Die Schriftifteller und Künftler felbit nach Analogie anderer Conbergerichtshöfe fomohl gur gutadeliden Brufung wie gur Urteilsbildung herangegogen werben." In Wiesbaden befitht ber Berband ein wunderschönes Erholungsbeim mit großem Bart, in Jena foll ein gweiter Bau errichtet werben, für den die Mittel bereits borhanden find - auch hier emoachst manche Sorge, war mandjer Stoff zu gründlicher Berntung porbanden.

Bier Tage weilten wir in bem gaftlichen Sanbe - ein Märchenschimmer umglängt bie Grinnerung und in ber Geele fummt noch immer die Weise: "Lippe-Detmold, a bit wunderSchulmannes, bes Direftors Dr. Reubauer. Unter ben Rednern, die auf der Grundungsverfammlung zu iprechen gebenfen, befindet fich ber Greifswalder Ordinarius Professor Bernheim mit einem Bortrag über bie Borbildung ber Geschichtslehrer, ferner ber gaberner Ghmnafialprosessor Soltau, ber über Reifeprufung und Geschichtsunterricht spricht, n. a. m. Raberes burch die Schriftleitung von "Ber-gangenheit und Gegenwart", Zeitschrift für den Geschichtsunterricht und ftaatsburgerliche Erziehung, Leipzig, Boltfirnhe 8

Mittivoch, 24. Ceptember 1985.

" Gin bemertenswertes revifieniftifches Radmort jum Benaer Barteltag. Mit bem Berlauf bes Barteltages in Jena find die babischen Revisionisten recht zufrieden. In "Boltsfreund" erflärt der Landingsabgeordnete Kolb, die sozialdemofratische Partei habe alle Ursache, mit berechtigtem Stola und innerer Befriedigung auf ben gu Enbe gegangenen Barieitag gurudzubliden. Roch in Magbeburg fühlte fich ber Rabifalismus innerhalb ber Bartei fo ftart, bag er allen Grunden ber politischen Bernunft und Logif zum Trot bie resormistische Minderheit auf die Rnie zwang. Seute lönnte man versucht sein, das Gegenteil feitzusiellen. Jedenfalls bebeuten nach Anficht Rolls bie Befchluffe bes biesjährigen Barteitages einen fraftigen Rud in ber Richtung gum tonjequenten Reformismus. "Sweimal hat fich mif bem Jenaer Barteitag ber Rabifalismus Rieberlagen gugezogen, von denen er sich nicht mehr erholen wird. Gewiß enthalten die zur Frage des Massenstreifs und über die Steuerfrage beichloffenen Resolutionen mancherlet, mas fich mit ben Anforderungen einer tonfequent reformiftischen Politif nicht verträgt, aber tropbem fieht fest, daß ber Ber-fuch einer Rudwartsrevidierung der Laftit ber Bartei als ausgeschlossen anzusehen ist." Nach Ansicht Rolbs ist nach ben Burgangen in Jena auch die Resolution über die Budgetfrage unhaltbar geworden. "Gerade die Wurmsche Rede war bas beweistraftigite Blaiboger für bie Aufgebung ber Magbeburger und Alixmberger Budgetresolution. Man fann es versiehen, wenn der dieSjährige Parteilag sich noch nicht entichließen fonnte, bie bem Geift ber politifchen Intranfigeng entsprungene Budgetresolution aufzuheben, pringipell ift aber bie Frage gugunften ber Revifioniften entichieben.

Griola bentider Baffenfabritate. Es ift erfreulich, gu horen, daß in aller Stille bas beutsche Waffenfabritat wiederum einen erheblichen Susy über seine Mitbewerber errungen hat. Bei dem Weitbewerb über die Bestückung der neuen niederländischen Ruftenbefestigungen war eine gunge Reihe von Waffenfabriten zugelaffen worden, die ihre ichweren Geschübe ber kolländischen Studienkommission vorführten. Bon frangöfischen Firmen maren Schneiber Creufot, bann Saint-Chamond und Chatillon bertreten, bon anderen auslandiden Armftrong, Befors, Stobn. Alles Finnen bon Mang. Dann trat Rempp-Grufon, die Aheinische Mctallwaren- und Maschinenfabrit sowie Krupp (Effen) in Ronfurreng. Die gefamte Lieferung wurde ber Firma Krupp (Gifen) übertragen. Der Sieg bes beutichen Ge-ichubiabritats ift um fo bemerkenswerter, als die Kommiffion außerordentlich genaue Brüfungen ber einzelnen Weschützarten porgenommen hat und in ihren Rothen eine bedeutenbe Angahl von Anhängern ber frangöfischen Fabrifen gählte, so daß also, wenn diese annähernd Gleichwertiges geboten batten, aller Borandicht nach die Entscheidung zugunden

frangöfischer Fabritate gefallen wäre.

* Bum bentiden Armenbflegefongreg. Der am 25. und 28. September in Stuttgart stattfindende deutsche Armen-pflegelangreß wird durch einen Gesamtbericht vorviereitet, der foeben als 100. Seft ber Schriften bes Deutschen Bereins für Armenpflege und Bobliatigfeit (Minden, Dunder und Sumblot) ericienen ift und in fieben Gingelberichten bie Grunblogen und Richtlinien eines bentichen Reichsarmengesehes aufzeigt. Die Regelung ber Aufgaben ber öffentlichen Armenpflege, Die Schaffung leiftungsfühiger Berbande, die Durchfühming eines polizeilichen Arbeitszwanges für Ar. beitsscheue und fäumige Rährpflichtige, die Regelung der Fürforge für wandernde Arbeitstofe, die Aufftellung einheitlicher, die Gritaliungspflicht ber Armenberbanbe regelinder Nacife, Die Durchführung einer Aufficht über Die öffentliche Armenbilige und die Regefung ber Rechtsprechung bilben ben Inhalt der außerordentlich weribollen Gingelberichte, Die fiber den augenblidlichen Zwed ber Borbereitung eines Reichsarmengesetes hinaus ein wichtiges Quellenweif für jeben bilden, der fich mit ben Problemen ber öffentlichen Burforge für Silfsbedürftige beichaftigt. Es ift zu erwarten, bag ber auf diese Weise vorbereitete Kongreß allen Teilnehmern reiche Belehrung und Anrequing bieten wirb. Ausführliche Bro-gramme find burch bie Geschäftsfielle, Berlin SW., Bernburger Straße 24/25, erbaltlich.

37. Rongreff für innere Miffion in Samburg. Unter febr reger Beteiligung der Bertreter und Freunde der inneren Miffion aus allen Teilen Deutschlands und auch des Ausandes trat, wie bereits furz erwähnt, in Samburg, der Baterftabt Widjerns, bes Begrinbers biefer Bewegung, ber 37. Rongref für innere Miffion unter bem Chrenborfit bes Bargermeifters Dr. Gdjrober (Samburg) gufammen. Die eigentlichen Berhandlungen nahmen am Montag ihren Anfang mit einer Bertreterbersammlung in der Lutherfirdje, in welcher ber geschaftejührende Gefreiar bes Bentralausichuffes ber inneren Million, Bafter B. Gaeffen (Berlin), in feinem Referat "Aufgaben und Brobleme ber inneren Miffion in ber Gegenwart" eine Aberficht über bie weitverzweigte Gefanttarbeit biefer Bewegung bot. In allen Landesteilen Deutschfands und Provingen Breugens besteben Landes- und Brobingialvereine, neben ihnen Organifationen, bie nach ber Materie geordnet find, nieberdeutscher Berbergsverein, ber Svangelisch-Rirchliche Silfsberein, ber Berband ber ebangeliiden Arbeitervereine u. a. Die 55 gur Raiserswerther Konfereng verbunbenen Diafoniffenmutterhaufer Deutschlands gabien 18 000 Schwestern, bagu tommen noch 4000 aus anderen Mutterhäusern und 1500 Schwestern bes evangelischen Diafoniffenbereins. In ben Frauenfchulen ber inneren Miffion und ben driftlich-jogialen Frauenseminaren werben gebilbete junge Rabchen fur Berufe ber inneren Riffion, außer in der Kranfenpflege, ausgebildet, 3000 Diafone find im Deutschen Dickonenverband zusammengeschloffen. 3000 Meintinderfculschweftern find in der driftlichen Rleinfinderpflege ausgebildet; für die Bflege ber fittlich Gefährbeten forgt bas evangelische Erziehungsamt ber inneren Wiffion. Die Seemannsmiffion unterhalt an 200 Safenplagen 26 Seemannspaftoren und 62 Sausbater im Sauptamte, Die ibr anverfrauten Lohnersparniffe betrugen im letten Jahre 1 840 000 M. In ber fogialen Reformarbeit am Bollsgangen arbeiten ber Enthaltfamleitsberein und Trinferheilanfialten,

die Arbeiter- und Arbeiterinnenbereine, in der Frauenfrage Dietet die driffliche Franenbewegung reiche Gelegenheit gur Mitarbeit und 20 im Ebangelischen Bregverbande für Denischland zusammengeschlossene ebangelische Bregberbande und Pregausichuffe forgen für eine würdige Bertreiung ebungeliicher Beltanichanung in ber Breife. - Rach einem geselligen Bufanmenfein in bem Reftaurant Landungsbruden fand in ber Michaelistirche ein feierlicher Eröffnungsgottesbienft ftatt, bei welchem Geh. Konfistorialrat Dr. Conrad (Berlin) die Beftpredigt über 2. Cor. 4 Bers 6 hielt. Gine Begrugungsversammlung in Sagebiels Etabliffement bilbete ben Abichluß bes erften Stongregtages.

Heer und Slotte.

mp. Die "Oftobriften". Die deutsche Heeressprache hat eine Bereicherung erfahren durch die Bezeichnung der Offobriften. Mit Berichwörungen oder mit der Duma hat — wie uns aus militärischen kreisen ge-schrieben wird — der Name natürlich nichts zu tun, fondern es sind Oftobristen diejenigen sehr zahl-reichen Offiziere, die durch Kaiserliche Kabi-nettsorder aus Bad Salzbrunn vom 10. d. M. in neue Dienstgrade befördert find, aber erft mit dem 1. Ottober, bem Tage des Infrafttretens des neuen Wehrgesels, ben zweiten Siern bes Handimanns, die Kandillen des Stabsoffiziers, die roten Gosen des Generals anlegen. Die freudigst Mitbeteiligten an diesem, icon im vorigen Jahre vorge-kommenen großen Oftobristenschub find die Militärichneider und effettenhändler, denn fo viel Uniformveränderungen für Offiziere, vor allem der Kavallerie, wie in diesem Herbst bat es seit dem Bestehen der Armee nicht gegeben. Aber auch manches soldatische Brautpaar, das für lange Jahre auf das höhere Ge-halt des Brautigams hat warten müffen, um ohne die verlangte Raution, den Binsenertrag einer sicheraustellenden Rapitalshinterlegung bei der Reichsbant, heiraten zu konnen, begrifft den 1. Oftober als den Schlüffeltag jum endlichen Spestande. Die Ber-mablungsanzeigen von Offizieren, die nach ben Manövern stets sehr zahlreich den geschäftlichen Teil ber Beitungen füllen, werden diesmal Legion fein.

Stellenbefenung beim Bahlmeifterperfonal am 1. Oftober 1913. In neue Stellen werben die folgenden Unterzahlmeister des 18. Armeeforps überwiesen: Wolf, Inf. Agt. Groß-herzog von Sachsen (5. Thür.) Ar. 04, Flörke, 1. Kurbess. Relbart.-Rgt. Rr. 11, Firnhaber, Buf.-Rgt. v. Gersborff (Aurheff.) Kr. 80, Wirthoff, I. Raff. Inf. Agt. Rr. 87. Grein, L. Raff. Inf. Raf. Rr. 88, Guler, Leibgarde Inf. Agt. Kr. 115, Leng, Inf. Agt. Kaifer Wilhelm Kr. 116, With Woulen, Inf. Leibrat. Großberzogin Kr. 117, Hithwohl, Inf. Agt. Bring Karl Kr. 118, Frid, 5. Großb. Beff. Inf. Rgt. Rr. 168, Reinhardt, 1. Groft. Deff. Felbart.-Rgt. Rr. 25, Serrmann, 1. Raff. Felbart.-Rgt. Oranien Rr. 27, Dietrich, 2. Raff. Felbart.-Rgt. Frant-

Das neue Marinelufticiff "L. 2". Der Form nach gleicht bas neue Marinelufticiff feinen jungften Borgangern; burch ben größeren Durchmeffer, ber 16 Meter migt, magrenb ber "R. 1" nur 14,94 batte, fieht es eimas gebrungener In ber Lange mift es 158 Meter, wahrend ber "2. 1 nur 153 Meter hatte, und entsprechend ift anch die Kapazität gewachten, die beim "I. 2" 27 000 Kubilmeter erreicht. Neu ift bei bem "2. 2" bas gangliche Fehlen bes außeren Lauf. ganges, ber innerhalb ber außeren Gulfe verlegt worben ift, aus ber lediglich die Gondeln hervorragen.

Gin neuer Marineflütypuntt. Im Ditforgebiet wird ein weiterer Marineftütpunft fleineren Umfangs angelegt werben. Die geräumige Rruftabter Bucht foll ber Torpobotonife bienstbar gemacht werben. Die Marineverwaltung will bei Renitadt in Solftein einen Torpedobersuchsichitent errichten. Die Stadt bat beschloffen, bei Belgerhafen 13 bis 15 Heftar Land angulaufen und ber Marine bort bas erforberliche Gefande gu überlaffen. Sie wird fur ben Schiegftand ben eleftrifchen Strom liefern. Da im Reuftabter Bafen bein großer Schiffsverfehr berricht, ift er fur bie Schiegverfuche befonders geeignet.

Poft und Gifenbahn.

formen nach den Ausführungen der Eingabe 488 Unfalliodes-fölle. Die Eisendamickoffner bitten ichkelisch noch um un-fündere Anstellung, um Berbesserung der Rebengebühren, Berringerung der Dienststunden usw.

Luftfahrt.

Berbotene Luftzonen. Da nicht nur fur ausländische, sondern auch für deutsche Flieger bas Passieren gewisser Streden, so Festungsanlagen, Depots, Ministerien, Schlöffer ufm., nicht gestattet ift, bat ber Deutide Luftfahrerverband jest eine Rarte berausgegeben, in bie bie verhotenen Bonen eingezeichnet find. Danach ift bas Aberfliegen folgender Gebiete untersagt: An der Westgrenze Wesel im Umfreis von 25 Kilometer, Kön auf 25 bis 30 Kilo-meter, Koblenz auf 15 bis 20, Mainz auf 25, Kitsch auf 10, Speper und Germersbeim auf 25 Rilometer im Umfreis. Die Umgegend von Wet wird auf eine Entfernung von 100 Kilometer Länge und 50 Kilo-meter Breite gesverrt. Die Zone reicht von Saarburg bis Chatean Salines und ichließt Diedenhofen ein. Gine zweite große Sperrzone erstredt fich in einer Länge von 120 Kilometer von Zabern über Strafburg und Kolmar bis Basel. Für den Luftverkehr zwischen Frankreich und Deutschland bleibt also nur der Weg über Gelsenkirchen-Wanne frei. In Bahern ist das Aberfliegen von Angolftadt und Ulm im weiten Um-freis verboten. Die Besestigungen an der Rordsee find ebenfalls für Glieger nicht paffierbar. Belgoland

ift im ganzen Umfange gesperrt, ebenso ein 150 Kilometer langes und 80 Kilometer breites Gebiet zwischen Nordernen und Brunsblittel im Norden und Emben und Geeftemunde im Giiden. In Schledwig-Solftein dürfen Riel und Rendsburg nicht überflogen werben. In Pommern ift das Poffieren von Swinemiinde auf 50 Kilometer im Umtreis berboten. Auch im Often find weite Gebiete gesperrt, fo barf fich fein frember Flieger ber Stadt Königsberg und Danzig auf 100 Kilometer nähern, zu meiden ist ferner das Gebiet awischen Marienwerder und Sobenfalza und zwischen Angerburg und Ortelsburg. In Bosen ist das überfliegen ber Refibens, in Schlefien bas Aberfliegen von Breslau und Glas verboten.

Jahresversammlung des Vereins Deutscher Freimaurer.

sh. Bregian, 22. September.

In ber Sauptstadt Schleftens, in ber in diesem Jahre gablreiche Korporationen ihre Jahresversammlungen ab-halten, tagt zurzeit die Jahresversammlung des Bereins benticher Freimaurer. Rad einer borausgegangenen Sibung des Borftands und der Bertreter ber Provingialverbande, welche ber Besprechung interner Angelegenheiten gewihmet war, traten die Obmanner gu einer Sibung gusammen, in der namentlich darüber beraten wurde, auf welche Weise durch geeignete Bortrage Mufflarung über bie Beftrebungen und Biele ber Freimmirerei in weitere Rreife getragen werben fonnte. - Der erften Gefamifitung ging eine gemeinfame Sibung ber Bertreter bes Arbeilsamtes und ber freis

maurerischen Preffe voran.

Die hauptversammlung wurde von dem erften Borfiben. ben bes Bereins, Dr. Bifchoff (Leipzig), mit begrüßenben Worten eröffnet, in welchen er hervorhob, bas die Jahresversammlungen bagu bienen sollten, die Borstellung von bem Biel und Awed ber Maurerei ber Bahrheit immer nabergubringen. Die Frage, welche Aufgaben ber Freimaurerer im Bereiche ber großen Lebensfragen ber Gegenwart erwachsen, spiele auch bei ber Beratung ber gegenwärtigen Tagung die Hauptrolle. Die Jahrhundertseier lasse die brei großen Bedürfniffe ber Bolfsbewegung von 1813 for erfennen: das Bedürfnis nach innerer Gefundung bed Bolfs- und Staatslebens fowie nach einem Rampf Freiheit und Baterland und das Bebürfnis nach bem Segen bes Bollerfriebens. Der Rebner ging bann auf ben Bufammenhang biefer Beburfniffe mit ber Freimaurerei ein, wobei er auf die Ideen der vor einem Jahrhunbert wirfenben maurerischen Rlaffifer himpies. Lebensauffaffung bes Freimaurers fei ein Sumanitats. glande eigen. Weiter führte ber Bortragende aus, daß die Bilbungsarbeit der Freimaurerei nicht mit berjenigen des Rirchentums ober ähnlichen Lehrshitemen verwoben werben fonne. Es gebe feine freimaurerifchen Dogmen, Moral-, Gefellicajis, Rultur- ober Religionslehre, fonbern lediglich eine freimaurerische Bilbungs- und Lebensanschamung. Die Freimaurerei ist bestrebt, ber Berbreitung von allgemeiner menschlicher Bisbung und Humanität nach Möglichkeit ben Boben zu ebnen daburch, daß fie die Menschen immer mehr empfänglich für die 28 ahrheit zu machen fucht. Die Loge ftrebt nicht banach, Schule oder Kirche im Bolfsleben zu ersehen, wie sie auch nicht danach strebt, in der Bolitik durch eine Machtherrichaft bie Gewalt auszunden. Ihr Streben geht lediglich dahin, durch möglichste Berbreitung der Wahrbeit eine Wirfung auf bas Schidfal ber Bolfer ausgnüben. Den vielsachen Berleumbungen gegenüber betonte ber Redner, daß durch fie nur bas Berftanbuis für die Ideen und bas Birfen ber Maurerei geforbert werbe. Der Bortragende fchloß mit einem hinweis auf die baterlandifchen Aufgaben ber Freimaurerei.

In Anschluß an den Bartrag wurden der Kassen- und Geschäftsbericht besamtgegeben. Die Mitgliederzahl beträgt surzeit mehr als 16 000. — Die nächste Tagung soll in Aürns berg stattfinden. — Geh. Archivrat Wolfstieg (Berlin) hielt einen Bortrag über das Thema "Deutsche Freimanter in großer Zeit", in dem er den großen Anteil würdigte, den die Freimaurerei an der Erwedung des nationalen Gedankens in ber Beit bor hundert Jahren batte. - Die Debatte über biefen Bortrag wurde gurudgestellt bis nach bem Bortrag von Brofeffor Minbe-Bouet über ben "Geift ber beutiden Freimaurerei von 1818". - Rachbem noch eine Reihe von Bereinsangelegenheiten besprochen und fiber bie Bermenbung ber Jubilaumsspende sowie fiber die Unterftühung gemein-nühiger Rörperichaften Bericht erstattet worden war, sund ein

Restmahl Statt.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Die Tujammenfegung des Magifirais.

Befanntlich bemühen fich bie Technifer ber berfchiebenften Grabe und Arbeitsgebiete feit Jahren, ben Stabtberwaltungen die Aberzeugung beizubringen, daß es falfc ift, die Magiftratsftellen einseitig mit juriftisch vorgebildeten Beamten zu besehen, daß vielmehr auch das technische Gement bei der Zusammensehung der Ber-waltungekörper der Städte berücksichtigt werden muß, wenn fich nicht eine ichabliche Schwade in Ungelegenheiten berausftellen foll, bei beren Beurteilung und Bearbeitung est weniger auf die Renninis der Gesche als auf technisches Wiffen und Rönnen antommt. Durch die Wahl des Beigeardneten Travers gum gweiten Burgermeifter bon Biesbaben ift bie Stelle eines Beigeordneten freigeworben. Drei Bereine: ber "Begirfsverein Abeingau bes Bereins beutscher Ingenieure", ber "Architeften- und Ingenieur-Berein Biesbaben" und ber "Begirfsverein Maing-Biesbaben bes Berbandes beutider Diplom-Ingenieure", haben vor einiger Beit in biefer Cache an ben Magistrat und bie Stabtberorbnetens berfammlung eine Gingabe gerichtet, in ber fie als febr wünschenswert bezeichnen, daß die freie Beigeordnetenstelle biesmol mit einem technisch vorgebildeten Beamten besetzt wirb. Wörtlich beißt es in ber Eingabe:

"Die Stadt fieht beute bor ber Frage ber Gin . gemeindung ihrer Bororte. Alle wirifchaftlichen Romente, Die babei eine fo entscheidende Rolle spielen, find im wefeniliden auf tednifde Brobleme gu-

rudguführen. Wir erinnern nur an die Zusammenlegung ber technischen Betriebe für Licht-, Braft- und Bafferberforgung und Entivafferung, Die Ausgestaltung ber Berfehrkanlagen, die Schaffung von Industrievierteln, die Berstellung einer Werst am Rhein, die Erschließung von geeigneten Wohngegenden und überhaupt die vielfachen Magnahmen, die notwendig find, um der Stadt Biesbaden einerseits ihren Ruf als bevorzugte Wohnstadt zu erhalten und im Bergleich gu bem Stillftand ber lehten Jahre noch zu mehren, andererseits aber weitere Wirtschaftsgebiete guguführen. Die Stadt hat mit Recht die Aufstellung eines neugeitlichen Bebauungsplans in bie Sand genommen. Für eine weite Zufunft follen die Richtlinien festgelegt werden, nach welchen sich — je nachdem es zur Berwirklichung ber Eingemeindungspläne fommt ober nicht — Groß-Wiesbaden weiter zu entwideln hat. — Wenn auch ein auswärtiger Sachberständiger berufen worben ift, Borfchläge für die Bebauungs- und Eingemeinbungsfragen zu machen, fo fonnen biefe boch vorwiegend nur grundfählicher Art sein. Ihre Anpassung an die be-sonderen örtlichen Berhältnisse und die spätere Umsehung ber einstweilen auf bem Bapier ftebenben Blane in die Wirflichfeit wird immer gu den Obliegenheiten des Magistrats und gang besonders seiner technischen Mitglieder gehoren. Dieje und die biefen anberen ber Stadtverwaltung obliegenden technischen Aufgaben find aber so umfangreich, dah fie unferes Grachtens die Arbeitsfraft eines einzigen technischen Beigeordneten weit übersteigen, zumal sie sich auf die verschiedenen tech-nischen Zweiggebiete (Hochbau, Bauingenieurwesen, Maschinenbau), beren jedes beutzutage ein besonderes Studium erfordert, verteilen und außer ben rein fechnischen auch viele fünftlerische Fragen umfaffen. Es find beshalb fcon riese Stabte - wir nennen von den fleineren nur Gleiwig, Dagen, Minster i. 28., Odnabriid, Spandan, Burgburg — bazu übergegangen, mehrere technische Beigeordnete angustellen. Bir möchten beshalb auch ber Stadt Wiesbaben empfehlen, bei der Wahl bes neuen Beigeordneten einen köheren Technifer gu berudfichtigen.

Die Begrundung ber Anregung ber Ingenieure und Architeften macht einen guten Gindrud; fie wirft übergeugend. Im befolbeten Magiftrat fiben gurzeit bier Juriften und ein technischer Beamter; bas Berhaltnis murbe burch Arwahl eines welteren Technikers sicher keine ungünstige Beridichung erleiben.

Oobes Alter. Geftern fonnte ber Rentner und Relb. grichtsicoffe August Diet in voller forperlicher und verftiger Brifde feinen neungigften Geburtetag feiern. derr Diet, einer febr alten Wiesbobener Jamilie gugeborig, it feit Inbrgebnten Mitglied bes Relbgerichts und nimmt an belfen Sibungen, bei benen er faum einmal fehlt, noch heute mit regftem Intereffe teil. Dabei tritt feine ungewöhnliche Renntnis lotaler Berbaltniffe oft in überrafdenber Beife gutage und waltet er mit geradezu jugendlicher Frifche feines verantwortungsvollen Antes. Die vielen Freunde und Befannten bes verbienten alten Seren werben zweifellos mit lebhaftem Intereffe von biefem immerbin feltenen Ereignis

Die Stabtverorbneten find auf Freitag, ben 26. Ceptember L. J., nachmittags 4 Uhr, in ben Bürgerfaal bes Ratboufes gur Gibung mit folgender Tagesordnung eingelaben: Projeft, beir, die Errichtung einer Bolfsichule an ber Lafinstraße. Ber. Bau-A. 2. Desgleichen, betr. ben Reubau bes Infeltionspavillons auf dem Krankenhausgelände. Ber. Ban-A. 3. Bewilligung von 68600 M. für Beschaffung des Inventors und der Lehrmittel für bas Lyzeum 2. Ber. Bau-A. Bluchtlinienplan über bie Abanberung bon Stragen in ben Diffriften Leberberg, Königstuhl und Sonnenberg. Ber. Bau-A. 5. Desgleichen fiber bie Mbanberung von Stragen im Diftrift Schierfteinerlach, Ber. Bau-M. 6. Berfauf einer ftabtifden Bauplabflache Ede Nord- und Sedwigftrage. Ber. Fin.-A. 7. Neuwahl eines Mitglieds des Ausschuffes zur Auswahl der Schöffen und Geschworenen. Ber. Wahl-A. 8. Gebührenordnung für ben Anichluß an Die ftabtifchen Wafferwerfsanlagen. 9. Abanderung des § 9 der Gedühren-erdnung für die Benutung der städtischen Wosserwerfs-anlagen. 10. Ansauf eines Grundstücks im Distrikt Rödern. 11. Errichtung neuer Stellen an ben ftoblifchen Mittels und Bollsichulen. 12. Bewilligung ber durch bie Freilegung und ben Ausbau ber Friedrich-Otto-Strafe entstehenden Mehrfoiten bon 2600 MR.

- Grainle Frage und moberne Arbeiteweife. Samotog, ben 20. September, fand bie Monatsberfammlung bes "Biesbadener Lehrerbereine" ftatt. Den Hauptpunft ber Tagesordnung bilbete ein Bortrag des herrn Hebeitsweise". Wit einem Gang burch die Geschichte beginnt ber Redner, nachweisend, daß in früheren Zeiten bie Rlaffengegenfage gwar viel ichroffer waren, trobbem aber feine fogiale Frage im beutigen Sinne ergengen tonnten, weil von ben unterften Bolfsichichten bas beitebenbe Digoerhaltnis gwifden ben berechtigten Bebensanfprilden und ben gu erreichenben Befriebigungsmitteln nicht for und tief empfunden murbe. Ein Broblem liegt erit bor, als den unteren Rlaffen biefe Erfenntnis aufgeht und die oberen Blaffen und bie Staatsgewalt erfennen, baf bas Gerechtigfeitsgefühl und bas Rulturbedürinis eine Erfüllung ber Forberungen berlangen. So tritt beute bie fogiale Frage in diacher Beife in Gricheis nung: als Arbeiterfrage, Danbiverferfrage, Franenfrage und als Frage des gehildeten Broletariats. Die Fassung des Themas macht es nötig, hauptjächlich ber erften Frage Aufmerksamleit zu schenken, und Robner geht von den vielen Fähren, welche die moderne Arbeitstweise um die soziale Frage Schlingt, mur einem nach: ber Arbeitsteilung. Er erblicht in ihr einen ber wefentlichften Buge unferer mobernen Arbeitsweife, ber bielleicht ben bebeistenbften Ginflug auf Die fogiale Frage unserer Tage ausübt. Mit bem Berfinken bes ibenliftifchen Weltbildes und bem Berrichaftsbeginn bes Realismus fest die veränderte Arbeitsweise ein. Der wirtichaftliche Auffchwung und die Beit der gunehmenden Bedürfniffe ent. fachen einen Ronfurtengfampf, ber für ihre Beiderentwide-lung einen außerst gunftigen Boben bilbet. Bohl wird burch die fiete Bieberholung besfelben Arbeitsvorganges eine qualitariv hohe und fonfurrengiabige Ware erzeugt, aber ber Arbeiter erleidet unter folder Arbeitsweise geistige und feelische Schäbigungen, er wird böllig gum Diener, ja gum Teil einer Mafdine begrabiert. Es ift ibm unmöglich, feine Perfonlichfeit in der Arbeit aufgeben gu laffen, Sorgfalt, Gifer, Streben an den Tag zu lezen. Ist es da nicht selbstverständlich, daß eine solch abstumpsende Arbeitsweise die Arbeitssreudigfeit berafmindern muß? Hensbminderung ber Arbeitsfreu-

digkeit leistet aber den sittlichen Gesährbungen den besten Borichub. Gehr fcmer ift ce, auf dem hier besprochenen Gebicie den Hebel der Besserung anguschen. Redner schließt aber mit der Hoffnung, daß es dem beutschen Bolfe, das guerst mit einer großgügigen, weitblidenben foglafen Gefehgebung borgegangen ift, auch gelingen möge, eine Brude zu schlagen zwischen ben Forderungen des wirtichaftlichen Fortschritts und den berechtigten Ausprüchen der Arbeiterschaft nicht nur auf materielle, fondern auch auf geistige und feelische Büter, Aus den weiteren Berhandfungen verdient noch besonders herborgehoben zu werben, bag es bem Borftanbe bes Bereins auch in diesem Jahre, wie schon neutlich furg erwähnt, wieber gelungen ift, herrn Brofeffor Enden für eine Reibe bon Borlefungen zu gewinnen, die im Cftober d. J. in der Aula der höhrren Rädchenschule am Markiplage fiatifinden G. K.

- Das Spiel mit ber Schufwaffe bat gestern nachmittag abermals ein junges Leben vernichtet. Zwei in ber Benfion Karpin in der Tounusstraße tätige junge Leute beschäftigten fich nach dem Mittageffen in ihrer Rammer mit einem Acvolver. Dabei entlud fich die fcharf geladene Waffe und die Rugel brang bem 17 Jahre alten Liftjungen Ludwig Sch. aus ber Schachtstraße in ben Ropf. Der junge Menich war jeforr tot. Er wurde in die Leichenhalle auf bem Gubfriedhof berbrocht.

— Ordensverseihung. Dem Theatermeister im Königlichen Sof beater Rarl Theis wurde des Allgemeine Sprenzeichen rerlieben

— Ronfursberfahren, fiber das Bermögen des Indabers einer denmidden Wasdamitalt und Lätberei, Karl Argbach, Lorefeiring 10. wurde am 22. September das Konfursberfahren eröffnet. Zum Konfursberwalter in Kaufmann Karl Brod. Suifer-Friedrich-Ring 56, ernannt. Konfinsforderungen find bis 22. Offioder beim Amtsgericht Wiedden anzumelden. Die erste Gläubigerbersammlung ist auf den 18. Offioder, bormittags 10 libr. und der Krüfungstermin auf den 8. Robember, vor-mittags 10 libr, bestimmt.

Abeater, Hunft, Dortrage.

Ebeaier, Kunst, Vorträge.

* Orgessonert in der Marksfirche. Am beutigen Tage nehmen die Missochs-Kongerte in der Marksfirche wieder ibren Anfang nach der üblichen Sommerpause. Die Einstiden Anfang nach der Wissochs-Kongerte bei freiem Einstit desteht der int 2 Jedre und der Reinbochs-Kongerte bei freiem Einstit desteht der 12 Jedre und der regelmäßige Besucherkreis dat sich jettdem innmer mehr derrößert. Organist Velersen den es sich zur Aufgabe gemocht, neben der Orgesmist alter und neuer Weister auch das geistliche deutsche Lied von seinen frühelten Anfängen die auf die Archeite Jied von seinen frühelten Anfängen die auf der Anfängen nich der Kreiche Lieden, auch diese zur Beltwagen die Ingestanten (Volling, Eello oder Masinitrumense) sich dur die Kieche eignet, auch diese zur Beltwagen die Maria Albers aus Berlin gewonnen, die mit ihrem nodigeschalten All schon dersoch mit Erfolg fongertiert der Kräulein Albers wird neben dem "Agnus dei" aus der D-Roll. Fräulein Albers wird neben dem "Agnus dei" aus der D-Roll. Freile den Kach und "Start wie der Tod" aus dem Sodenied von A. Beendelssohn die 6 Belleri-Lieder von Beethoden dortragen. An Orgessombien wird der Beiten Blatzeichen der Schallen und Fuge in G-Roll don Bach sodie die Bes-Dur-Bantsie ton Saint-Saens zu Gehör bringen. Das Konzerifindet, wie siets, um 6 Uhr katt.

Dereins-Sefte.

Dereins-Seite.

Otsinatme irei die un di Beilau.

* Der Män nerturnberein" beranstaltete am vergemenen Samsing eine Keier zu Sofren seiner aus den diesiäderigen humerlichen Weistlämwien herborgegangenen Sieger und seiner zum Wittider einberufenen Witzlieder. In seiner Begrühungs ebe wies der 1. Borichende Sadiverdneter Fr. Kalurasser auf die Tätigseit der alieben Turner gelegentlich der verschiedenen Weitsimwie din. Sein "Gut Deil" auf den Siegern und ihrem wacheren Turnwart Frih Engel Dieser auf die Erfolge an der Hand den Litten im einzelnen bekannt. So wurden die Farben des Bereins liegerich bertreten der dem Kelkberghungiet, dei der Stadienentweidung in Berlin, deim 12 deutsichen Turnseit in Belyzig (kwölf- und Sechstampf und Rechten) und endlich beim Turnseit des Gaues Wiesbaden. Sier er am der "Männerlurnderein" alle ersten und zweisen. Sier er am der "Männerlurnderein" alle ersten und zweisen mütlichen Kerlauf des Abends und Fortere des Schngerchors und der Deutsisten Lieder fowie Sorträge des Schngerchors und der Deutsisten Lieder fowie Sorträge des Schngerchors und der Deutsisten Siene Arreit ein bei Deutschlung forgten für weitere Alfrechbenungen der Tamenabtellung forgten für weitere Alfrechbenungen der Tamenabtellung forgten für weitere Alfrechbenung und Kreunde ern der

Red und Barren sowie Staddungen der Tamenabtellung sorgten sür weitere Altwecksung.

* Der "Ferusale und berein" seierte unter zahlreicher Keleiligung seiner Witglieder und Kreunde am detgangenen Soundag sein Iodersfest. Singeleitet wurde dussselbe durch einen dem Kreunder der Alina und Luberkicke verschödigen Kelkartiesdernkt in der Rinasirche, dei weichen Biarrer Beibt der Gemeinde in eindringlicher Weite die der Fragen dos die Augen stellte: Was bedeutet uns Jerusalem? Bonn wehnt es uns? Wosu derpflicket es uns? Am Abendsand im Tereinsdamssan eine sehr gut besucht Raddversammung wart, bei welcher Biarrer Diehl den Indressericht erstattete und Afarrer Bie. Dr. Schwerzstofe aus Kumflurt a. R., einen sehr interessansen und Lehrreichen Lichbilderbortrag diest über dos Thema: "Das Kinderweisen der Alfantiaaten". Der musikalische Teil des Abends brackte dann das kindunungsvolle Aurga den Sändel und 1. Cor 13 von Edert, beide zu Gemen gebungen den Sändel und weiterdin dei Kiolinderrardse von Serra Organisten Zeidund weiterdin dei Kiolinderliche von Serra Erdenden Tiedenann und Krau (Andanthind von Kartini, Scherzo den Tildenann gefungenen Chorolle batte der Kosamendor des Zartsdarf und Remeelt von Sändel), die alle die lehdigielten Beisalf fanden. Die Begleitung der don den Kritenden der Säartsdarf und Kreunstlicht übernommen. Wit einem furzen Danseswort den Kreundlicht übernommen. Wit einem furzen Apichlus.

Aus dem Candkreis Wiesbaden.

z. Bierstadt, 23. September. Der Gemeinberaf genehmigte ein Baugesuch des Tünckers Karl Janson unter den siblicken Bedingungen. Das Gesuch eines Grundstüdsbesiger werden den archen am Endeerung der Fäsiglerarube wird abgesehnt, da die Geräte nur in Gehäuben der Gemarkung Wierstadt in Anwendung tommen sollen. Dem Antrea auf Anschied in Anwendung tommen sollen. Dem Antrea auf Anschied wird widerruffich gegen Entricklung einer Verligen Kanal wird widerruffich gegen Entricklung einer kleinen sächsichen Anextennungsgedühr entsprochen. — Die Wahlen zum Aussichuk der Allgenteinen Ortsstranken-Laffe gingen unter sehe rager Beiellichung der sich Anterekann wur, den das besibliche Geschecht, namenlehm und Kannbach, sich zahlreich bereistigte. Die aufgestellten Arbeitgeber werden newahlt. Bei den Arbeitnebnern woren awei Lützen aufgestellt, namlich eine sollche der Gewertschaften und eine weitere der Gemeinde und Kussenden eine Keiner das der Stellen ind der Seinerschaften und eine weitere der Gemeinde und Kussenden der Gewertschaften eine A. die Gemeinde und Kanken der Gemeinde und Kussenden der Gemeinde der Gemeinde und Kussenden der Gemeinde der Gemeinde und Kussenden der Gemeinde und Kussenden der Gemeinde der Gemeinde und Kussenden der Gemeinde der Gemeinde der Gemeinde und Kussenden der Gemeinde der Ge

Nassauische Nachrichten.

Einweifung bes Binglerbrunnens in Ranigftein, ht. Königstein, 22. Geptember. In ben neugeichaffinen Grunansogen fand gestern mittag in Begenwart einer großen Besigemeinde die Einweihung eines Lierbrunnens flott,

ber bem Andenfen bes 1892 bier berftorbenen Medizinalrais Bingler gewidnet ift. Bingler war der Eutdeder König-fteins als Liteori und Gründer des Rurvereins. 1851 führte er der Stadt die ersten Kungeste zu, dei seinem Lode, 1892, waren es deren dereits 1800, gegenwärtig sind es über 8000. Büngermeister Jacobs tielt die Keiderede. Manifalische Dorbiehungen der Gesangbereine und der Kunschelle gaden der Keier einen würdigen Radmen. Die Gesanntaufage ersodern der Geier einen Kostenaufwand den 14 000 M. und wurde den der Sindt gestifiet. Abende sand eine Burgbeleuchtung siedt.

Mittivoch, 24. Ceptember 1913.

Groffener,

= Limburg, 28. September. Heute vormitag brach in der Schiosferei der Maschinensabrik Scheid im Schlenfert zu er auß, das mit tasender Gibe um sich griff und sich auf das gesamte vordere Fabrikgebäude, in dem die Schlosferei und die Schreinerei untergedracht waren, ausdehrendelt. Das gange Gedände wurde in einen Trümmerhaufen vervondelt. Der beträchtliche Schaden ist durch Versicherung gebecht.

* Orbensverleibungen. Der chemalige Wachtmeifter im hufaren-Regiment Ronig humbert von Italien (1. Rurheff.) Rr. 18 Otto Rehberger gu Goben im Rreis Sochft erhielt bas Kreuz des Allgemeinen Chrenzeichens; der technische Auffichtsbeamte ber Beffifch-Naffauifden Baugeperleberuisgenoffenichaft in Frantfurt a. M. Georg Deufer bas Migemeine Ehrenzeichen und berBureaugehilfe Johannes Nan zu Biebrich bas Allgemeine Chrenzeichen in Bronge.

ht. Königstein, 22. September. Die ebangelische Kirchengemeinde feierse gestern durch einen Festgotiesbienst und durch eine größere weltliche Beranstaltung im "Sotel Georg" das 25jährigs Jubisäum der Kirche.

Aus der Umgebung.

m. Bingen, 22 September. Bon einem außerordenisiä aroßen Leichtfinn besecht mußten die Besucher des biesigen Technistuns gewettet wirden, die gewettet hatten, das man ein Likönslas nicht in das Gesät dringen konnte. Bei der Ausführung dieser "Bette" merkt nun der betressende iunge Mann, daß er das Glos nach Ausstührung der "Geldenset" nich; wehr zurückbelen konnte. Er kegt jeht im diesen Sospidal und muß sich einer schweren Deration unterzieben. — Manche geschmadlose und unfunnige Wette ist ichon abgeschlossen worden, so eiwas dürzie aber troh Ben Afiba noch nicht dassensten sein. nicht bagewesen sein.

— Gießen, 22. September. Der a. o. Brofessor für öffentliches Recht an der Universität Riel, Dr. Sans Gmeltn, ist zum Ordinarius an der hiesigen Universität ernannt

— Biebenfepf, 92. September. Unter gablreicher Beteiligung wurde gestern auf dem höchsten Berg des Sinierkandes,
der 684 Weier boben "Sadvfeise", ein Ausfichisturm eingeweibt.

Gerichtliches.

FC. Der Beleibiger, ber beleibigend wirb. Gelegentlich eines Bufammenftofes in einer Gaftwirticaft hatte ber Arbeiter Beinrich Gifchbach von Biesbaben ben Goftwirt Bilbelm wegen feiner Bohlbeleibtheit einen "voll- und bidgefreffenen Birt" genannt. 218 er beshalb fich bor ben Schöffen verantworten follte, glaubte er, fich am besten bamit verteidigen gu fonnen, daß er den als Beuge auftretenben Wastwirt einen "Ochs" nannte. Wegen ber früheren Beleibi» gung muß er 20 M. gahlen. Außerdem wird das Urteil berbifentlicht. Beil fich aber bie Bezeichnung "Ochs" für einen Zeugen vor Gericht nicht schidt, muß er wegen Ungebühr vor Gericht weitere 10 M. alsbald gablen ober 2 Tage Sols hanten.

we. Der Gefang einer Umfel rubeftorenber garm? Gin Mann mit Amen Raubeim balt eine Amfel, welche nicht nur bis in ben fpaten Abend hinein, fondern auch morgens, schald der Tag eben zu grauen beginnt, ihren Gefang ertonen ließ. Nachbarn, die fich durch ben Gefang infommodiert wähnten, forderten ihn auf, Wandel zu ichaffen, weil er aber bar-auf nicht reagierte, verhängte wegen Ruhesiörung das

Schöffengericht 2 M. Gelbitrafe über ibn. we. "Ahmannshäufer Gelt". Im September 1912 nahm ber Beinfontrolleur Saufert in berichiebenen Schaum weintellereien Revisionen zu bem Bwed bor, fefigu-ftellen, ob bie Benennungen ber Beine auch ber herfunft entsprächen ober ob Berfehlungen wiber § 16 bes Beingesehes vorlagen. Bei gwei Firmen tamen babei Beanftandungen bor. Es wurde nämlich fog. "Ahmannshäufer Geft" borgefunden, bezüglich bessen zugegeben wurde, daß Asmannshäuser dazu nicht berarbeitet sei. Der Geschäfts-führer der einen hier in Frage kommenden Firma wurde vor bas Rübesheimer Schöffengericht gestellt, bas jedoch einen Freispruch erließ, weil es sich bei Seft um ein Getränf banbele, welches einer fein Wefen verandernden Behandlung unterworfen worden fei, und weil allein § 17, nicht § 16 des Weingesches Anwendung finde. Nachdem der Amtsanwalt wider das Urteil die Berufung angemesdet hatte, verhandelte nunmehr auch die Bichbabener Straffammer in ber Sache. Sie bestätigte bas Urteil bes Schöffengerichts.

Solbatenmighandlungen.

= Am 27. April erichof fich ber Grenabier Metner bom Regiment 11 in Brestau. Man fanb bei ibm eine Bleiftiffnotig: "Ich ging in den Tod, weil es beim Militar teine Gerechtigfeit gebt, es ift nicht mehr ausguhalten." Die Ermittelungen ergaben, bag anscheinend Ungehörigkeiten bon zivei Borgesehten vorgesommen soien und es ionebe als nicht ausgeschlossen angesehen, daß Meiner sich wegen schleche ter Behandlung bas Leben nahm. Das Kriegsgericht berutteilte in nichtöffentlicher Sigung ben Unteroffigier Richard Steinide wegen vorjdyrijiswidriger handlung und Beleidigung Untergebener zu drei Wochen Millelarreit. Bor bam Oberfriegsgericht in Bresfant teilte ber Berbandlungeführer aus ber geheim gehaltenen Begründung des Kriegsgerichts mit, dieses habe ausgefprodien, des Unteroffigiers Berhalten fei geeignet, die Disgiplin gu geführben. Mehrere Golbaten fogten aus: Eteinide fan beim Borgeigen ber Tornifter ben bes Mehner gerriffen. Er fagte: Sie Dred fad, ich will Sie beschäftigen, Sie sollen arbeiten, bag Ihnen bas Blut aus ben Fingern kommt. Ein andermal sogte ber AngeMagte zum Unteroffigier Roft: 3ch habe fo ein pour Dredfade in meiner Abteilung, Mehner, Malet, Matai, benen will ich ben Conntag berfalgen, die will ich fdruppen laffen, bag fie bie gangen zwei Jahre baran benten follen. Hauptenann des Angeklagten bezeichnet ihn als tüchtigen Unteroffigier, ber bie Mannichaften icharf anfaffe. Oberfriegogericht fah, nach einem Bericht ber "Frankf. 3tg.", als bewiefen an, bag der Unteroffigier beim Anschen bes Tornifiers Mehner Dredfad genannt, worin eine Beleidigung erblidt werde. Doch werde als nicht bewiesen angenommen, daß Mehner die anderen Reben gehört. In den anderen Aus-I bruden fet eine vorschriftstvidrige Behandlung nicht zu ere

hai In als 1et 200 200

Ы

ge

ber

far

bit

tig

Bfi

130

TOIL

fida

un

me Mar Za Die rej iřel lag

Teb Dr crit ftä Rai

cir 2316 De bon Mit Sim Ger ber Sic

TO ben 311 me ner fith uni ber

Sla

gro

Bu

Ec 13/

bliden, bas feien nur icharfe Reben, die beim Militat gebraucht werben. Für jebe Beleidigung "Dredfad" werben je zwei Tage gelinder Arrest angesetzt, im ganzen zufammengezogen brei (3) Tage gelinder Arreit. Die Beleibigung habe Rebner nicht zum Gelbitmorb ge-

Mittwoch, 24. Ceptember 1913.

Saupimann Artur Köhler bom 176. Inf.-Regt, in Thorn hatte fich zweimal wegen ichwerer Colbaten-Mighandlungen bor dem Thorner Kriegsgericht zu verantworten. In der ersten Berhandlung im April war er in nicht weniger als 227 Fallen, von Bergeben gegen bas Militarfirafge. sebbuch angeklagt. Wegen Wijhandlung Untergebener in 45 Fällen ufw. erfolgte seine Berurteilung zu sechs Wonaten Fest ungshaft. In der zweiten Berbandlung Witte August berhängte das Kriegsgericht wegen weiterer Wijhandlungen vier Wochen Stubenarrey. Der Gerichtsherr legte gegen die Urteile des Ariogsgerichts Bernfung ein. Das Oberfriegsgericht des 17. Armerforps hat auf eine Befamtitrafe von feche Monaten Feft ungehaft und Dienstentlaffung erfannt.

= Wordprozes. Beuthen, 22. September. Das Schwurgericht verurteilte nach eintägiger Verhandlung ben 22jahrigen Berficherungsagenten Couard Gornit, ber om d. März in Kattowit das Dhllasche Chepaar ermor-dete, zum Tod und zu 15 Jahren Zuchthaus.

Wiesbadener Herbst-Rennen.

Dritter Tag, Dienstag, ben 28. September.

Der lehte Tag ber Rennen war, wie vorauszusehen, ein boller Erfolg für ben "Biesbabener Rennflub", ber mit bem Berlauf bes gangen Weetings, fotwohl bem fportlichen wie finangiellen Ergebnis, zufrieden fein dürfte. Der prach-tige, sommerlich warme Rachmittag brachte ber Babn, beren Bforten am gestrigen Rachmittag für dieses Jahr geschlossen wurden, einen guten Besuch. Das Publikum nahm an den Borgangen in Anbetracht bes guten Sports, ber geboten wurde, regen Anteil und berfolgte die einzelnen Rennen mit lichtlichem Intereffe. Die Bahn bot bei fast unbededtem Simmel und prachtigem Connenschein, bem gablreichen und eleganten Bublikum, das sie belebte, den noch frischgrünen Geläufen und Beden fowie ben Fernbliden auf die Soben bes Tannus ein Bild, das jeder Besucher gern in fich aufnahm. Der Radmittag war mit dem Start ber "Sirona" auf bem Sobepunit, felbit die ichlante Geftalt ber "Biftoria Quife", die am Horizont auftauchte und in elegantem Flug, aber respettvoller Entsernung die Bahn umschwebte, vermochte die Aufmertsamkeit nicht abzulenken. Wit 230 545 M. blieb ber Umfan am Toto hinter ben Bortagen nicht gurud.

Im Breis bon Biebrich führte Sammerfclag bas feld bis in ben Ginlaufbogen. Brofen, ber an zweiter Stelle lag, wurde an ber Bifabis-Seite von Ordnung paffiert. Am lebten Sprung ging Richt boch topfüber. Sammerichlag und Ordnung wurden bann in ber Geraden von Baderlos, ber trit bann alles hergab, feicht geschlagen. — Das Darm -frabter Jagbrennen holte fich Bologefe. Er hatte in ber Diftang nur Golben Amor und Git, bie abwechfelnd ein gut Teil ber Jahrt führten, gefchlagen. Gegenüber hatte Guatemala einen Augenblid ben Ropf in Front gestedt, bann ging ihm aber die Bufte aus. E. J. war Bierter. — Ginen intereffanten Berlauf nahm ber Breis bon Rambach. Can rift bem Gelb ploblich aus und führte mit ungegablten Längen bis in die Gerade, wo fie von Habrian und Murcha erreicht und ichliehlich auch noch von Deforation um bas Blatgeld gebracht wurde. Sadrian fiegte leicht vor Myrrba. Der mit 4000 M. eingesethte Sieger wurde für 5050 M. bon Rittmeifter b. b. Rnefebed geforbert. - In ber Sirona fteuerte Graf Gold Rena Cabib 2 gum ficheren und leichten Sieg, leichter, als es nach den 11/4 gangen bes lichterspruchs ben Anschein hatte. Die Führung hatten hier gunachit Kriegsbruder und Guccure bor Gilbote. In der letten Galfte erft ging Rena Sabib 2 in Front, um dann in ber Geraben ben Sieg vor bem icharf angesaften Kriegsbruber bereits in ber Tasche gu haben. Succurs war folechter Bierter. — Einen halben Sieg ersocht im Kastel-Jagbrennen die Erbenheimerin Flora Fina, die nach dem Start bem Feld ausgeriffen war, bas Tempo im Finish aber noch zu halten vermochte und neben ber am Schlug rafch auffommenben Florifa durche Biel ging. Miltiades war am Tribu-nenfprung gefturgt. - Im Rubltal-Jagbrennen führte Sarofield bas geschloffene Rubel über bie gange Bahn. Gein Reiter Brinten tonnte einen Schlugangriff bon Rale und Boie Lacte fnapp, aber sider abwehren. Callais war an ber Larushede gestürzt. — Im Infelrennen, einem Flachrennen für hindernispferde, sam mit 13 Bferden das gröhte Feld des Tages an den Start. Der Erstärte des Stalls A. v. Schilgen, Argile, paffierte in ber Diftang leicht ben bis babin führenben Saint Cranau. Bife Tom wurde im Schluggalopp bon Balagan für bas britte Blatgelb ge-

Die Ergebniffe ber einzelnen Rennen:

Breis von Biebrich. 3000 M. 2700 Meter. Erfter : derrn Lt. Struves Waderlos (Rojad). Zweiter: Dammer-ichlag (Mah). Dritter Ordnung (Burns). Längen: 2, 3, 5. Sieg: 15:10. Blah: 12, 18, 17:10. — Ferner liefen: Richt boch, Miß Quid, Brößen, Rifolaus.

Darmfiabter Jagbrennen. Ehrenpreis und 2800 M. Burgold). Zweiter: Golben Amor (Lt. Ancel). Dritter Elf (Herr Herfeld). Längen: 1, Ropf, 4. Sieg: 42:10. Vlah: 16, 14, 27:10. — Ferner liefen: Guatemala, Llandlubno, Delvetia, Brimeur, E. J.

Breis von Rambad, 3500 R. 3600 Meter. Erfter: Deren N. Arlis Habrian (Dubr). Zweiter: Murcha (Martin). Dritter: Deforation (Biplies). Langen: 5, 4, 1/2, Gieg: 22:10. Blab: 11, 11, 10:10. — Ferner liefen: Billanaccio, Elh.

Sirona. Ehrenpreis und 5000 M. 4000 Meter. Erfter: Herren H. Walters und M. b. Kellers Mena Sahib 2 (Li. Graf Hold). Zweiter: Ariegsbruber (Li. Frhr. v. Fassenhaufen). Dritter: Gilbote (Li. Wohner). Längen: 11/2, 3, 5. Sieg: 15:10. Play: 15, 26:10. — Ferner liefen: Succuro, Red Clover, Spegi.

Raftel-Jagbrennen. 2800 Dt. 3000 Meter. Griter: herrn B. Rochs Florifa (Burft) und herrn h. Mertens Flora Fina (Shuller). Zweiter: Mainau 2 (Martin). Längen: tot, 11/2. Sieg: 21, 19:10. Blat: 17, 17:10. - Ferner lief:

Müblital-Jagbrennen. 2800 M. 3000 Meter. Erfter : heirn B. Dobels Sarsfield (Brinten). Zweiter: Kale (Gädede). Dritter: Boie Lactée (Martin). Längen 34, 2, 1%. Sieg: 28:10. Plat: 12, 12, 18:10. Ferner liefen: Fourih of June, Grande Ourje, Samilton, Princeffe bes Urfius, Callais, Mobest Beauth.

Infel-Rennen. Chrenpreis und 2600 MR. 1600 Meter. Erfter: herrn A. v. Schilgens Argile (Bef.). Zweiter: Saint Cronan (Herr Burgold), Dritter: Balagan (Lt. Kneel). Längen: 1/4, 8, 1/4. Sieg: 121:10. Plat: 20, 13, 15:10. — Ferner liefen: Anbée, Stigma, Wife Tom, Nainbow Trout, Melilla, Gelf Control, Golben Oriole, Boucette, Saint Denis 3, Gleam.

Sport.

Pferderennen.

* Nambruillet, 23. September. Brig de la Croix-Saint-Acques. 2000 Franken. 1. Nur. Cheremetel's Allia 2 (Bowers). 2. Caiablanca, 3. Sab Centre. 106:10; 13. 12:10. — Brig de L'Abéade des Baug de Cerman. 2500 fr. 1. 2. Brefes Oria (Caiha), 2. Lefbartia, 3. Hils du Cel. 20:10; 12. 11:10. — Brig de Rodefort. 3000 fr. 1. D. de Numus Aranco (Lañus), 2. Le Monotier, 3. Saint Nou. 32:10; 14. 15:10. — Brig de Badult. 4000 fr. 1. M. Borte. Gbo.al (Pares), 2. denr 4. 3. Asacias. 26:10; 15. 37:10. — Brig de La Coccide des Sechle-Chaies de France. 2600 fr. 1. Ch. Drofiettes Beube Joucus (Blaife), 2. Dorfing 2, 2. Le Crabe. 28:10; 15. 17. 17:10. — Brig de Lampuerre. 2000 fr. 1. A. Enguedards Homere (Franker), 2. Le Brince de Oribe. 3. Arthurine. 20:10; 13. 22:10.

*r. Die Reichsregierung und die olympischen Spiele 1916 zu Berlin. Das große Interese, das den olympischen Spielen den ben den Keichstegierung entgegengebracht wird, zeigt lich u. a. darin. daß, dem Deutschen Reichs-Aussichus für olympische Spiele eine erhebliche finanzielle Unvertügung in Aussichus in der Lage sein, aus dreien Mitteln den ihm angeschielle in deutschen Berbanden nambaste Ausdüsse zu geden, die von deutschen Berbanden nambaste Ausdüsse zu geden, die von diesen Berbanden nambaste Ausdüsse au geden, die von diesen vieder zur turnerischen und sportlichen Aussichus der Teilnehmer für 1916 bewerdet werden sollen. Insgesamt sieht der Stat der olympischen Spiele hierfür 300 000 M. den die deutschen Turn und Sportloerkände aufgeseilt werden sollen, während der Robelderkalten wicksiger ausländischer Westschung angeseht ist. Außersdem einsche der Deutsche Keichs Aussichus ausgesch in der Vertückung angeseht ist. Außerdem rechnet der Deutsche Keichs Ausläung angeseht ist. Außerdem rechnet der Deutsche Keichs Ausläung angeseht ist. Außerdem rechnet der Deutsche Keichs Ausläung aus eine tätigere Unterstübung seiner Bestrechungen als disher durch private Körderer-Buschen von der Vertung ausgestachten Dundertaussen eine siehen nich die in Amerika, England und Schweden von der Vertung erradezu beschämend aus.

Dermischtes.

Absturs von einem Kirchturm. Köln, 23. September. Gestern nochmitten fturs en zwei Duchdeder vom Turme der Gercons-Kirche aus beträcklicher Sobe ab und trugen schwere

Gercons-Kirche aus beträcktlicher Hobe ab und trugen schwere Berlehungen dobon.

Ben einem Ants überfahren und gelötet. Essen (Ruhr), 28 September. Bei Gesese stellte sich auf der Landtraße ein 30 Jahre after polnischer Arbeiter einem in schweller Jahrt beimnsommenden Anto entgegen. Trot aller Supensignale wich der Mann nicht aus, lief viellnehr dem Anto noch entgegen. Er wurde übersahren und gelötet.

Thechsälichung. Micht da is n. 22. September. In der Aresse kursten berschieden Gerückte über Schaf. und Wechselfällichungen sewie Unterschsaungen bet der Krische der Abeitsställichungen sewie Unterschsaungen bet der Fessel. und Wechselfällichungen sewie Unterschsaungen bet der Fessel der Abeitsställichungen sewie Unterschsaungen det der Fessel der Schaffs sowie ein Konnikien verfückt wurde, einen gefälschen Schaffs sowie ein Konnikien vorden aber berhaftet. Die Bant ist in seiner Weise geschöbigt.

Eherngöden Schefds sowie ein Konnikie wurden aber berhaftet. Die Bant ist in seiner Weise geschichtigt.

Eherngöden Boseleni durchschwist seiner Eastlin, mit der er 22 Jahre berbeiratet wur, den das, weil er einen Ehehruch ersabern datte, den die Krau vor 30 Jahren begangen batte, Var Krau vor 30 Jahren begangen batte, Barten ist od. Der Wöhren wurde berbattet – Bartis 22 September. Der Keichner Wirdel ibleit eine Frau durch sweiseltevolverschülle und entleibte sich dann selbit. Die Ursabe ist underschledierschülle und entleibte sich dann selbit. Die Ursabe ist underschledierschülle und entleibte sich dann selbit. Die Ursabe ist under die under eine Krau der eine Konnika

Handel. Industrie. Verkehr.

Handelskammern über Gefahr und Abwehr der Trustwirtschaft.

Die Stuttgarter Handelskammer schreibt über die Zustände in der deutschen Zigarettenindustrie und die Trustabwehrbewegung: "Für die Zigarettenfabrikation war das Geschäftsjahr dem Umsatz nach befriedigend, während der Verdienst durch eine Reihe von Fabrikation und Absatz er-schwerenden Momenten herabgedrückt wurde: Der Balkankrieg und bedeutende Einkäufe des amerikanischen Tabaktrustes riefen auf dem Rohladakmarkte eine unberechenbare, zuletzt andauernd steigende Preisbewegung hervor. Weiterhin andauernd steigende Preisbewegung hervor. Weiterlim mußten bei der allgemeinen Teuerung Lohnzugeständnisse ge-macht werden; auch die Preise für Zubehörmaterial, insbesondere Kartonnegen- und Blechdosen, gingen in die Höhe. Vor allem aber setzte zwischen den trustfreien deutschen Firmen und dem immer gewaltsumer vor-öringenden amerikanischen Trust ein befüger Kenkurrenzkumpf ein, der neben außerordentlich erhöhten Reklamekosten und Reisespesen gedrückte Preise der Fabrikate mit sich brachte. Die Gesamtlage der Zigarettenindustrie zu Anfang des Jahres 1913 wird von einer Firma in folgenden Worten charakterisiert: "Die Aussichten für 1913 sind nicht günstig zu nennen. Der Kampf wird schwer werden, um so mehr als der Trust durch Aufkauf von weiteren größeren menr as deutschen Zigarettenfabriken und durch seine weitreichenden Machimittel gewaldsam den Markt an sich zu reißen versucht. Ob die eingeleitete Gegenbewegung Erfolg haben wird, iBSt sich noch nicht sagen; mit Dank ist aber anzuerkennen, daß Presse und größere Korporationen die Aufklärung des Publi-kums über Bestrebungen und Eudringen des Trustes in Deutschland übernommen haben, und mit Befriedigung kann festrestellt werden, daß heute seban Raucher Trusfahrikate zurückweisen. Eine weitere Aufklörung des Publikums ist dringend nötig, um die deutsche Zigarettenindustrie vor der Vertrustung und dem Untergang zu bewahren"."

in der Erfurter: Handelskammer berichtet Handelskammermitglied Schnabel über den Tabaktrust und die Trustal-wehrmaßregeln. Der Referent schlug vor, durch Hinweis in der Presse die großen wirtschaftlichen Gefahren, die das Vordringen des Trustes zur Folge haben werde, zur allgemeineren Kenntnis zu bringen und auf Zwischenbandel und Publikum dahin einzuwirken, daß dem Vertrieb und Ver-erauch trustfreier Fabrikate der Vorzug gegeben werde. In lebbafter Debatte wurde darauf hingewiesen, daß auf keinen Fall zu den Erörterungen, welche Firmen trustfrei seien, Stellung genommen werden könne, und daß es im übrigen Sache der Industrie sei, durch intensive Selbsthilfe und durch Sicherung eines trustlreien Rohmaterials dem Trust entgegen-zutreten. Es wurde beschlossen, in geeigneter Welse das Publikum auf die volkswirtschaftliche Bedeutung der Erhaltung einer von einem ausländischen Trust unabhängigen deutschen Tabakindustrie hinzuweisen.

Morgen-Ausgabe, 1. Blatt.

Die Sorauer Handelskammer tellt über ihre Stellungnahme zu der Trus abwehrbewegung mit: "Der Verband zur Abwehr des Tabektrustes und der deutsche Handels-tag ersucken um Unterstützung des Kampfes gegen den amerikanischen Tabektrust. Die große Gefahr, welche in dem skrupellosen Monopolbestreben des amerikanischen Zigaretten-trustes liegt, wird nach allen Seiten beleuchtet und erkannt; den Detaillisten ist zu amerikanischen Zeiten beiten beiten den Betauften. der Detaillisten ist zu empfehlen, daß sie nur trustfreie Marken führen. Die trustfreien Faleiken müssen demgemäß eigne Marken emführen. Der Abwehr-Verband muß durch Vorträge in öffentlichen Versammlungen, durch Besuch von Vertretern (ehne Verkaufsauftrag) bei den Detaillisten sowie durch Verbindung mit den Rabuttspar- und den allgememen kaufmärmischen Vereinen für Aufhlärung Sorge tragen."

Banken und Börse.

w. Deutsche Bank. Berlin, 23. September. In der Aufsichtsratssitzung der Deutschen Bank wurde vom Vor-stand der Rechnungsabschluß für das erste Halbjahr 1913 vorgelegt. Trotz des verhältnismäßig stillen Geschäfts-ganges weisen die Ergebnisse eine befriedigende Zunahme auf.

* Braunschweig-Hannoversche Hypothekenbank. Der Aufsichtsrat wählte an Stelle des durch Tod ausgeschiedenen bis-herigen Vorsitzenden, des Herrn Senstors Ernst Jaques, Hannover Herrn Geh, Kommerzienrat Generalkonsul Bernh. Caspar in Firma Berni. Caspar, Hannover, und Herrn Kommerzien-rat Jul. L. Isenstein (Direktor der Drescher Bank), Hannover. zum Stellvertreter.

Berg- und Hüttenwesen.

* Ver. Königs- und Laurahülte. Berlin, 23. September. In der heutigen Aufsichtsratssitzung wurde vorgeschlagen, eine Dividende von 8 Proz. (im Vorjahr 6 Proz.) zur Ausschüttung zu bringen,

Industrie und Handel.

* Die miffliche Lage der deutschen Zündholzindustrie hat sich, wie der Geschäftsbericht der Stahl u. Nolke A.G. in Kassel ausführt, wesentlich verschärft, einerseits durch die Verteuerung der Rohstoffe, andererseits durch die rasche Verbreitung der Rädchenfeuerzeuge. Durch teilweise beträcht-liche Unterbietungen wurde überal! versucht, Aufträge herein zu bekommen und Abrufe auf Ware zu erhalten. Hierdurch sei die Preislage zurzeit wieder sehr ungeklärt, und nur unter der Voraussetzung, daß Verbrauch und Herstellung wieder in Einklang kommen, sei mit der Einhaltung der vereinbarten Preise zu rechnen. Da eine Besteuerung der Zündholz-Ersatz-artikel bis heute noch nicht erfolgt ist, könne zurzeit nur eine Herabsetzung der Zwangskontingentsquete Wundel schaffen. Zu diesem Zweck ist auf morgen eine Versammlung der Interessenten nach Berlin emberufen worden-Der Bundesrat soll ersucht werden, das Zwangskontingent, das zurzeit 45 Proz. der Betriebsmöglichkeit beträgt, herabzuseizen,

* Aus der Automobilindustrie. Die Daimler-Motorenwerke. A.-G. in Untertürkheim, hat mit Wirkung ab heute die Preise ihrer Mercedes-Motorwagen um fünf bis zehn Prozent ermäßigt. In Branchekreisen lezeichnet man als Grund für diese Maßnahme zumächst die angeblich ach wäch ere für diese Mathamme zumschst die angebieh ach wächere Beschäftigung der Daimlerwerke im Motorwagenbau, außerdem verweist man darauf, daß die Morcedeswagen bisher die höchsten Bruttopreise hatten. Eine aligemeine Herabsetzung der Katalogpreise für Motorwagen scheint durch das Vorgehen der Daimlerwerke nicht veranlaßt zu werden. Die Antworten, die der "Tägi. Rundsch." auf eine kurze Umfrage bei den maßgebenden Fabriken orfeilt werden, isssen nicht damuf schließen. Speziell die der A. E.-G. nahestehende Neue Automobil-Gesellschaft betont, diß der Neue Automobil-Gesellschaft betont, daß der Geschäftsgang bei ihr lebhaft sei und sie nicht die Absicht habe, ihre Freise zu verändern. Das gleiche erklärte die Inesige Niederlassung der Frankfurter Adlerwerke, mit dem Hinzufügen, daß sie im Automobilbau mit Aufträgen sehr stark besetzt, fast überhäuft sei.

* Die kanftige Kalfee-Erate wird, wie ein Bericht des Berliner Kommissariats der Regierung des Stantes S. Paulo hervorhebt, geringer ausfallen, als hisher angenommen wurde, Man könne mit Sicherheit behaupten, daß die Ernte von 1914/15 nicht mehr als 9 Mill. Sack nach Sentos einführen wird. Rechnet man zu diesen 9 Mill, Sack für Santos 2.8 Mäl. für Rio, 500 000 für Bahia und Viktoria und 4 Mill, für die anderen Länder hinzu, so ergebe sich, daß die Weltproduktion im Jahre 1914/15 16.3 Mill. Sock nicht übersteigen werde. Anderseits könne der Korsum mit nicht weniger als 17.3 Mill. Sack eingeschätzt werden. Es werde also in diesem Jahr mit einem Defizit von 1 Mill. Sack zu rechnen sein, welches genüge, um den etwaigen Überschul der gegenwärtigen Ernte aufzuzehren und eine erneuerte Erhöhung der Knifeepreise herheizuführen.

** Bei einem Verbet von 420.222

Bei einem Verlust von 430 822 M. 4 Prox. Dividende verteilt die Verwaltung der Zuckerfabrik Alt-Jauer. Die Gesellschaft, die für 1910/11 16 und für 1911/12 4 Proz. Dwidende verteilen konnte, weist für 1512/13 einen Vertust von 430 822 M. aus (insbesondere weil sich Abschreibungen von 450 000 M. auf Forderungen notwendig machen). Der Verlust dem Reservefonds godeckt, wodurch sich dieser auf 577 767 M, ermäßigt. Ferner werden 50 000 M, dem Gewinnreservefondskonto enhommen zur Zahlung einer Dividende

von 4 Proz.

* Sprechende Uhr, A.-G. Die Generalversammlung der unlangst mit 1 250 000 M. Kapital errichleten A.-G. "Sprechende Uhr" in Berlin sollte über die Regularien beschließen. Die Versammlung wurde aber vertagt mit der Begründung, daß die Vorlagen erst vom Aufsichtsrat noch zu prüfen seien. Andererseits verlautet nach der "F. Z.", der Direktor und Grobaktionär Newman werde wegen Verkaufs des Unter-nehmens an eine andere Aktien-Gesellschaft verhandeln.

Konkurs-Nachrichten aus den O .- L .- G .- Bez. Darmstadt, Frankfurt a. M., Kasser.

Name (Firms)	Wohners (Amtegericht)	Konkurs- verwalter	235	Prin.	Tanh.	Print
Johann Moskorp, verst.	Niederberg Ehrenbreitst.	R.A. Muller	11. 1	1. 10	4. 19.	4, 10
Privat, Jakob Heil	Frankf. a. M.	BA. Dr. Karl Harrmann	11.5	1 10	1- 10.	24.10
Metagermelater Sigmund Kata	Netwood	R.A. Dr. Hendrichs	12.	9, 9, 10	16.10,	15.10
Heinrich Kircher, Inh. d. Fa. Franz Kircher	Darmstadt	Ernet Wolf	15.	9 25.10	23.10.	14.11
Off. Handelsgesellschaft J. Schroltt, Fuhrunter- nehmer geschaft, Gezell- schafter Josef Schmitt und Jean Schmitt	Frankf. a. M.	BA. Alfred Cohn	15. 0	16,10.	13.10.	24.10
Gastwirt Mathias Fein	Lentered (Montabanr)	R.A. Dr.	13. 5	17.10.	27.10.	27.10
Rentner Wilhelm Guckeleberger, verst.	Wiesbaden	R.A. Froundlish	13. 1	25.10	4, 10.	8, 11,
Backgroneister Frite Heise	Pulda	Kim, Friedr.		21 10.		

Cette Drahtberichte.

Gette n.

Dom Balkan.

Reine Abidiwadjung bes beutiden Ginfluffes in ber Türfei.

Derlin, 23. Geptember. (Gigener Bericht des "Biesbadener Tagblatis".) In verschiedenen Beitungen taucht die Nachricht auf, der deutsche Einfluß in Ronftantinopel sei im Müdgang begriffen, was auch aus der Augerung des früheren fürfischen Finangministers Dichavid Bei bervorgebe, der einen engen Anichluß der Türkei an Frankreich befürwortete. Wie Ihr Korrespondent aus Berliner diplomatischen Kreisen erfährt, ist an eine Schwenkung der Türkei nicht zu denken. Dichavid-Bei war perfönlich immer ein Freund Frankreichs; er hat swar eine gewichtige Stimme als früherer Minister im jungtürkifchen Stabinett, aber der deutsche Ginfluß dürfte durch ibn feineswegs geschwächt werden. Denn auch der deutsche Botichafter Freiherr v. Wangenheim in Ronftantinopel ift ein Freund der Romitee. bart ei und es wird sich in nächster Zeit zeigen, wie ftark die Türkei gerade Deutschland für die Reorganifation in Kleinafien herangiehen will.

Die fürfifdebulgarifden Friedensberhandlungen.

* Konfiantinopel, 23. September. Das Tempo der türfija-bulgarifden Berhandlungen hat sich wider Erwarten verlangsamt, so daß die Unterzeichnung des Friedensvertrages, der man schon für Ansang dieser Woche entgegen gesehen hatte, kaum vor Samstag oder Sonntag erfolgen burfte. Als Urfache biefer Bergogerung gilt die Bermehrung der Artifel diefes Friedens-Protofolls auf 20 bis 25.

Die Unruhen in Albanien.

** Berlin, 23. Geptember. Der Korrespondent der "Polnifchen Zeitung" telegraphiert: Die Rachrichten aus Belgrad fahren fort, die Berhaltniffe in Albanien als unhaltbar hinzuftellen und damit befondere militärifde Bortehrungen Gerbiens gu begründen. Eine amtliche Benachrichtigung der Mächte über die geplanten serbischen Maßregeln scheint bisher nicht erfolgt zu sein. Auch wenn man gewisse Abertreibungen abrechnet, läßt sich den bisher befannt gewordenen ferbiichen Bortebrungen ein gewiffer Ernit nicht abibrechen. Es mare indeffen berfrüht, fich in diifteren Borberfagen zu ergeben, da eine gutliche Beilegung ber letten Zwischenfälle an der ferbischalbanischen Grenze feineswegs als ausgeschlossen gelten fann.

wb. Bien, 23. September. Die "Südssatische Korrespondens" meldet aus Belgrad: Albanesische Streitfräfte in Kolonnen von 300 bis 400 Mann sind feit Freitagnacht längs der ganzen Grenze in Kämpfe mit ben ferbifchen Grengtruppen verwidelt. Bei Dibra und Djakova waren die Angriffe besonders bestig. Die Grenzkommandos berkangten dringend Berstärkungen, welche bereits abgegangen find. Die Blätter bringen sensationell gefärbte Berichte fiber die Grenzfämpfe.

Die Reifeplane bes Raifers.

* Berlin, 23. September. Der Raiser wird am 15. Oftober in Gerolftein in der Gifel erwartet, wo ein neues Krongut gegründet wurde, deffen Rirche feierlichst eingeweiht werden foll. Bon Gerolitein aus begibt sich der Raifer nach Trier, wo die große Kaiserbriide über die Mosel eingeweiht werden wil. Außerdem wird der Kaiser dort die Ausgrabungen des römischen Raiserpalastes besuchen. Bon Trier aus burfte ber Raifer nach Donaueichingen und bon bort nach Leipzig gur Einweihung bes Bolferichlacht-Denkmals reifen.

Die Bünfche bes Kronpringen.

* Berlin, 23. Geptember. Der Rronpring, ber auf feinen Bunfch bis jum 1. Oftober 1914 in Bangfubr bleiben wird, dürfte sein Kommando als Kommandeur der 1. Leibhusaren bereits am 1. April 1914 abgeben. Der Kronpring hat den Plan, auf einer großen An 8landreife die beutiden Rolonien gu befuchen. Andererseits hat der Kronpring den Bunich geäußert, ein Rommando im Großen Generalftabe zu erhalten. Es fieht bisber noch nicht fest, ob fich diese beiben Blane verwirflichen laffen.

Reine Berbfitagung bes prengifden Lanbiage?

Berlin, 23. September. (Eigener Bericht des Wiesbadener Tagblatts".) Früher war mitgeteilt worden, daß die Regierung vielleicht eine Gerbfttagung des Landtages einberufen werde; wenigstens hat das preugische Abgeordnetenhaus feinerzeit biefen Bunich ausgesprochen. Wie es jeht den Anschein hat, dürfte der Landiag jedoch erst im Januar einberusen wer-den. Die Regierung ist wie gewöhnlich mit den Geschentwürsen nicht fertig geworden und auch in den nächsten Wochen ift an eine Fertigstellung von einzelnen Gesetzentwürfen und der Etats nicht gu benfen.

Brand einer Teerfabrit. - 6 Arbeiter berbrannt.

** Gelfenfirden, 23. September. Gine entfehliche Brandfatastrophe ereignete fich auf ber gut Beche Rord-ftern gehörenden Teerfabrif. Auf bisher unaufgeflärte Beise war Feuer ausgebrochen, das fich bei dem leichtbrennbaren Material fo rafch ausbreitete, bag in wenigen Augenbliden die gange Fabrif in Flammen ftand. 6 Arbeitern wurde der Ausweg abgeschnitten; fie fanden den Tod in den Flammen. Ihre Leichen Ihre Leichen wurden vollständig verfohlt gutage gefördert.

Beine Lanbantaufe bes Raifers in Britifch-Columbien.

ber Raifer in Bancouber und anderwarts in Britisch-Columbien für perfonliche Rechnung Land erworben habe. Bir ftellen feit, bag diese Angabe ersunden ift.

Reue blutige Rampfe in Spanisch-Macotto.

wh. Tetnau, 23, Septomber. Da in bom Scharmubel gegen die Bent Omar ein Hauptmann gefallen und ein Leutnant betwundet worden maren, haben die fpanifden Truppen wieder energisch angegriffen und die Gin-geborenen gurüdgeschlagen. Diese berloren 18 Tote sowie Baffen und Munition. Gin Jantant und ein spanischer Goldat ist gefallen, ein Leutnant, zwei Unteroffigiere und elf Solbaten murben vermundet.

Das Befinden bes Oberftleutnants Binterfelbt.

wh. Brifolles, 23. September. Der fiber bas Befinden des Oberfsteutnants v. Winterfeldt heute morgen ausgegebene ärztliche Bericht bojogt: Gestern früh wurde ein leichter Schüttelfroft festgestellt, welcher am Abend, nachdam die Darmentleerung herbeigeführt worden war, berichwand. Die Harnabsonderung geht leicht vor sich. Die Depression bes Rranfen ist noch groß und wird durch die Schlaflofigfeit noch gesteigert. Buls 100, Temperatur 37,2, Minning 22. Die Brognose ist unverändert. Gestern hat der Bruder des Berleisten, Oberit v. Winterfeldt, dem Kommandeur des 17. Korps und dem Kräfelten des Departements Haute-Garonne Besuche abgestattet und zwei in dem Sospital befindlichen Soldaten Champagner zugefandt.

Das Ucfeil im Morbprogen Ritter.

wb. Berlin, 23. September. Das Schwurgericht bes Landgerichts 1 verurteilte ben aus Ofterreich ftammenben Joseph Ritter, der am 10. Mai am Hohenzollernbamm ben Jahre alten Anaben Otto Alahn nach Berubung eines Sittlichfeitsverbrechens in furchtbarer Beife gerftudelt batte, wegen Totichlags gu ber bochftqulaffigen Strafe bon 5 Jahren Gefangnis und 7 Jahren Chrverluft. Die Gefcmorenen billigten bem Angeflagten milbernbe Umftanbe gu. Rach dem Gutachten des Geheimen Medizinalzats Leppmann ift ber Moeder ein bochgrabig geiftig minberwertiger Menich.

Für 200 000 Rronen eingeschmuggeftes Caecharin verbrannt.

** Innsbrud, 23. Geptember. In ber Felbfircher Gasanftalt begann gestern die Berbrennung von 7000 Kilogramm Sacharin, welches in der lehten Zeit aus der Schweiz eingeschnunggelt wurde. Der Wert des Sacharins beträgt nach ber Schapung ber Finangorgane 200 000 Kronen.

Gine Dempferlataftrophe?

hd. Rew Bort, 28. Geptember. Der Dampfer "Buronio" war auf dem Weg von Bort Arthur nach bem Ontario-See begriffen. Er geriet am vergangenen Samstog in einen Sturm. Seitbem hat man nichts mehr von ihm gehört, obtrobl er Apparate für brahtlofe Telegraphie an Bord hatte. Es befanden fich etwa 200 Baffagiere auf bem Dampfer.

Gine Berenanftalt bon Suffragetten in Brand geftedt.

A London, 23. September. (Eigener Bericht bes "Biesbadener Lagbiants".) Ein Delegramm aus Liverpool mesdet: Anhängerinnen des Fravenstimmrechts haben gestern nacht ein großes Haus in Scaforth bei Liverpool angezündet, das bon ben Ortobehörden für Gleiftesfrante neu erbaut worden war. Das Feuer konnte erst nach nichteren Stunden gelöscht werden. Der Schaden wird auf mehrere toufend Bfund ge. schäht. Am Latort wurden Schriften von Anhängerinnen des Franenstimmrechis gefunden.

Der Buggufammenftof in Amerita.

hd. Lonbon, 23. Ceptember. Bu bem Buggusammenstog bei College Boint wird noch gemelbet: Der verungliidte Bug war dicht mit Leuten besett, die nach New York ins Geichaft fuhren, meift junge Rabchen, Bertauferinnen, Bureauangestellte. Es herrichte starter Rebel, woburch ber Zugführer bie Signale nicht erfannte. Er glaubte, freie Durchfahrt burch bie Station zu haben, und fam mit feinem boll befehten Zug auf die Sauptitrede, als ploblich ber bon New York fommende Bersonenzug in ihn hineinfuhr. Der Zusammenstoft war ge-waltig und nur dem Umstand, daß die Wagen aus festem Stahl gebaut find, ift es gu banten, bag nur einige Reifenbe perlegt murben.

Lundjuftig in einer belgifden Gemeinbe.

* Bruffel, 23. September. In Rochefort bei Dinant hat fich gestern nacht ein Aft von Bolksjustig abgespielt. Ein dortiger Restaurateur wurde öffentlich bezichtigt, sich schwerer fittlicher Berfehlungen fculbig gemacht zu haben. Die Staatsanwaltschaft leitete zwar eine Untersuchung ein, verhaftete aber den Beschnibigten nicht. Dadurch empört, rotteten sich eine 2000 Einwohner bes Ortes in ben Abenbitunden bor Soule bes Beidulbigten gufammen, bemolierten bas Baus bes Abeltaters und ftedten die Mobel in Brand. Genbarmen aus ben benachbarten Orten mußten herangezogen werben, um die Ruhe und Ordnung wiederherzustellen.

Bum Straffenbahnunglud in Rigga.

wb. Nigga, 23. September. Ein bei dem Strafen-bahnungliid am 17. September berungliidter Soldat des 27. Jäger-Regiments ist seinen Berletzungen er-legen. Die Zahl der bei der Katostrophe Umgekommenen beträgt somit 19.

Berhaftung einer Mabdenhanblerbanbe.

hd. Lobd, 23. September. In das hiefige Gefängnis wurde gestern eine Bande von Mädsgenhändlern eingeliefert, bie mit einem Transport von 20 Madden verhaftet wurden, ale fie die Grenge überichreiten mollten Die Dabden fonnten in ihre Beimat gurudbeforbert

Gin Raubmorbberfuch im Exprefaug.

wh. Benf, 23. Geptember. Sente nacht brang in ber Rabe bon Amberieu ein elegant geffeibeter Mann in ein Schlafmagenabteil bes Barifer Expressinges, in bent ein alteres Shepaar ichlief und berfuchte, bie Frau gu erwurg en. Auf ibr Gefdrei eilten Mitreifende berbet, benen es gelang, ben Ungreifer au feffeln.

** Budapest, 23. September. Sier ereignete fich beute vormittag ein schweres Unglud. Auf dem Geleise der Staatsbahn auf der Sufawiastraße fließ ein wb. Berlin, 28. September. Die "Rordd. Allg. Itg." | vollbesetzter Omnibus mit einer Lokomotive zusammen, schreibt: Die "Dailh Mail" ließ sich aus Berlin melden, daß | die Rangierbewegungen ausstührte. Der Zusammen-

ftog war so beftig, daß der Omnibus umgewor. fen wurde. Bon den Insassen wurden drei fofort getötet und acht schwer verlett; auch die Bierde wurden getötet. Der Omnibus ging in Trümmer.

wb. hamburg, 23. Geptember. Der Flieger Dahm ift, von Baden fommend, heute mittag 1 Uhr glatt gelandet.

wh. Mogabor, 28. Geptember. Gin mit einem Begleiter von Cafablanca tommenber Militarflieger ift geftern abend mit feinem Apparat hinter bem Safen von Safi aus 200 Meier Höhe abgestürzt. Er verschwand in den Fluten, wurde aber durch den ihn begleitenden Mechanifer und herbeigeeilte Fahrzeuge gerettet.

wb. Samburg, 23. September. Wegen vielfeitiger, namentlich Heiratsschwindeleien, wurde ber Artist John aus Wien bier berhaftet.

Aus unferem Ceferkreise.

"Sehr geelsete Redaktion! Auf Erund der Mitteilungen Ihres geldahten Blattes doben ild beute Adniag, den 22. September, eine größere Anzahl Fremder und diesiger in Riedrich eingefrunden, um zum leutenmal das Schiff 820 like nachmittogs zu einer Abein fahrt zu benuhen. Groß bar die Entfaufdeng, da der neue Habrdan ichon deute in Kraft gelreten war. In derschiederen Schiff 820 like nachmittogs zu einer Abein fahrt zu benuhen. Groß bar die Entfaufdeng, da der neue Habrdan ichon den te in Kraft gelreten war. In derschiederen Schönen und in mandertei deutschen Dialeften wurde der heitrischung der sich geust Auflichen Dialeften wurde der hollte doch die Kölne Düffeldorfer Dammifchiffabets Gefellschaft ihre Anzeigen einos präsifer gestalten! Dann für die kenngäfte ist naturiad "Biesbaden" der scholdige Teil. (Die betreffenden Mitteilungen worden und don der Gefellschoft selbst zugegangen. D.R.)

"Au den dielem Rich de flankeiten für die den Sonske-

"Au den dielen Mißbelligfeiten für die Hausbefiber in Wissenden gesellt fich nach die veringerte Entleerung der Milfaten. Häten wir einen beigen
Sommer gehabt, wäre ficher eine Epidemie ausgebrochen, denn
wer an den bestimmten Tagen der Absuber den Straßen entlung gede und die überfülltenVasten liebt, die einen penertranten
üblen Geruch derfreiten, muß sich wundern, daß so einne penertranten
üblen Geruch derfreiten, muß sich wundern, daß so einne kieden
einer Weltfursadt geschäftnisse einführen, wie sie früher waren:
dreimer wöchenkische Abholung.
R.

Briefkasten.

(Die Rebettion bes Biebbabener Tagbietts beautworter nur harifliche Unftragen im Brieflaften, und gibar obne Rechisberbindlichten. Beiprechungen formen nich

Englander. Die brei Liffen im Biesbabener Stabipappen find nicht die frangösischen. Sie find aus den Beigeichen im alten Wiesbadener Stadtsiegel entstanden und dater als selbständige Wappenseichen gebrundt worden.

Dr. Sch. Die Jahrhunderifeter in Caub bat Blüchers Rheinübergang gum Gegenstand.

W. B. In Balenlangelegenheitn gibt das Burdan des Gewerbebereins, Hermannitrage 13. fachgemäße Ausfunft. 3. B. Wenden Sie fich an das Begirlsfommando.





Dauerwirfung, bie aller Bahricheinlichteit nach barauf gurudguführen ift, baß fich bas Obol beim Munbfputen formlich in bie Babne und bie Munbfchleimhaut einfaugt, biefe gewiffermagen impragniert unb fo gleichfam die Munbhoble mit einer mitroftopifc bunnen, aber bichten antiseptischen Schicht übergieht, bie noch ftunbenlang, nachbem man fich ben Munb gefpult hat, ihre Birfung aufjert. Dieje Dauerwirfung befitt fein anderes ber für die tägliche Mund- und Zahnpflege fiberbaupt in Betracht fommenben Braparate. Sie gibt bems fenigen, ber Obol täglich gebraucht, bie Gewißheit, bag fein Mund ftundenlang geschütt ift gegen bie Wirfung ber Garungsftoffe und Faulniserreger, bie bie Bahne gerftoren.

Ctto

dime

Preis: 1/1 Flaiche (Monate ausreichenb) Mt. 1.50,

Bei Appetitlosigkeit

Dr. Hommel's Haematogen 20jähriger Erfolg! -Warnung! Man verlange ausdrücklich den Namen Dr. Hommel.

Die Morgen-Musgabe umfaßt 16 Seiten und bie Berlagsbeilage "Der Roman".

Stefredatieum II. Degerhorit.

Bernutvorlich für ben bollisiden Teil: M. Degerborft, für Kenlleten; B. n. Nanenbort; für Ind Stadt und Land: C. Narberdt; für Gerichtlichet. D. Diefenduch; für Spart: R. Buntber; für Bernifchen und Brieffalten. E. Bodaffer; für Ganbet vird lieder Tradeforiere: B. Sp.; für die Angeigen und Beflamen: D. Dornanf; Umilich in Beisphaden.
Trud und Beflamer: D. Dornanf; Umilich in Beisphaden.

Sprechftunde ber Rebaltion: 13 bes i Uhr: in der politischen Abertlung um 10 bis 11 Uhr.



Leidet Ihr Teint auf der Reise.

wird Ihre Haut missfarbig und fleckig, bekommen Sie Pusteln und kleine Geschwüre, so müssen Sie der Körper- und Gesichtspflege besondere Aufmerksamkeit zuwenden. Ihre zarte, empfindliche Haut kann die Einwirkungen von Hitze, Staub und scharfem Wind nicht ertragen. Sorgsame Waschungen mit "Lecina-Seife" unter gründlichem Abspülen und starkem Frottieren des Körpers und vorsichtigem Abreiben des Gesichts werden dem Uebel abhelfen. Der "Lecithin-Gehalt" der "Lecina-Seife" wird Ihre Hautnerven erfrischen und stärken und Sie werden bald eine klarere und festere Haut haben als vorher.

In allen einschlägigen Geschäften erhältlich Preis 50 Pfg.; 3 Stück M 1.40.

ecina

Alleiniger Fabrikants Ford. Mülhens, Köln a. Rhein (Gegr. 1792).

Die abseinung Heinferft, die am 1. Offices to thren 60. Jahrgang einstel, das fic in den fezien Jahren durch thre Antifertiche und Anzertiche Ausgestaltung an die Spiec allen beutschen Anzertan und Albrenden Choolien den neuen Oceanum und Albrenden Choolien folgendes erfter Clutoren gar Gertiffer Bibtor von Roblenogg, E. Genghofer, G. A. Benerlein, U. Geiger, D. D. Söcker, Marie Diers, A. Babilotte, A. Harber ma.

Das Dobetin ift ber Cammelpunft aller im Grwerb Rependen Beiwen. Alummer & duthalt ein Preisausidreiben von 2000 Mark über bad Ithema: Gludfichtereiche und hoffnungstoje neue Franenbernfa.

ier der Gerbe geben jeder Wasserr einen Bildwert, der den mensensporio – u Riord den Rierteljahr – seinlach Geoglegt. Poodserummern fohenlach in jeder Buchhandlung.



wegen Aufgabe des Möbelgeschäfts.

Alle auf Lager habenbe Mobel, als: Eg- und Schlafzimmer, Galons, Bufette, Bertitos, Edrante, Ausziehtifche, Galon. Garnituren, Dimane, Ettomanen etc. werben gu und unter Einfaufspreifen abgegeben, um bamit

Egenolf, Oranienstr. 22.



Afrikanische Straussfedern, Fleureusen.

Reiher — Fantasies — Boas — Stolas u. Muffe.

Grosse Auswahl. Billige Preise.

Straussfedern-Wäscherei u. Färberei.

Joh. Gotthardt,

Madapol. mit kleinen Sehlern, befte Qualität, grob- u. feinfädig, Schon von 50 Pfg. an, Köper 75 Ufg., kommen gum Berkaufnur bis 30. Sept.

udimenser-

Stidierei-Manufaktur,

W. Auhmanl, 39 Mheinftr. Mheinftr. 39.

Eisenwarenhandlung und Magazin für Hausund Küchengeräte,

= Wiesbaden =

Neugasse 17. Telephon 289. Acitestes Geschäft dieser Branche am Platze.

Solide Waren. Billige Preise.

Gaskamine u. Radiatoren, Badeeinrichtungen. Wandgasbadeofen u. porzell.-emaill. Wanne v. 145 M. ap

Inh.: Karl Funck,

Fernspr. 3421. 11 Manergasse 11. gegr. 1883.

Installation und Spenglerel.

NB. Mache auf mein Lager in: Is Dochte, Zyllnder, Glühkörper und alle Lampen-Ersatzteile aufmerksam.

r. Thompson's Seifenpulver

(Schutzmarke Schwan)

ist garantiert frei von Chlor, Wasserglas und sonstigen scharfen Bestandteilen, daher für die Wäsche

unschädlich

Mercedes-Stiefel

Alleinverkauf für Wiesbaden:

Einheitspreis

Extra-Qualität

Tadellose Passform Höchste Eleganz Hervorragende Qualitäten

Rumemina & L



das Mineralwasser XX. Jahrhunderts

Ihren Namedy-Sprudel habe ich seit 3 Jahren in eigenem Gebrauch. Meine Familie und verschiedene meiner Bekannten kennen kein anderes Tafelwasser mehr, da es sie alle an Wohlgeschmack und Bekömmlichkeit übertrifft. Mich selbst hat er von hartnäckigem Sodbrennen vollkommen befreit. Aber auch in meiner Praxis hat er mir sehr gute Dienste geleistet bei Magengeschwüren, nach Blutungen, bei übermässiger Säureentwicklung im Magen und bei Nierenerkrankungen. Meine Patienten ziehen ihn allen anderen Brunnen vor. Dr. N. N.

Eine Zusammenstellung solcher ärztlicher Anerkennungen, welche vielfach auf Beobachtungen am eigenen Körper beruhen, stellen wir gern zur Verfügung. Die Originale liegen bei uns zu jedermanns Einsicht offen.

Besonders heilkräftig bei Gicht, Diabetes, Nieren- und Blasenleiden, den mit Säurebildung einhergehenden Magen- und Darmkrankheiten, Katarrhen der Atmungsorgane, Influenza, allen Stoffwechselkrankheiten.

20 ganze Flaschen 7 Mk., 20 halbe Flaschen 5.50 Mk. einschliesslich Glas. Leere Flaschen werden mit 5 Pf. zurückgenommen.

Generalvertrieb für Wiesbaden und Umgebung: Marl Moch, Mineralwasser-Handlung, Detzheimer Strasse 189.

Auch erhältlich in allen Mineralwasser-Handlungen, Apotheken, Drogen- und Kolonialwarenhandlungen, Hotels und besseren Restaurants.

Total-Husverkauf

Morgen-Musgabe, 1. Blatt.

Tapeten-, Linoleum-, Wachstuch-, Linkrusta-, Kokoswaren-Lagers

wegen Hufgabe des Geschäfts zu außerordentlich billigen Preisen.

Iulius Bernstein.

Michelsberg 6, 1. Elage.

Wegen Umzug

Beleuchtungskörper für elektrisches Licht und Gas.

Gaskoch- und Heiz-Apparate. Bade-Einrichtungen, Waschtoiletten etc.

zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

Glaab & Metzger,

Adelheidstrasse 36, Eoke Moritzstrasse. — Telephon 1072. Der Berfauf wird Abgabe ber Majdinen auf Teilgahlung bebeutenb

Nur noch S Tage!!!

Ich verkaufe in diesen letzten Tagen den Restbestand von

Damen-Hemden, Hosen, Nachtjacken, Nachthemden, Normal- u. Macco-Hemden u. Hosen, Strümpfe. Stores und Tischwäsche

zu solchen Preisen, wie ich bis jetzt noch nie verkauft habe.

Goldberg's Gelegenheitskäufe, Nr. 21 Neugasse Nr. 21.

Bitte auf Nr. 21 zu achten

Reinigen Sie Teppiche und Möbelstoffe aller Art

geschützt.

Preis 35 Pfennig. = Carpetel macht die Gegenstände wieder neu. Carpetol frischt die Farben wieder auf. Carpetel greift die Stoffe nicht an.

Zu haben in hiesigen einschlägigen Geschäften.

Rahmaldinen- und Fahrrad-Kabrit

Herbst-Kostüm aus gutem Kammgarnstoff, schwarz und marine Herbst-Kostüm aus modernem, gestreift. Velour-Stoff Affenhaut-Paletot mit Gürtel, hochgeschlossen Astrachan-Paletot schwarz, ganz gefüttert 39.00 48.00 29.00 45.00	Tüllbluse Vorderteil u. Aermel reich m. Stickerei u. Klöppel-Einsätzen Bluse aus gemust. Tüll, weiss und eeru mit Rüsche Bluse aus gestreift. Seide mit moderner Kragengarnitur Bluse aus Ramagé-Seide mit Pelzgarnitur	2.85 4.95 9.75 2.75
--	---	------------------------------

Neuheiten in Spitzen, Besätzen. Modewaren.

Blumenthal.

Spezialität unseres Hauses: Elegante Damen-Wäsche.

unsere billige Herbst-Woche

bietet durch enorme Huswahl und große Preiswürdigkeit



ganz außergewöhnliche Vorteile.

In fast allen Abteilungen große Auslagen äußerst preiswerter Waren, speziell für den

Herbst- ". Winter-Bedarf.

Großer Extra-Verkauf für Gardinen

Warenhaus Julius Bormass

K 181

Kunstgewerbeschule Mainz. Winterhalbjahr 1913/14.

Beginn des Unterrichts: S. Oktober. Anmeldungen: 1. u. 2. Oktober, von 10—12 und 2—4 Uhr. 3. Oktober von 10—12 Uhr. Aufnahme prüfungen 1. u. 2. Oktober von 2—4 Uhr. Schulgeld bei der Aufnahme zu entrichten. Für ordentliche Schüler 60 Mk., für ausserordentliche Schüler 65 Mk. Einmaliges Eintrittsgeld: Für ordentliche Schüler 3 Mk., für ausserordentliche Schüler 5 Mk., bei verspäteter Anmeldung 2 Mk. mehr. Versicherungsbeitrag 1 Mk.

Der Grossherzogliche Direktor: Prof. C. B. F. Kübel.

Handwerkerschule Mainz.

Aufnahmen in die Sonntagszeichenschule am 6., 7., 8. u. 9. Oktober, ven 16-12 Uhr. Schulgeld bei der Aufnahme zu entrichten: 7 Mk. für Setzer und Druckerklasse 12 Mk.), bei verspäteter Anmeldung 50 Pf. Aufnahmen in die Abendfortbildungsschule finden nur im Früh-tatt. Der Grossberzogliche Direktor:

Masino-Saal, Friedrichstr. 22.

Heute Mittwoch, den 24. September, abends 8 Uhr:

Tanz-Abend

Am Blüthner-Flügel: Kapellmeister Gustav Lewin.

Im Programm: Grieg: An den Frühling. Chopin: Walzer. Schumann: Romanze. Scott: Danse langoureuse. Moszkowsky: Capriccietto. Strauß: Freut euch des Lebens etc. etc. Konzertflügel Blüthner aus dem Magazin des Alleinvertreters:

Franz Schellenberg, Kirchgasse 33.

Eintrittskarten à 3 .-- , 2 -- u. 1 Mk. in dem Piano- und Musikhaus Franz Schellenberg, Kirchgasse 33 und Filiale Taunusstr. 29. Telephon 6444.



Die Abholung von FRACHT- und EILGUT zur Kgl. Preuß. Staatsbahn

RETTENMAYERS ABHOLE-WAGEN

zu jeder Tagesstunde. (Sonntags nur Vormittags.) Bestellung beim Speditions-

NIMOLASSTRASSE 5. Telephon Nr. 12 u. 2376.

Alleiniger Amtficher

Reisegepäck-Abholedienst. (Amtl. Abfertigung und Zustellung der Fahrkarten und Gepäckscheine ins Haus vor Abreise!) Bestellungen beim

Amtl. Reisebureau, Kaiser-Friedrich-Platz 2. (Tel. 242).

Königlicher Hotspediteur ttenmayer Wiesbaden

reigenbe Renheiten, fehr breiswert. Gustav Mollath, Friedrichftrage 46. = Mein Bureau = befindet sich jetzt

Nicolasstrasse 6.

Justizraf Dr. Jünger,

Rechtsanwalt u. Kgl. Notar.



Erstklassige unüber-

troffene

täten.

Quali-

I, II u. III Belgische und Deutsche Anthracitkohlen-Eiformbriketts, Braunkohlenbriketts (Marke

Zechenbrechkoks, für Zentralheizung, Körn.

Ruhrkohlen Körn. I, II u. III,

Stückkohlen, melierte Kohlen u. Anzünde-holz empfiehlt

82

Billige

Preise.

Bei Bar-

zahlung

2-4%

Rabatt.

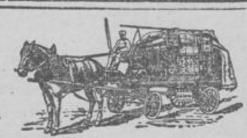
Wir fuchen für ben Plat Biesbaben einen geeigneten herrn als

ber fich auch um bie Gewinnung neuer Berficherungsabichluffe bemubt, und gewähren guger entsprechenben Brovisionen ebtl. feften Bufchug. Deutiche Lebensverficherungs-Bant M. G. in Berlin, Subdirettion Frantfurt a. IR., Kronpringenftrage 17.

Fracht- und Kilgütern

Reisegepäck als Passagiergut.

Besorgung der dazu erforderl. Fahrkarten ohne Aufschlag.



Bahnhofstr. 6. Telephon 59

Stadt-Umzüge - Ferntransporte

von Zimmer zu Zimmer unter Garantie.

Neueste Patent-Möbelwagen.

Länge: 4 5 6 7 8 9 10 Meter.

Erstklassige Bedienung.

Wiesbadener Transport-Gesellschaft

Adelheidstrasse 44. - Telephon 1048.

Man bittet genau auf die Firma zu achten, um unliebsamen Verwechblungen vorzubeugen.



Warum zahlen sie dem Sansierwagen iekt Mi. 1.15 und im Winter wahrscheinlich Mt. 1.20 fürs Sundert??

Bei uns gaften Sie nur S4 Pfennige (bis Ende September) frei and Saus Bei Jubren von 20 Benfner ab nur 89 Pfennige (" " ") frei im Reller birefter Lieferung aus b. nur 89 Pfennige (" ") frei im Reller in einzelnen Sacken.

W. Ruppert & Co., 6. m. s. S., Mauritiusfraße 5. Telephon 32, Abein. Braunk.-Briket-Bertrieb. 1578



funt ber g auch Offer

Heine

tann,

8# ct

92cru

Жане

Belle 1 Sin

Belen

Derni

Dran

Bieri

Rarli

im

Leibi

(0)

1

2a

Stf.

MP

Trod for

frage

d

B

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Lofale Angeigen im "Arbeitsmartt" foften in einheitsicher Sahform 15 Big., in babon abweichenber Sahnusführung 20 Big. bie Beile, bei Aufgabe gahlbat, Auswärtige Angeigen 30 Big. bie Beile.

Stellen=Ungebote

Meiblidge Berfonen. Bewerblides Berfonal.

Tudtige Jaden- u. Buarbeiterinnen ofort gefucht. G. Guttmann. ofort gefucht. G. Guttmann. Taiffen u. Juarbeiterinnen fof. gef. Robler, Aleine Langgaffe 1. Bg. Madden für Lamenschneiberei gesucht. L. Weig, Blücherftroße 24. Junges Rahmadchen

für nachmittags gesucht Reller-ftraße 7, Bart.

Bliglerinnen finben bauernbe Befch. Scharnhorititrage 7, B 19899 Einf, Frant, tageüb. f. t. Sausarb. pei., mittags f. felb. Edmeid, erlern. D. Müller, Taunusitraße 29, 2.

Junges Fraufein von 136 bis 834 Uhr zu eing. Dame gefucht Röberftraße 98, 1. Stod. Aunge Benfionstöckin u. gew. Benf. Limmermädch. gefuckt. Billa Carolus, Nevotal 5.

Jüngere feinbürgert. Abchin fofort oder fpäter gegen hoben Rohn gefucht Wiesbadener Miles 86,

Auf 15. September ein tächtiges Alleinmübchen, welches etwas tochen fann, gefucht. Räheres Auritraße 40, Villa Winerba. Bimmermabden u. Rudenmabden efucht Reroftrage 7.

Solibes Graves Mabdjen, bas antburgert, toden fann, fofort gefucht Dafnergaffe 18.

Alleinmädden, das focen fann u. Sausarbeit über-nimmt, zum 1. Oftober gef. Wäsche außerbald, Bustrou vord. A. Frig-Keuterstraße 10, an der Teffingitr, Fleibiges braves Mabden gefucht.

2 Sausmadchen gefucht, tüchtig. Bobet Lobn, bauernde Stell. Beg Rur-Mestaurant, Taunusftrage 18. Aleisiges fanberes Madden für Rüche u. Hansarbeit auf 1. Oft. gefucht Bahnhofitraße 1, 1.

Bum 1. Ott, faub. Mabden gefucht, bas focen fann, Sausarbeit übern. Raifer-Friedrich-Ring 36, 1.

Brau, ig. Dabden für Sausarbeit Brau. 19. Madden für Handarbeit sotort gefucht Sellmundstraße 48, 1 r. Gef. für 15. Ott. braves Mädchen, w. feindürgert, sochen kann u. eiwas Oausarbeit übern. Sausmädchen vorhanden. Näheres Kisolassir. 39, 1 St. rechts, bei Brau Born.
Ein steidiges fräftiges Mädchen sofort gef. Bater Jahn, Röderstr. 3. Invert. Mädchen für st. Saushalt gejucht Kheinstraße 66, Part.
Prapes steisiges Müsichundschap

Morgen-Andgabe, 2. Blatt.

Braves fleifiges Alleinmabden

für Dausarbeit jum 1. Oftober ge-fucht Schierfteiner Strafe 2, 1.

Mabden, bas felbständ. tochen t., gut Einmachen, bauernbe Stellung, gefucht Rerotal 5. Junges Mäbchen vom Lande gef. Gellmunditr. 12, B. I. B 19250 Meridiges williges Mäbchen

etti. Edwalbacher Str. h, Bäderei, Tücktiges Hausmähchen, das auch tochen fann, für besseren Hausbalt ver sofort gesucht Luisen-straße 41, 1.

Gauberes Mabden gefucht Bleichftrage 28.

Sum 1. Oft. wird tücht. Mädchen für Küche u. Sausbalt gesucht Horf-ftraße 2, Bart. Lüchtiges fleibiges Wädchen gesucht Reroitraße 16, 1.

Sofort tüchtiges Mabden für Bimmer u. Sausarbeit gefucht. Abelheibitraße 43, Benfion. Runges Sausmädden gesucht, A. Wittenberg, Mheinbabnitraße 4. Dansmädden gesucht Faulbrunnenitraße 8.

Colibes Alleinmabden mit guten Beugn., w. etwas fochen fann, zu finderlosem Ebepaar gefucht Rüssheimer Straße 23, 2, Woedus.
Tückt. zuverl. Alleinmädigen gefucht Kheimitraße 100, 3 Treppen. Bu sprecken die 4 Uhr nachmittags.

Solib. faub. Alleinmäddien, im Kochen, Sausarb., etwas Kähen bewandert, auf 1. Oftober gesucht Moribitrage 51, 2. Meld. 10—6 Uhr. Tückt. Alleinmädchen m. gut. Zeugn. für lleinen Saushalt f. 1. Oft. ges. Waterlooftrage L, 2 r.

16—17jähr. anständ. Mäbdjen m. gut. Zeugn., sch. ged., f. Hausard. gesucht. Käheres im Lagdi.-Berl. Sb

Sausmäbdien mit guten Empfehlungen gefucht Revotal 28.

Tudtiges Alleinmabden gefucht Albrechtftrage 15, Bart.

Befferes hansmädden, welches alle Arbeiten beritebt, fofort oder fpäter gegen guten Lohn gefucht Biesbadener Allee G6, Abolshohe.

Befferes Mäbden, tagsüber gefucht. Beborgunt folde, die Geschief baben, beim Nochen zu helfen, Fremdenbenfton Gartenftr. 16.

Tüdtiges Mäbden auf 4 Wochen zur Aushilfe gefucht Schwalbacher Straße 5, 2 linfs. Einf. Mäbdien ob. Fran 3. Aushilfe ges. Grabenstraße 28, Reftaurant. Anftanb. 14-16jabr. Mabden nachm, gejucht Schulberg 8, 1 r.

Monatemabden

gefucht Gobenftraße 29, 1 1 Fleiß, fant, Fran v. 8-10, 1/2-1/3 gefucht Schwalbacher Straße 67, 1 L. Unabh. Monatsfran von 9—10 Uhr gefucht Richlftraße 18. Bart. r. Monatsfran von 9—10 Uhr gefucht Rauentaler Straße 17, 1 IIs.

Monatomabden gefucht Moribitrafe 41, 2. Giage.

Saubere Buts u. Monatofrau fofort gesucht Bleichstraße 20, 1 t. Caubere Monatsfrau pb. Dabden für vor- und nachmittags gesucht Taunusstraße 26, 2.

Wafchfrau mit gut, Empfehl, von bess. Häusern gesucht Revotal 28.

Wedfrau gefucht. Minor, Bahnhofftrage 18. Orbentl. Laufmabden gefucht, Saas, Friedrichitrage 40

Junges Laufmabden fofort gefucht Dobbeimer Strafe 55, Saben. Junges Laufmabden gefucht. 3. Bittenberg, Rheinbahnitrage 4, 12jafr. Mabdjen ju Botengangen gejucht. Mobes, Gobenftrage 4, 1.

Junge beffere Arbeiterinnen gefucht Schieriteiner Str. 9, 2. Sof. Sauberes Madden ober Frau findet lohnende Beschäft. Druderei Müller, Mauerpasse 10. Stellen-Angebote

Mannlide Perfonen. Bewerblides Perfonat.

Junger tüchtiger Gartnergehitfe für Topfpflanzen und Landich, fofort gefucht. &. Forjabn, Biebricher Grafe 16.

Bu fofort orbentlicher Sausburiche gefucht, nicht unter 16 Jahren. Emier Strafe 24, Bart, Baderej Minor, Bahnhofftrage 1 Junger fauberer Sausburiche gefucht Bortbitrage 16, Baderei.

gefucht. Buberfäffiger Rutidier gefucht. Luftfurort Babnbola

Stellen-Gesuche

Weibliche Verfonen. Kaufmannifches Berfonal.

Berfäuferin ber Kurze, Weiße und Wollbranche fucht bis zum 1. Oftober Stellung. Gute Bengnisse borhanden. Räh. im Tagbl.-Berlag. Ro

hewerblides Perfonnt.

Aranfenpflegerin mit guter Ausbildung u. guten Beug-niffen, fucht daff., dauernde Stellung, auch nach auswärts. Offerien unter A. 973 an den Tagbl.-Verlag.

Daushalterin indit Stellung bei einz. Dame ober Herrn ob. in frauenlofem Haushaft, auch noch auswärts. Offerten unter 29. 41 an den Taghl. Verlag. B 19391

an ben Tagbl.-Verlag, B 19391
Büfett-Fräulein
fucht der 1. Oftober Stelle. Offerten
unter R. 974 on den Tagbl.-Verlag.
Verfeite Herrschaftstöchin,
langiader, Zeugu. u. gute Euwsfehl.,
sucht Stellung. Veredendistraße W.
Besteres Mädden sucht Stellung
als einsache Stütze od. Alleinmadden
in sleinem dest. Handhalt, welches
socien f. u. alle Hausardeiten derst.,
z. 1. od. 15. Ott. Sedanstr. 11, D. B.

Abdin sucht Stelle
in Herrschaftshaus, Offerten unter
M. D. 1600 hauptvohlegernd.
Auftand, jung, Möbdien f. Stelle
als Hausmähden. S. Hassingen,
Kriedrichstraße 18, 1. Giage.
Aunges Mäbden
fucht Stellung in einem fl. Haushalt
Räheres Weilftraße 8, 8.

Belferes inlibes Mäbdien, 20 Jahre, Würrtembergerin, in beff. Däufern tärig gewesen, f. Stell. als Hausmäbdien in nur gutem Daufe. Off, R. 41 Tagbl. Zwpl., Bismardt.

Junges träftiges Mäbden, w. etwas foden fann u. Sausarbeit versteht, judt Stelle aum 1. Oftober. Näheres Nichtlitrage 5, 20th, 1 r.

3. Wabden, w. naben, bigeln u, ben Saushalt fenn, fucht Stell, in gutem Serridaftshaus. Gefl. Off-Biebrich, Kirchirage 2, 2.

Mabdjen f. f. vorm, Monatofielle in beff. Saufe. Schillerplat 3, B. 24. Saub Frau f. Wafch u. Anbeich-Rab, Efteiller Strake 12, Mtb. 8. Awei Mädden fuden Monatöfielle don morgens über Mittag. Räherts Secrobenitraße 24, Hh. Kart. r. Fratt fucht von 10—11 Uhr Monatoft. Schierfteiner Strafe 11, Sic. 1 St, Ig. unabhängige Frau

mit Seugn, sucht Monatsit. Bleichs jtraße 39, Sth. Dack links. B 19400

Frau fucht Wonatsftelle f. worg. 2 Std. Wellrighte. 8, dich. 8, Frau f. Monatsft., 2—3 Std. borm. Konentofer Str., 5, Wib. B. Frau fucht Beschäftigung (Buben). Stiffitrage 29, S., Ovel. Freu fucht von 11 Uhr ab Beschäft, in b. Saule od. halbe Zage gum Burben. Reroitrage 37, I.

3. faub, Frau w. abenbe Laben gu puben. Seerobenftrage 18, S. 1 c.

Stellen-Gesuche

Männliche Berfonen. Gewerbliches Perfonal.

Laboratoriums-Gehilfe, militärfrei, fucht für fofort Stellung. Off. u. d. 973 an den Logbl.-Berlag-

Stellen-Ungebote

Weibliche Derfonen. Raufmannifdes Perfonal.

Ber fofort ober fpater suchen toir je eine

Erste Bertäuserin für Galanterie und Lederwaren.

Offerten mit Beugniffen unb Shotographie, sowie Angabe bet Behaltsaniprache erbitten Leonhard Tieb, A.-G., Mains.

Tücht. Berkäuferin im feinen Aufschnitt bewandert, gefucht. Friedr. Ment, Moripftraße 10.

Bemerbildes Werfonal.

Selbft. 1. Taill .- Arbeiterinnen per sofort gesucht Karlftraße 1, 1.

Berf. Maidinen-Adherin fof. gef. 3 Satracwoti, Rheinftr. 39. Berfette Sandftiderin gefucht, event, auch seitweife, Offert. u. S. 974 an ben Tagbl. Berlag.

Cudit. Weißzengbeschließerin in Dampfwafdjerei gefucht. Offerten n. R. 974 an ben Tagbl. Berlag.

Einfache Sausbalterin, bie gute Ruche u. Sauswefen tabellos beforgt, Intereffe an Garten hat, 5n eing, herrn im Rheingan gesudt, Wdreffe im Tagbl. Berlag.

Teinbürgerl. Röchin, bie einen Teil der Hausard, übern, mit guten San., aum 1. Oft, gefückt. Borzustell, morgens dis 11, 2—5 Uhr nachmittags u. abende nach 7 Uhr. Cophienftraße 4, neben Miminenftr,

eine gute Röchin, ein perfettes Sansmabchen. Borguftellen vormittage 10-1 Uhr u. nachm. 5-7 Uhr Abolfsberg 2, B., Gingang gum Abelfsberg: Tannus-ftrage, neben Sotel Alleefaal.

Jüng. Röchin, in feinburg, Ruche bew., sum 1. Oft, bei gut, Lohn gei Webergaffe 4. 2.

Köchin gesucht

zu Anfang Oftober, bie feinbürgerl, tocht u. Sausarbeit übern. Zweite madchen vorhanden. Mit Zeugniffen vorzustellen von 9-11 u. 6-8 Uhr Kaifer-Friedrich-Ring 37, 2.

Selbst. Restaurationsköchin

für fofort gefucht. Borguftellen Reft. Chriftmann, Michelsberg 7. Das. Reißiges Küchenmädchen bei gutem Lobn per 1. Oftober gei, Jungere Bochin,

welche auch hausarbeit übernimmt, für gleich ober fpater gesucht. Bor-

Dr. Rojent hal, Biebricher Str. 36. Befucht gum 15, Ott, eine feinburg.

Köchin,

welche etwas Sausarbeit übernimmt. Frau Rofpath, Frankfurter Straße 45.

Sotelledin für Rigge, Reftaurat. Robinnen für Maing, Ribesbeim u. Borms, fowie mehrere Sons, u. Rudenmabden gegen boh. Lohn fucht Arbeitsamt,

Schwalbacher Strafe 16. Buberläffige tüchtige

Stute au einzelner Dame gefucht, Off. an Bortier Raiferbab, Bilbelmftrage.

Befferes Alleinmädchen ober einfache Stüte, welche perfelt u. felbständig tochen fann, in Heinen bereichafti Saushalt obne Kinder 3. 1. Oft. gefucht. Bafche außer b. S. Sober Lohn Beigenburgftraße 2, 2.

Rochlebefraulein für 1. Oftober gefucht bei erftflaffig. Chef. Biffa Rupprecht, Sonnenberger Strafe 40.

Orbentl. felbftanbiges Alleinmädchen gleich ober 1. Oftober gesucht

Sausmädchen jum 1. Dft. gefucht Ritchgaffe 51, 1. Tüchtig. Mädchen,

w. fodjen fann, fofort ober fbater gefucht Rheinftrage 103, Barterre. Sauberes Mäddien für Sausarbeit gefucht. Mit Buch gu melb, von 4-6 Uhr Schwalbacher Strafe 57, 1 St. lints.

Tüchtiges Alleinmädchen, welches bie gutburg. Ruche grünblich bersteht, gegen guten Lohn ber sofort gesucht Friedrichstraße 14, Oth. 1 L

Mädchen, welches gutbürgerlich focht u. Saus-arbeit verrichtet, fofort gefucht. (Aweites Madchen vorhanden.) Nah, Melheidstraße 13, 2. Stoff, awischen

Gesettes Alleinmädchen mit gut. Beugn., in Küche u. Haus erfahr., su 2 Damen in Landvilla n. Koblens gef. Käh. Tagbl. Berl. Se

Tücht. Hausmädchen gef. Borft 9-10, 2-3 Uhr Rerotal 59.

für Saus- u. Rudenarbeit gef. Rab. bei Suppert, Gentral-Setel.

ohne Rinber fucht befferes Mabden. Gvent. Familien-Unfdluft. Offerten unt. B. 974 an ben Tagbi. Berlag. Bimmermadchen,

Bufett . u. Cerbierfrant., Barbamen, Sotel. u. Meftaurantföchinnen, fowie für Berrichaftsbaujer, Mabden allein, gr. Ungahl Sane. u. Ruchenmadden bei hohem Lohn etc., sowie diverses Bersonal nach dem Austand gesucht durch hugo Lang, gewerdemäßiger Stellenvermittler, Bleichftr. 23. Tel. 3061.

Wesucht Aushilfe für Ruden- und Sausarbeit. Mus-funft wird Abelbeibftr, 69, 2, erteilt,

Laufmädden hicht i. on. Coweinemengerei Blorb, Kirchg. 51.

Stellen=Ungebote

Manniiche Versonen. Raufmannifdes Perfonal.

Buchhalter jum Bilang-Abidluf gefucht. Offert. u. D. 973 an ben Tagbl. Berlag. Oberreifenber u. Reifenbe f. nur eriffl. Berf. Beit. in Sterbel., Kinder., Unfall., Kranten- u. Bieb-berf. gei. Stadt, Luifenitrage 5, C.

Lehrling gum fofortigen Eintritt gefucht. Teppichhaus Lubwig Cans, G. III. b. Q.

Lohnender Erwerb! Gine Fourogehandlung sucht gum baldigen Gintritt einen mit folbent. Stabtfundschaft bekannten und ein-

Bertreter

gegen hohe Brobisson. Offerten unt. A. 10 an den Zagbl-Berlag. Gewerbildes Perfonat,

Cucht. Clericomonience

fofort für bauernd gefucht. 29. Sinnenberg, Langgaffe 15. Eleftro-Monteure fucht Commican, Richlitrafie 22.

Metallichleifer

ver sosort gesucht.
Steinberg & Bersanger.
am Schlachthof.
Züchtige Ziegel= und Schieferbeder

für Affordarbeit fofort gefucht. Gerb, Six Adf. (3nb. Lubm, Münd) Caarbriiden 1.

Tüchtige Rodichneiber für bauernd fucht Julius Bijchoff, Kirchgaffe 11. Manierer,

welcher Kaution siellen fann und sich gum Berfauf eignet, sofort gesucht. Schriftliche Offerten mit Angabe der seither. Tätigseit an Wartin Deder, Deutsche Rahmaldinen Gesellschaft, Wiesbaden, Reugasie 26, E. Martitr. Thi. durchous suverl. Kutscher

mit guten Beugniffen gefucht. Friedr. Rient, Moriphrage 10.

Stellen-Gesuche

Weibliche Versonen. Raufmannifches Perfonal.

Flotte Berkäuferin fucht Stelle (Lebensmittelbranche). Off. u. G. 973 an ben Tagbl. Berlag, Jungere Berfäuferin fucht Stelle in besseren Aufschnitt-geschäft ob. Mepgerei. Gest. Offert. an A. Neiß, Frants. a.M., Glauburgfir. 73.A.

1 gewandte Raffiererin (auch Bufett) mit guten Beugniffen fucht fofort Stelle, Offerten unter B. 973 an ben Tagbl. Berlag, Dewerblides Perfenal.

Wegen Abreife ihrer bisberigen Familie nach Amerika fucht geprafte Kindergärtnerin,

21 Jahre alt, ebeng, anderweitig Siellung, Gintritt auf 15. Oft, ebt. früher. Raberes Familie Schmieg, Rellerstrafe 31. 2.

Dame,

berfest in Riide u. Saushalt, mit aut. Leugn., sucht felbständ. Stellung. Offerien unter G. 1563 an F49 D. Frenz, Wiesbaben.

Beamtentodier, 19 Jahre, im Räh. Sandarbeiten u. Sansarbeiten erf., judit Stelle zu Kindern in seinerent Saufe, zum 15. Oftober oder später. Cfferten unter G. Aurisch, Reuwied. Betriebsamt 1 BetriebSamt 1

Danshalterin.
Gebild. Fri., in reif. Jahr., erfahr. in all, Bweig. b. Sansh., berfelt im Rude, mit vorzügl. Bengniffe über felbittätige Leiftung., findst Stell, in c. Sante, entweb, bei Gern. Dame ober Bertret, ber Sansfran. Diff. u. D. G., Mainger Strafe 17, 2 St.

Drei junge Mädden

(18, 19, 20 Johre), fuchen Aufnahme in beff. Saufe gur Erlernung ber Rüche u. bes Saudh. Um liebsten gufammen, event. auch einzeln. Off. u. R. 9 an ben Tagbi.-Beriag.

Servierfränlein

fucht Stellung aum 1. ober 15. Off-für bier ober auswäris. Offerien u. T. 968 an ben Tagbl. Berlag.

für gebieg, älteres evang, Franlein, porgügl, embfohien, burchans felbik-flündig, Siellung jur Kübrung bes Daushalis eines Hern ober Dame. Geft. Offerten an Frl. A. Burghart, Barfitraffe 9.

Stiike, Hamburgerin,

Rochen u. Raben berfelt, gute Ban-jucht sofort Stelle.
Frau Rathinka Sarbt, gewerbsmähige Stelleuvermittlerin, Schulgaffe 7, 1. Tel 4372.

Indt. Alleinmädchen. welches toden tann, judt Stelle bet jungem Chepaar. Rabere Aupfunft Lehrftrage 12. Sinterb. 2 G (e)

ilte

fi.

Mittwod, 24. Ceptember 1913.

Ig. gebild. Fräulein fucit Stelle jur Stube u. Gefellicaft ber Sandfrau, ebent, gu leib, Dame, anch ins Ansland. Tafchengelb erb. Difert, u. Mt. 974 Tagbl. Berlag

Befferes Alleinmabmen mit guten Bengu., welches felbständig fleinen feinburgerl. Houshalt führen tann, sucht Stell, zum 1. ob. 16. Oft. Bu erfungen Drubenstroße 7, 3 L

Beff. fol. Madden, 25 Jahre, w. in allen Sausarb. erf. iff u. ichneidern erl. bat, sucht ang. Stell, sum 15. Oft, in flein. Saush. Werte Offert. erbeten unier Erna Getthöfer, Pfedberdheim bei Worms, Riillichheimer Straß.

Junges Maddien fucht Stellung in befferes Dans als Dans- ober Zweitmabchen, Offerten unter Chiffre L. L. Stationshaus Aurungen-Mebenbach,

Bfifflidbeimer Strafe 4.

Stellen-Geluche

Manulidie Verfonen. Ranfmannifdes Perfonal.

Montoriff,

fleiß, u. auverl. Arb., welder feine Miftitarzeit beenbet fat, fucht Stell. Off, u. G. 973 an ben Togbl. Berfag.

mit langiahrig. Kontor- und Reife-braris, in ungekind. Stellung, sucht dauernd. Vertrauensposten in Wies-beden oder Umgeb., Borz. Alguisit., Engl. peri., best. Rannesalt. Feinite Zeugnifie, erittlaß, Referenzen. Ofi. u. K. 973 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerblides Verfonal.

Tücht. Damenichneider fucht bauernbe Beidaftigung. Off, unter 8. 973 an ben Tagbi. Berlag.

Junger Mann, geprüfter Deiger in Soch, u. Riebers brud, bewand, in Reparaturen, sucht Stelle auf 1. ober 15. Oft. Offerten u. U. 41 Tagbl.- Zweigft., Bismardr.

Wohnungs=Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts. =

Lotale Angeigen im "Bohnungs-Angeiger" toften 20 Bfg., auswärtige Augeigen 30 Bfg. Die Beile. — Bohnungs-Angeigen von zweit Zimmern und weniger find bei Aufgabe gabibar.

Bermickungen.

1 Dimmer.

Sarinrave 2 1 8. u. Küche. 2873
Kariftr. 32, 1 v., 1 8. R. S., 14 Mf.
Reroftr. 29 1 8. u. St. b. 1 10, 2925
Cranienstr. 2f. Mfb., 1 8., K. R. 2.
Ranentaler Straße 5 find 1- u. 2Sim.-B. gam 1, Oft. zu v. B17888
Behendür. 1, Sebanpl., 1-Zim.-W.
1 Zimmer mit Küche, im 1. Sioc.,
25agemannstraße (Mehgergasse) ab
1. Oftober jahrweise zu verm. Räb.
Austunft am Tagblatt-Konter.

2 Bimmer.

Delenenstr. 26 2 neu berg. 2., Kiiche u. Kell., Monf. B., Kiicheb., zu b. Dermannitr. 7. Stb. B., (chone 2-A.-Bohn. nebit Kiche u. Kell., neu berger., fof. zu vm. Käh. Edh. B. Kl. Kircha. 1., B. 1 r., fcb. 2-A.-B., Mi. u. K., 1. Kov. Bef. B.—3 Ubr., Dranfenktr. 40, im Mittelb., 1 fchöne 2-Aim. Bohnungen auf 1. Olf. an achtbare Leuie zu vermieten. 2625 achtbare Leufe zu bermieten.

3 Jimmer.

Bierstabter Sabe 26 prachtb. Front-ipit-Bobrung, 8 Zimmer, Kücke, Ballon, an ruh. Leute für 450 KK. Rartftraße 2 3 Bim. u. Rüche. 2873 Saden und Gefchäfteranme.

Große helle Varterre-Räume, Langgaffe-Bagemannftraße, m Ggnzen oder geteilt, ab 1. Oft. zu vermieten. Die Räume eignen sich zu den berichiedenst. Kunnngs-awecken: als Würos, Lagerröume für Möbel, Glas n. Vorzellan-waren, Oefen usw., als Lehrsäle für Turn- u. Tangunterricht, Ar-beitsräume für Schneibereien und Blättanstalten, (Dampfbetzung, elestr. Licht.) Die Känme können durch Umban jedem Bedarf ange-past werden. Kädere Auskunft im Tagbl.-Kontor, Schalterhalle rechts.

Willen und Saufer.

Villa Kapellenftraße 31 12 Sim. für 2800 Mf. oder Eigen-Wohn. Räh Dambachtal 20, Hochpart. 294!

Möblierte Zimmer, Manfarden Fit.

Abelheibstr. 21, Gih. 1 I., e. f. m. 8.
Pholifit. 1, 3 lfs., iddon m. Wib. tof,
Albrechtstr. 30, B., m. B., sep. Ging,
Elbrechtstraße 30, 1, m. Wib., Rochof,
Albrechtstraße 31, 1 St., cleg. möbl.
Bimmer mit Lellon zu verm.
Albrechtstraße 36, 1 r., ich. mbl. 8. b.
Bahnhosstraße 6, 1, gut möbliertes
Bimmer aum 1. Ottober zu verm.
Bertramstr. 4, 1 r., m. 8., cb. Rlab.
Bertramstr. 12, 2 r., ich. 8., 1 c. 2 B.
Bismardring 31, 3, stoll mbl. Balt.
Bim., mil. 20 Rt., mit Frühstüd.

Bismardring 22, 8 t., fch. m. S. b. Bismardr, 42, 2 L. fchön möbl. Sim. Bleichtr. 27, 2 t., fchön., fonn., gut möbl. Simmer billig au berm.

Bleichftraße 28, 2 I., icon m. Bim, Bleichftraße 37, 1, mobl. Bimmer. Bladerftr. 20, 1, gut mbl. fev. 3, fot. Bladerftr, 36, 1, g. mbl. Balta., 4 M. Dotheimer Strafe 4, B., gut möbl. Bim., mit ober ohne Benfion, gu b.

Dubh. Str. 20, M. 2 I., ich. mbl. 8. Dobh. Str. 57, 2 r., ar. m. 8., Schrbt. Friedrichftr. 18, 2 r., Stoch, g. mobl.

Rim., Dauerm., abzugeb. Friedrichftr. 18, 3 L. m. B., ev. Mav. Friedrichftr, 41, 2 r., fep. 8., 1–28. Priedrichfer, 41, 2 r., jed. 8., 1—2 B.
Friedrichferase 41, 8 r., einf. saud.
mödl. Rim. bill. f. Danermieter.
Geisdergstr, 14, 1, m. 8., Danerm.
Delimundstraße 36, 1, so. mbl. Rim.,
sepan., Alavier, jos. od. 1. Ostober.
Delimundstr. 40, 1 r., m., 287d., 2.50.
Delimundstr. 43, 2 l., jed. Rim. mit
neuen Väddeln jedr bill. zu berm.
Derberstr. 11, 2 r., mbl. R. u. Golfs.
Rahnstr. 3, 2 r., mbl. R. u. 0, R.
Rapellenstraße 1, 1 Gt. I., gut möbl.
Rim. mit seder. Eingeng zu dm.
Raristraße 18, E. auf möbl. Rim.
Raristraße 20, 1 r., ich. möbl. Rim.
Raristraße 32, 1 r., möbl. Rans. a. b.
Raristraße 32, 1 r., möbl. Rans. a. b.
Raristraße 34, R., ich. möbl. Rim. bill.
Richsaße 17, 2 l., gut m. fübl. R. Rirchauffe 17, 2 L. gut m. fabl. B.-u. Schlafs., a. eins., 1-2 Betten.

Rirdgaffe 43, 2, jodon möbl. Zimmer nit Bension von 60 Mt. an zu b. Kirchansse 51, 2 l., jchon möbl. Zim. Luifensir. 43, 3, jchon möbl. Zim. Luifensir. 43, 3, jchon möbl. Zimmer. Moribitraße 44, 2, möbl. Zim. m. Kens. Woribitraße 44, 8, möbl. Zimmer. Woribitraße 54, 3, am Badhabs, esen möbl. sep. Zim., eletir. Licht. Wiehlite. 19, 205, 1. Witte aut möbl.

eleg. möbl. fep. Sim., eleftr. Licht. Richtfre. 19, Oth. 1, Mittle, gut möbl. Kimmer, monatl. 15 Mt., zu bm., Röberftr. 10, 1, ich möl. R. a. Frl. b. Schaenftr. 28, 2, ir. m. R., is., 3.50. Scharnhurftir, 40, 8, ich m. R., 18. Schulberg 15. 3 r., möbl. Kimmer. Schwalbacher Straße 46, 1, Ctage. ichön möbl. Rimmer zu bermieten. Sebanftraße 7, dib. 1 l., m. B. bill. Steingaße 36, L., ein möbl. Kim. Steingaße 36, Bart., irbl. m. ich. R. Tannesjiraße 36, 1, 2 oder 8 ichöne möbl. Rim., auch einzeln. billig. Bebergaße 41, 1 r., ich. gr. möbl. Kim. Simmer monitraße 10, 1 linis, gut möbl. Kimmer mit Echreibilich. Ofibich möbl. Simmer mit Echreibilich. Ofibich möbl. Simmer mit Schreibilich. Ofibich möbl. Simmer mit Schreibilich.

Leere Jimmer und Manfarden etc. Bleichftrafe 37 leere große Manfarde,

Gegen Berrichten bon etwas Hausarbeit in Billa b. Sonnenberg erh. einf. ord. Prau od. Mann unentgeltl. Sim, mit Heizung. Rüheres Klopitochtraße I, Bart. r.

Morisfir, 33, B., 201., Ieer v. m., fof. 2—3 fcdine Ieere Jimmer, auch einz., billig zu v. Trunnsitroke 98, 1.

- Mietgesuche

2-3-Zimmer-Behnung in bester Loge jucht sojort Institut für Schönheitspffege. Kreisofferten u. 8, 971 on den Laabl-Berlag. Dame sucht auf möbl. Zimmer, Breis 25 bis 30 Wit, Rabe Babn-hof. Offerien unter 3. 41 on den Lagbl-Berlag.

Raufmann, Anfang 30, sucht Zingebeite mit Breis unter B. 974 on den Tagbl. Berlag.

m den Lagd. Bettag.

Dame
m, sonn mbl. Vint, mit Kochgelegens
beit. Näh Recostraße 15, Laden.

Gefucht sosert ein Kaum
s. Unterfielen von einem Besionens
magen. Frankenstraße 24. B 19404

Suche Lager für Kohlengeschäft,
2 ad. 3.8. B., a. sam Stall dab. s.
Off. T. 41 Lagdl. Swatt. Bismardr.

Fremden-Pensions

Moribite. 4, 2, Sim. m. Benf.
Gute Rücke. Jede Diat bei maß. Br.
Gebild, junge Kauffeute
find, f. gute Benf. m. borz. Berpfl. n.
jchön, Sim. in der Burgfte. Naberes
im Tagbl.-Berlag.

Bermietungen

1 Bimmer.

Zimmer mit Rüche im 1. Giod, Wagemannfraße (Mehaergaße) ab 1. Offider inhe-weise zu berm. Nähere Austunft am Lagblati-Kontor, Schalterhalle redits.

2 Bimmer.

Lothringer Straße 27 2-Jim.-Wohn. (H. 2), nen herger., Kl. i. Abfal., J. y. v., m. 27 M. Näh. Soh. B. Saben und Gefdjafteranme.

Laden Webergane 14 ver 1. Ottober zu verm. Raberes II. Webergaffe 13 b. Kappes. 2907

Laden

mit 2 B. u. Riiche anfolich., für f. Gefchaft geeignet, an vermieten Aboliftrage 6.

Trad gr. Lagerraum g. Möbeleinft. fof. gu v. R. Rheinftrage 65, 2.

Groke helle Parterre-Räume, Cauggaffe-Wagemanuftr..

im Ganzen od, gefeilt, ab 1. Oftober zu bermieten. Die Raume eignen fich zu ben verschiedenst, Autumgs-zweden: als Buros, Lagerräume für Möbel, Glas- u. Borzellon-waren, Oefen usw. als Lehrsäle für Turn- u. Zanzunferricht, Ar-beitsträume für Schneidereien und Plättenlichten. (Dampfeigung, elestr. Licht.) Die Räume sonnen durch Umbau isdem Bedarf ange-paßt werden, Kähere Ausfunft im Tagbl.-Kontor, Schalterhalle rechts.

mit Kraftbetrieb u. Gefchäft frant-heitshalber billig abzugeben, Off. n. E. 974 an ben Tagbl. Berlag.

Auswärtige Wohnungen.

Dobheimer Strafe 95, Biebrich neb. b. Raftle-Mühle 2-Rim.-Wohnung. Ruche, Reller, mit Gartenland, bis su 1 Morgen, ebt. and, mit Stall., zu bermieten. Nah Wiesbaben, Reugaffe 5. Barterre.

Möblierte Wohnungen.

Woribstraße 37, 2, gut m. 2-3-8. Behnung. Belichtig. 11-1 Uhr.

Moblierte Jimmer, Manfarden

Friedrichftr. 29, 2, Dittrich, 3—4 febr g. u. heimisch einger. fonn. Borbergim. m. leicht heigb. Oefen, m. o. o. Benj. an Dauerm. ob. Bassant. preiswert zu berm.

Hochercicattlicher Salon und Schlafzimmer

mit eleftr. Licht, Sab u. Bentral-beigung, sum 1. Olt. Kaifer-Fried-rich-Ming 39, Soch-Erdgelchon IIs. Mechanische Werkstätte Schon mobt. Bimmer an Dauermieter abzugeben Wil-belminenftrage 4, 2. P42

Besierer Herr

findet ichun mbl Sim., Raifer-Frbr., Ring, in nächft. Rabe der Ringt.
Off. n. T. 969 on d. Tagbt.-Berf.
Schon mobliertes Zimmer
an Dauermieter ebt mit ganger ob.
halber Benfion abzug. Offert. n.
T. 1487 B. an D. Frenz, Wiesbaben.

Mietgesuche

Gut mobl. 5-6-Bim.-Wohn. mig Ruche von 2' Berfonen auf fechs Monate per fofort gefucht. Breis monattich bis 700 Mt. Sofortige Angebote erbeten an

Wohnungsbiiro Sellwig, Quifenftraße 15.

Zwei Damen

fuchen nett mibli. Zimmer in nur gut. Saufe, Breis bochftens 40 Mt. Dif. mit Breis intl. Rrühltud unt. D. 974 an ben Tagbi. Berlag.

Möbl. Zimmer

auf 14-21 Tage gefucht 2 Betten. Etwas Kochgelegenbeit erw. Offert. mit Breisangabe unter D. 974 an ben Tagbl.-Berlag.

Trodener Lagerranm

Barterre ob. Cout. ca. 30 Rubifmir., Rabe Guterbahnhof, gefucht. Offert. u. II. 13 an ben Tagbl. Berlag.

Fremden Penfions

Pension Villa Carmen, Mbeggitrage 2.

Angenehmes gemütliches heim für bie Wintermonate. Bolle Benfion pro Monat 120 bis 130 BH.

Erholungs bedürftige

finden angenehm. Sommeranfentbalt im Taumus auf dem Lande, Reizend tomfort. Billa mit groß, schön. Garr, Gerrliche Luft in waldreich. Gegend, Beite Serpfleg, dei möhtg. Breik. Jaodaelegend, d. hanze Jahr geöffn. Offert, mit H. 28. 4330 an Undalf Moffe, Wiesbaden.

Pflege-n. Auffichtsbedürft.

and leicht Gemütstranke, die eines Anftaltsaufenib, nicht bedurk, finden det sechgent. Behandt u. Beschäftig, liebed, Aufn, mit Hant-Anschluß in Billa am Rhein, la Reserenz, Brojd, Gebesberg, Billa Quiffiana, Luisenstraße. — Tel. 632.

Geld= und Immobilien=Markt des Wiesbadener Tagblatts.

Lotafe Angeigen im "Gelb- und Immobilien-Marti" toften 20 Bfg., auswärtige Angeigen 30 Bfg. Die Beile, bei Aufgabe gablbar.

Geldverfehr

Anpitalien-Angebote.

Erbigaften, Vermächtniffe, Sideikommiffe

beleiht Bant, Reine Boridniffe. Un-fragen u. M. 955 an ben Zagbl. Berl,

Gute Ouwethefen werben gefauft, Darleben merben gegeben. Offen, D. 970 an ben Lagbi. Berlag,

Rapitalien-Gefuche.

Shpotheten = Uapital an erfte n. zweite Stelle"fucht Julius Allfenbt Richlitrafte 12.

2000 Mart

gegen jede Sicherheit auf 2 Jahre zu leiben gefucht. Offerten unter 2. 974 an den Tagbl. Verlag.

4000 Mf. an 1. Stelle auf Länd., Jare 6000 Mf. 5 Pros. Berginfung, gefucht. Offert. nur von Selbhaebern u. S. 973 an den Tagbl. Berlag.

2-3000 Mart F42 bon hiefigem Gefchaftoinhaber bon Gelbugeber auf langere Beit gegen gute Berginjung gejucht. Offerten u. G. 1499 an D. Freng, Bicobaben.

Immobilien

Immobilien-Verkäufe.

Dochmoberne Ca Rene Villen

in feinfter Lage, gang ber Rengeit, fehr breiswert gu vertaufen. Julius Allstadt, Michiftrafe 12.

Mein 26jährig, gutgeb. Meftaurant verk. Alters wegen billig. Offert. u. B. 16020 an Sansenstein n. Bogler, A.G., Frankfurt am Main. F80

in ichonfter Billentage Wiesbabens, mit 8 Simmer, 4 Dachftodaim, ufw. für 70 000 Mt. Bitte au ichreiben u. 23, 968 an ben Tagbl. Berlag.

= Hotel

erften Ranges, feinfte Antlage, wegen Rrantheit zu verlaufen. Rachweislich hoch rentabel mit großem Ueberichus. Julius Allstadt, Richiftrage 12.

Rentenhaus nahe Bahnhof gu bert., ebent. auf fleines Lanbhaus mit Garten umguraufden. Offerten u. B. 963 an ben Tagbi. Berlag.

Hotel=Restaurant gu vertaufen, auch gu vermieten.

> Julius Allstadt. Richlftraße 12.

Immobilien gu vertaufden.

Etagenhans T m. 3- od. 4-Simmer-Wohnungen, jedoch ohne Läben, möglichst im Babnhoss viertel, gesucht i Tanich gegen II, sast dulbenfr. Geichäftshaus nebft Wein-

bergen in Rübesheim. P. A. Herman, Immobiliengefchaft, Mt. Lauggaffe 4. Telephon 939.

nimmt Angeigen-Auffrage für beide Ausgaben des Wiesbadener Cagblaits put gleichen Preisen,

ie Zweigstelle des Wiesbadener Tagblatts Bismardring 29 35 Fernsprecher 4020

gleichen Rabailfahen und innerhalb der gleichen Mufgabezeiten wie im "Cagblati-haus", Sanggaffe 21, entgegen.

= Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts. ==

Lotale Angeigen im "Rleinen Angeiger" toften in einheitlicher Sabform 15 Bfg., in babon abmeichender Sahausführung 20 Bfg. Die Beile, bei Aufgabe gablbar. Auswartige Ungeigen 30 Bfg. Die Belle.

Berfäufe

Frivat-Berftanfe.

Läufer zu verf. Felbitrofie 12, 1 St. linfs. I. ebl. Raufhbaarbinfcher, Männch., bill. zu verf. Wellripftraße 21.

Deuticher Schäferhund,
vafferein. 2 Jahre alt, als Wachhund
d., w. Abr. verf. Taunusfiraße 65.
Deutiche Dogge, Rübe, geströmt,
pr. Sfammb. pram., i. 80 Ml. verfanil. Rubolf Colbs, Liebrich a. Rh. Gr. Jaden Roftum m. I. Jadett, Gr. 44, Foularbfleid, Abendmaniel. Emfer Strafe 62, 1.

But erhaltenes Binterfoftum, Bintermaniel u. Regen-Cape gu of. Schentenborfitrage 2.

Berfchiebene Mantel gu bert. Moribitrage 17, 3 f Selstin.Mantel, neu 300 Mt., für 120 Mt. Rübesbeimer Str. 34, Bart, linls, v. 10—11 Uhr vorm. Webe, mob gute Saffo-Ans.
Webe, mob gute Saffo-Ans.
Rahard, 10 u. 14, mob. Ullier 12, mittl. Fig. Cleonorenitrahe 7, 2 r.
2 gut erh. Jadenfleid, mittl. Kig., billish Büdingenitrahe 8, 2 links.
6, erh. S.-Angüge, m. Kig., Anaben.
Ang. f. 141, todo, Schreibtich mit
Schiebt, Schrankf, h. Detderfte, 2, 2.
Uebergieber, faß von Kir. 10, W. Uebergieber, faft neu, für 10 Mt.

Gebrod, Maharbeit, zu verk.
Schierkeiner Straße 6, B., bis 3 Uhr.
Bür Einjährige.
Fast neuer Wassenrod u. neue Uniformhose billig absugeben. Zu erfr.
im Tagbl. Berlag.

2 neue Steppbeden, 2ilam. Gasfocher, Blumentisch zu bf. Friedrichstrafte 46, Saas, Laden,

Arteorichitage 46, Dans, Laden,
Drudenstraße 4, 8 St. r. 2 19408
Teopisi, 3 × 4. Bettst. m. Messing,
Tectisch, Gick. Bucherickx., D. Schreibtisch, Kotenjar., Oelgem., Tectiander,
neue Baschsto., Spinnrad, Spiegel.
Dr. Beder, Dobbeimer Straße 82, 2.

Gutes Tafelflabier billig ert. Balfmublifrage 87, 1 r.

Affordatifter, wie nen, bill, au verf. Göbenitrahe S2, 1 lints.
Rongertzither billig au verf.
Bielanditrahe 9, Stb. 3. Bi9368

Angali Grammophenplatten, wie neu, sowie ein Grammophen bill, au verf. Göbenstraße 82, 1 linfs. Mebers Konv. Legifan (Practienb.), falt neu, preiswert zu verfaufen Werberftrage 7, 1 links.

Bwei gut erhaltene Betten mit Baichfont, u. Rachtriich billig gu bert. Derberftrage 85, Sift. 1. Rene Breil, Matraben mit Reil, in Bolle u. Rapol, 116—2fcl., fowie prachts. Dim., footib. Ablerfir, 28, B.

Große Golg-Rinderbettstelle u. Rinderwagen wegen Umgugs billig gu vert. Dotheimer Str. 19, Benber. RI. Bebergane 9, 1, Stummer.

2 weiß lad. Detall-Betiftellen mit Matragen, fait neu, bill. gu berf. Al, Langgaffe 1.

Ladierte Bettftelle, Bertifo, Anrichte, Raduiifde, Basch-fom. bill, zu bert. Schachtiroge 25. Mote Pliifchgarn, fast neu, umitänbek bill. Blüderplay 6, 2 f. Gutes Plüschgarn, fast auf. Giegnorgestraße 7, 2 r.

Bolftermobel, Gofa, 6 Geffel, Teppidi,

Bolltermöbel, Sola, 6 Sessel, Teppich, bunkelgrin m. geld. Seide durchmirkt, todell. erh., Kfeilerihiegel, Vilder, kl. Tiich sol, bill. Schenkendorfikr. 1, 1 L. Bertifo 35, 2t Kleiderschanf f. 25 zu vl. Odl. verd. Erbach. Sin 2, 2 r. Mahag. Beriiko. eif. Weinichranf zu 60 Al. zu verk. Biedrich, Kelddergützage 7, 1. 2tür. Kleiderschr., Beit n. Tifch, Weichlom. Schwalb. Str. 42, 2 L. 2tür. Kleiderschr., Eitenherift, Tiiche 2tifr Meidericht, Gifenbetift, Tijde, Cofa u. v. and Sachen w. Uma bill. zu verlaufen Langgaffe 54, 2 St. Ovaler Tifc u. gut erh, Kinberw. wegen Umangs billig zu verfaufen Sedanplat 4, Mtb. Bart. B19385

Sedanplag 4, Mth. Bart. B19385
Gr. Titch mit 4 Schubl. zu verk.
Hr. 8 Mt. Gleonorenitraße 7, 1 r.
Einfacher Schreibtisch zu verk.
Bulowitraße 7, Werffaat.
Raft neue Dezimal Bage, 100 Ko.,
bill. Taunnöstraße 6, Sansmeister.
2 schmiebeiserne Schaufasten,
1 Stanberser, 1 Schaufenitergestell
billig au verkaufen. Karl Meiner,
Dollgarter Straße 6. B 19122
Klappwägelchen,
wie neu, für 10 Wt., jowie KinderLausgartchen für 10 Mt., zu verk.
Kelleritraße 7, Bart.
Damen-Fahrrab

Damen-Sahrrab mit Freifauf u. Rudtrittbremfe gu bert, Mainger Strafe 50, Bart. Gr. Bintbabem, Ainberwagen billig. Dobbeim, Wellrightrage 1, 2 rechts. Gut erh. amerit, Dfen, Babewanne, Gabh. 2t. Schrant. Rheinftr. 117, B.

But erhalt. Dauerbrand Dfen u. 1 Betroleum Dien gu verf. Band-jabrif Strabler, Balditrage 48a.

Gut erh, Kabewanne biff. gu vert. Thilippsbergitrage 36, Bart. linfs.
Gasherb, 8flam., mit Bratofen, aukerit bill. gu bt. Drudenitt. 7, 2.
Jarmig. Meffing. Gaslufter f. 10 Mf. au verfaufen Stiftstraße 28. 2. Eleftr, Lufter, C., n. D. ffahrrub bill. au verf. Albrechtstraße 2, 1.

bill. au berf. Albrechtitraße U. 1. Aparter eleftrifder Lüfter solori au berf. Meugaffe 4, 2 I. I Gaslampe n. ein Banbbrett au berf. Schieriteiner Straße 20, 8. Ein Poltfartenständer,

ein Ansbangefaften, ein gebr. Sofa, ein Aronleuchter billig abzugeben. Fromholz, Langgaffe 25.

Sandler-Berkaufe.

Mifter, Bos. Mantel, Cape, Sportang., Sofen, Gummimantel fpotibillig gu vert, Dainergaffe 16, 1.

2000 Saar Schubwaren w. billig Gebr. Schreibmafchinen: 1 Continent. 1 Remington, 1 Minerva zu verfauf. Rüller, Sellmundfraße 7.

Pianins, fehr gut erhalten, fehr billig bei Schmitz, Jahnitz. 40. Bianins, Bertifts, Setz., Schlefgim., Diwan, Garnitut, Tedvick, Bucher-, Kleider- u. Spiegelichtunfe, Betten, Baicksommobe u. Schreibtisch billig zu verf. Malramstraße 12. B19296 Tafelllanier u Birgungaht, 2 gegete Tafelllavier u. Grammsph., 2 eggie u. and. Betten 15, 25, 50, Dedt. 8 u. 10, Diwan 45, Kanabee 15, Chaifel. 15, Kleiders u. Kückenickt., Bert. 45, Kom. 12, Tijche 2 u. 3, Stühle 2, Epiegel 3 Mt. Walramitraje 17, 1.

Eleg Schlafgim., h. nubb., 325, basi. Sim., 3t. Schr., 375, eing. Betten m. b. Finlagen 75, langiabr. Gar. Möbelichrein. Scharnhorititraße 19. Eggle u. einz. Betten 15—40 MI., Kleibericht, 10—22, Bajcht. 10, Sofa 25, Sert., pol. 22, Kuchenicht. 14, v. Lische bill. Zimmermannstr. 4, K. B. Betten 15—35, Kleib.. u. Richensicht. 12—18, Kommode 7, Wajchfom. 10—18, Sofa 12 MI., Kuchentisch u. Stühle, Bertramsträge 20, M. B. t. Olehr. Petistelle u. Rahmen 10 MF. Bebr, Beiffielle u. Rabmen 10 Mt., 1 gebr. Soin 15 Mt., zu pf. Robel-gefchaft, Cranienftraße 8.

Rotes Bliidfiefa 20, Bertife 25 Mr., 2 hoddt. Betten, fait neu, 35 u. 45, einf. bollit. Bett 25, Waidtiom. 10, Raduttidt L. Defloctten 6, 8 u. 10, obale u. D-Liide, Itür. Mieiberidt. 10, 2tür. 15, Südenidr. 12, Gasberd au berf. Bieidfir. 39, Bati. B 19430

2 fdone meb. Gofas, nen, billig i bert. Muhlgoffe 13, Bbb. 1. Stor Büchericht. 35, Schreibt. 18, Aleider-ichrant 22 u. 15, Tifch 2, 3, 7, Wafch-tom. 15 M. ufm. Adlerfir, 53, S. B, Mod. Kichen Kinricht, in all, Preist,
1 Mad. Süchen Kinricht, in all, Preist,
1 Mad. Salon billig au verl. Röbelichreinerei O. Belte, Wöbenstraße I.
Schwere mod. Pitchfüche f. 130 Mf.
31 verf. Kleine Schwolbacher Str. 10,
Dipl. Schreibrisch, eichen, 75 Mf.
Möbelschreinerei Schankhorisit. 19.
2 febr gute Nähmoschinen billig
abzugeben Koonitraße 5. 1 rechts.

2 fehr gute Rähmaschinen billig abzugeben Koonstraße 5, 1 rechts.

S. Rähmaschine (Schwingschiff) bill. zu berl. Bleichtrasse 18. Och. 1 183
Rähmaschine, nen, bill. zu berl. Maner, Wellrichter. 27.
Beaen Umzugs mehrere Thefen u. Kolonialwaren-Reg. (40 Mf.), sow. gr. Regal, Unteriab m. Schiebestüren, geichtoff, Sandwagen billig abzug. Dermannstr. 8, K., nur borm. Thefen u. Regale, Glasschränke mit Schiebestüren aller Mrt bill. zu verl. Kransfenstr. 15, K. Faheräber mit Breilauf 15 Mf. u. 20 Mf. bei Schworm, Bliederntraße 44.

Billicheritraße 44.

Billicher Bartie, ervorm billig zu verfaufen Sachien Sachien, erfone panerbrandspen, große Bartie, ervorm billig zu verfaufen Lamerit. Gr. Bartie Defen, irifde u. amerit, neu, iehr billig abgugeben Maren-taler Strage 1, 3 linis. B 19230

avurmbacher u. Amerif. Dauerbr., großen Bojten, sehr billig zu berf. Schmalbacher Strafte 57, Laden.

Meue gufeif. Babemanne, In,

Raufgeluche

Gut getrag. Ball, n. Stragenfleiber, f. Fig. 42, f. jung. Mädchen, u. für Fig. 44 gut getrag. Blüschmantel, nur bon Serrichaften zu taufen gesucht. Oft. u. B. 973 an den Lagbt. Berlag. Fradanzug u. dunft. Anzug zu tauf. ges. Off. m. Preis Steh-bierhalle Bleichstraße, Karl Zehner.

Alligel ob. Bianino geg, bar gefucht. Dif. u. D. 973 an ben Lagbl. Berlog. Bianines, Glügel, alte Biolin, fauit u. tauicht &. Rolff, Wilhelmitt. 16. Mile Schlafs. Bohns, Speifeaim., Serren-Zim., gr. Angahl eing, Möbel au baben Breifen zu faufen gefucht Oellmundstraße 48, 2 L. Kanfe gebr. Möbel u. Mavier Bertramite. 20. Arb. B. r. B 19195

Stanb. Untauf gebr. Dobet all. Urt. limmermannitrake 4, Part Ausrangierte u. gut erhalt. Möbel, Altertümer, fowie Want. Sachen jed. Art fauft Geerobenstraße 28, G. P. r. Raffenidrant mitti. Ge, gu fauf, gef. Rimmermannstrage 4, Cart. G. erh. Birchtfice u. 1 Leberfinbfeffel au taufen gesucht. Offerten mit Breis unt. S 100 hauptvoftlagernd.

Boftfarten Antomat gu faufen gef. Eifen, Lumpen, Alaidjen, Papier, Reller- u. Speicherfachen fauft u. holt ab S. Arnold, Narftrage 15.

Achtung beim Umzug! Lumpen, Eifen, Plafch., Bavier, alt. Fram fauft Wellrigftraße 28, 8. Lumpen, Papier, Maidien, Gifen, fauft, sabit die böchten Breife Bull gehno, dermannitrane 29, Rab. Toch

Pachtgesuche

mit einigen Obitbaumen zu pachten gefucht. Rob. im Tagbl. Berl. Or

Unterricht

D. M. Lehrerinnen-Berein, Stellenvermiftlung, Wiesbaben, Frl. Ib. Algen, Bismardr. 35, 1, Sprech-ftunden: Freilags, 12—1 Uhr. Oberbrimaner ober Unterprimaner des Kyl. Realgymn, zum Unterr, in Math. f. Obertertianer gef. Eft. m. Preis u. K. 974 a. d. Tagbl.-Berlag. Lehrerin unterr. in Elementarfad.
u. Sprach. Dobbeimer Str. 35, B.
Ber wurde fich mir j. frebf. Mann g. Abitur borbereiten? Offerten unt. g. Abitur vorbereiten? Offerten unt. Boitlagerfarte Mr. 212, Biesbaden 1. Untereicht in frang. u. engl. Sprache Buchführung u. Maschinenfchr. erteil J. Gierer, Schwalbacher Strafe 58

Siolin. n. Rfavier-Unterricht wird grundl, erteilt, monatl, 8 Mt. möchentl, 9 Sid. Albrechitt, 96, 1 t

Berloren Gefunden

Berloren

Sonntagnacht bon der Marktitraßt bis zur groß. Burgitraße e. schwarzt lederne Damentasche mit Inhalt Abzugeben gegen Belobnung Gartenstraße 8.

Jugelaufen ichwarzer Spihhund, einäugig. Br erfragen Geisberoltraße 26, Part. r

Geschäftliche Empfehlungen.

Umguge u. fonft. Rollfuhrwert Dermannitrage 8, 1,

Maler., Ladierer., Tüncher. n. Anitreiderarbeiten werben bot tucht. Meister gang billig ausgeführt Sif. O. 40 Tagbl.-Rugit. Bismardt Tündere u Anftreicher-Arb, w. ang. billig, fofort. Moribitrage 24, S. I. Schneiberin empf, fich auf. b. Saufc.

Raberin empf. fid) im Anf, bon El Anab. Ling. u. Ausb. Tag 1.40. Fri. Troft, Luifenplay 6, Sinterft. 1 St. Tücktige Räberin empfiehlt fich für Ausbg. u. neue Wäsche, ber T 1.80 Mf. Nifolasitraße 33. Fronti Bute merben fdid u. billig angef.

u. modernisiert. Ablerstraße b. B. L. Süte werben in u. auß, d. Saufe loief u. billig garniert. Siegler, Webergasie 38.

Berichiedenes

Agenten, Saufierer gesucht für ton-furrenglofe Reuheit, Jebe Sausfrau ift Raufer. Rab. Tanbl.-Verlag. Ow

ift Raufer. Rab. Louv. Giffig au berm. Geerobenitroge 6, S

gu berm. Geerobenstroße 6, Bart. I.
Slügef au 4 Mart
zu vermieten Jahnstraße 40, 1.
1 ob. 2 Achtel Ab. C. Bart., S. Neihe,
Mitie, absug. Arnbritroße 1, 3 I.
Absun. A, 2. Nang, 1. Neihe,
Witte, n. 5. Neihe, Gette, je 1 Achtel,
absug. Totheriner Straße 40, 1 t.
Things Theater, Absum. A,

Arter, n. d. Reihe, Gelle, je l Agete, abang. Dokheimer Strahe 40, 1 t., Königl. Theater, Abong. Kaifer-Ariedrich-Ring 50, Barterre.
Bro befommt man Ziegenmilch? Räh. Rerojirahe 15, Laben.
Kind von 2 Jehren ab findet gewissenhafte Bflege in guter Kam., Wiesdaden (Land). Offerten unter H. 948 an den Taghl.-Berlag.

Berfäufe

Brivat-Werfaufe.

Erifteng-Angebot!!! Rachweisdar bodrent, Unternehm.
foll für 2500 Mt. Umft b abgegeben
werden. Reingew. 7000 Mt. per U.
Branchel, nicht erford. Räh, KaiferKriedrich-Ring 74 1, 10—1, 4—7 Uhr
Mittwoch und Donnerstag.
Framilienverhältnisse halber ist in
bester Kurlage eine gut eingeführte
Gremdenzen. Offerten unter
3. 954 au ben Tagell-Berlag.

PollbefetteFremdenpenfion billig ju berfanfen. Offerten unter Boftlagerfarte 116.

Ein Gjahriges fraftiges Arbeitevierd du bertaufen Gebanftraße 5. Junge beutiche Schaferhunde gu burt. Connenberg, Rambad, Str. 28,

Jagdhund

wegen Mangel an Befdaftigung gu bert. Rah, im Tagbi. Berlag. Sch

Niedlicher wachsamer Hund gu verfaufen Biftprinftrufe 35, B. Ungufeben bon 1-5 Uhr nachm. Baft neuer elegant, Abendmantel, febr gut erhalt. herren . Baletot und elettr. Eggim. Lembe billig gu vert.

Angufeh. nur vorm. Wielanbftr. 7, B. I. Weigemalde wegen Umjugs billig au bertauf. Werthstraße 24. 1. Reidsabrebuch 1911, wie n., 15 M., au vert. Offert, T. R. 11 postlag. Gebrauchte Robierpreffe billig au vertaufen Moribitrage 41, 2. Gtoge.

Allter eich. Schrant gu verlaufen Rifolasftrage 11, 2 St. Morgens angufeben,

Bianola-Mlavier,

Belegenbeitstauf von Sted, Leipzig, faft neu, Anfchaffungepreis ca. 4000 Dit. ift weggugshalber nur noch bis Freitag gu verlaufen. G. W. Fritze, Wies-baben, Mifolasstraße 24, B.

Mehrere gebrauchte Speisezimmer

billig abzugeben Friedrichftr. 33, Seitenb. Bart. Beiichtigung gw. 11 n. 12 Uhr.

Gur Liebhaber! Biebermeier. Trum., Rirfchbolg. Tifch, Buf Rirfchb. engl. Stablitich vert. Gellmunbftrage 44, 2. Reich gefchn. Dertäfelung

eines Speifegimmers fpottbillig gu verfaufen, auch für Weinrestaurant fehr geeignet. Dagu paffend, grüner Rachelofen ebenfalls billig abzugeben, Man. Rutfder-Wohnung Mainger Strafe 10, Wiesbaben,

Laden=Ginrichtung, paffend für Bigarrengeschaft, zu bert. Frombols, Langgaffe 25.

Brantenwagen

in gutem Suftanbe, fruftig gebaut, ift biflig zu vertaufen Rieberwalb-ftrafie 11, 1 rechts.

Oreiarmiger Gastuner mit Buglampe in ber Mitte (ichwars u, Rupfer) ift für 25 Mt, zu vertauf. Dobbeimer Strafe 68, 2. Gt., Mitte.

Sandler-Berlaufe.

Rene moderne

Anglige Cofen u. Beft. bill. gu bert. Martiftrage 8, 2 Gde Mauergaffe. Großer engl. Andferflich,

Blader u. Bellington mit Gefolge, nach b. Schlacht von Waterloo, verich, anb. Stiche, Delgemalbe u. f. Gegenft. bu verfaufen Frankenftrage 9,

Pianos, @

Mand, Knauss etc., in grosser Auswahl, auch gesp. Instr. gegen bar oder Raten. E. Boxberger, Piano-handl., Schwalbacher Str. 1. B19221 Mahagoni-Solon unter Preis, Calonidrant, Umban, Lifd, 2 Cinhie,

Cofa u. 2 Ceifel in grauem Mofett nur 600 Mt. Gebr. Leicher, Dranienftrage 6. Sahrrad m. Freil. 15 M. Blücherftrafe 44. 1, bei Schworm.

Raurgeluche

Jähne und Gebiffe

merben zu den höchsten Breisen nur Donnerstag, ben 25 September, von 10-6 Uhr gefaust, in Wiesbaben, Sotel gum Neuen Abler, Goethe-ftraße 16. F137 NB, Zahle pro Zahn dis 1 W.C.

3ch fuche altes Borgellau, Briftall, Dibbel, Bilber, Anuferitide u. Miniaturen. Luftig, Goldgaffe 21,

Sotelfilber, Borzellan, Weißzena

34 faufen gefucht. Diferien u. F. V. B. 7324 an Rudolf Mosse, Frantfurt a. M. F 137 .. Grosshut,

Bagemannftrage 27, 321. 4424 tauft v. herrichaften gu bob. Breifen guterh. herren, Damen- u. Rinberfi., Edurbe, Beize, Jahngebiff., Bfanbicheine,

Kini Grossmut, Grabenftraße 26, fein Laben, 3895 Telephon 3895, gobit febr bobe Breife für guterbalt, Derrens, Damen-u.Rinderfl., Belge, Gold, Gilber, Brillant., Bahn-

D. Sipper, Riehlstr. II, Telephon 4878, safit am beften f. Baiche, Bahngebiffe, Gotb, Gilber.

Alles Anbfer, Melfing, Binn, Biei, Stei, Staniol fauft unb nimmt in Taujch P. J. Fliegen, Rupferichmieberei u. Berginnerei. Bagemannftr. 37, Ede Golbgaffe, Selenenftr. 14. Telephon 52.

Eine Eisstenchfine au faufen gefucht Diferten unter D. 974 an ben Tagbi, Berlag. Cumpen, Babier, Blaiden, Gifen, Bern, Metall, Summi Ift. Sipper Riehlftraße 11. Mib. 2. Telephon 4878.

Balle Miaiden, Lumpen, Gien, Meiber, gottogene Meister, gabier, getragene Kleiber, zohle h. Br. J. Reumann, Sermannitraße 17. Tel. 4382.

Blaiden a. Art, Weialle, Lumpen, getr. Aleiber, Säde w. wie bef, geg. h. Breife anget. Still, Blidderftr. 6.

Unterrid) t

BrauerSchule Worms Rh.
6 Gegründer 1872 von D. Schneider.)
Beglan d. Wintersomesters

am 15. Oktober 1913.

Programm dorch EElirich, Braves Akachmie.

Leçons de français, conversation, Edune, Belge, Jahngebiff, Bianbicheine, grammaire. Prix moderes. S'adresser Mit Gold, Gilb., Brittanten. Boftf. gen. D. 873 au bureau du journal. Au pair.

Frang. Lehrerin von erftflaffigem Benfionet für fefort gefucht. Offert, mit Bilb u, Altersangabe u. 8. 969 an ben Tagbl. Berlag.

Berlitz School Sprachlehrinstitut Luisenstrasse 7.

Mal-, Modellier- u. Kunst-Atelier h. Bouffier, Kunstmaler und akadem. Zeichenlehrer, Adelfstrasse 7. Kopf, Figur, Landschaft, Stilleb. Vorbereitung zum einjähr.-freiw. Künstler-Examen, das Zeichenlehrer-Seminar u. die Akademie, Glänzende Erfolge.

Sonntagvormittags findet für solche, die in der Woche be-behindert sind, Unterricht im Zeichnen, Aquarellieren, Perspek-

tive, Akt usw. statt. Eintritt für Damen, Herren und Kinder jederzeit. Auch Privat-Unterricht.

Rheinisch-Westfäl. Handels-u. Schreiblehranstalt shabers Emil Straus nurRheinstrasse 40.

Schreib-Unterricht Buchführung, Rechnen,

Stenographie,

Beamte, Damen, Schüler, Wel-

für Koufleute,

Stenographie, jährige Maschinenschreiben Erfeige!

Prospekt frei.

Englisch, Frangofisch und Rachfilfe langi, im Ausland gew. Lehrerin abem. gebr.), Magiger Breis. afabem. gepr.), Maßig

Biolin-Unterricht erteilt gebl. Beinemann, Müllerftr. 9.

Unsere diesjährigen

anzkurse

Akademiker-, Gymnasiast.-Abendkurse u. Kinderzirkel beginnen Mitte Oktober in unserem eigenen, vornehm aus-vestatteten Unterridussaal

Friedrichstr. 35 (Loge Plato). Weitere Anmeldungen erbitten wir nach unserer Wohnung Adelheidstr. 85 (Tel. 3442)

Privat-Unterricht erteilen wir täglich, hauptsäch-lich in modernen Tänzen: Tango, Rag, One-step,

Boston, Boston-Run und Laufboston.

lehren dieselben auf Grund eines persönlichen Be-suches in Baden-Baden in der Weise, wie solche beim Intern. B. B. Tanzturnier getanzt und prämiert worden sind. Zur Zeit finden allabendlich vor-nehme

Tanzabende

statt un denen Anmeldungen jederzeit erfolgen können,

Julius Bier .. Frau

Lehrer und Lehrerin der bil-denden Tanzkunst an Höheren Schulen und Pensionaten,

Tanzen erlernen Sie ichnell und gut in Pribat.

Meltere Damen u. herren ungeftort.

Auch Conntags.
Prattifch für Rurfrembe,
Etudierende.
Echüler höherer Lehranftatten. Sandwerter und Rauffente.

G. Dichl u. Frau. Michelsberg 6, 2.

Mlavier-Unterricht, Wiener Methobe, art. m. fich. Erfolg alle Stufen bis gur fünftl. Reife. Borgugl. Reifezeugn. Marie Habieh, Pianiftin, Rauentaler Gir. 19, 1 r. Junge Dame fuche

Wejangsunterricht. Offerten mit Sonorar unter B. 41 an Tagbi. Sweigft., Bismardring 29. Brondial-Leiden — Affima

erteile wieder Atmungefurfe. Helene Krauch, Marfifir. 25, 10-1.

Calisthenie und Tanz-Unterricht

in Wiesbaden

unter Leitung von Miss Eykyn-Ward, Lehrerin Miss Godfray (Certificates von Mrs. Wordsworth, London). Stunden für Erwachsene und Kinder. Tango, Boston, One-Step u. s. w. Anfragen und Anmeldungen

Kettenhofweg 78, Frankfurt a. M.

Berloren Gefunden

Berloren in Schierstein

bon Sauptstraße bis Bahnhof ein Bortemonnaie aus ichm. Leder mit Inhalt. Abgug, gegen gute Belohn, beim Kundburcau, Foligeidirestion,
Berloren
ein goldenes Ketten-Armband mit siein. Anhänger, Abzug, gegen Gel. Kundburcau, Friedrichstraße.

Aleiner Belgtragen, Bermelin, verloren, Abgugeben bei Bifdier, Un ber Ringfirdie 2.

Geschäftliche: Empfehlungen

Beigen, Bolieren, Mattieren, e Reparaturen v. Möbeln billig. fowie Reparaturen v. Soller, Berberftrage 33.

Neuwascherel Horn & Haas übernimmtHerrschaftswäsche, Spez. Herren-Wäsche, Gardinenspannerei, Wörthstraße 3, Inden.

Waichanftalt Gannmed, Spes. feine Berren- u. Camenwaiche, Gardinen. Spannerei.

Zel. 4310. C. Holter, Oranienftr. 35, Eleftr. Betrieb.



Wünschen Sie Margit Modhous, Rheinst. 32, Etaze.

Vornehme, geschmack-Volle und Schnelle, also Erfolg Versprechende Ausführung ihrer Drucksachen, dann Wenden Sie sich an die wowe

Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei

= Wiesbaden ====

Langgasse No. 21 m gegründet 1809 in Welche Ihnen gern mit Druckproben und Preisberechnungen zu



Josefine Baumsteiger,

ärstlich gepr. Masseuse, hält sich in der Massage und Schönheitspflege bestens empfodl. In ibr. 9—1, 3—7. Jahnstraße 22, 1. Etage.

Masseuse, arzil. gepr. empf. sich. Frauenlohte. 8, B., am Bahnhof. F42

Massage, Marie Langner, Schwalbacher Str. 69, 1, a. Michelsberg.

Massage — Manifure Ottille Kassberger, ärztlich geprüft, Kirchgaffe 19, 2. Etage.

Manifure Schwalbacher Strafe 14, 1 r. Lene Furer.

Manicure

Körperpflege. Schönheitspflege.

Manicure, Pedicure.

Frl. Edith Alysan, Bleichstr. 36, 2 lks.

Manikure, Schönheitspflege Wrieba Blidel, Zaunusftrage 19, 3.

Manikure :: Pedikure

Wera Fedorowna,
Schulgasse 6, 1, an der Kirchgasse.

Graphologie (auch nach Sand-b. 5—0 Uhr. M. Fischer, Wartiftr. 25.

Fran Nerger, Phrenologin (Gintreffen jeber Angelegenheit), Wagemannftr. 3, an ber Martiftr.

Mrs. C. Schultes, Selenenfir. 12. 1, Bribatgelehrte ventt. Biffen. Gef. geich. ichaft., langi. Tätigleit n. Erfahrg. Zagl., auch Conntago, ju ipr.

Berühmte Phrenologin, Ropfe u. Sanblinien, famie Chromantie für herren u. Damen, die er te am Blage. Elise Wolf. Bebergaffe 58, Bart. Bernhmte Dhrenologin

fowie Chiromantin beutet Ropf. u. Oanb-linien für Serren u. Damen (auch Sonnt.). Fr. Ella Mosebach, Micheleberg 12, 3. Berühmte Phrenologin, langjahr. Erfahrung, ficherer Erfolg. Fran Anna Müller, Sirchgaife 19,

Berühmter Erfolg in Mhrenologie u. Chiromentie Brau Eler &chaitte. Migelsberg 30, Sth. 2. Echt Lenormand. Chiromantin Elisa Gausch, Schwald. Str. 69, 1, am Michelsberg, friiher Coulinftr. 3.

Berichiedenes

Damen-Aufn. itr. dieftet. Fran G. Gdjafer, fr. Beb., Frantfurt am Main, Rorbenbftrage 9, Barterre.

Fraulein Erna Stolgenberg.
Die Familie Monsanics and Montevibes möchte Ihre Abreste wiffen. Bu melden hamburg, Otto-ftraße 20.

Bell. Dame f. Kapitalbeteilig. nm ein Batent ausnüben gu fonnen, Off. u. 2, 973 an ben Tagbl. Berlag.

Teilhaberin

sur Erweiterung vornehm Tochiet-benfionats gef. Ginlage 6-8000 Mt. Off. u. 3, 974 gu ben Tagbi. Berlag.

Monial. Theater. Ab. C, 2. Bartett, 1/8 ber 1. Sälfte abzugeben Bertramstraße 10, 2.

Miet-Pianos

in billigfter Breislage bei Deinrich Bolfe, Bilbetmitrabe 16. Tel, 3225,

Miet-Pianos v. Mk. 5.- an. Sehmitz, Jahnst. 40.

Auf ber Bauftelle an ber oberen Rapellenftrage wird

Erdreich benötigt. Gefl. Breisang, an Architeft Georg Robs, Barteitrage 7.

Rohlenschladen

werben gratis abgegeben bei Selbstabholung. Chemiiche Fabrit Destrich, Rudolph Koepp & Co.

Rheumatismus, Gicht und Ischias.

Kurze Spez.-Behandlung. Aerztl. empfehlen. Grösster Erfolg. Felix May, Langgasse 39.

Damen finden liebevolle Aufnahme bei Frau Ott, ftaatlich geprüfte Seb-amme, Mains, Rheinstraße 40. F42

3d beirate bubich, gef, herrn, bin Deutich Ameritanerin, Baife, babe 50,000 Dollar frei verfügbares Bermögen, Richtanonnme Zuschriften beantwortet Schlefinger, Berlin 18.

2 junge gebilbete Damen mit etwas Bermögen w. mit foliden Herren, nicht unter 30 Jahren, def. zu werden zweds Heirat. Wilwet mit Kind. nicht ausgeschloff. Anonum zwedlos. Strengite Distretion. Off. u. 29, 973 an den Tagbl. Berlag.

Helt, vermögender Serr will schöne vermögende Dame von 25—50 Jahr. lennen lernen sweds Seirat, Ano-num zwedlos. Offerten u. T. 973 an den Tagbl.-Berlag.

Ausgabestellen des Wiesbadener Tagblatts.

Mbelheibftraße: Behmann, Ede Abolfsallee; Dofmann, Ede Rariftr.;

Mblerftrafe: Maus, Gde Schwalbacherftr.; Ebenig, Ablerftr. 50.

Albolfeaffee: Behmann, Ede Abelheibftr.; Groll, Ede Goetheftr.;

MIbrechtftraße: Richter Bwe., Ede Moribitt.:

Babnhofftraße: Bottoen, Friedrichftr. 7; Staffen, Bahnhofftr. 4.

Bertramfirnhe: Bring, Gde Eleonorenftr.; Genebalb, Ede Bismardring.

Biomardring: Senebald, Gde Bertramftr.; Loth, Gde Borfftr.; Lang, Gedanplat 3.

Bleichftrafe: Schott, Ede Bellmunbftr.;

Dambachtal: Benbrich, Ede Rapellenftr.

Delasveeftrafe: Bottgen, Friedrichftr. 7.

Dotheimerftrafe: Meler, Dobbeimerfir. 72;

Dreimeibenftrage: Enbere, Gobenfir. 7.

Drubenftraße: Baulh, Drubenftr. 1.

Eleonorenftrafe: Bring, Ede Bertramitr. Eltvillerftrafe:

Rrabenberger, Abeingauer Faulbrunnenftrage: Bierich, Faulbrunnenftr. 8, Schwend, Felbitr. 24; Steimel, Felbitrage 10; Menges, Moberftrage 7.

Briebrichftrafe: Bottgen, Friedrichftr. 7:

Grantenftrafe: Rudolf, Gde Frankenftr. u. Balramftrage.

Gneifenauftraße: Bedit, Ede Beftenbitt.

Wabenftraße: Enbers, Göbenftr. 7; Genebalb, Ede Bertramftr. u. Bismardring; Meper, Ede Scharnborititr.;

Goetheftraße: Groll, Ede Abolfsallee

Buftab-Mbolfftraße: Dorn, Ede Sartingftr.

Dallgarterftraße: Wengel, Sallgarterftrage 6.

hartingftrage: Isbert, Wive., Bhilippsberg-ftraße 20; Horn, Ede Guffab-Abolffte.

Belenenftrafe: Dorn, Belenenftr. 22; Gruel, Bellribftr. 7.

Bellmunbftrage: Sanbad, Bellrinitraße 20. Schott, Ede Bleichftr.; Jäger, Ede Bermannftr.; Chmer, Dellmundftrage 20

Dermannftrafe: Buchs, Balcamitr. 12; Röhrig, Bermannftr. 15.

Diridgraben: Wuft, Steingaffe 6; Beuter, Webergaffe 54; Agmus, Webergaffe 51,

Berghaufer, Ede Borthftr.; Maus, Nahuftraße 2, Gde Rarlftraße.

Raifer-Friebrich-Ring: Beiandt, Raifer-Fr-Ring 2; Röttcher, Gde Luremburgftr.;

Rapellenftrage: Benbrich, Dambachtal.

Rarlftrage: hofmann, Gde Abelheibitr.; Bund, Riehlfitr. 3; Maus, Nahnftrage 2, Gde Rariftrage.

Rirdigaffe: Bierich, Faulbrunnenftr. 8.

Alarentalerftrafe: Moller, Ede Dotheimerftr.

Behrftrafe: Bift, Ede Sirfdgraben.

Lugemburgftrafe: Rötteber, Raifer-Fr.-Ring 52. Mauritinbftrabe:

Minor, Ede Schwalbacheritt. Moritftrage: Richter Bre., Ede Albrechiftr.; Beber, Moribitr. 18: Offermann, Moribitraße 66.

Mufeumftraße: Böttgen, Friedrichftr. 7.

Reroftraße: Paulich, Reroftr. 18:

Mhonifd, Schulgaffe 2; Bhilippsbergftrafte: Asbert, Philippsbergftr. 29; Horn, Ede Harting- u. Gustab-Abolfstr.;

Rengaffe:

Querftrage: Baufich, Reroftr. 18.

Rauenthalerftraße: Schneiber, Ede Rubesheimer. ftrage; iehl, Ede Ballufer- und Erbacherftr.;

Bengel. Rauenthalerftrage 11. Rheingauerftrage: Rragenberger, Rheingauerftr. 9;

Richlftraget Bunb, Rieblftr. 3:

Roberftraße: Menges, Roberftr. 7; Mbam, Röberftr. 27;

Momerberg: Rrug, Romerberg 7; Menges, Roberftr. 7; Deep, Römerberg 29.

Moonftrage: Bilhelmh, Beftenbfte. 11.

Rübesheimerftraße: Schneiber, Rubesheimerftr. 9.

Canigaffe: Studert. Saalgaffe 22; Ruchs, Ede Bebergaffe; Embe (Miliale ber Molferei Dr. Köfter u. Reimund), Webergaffe 35.

Scharnhorftftraß:: Meher, Gobenftr. 18;

Schulgaffe: Rhonifd, Chulgaffe 2.

Schwalbacherftraße Maus, Gde Ablerftr.; Minor, Ede Mauritiusfig.

Cebanplah:

Lang, Gebanplay 3; Sauergapf, Geerobenftr. 5; Rujat. Weitenbitrage 4.

Gebanftraße: Bifder, Gebanftr. 1.

Seerobenftraße: Sauergapf, Geerobenftr. 5;

Steingaffe: Buft, Steingaffe 6; Einft, Steingaffe 17.

Walluferftraße: Diebl, Ede Ballufer- unb Erbacheritrage.

Balramftrabe:

Fifcher, Sebanftr. 1; Buchs, Balramftrage 12. Ede Balram- und Granfenitrage.

Baterlooftrafe: Bothe, Gde Bietenring.

Bebergaffe: Buchs, Ede Gaalgaffe; Embe (Filiale ber Molferet bon Dr. Köster u. Reimund), Webergasse 35; Beufer, Bebergaffe 54;

Mgmuß, Webergaffe 51. Beilftrage: Abam, Roberfir. 27.

Lang, Sebanplat 3.

Wellribftraße: Saybach, Bellribstraße 20. Gruel, Wellritftr. 7;

Beitenbitrage: Rujat. Weitendftr. 4; Bilbelmin, Bleftenbitt. 11; Bedit, Encifenauftr. 19.

Wörthftrabe: Berghäufer, Ede Jahnftr.

Dorfftraße: Loth, Ede Bismardring;

Bietenring: Bothe, Baierlooftrage 1, Ede Biefenring.





Am 11, September 1913 find mir nuf ber Gabrt bom Gaterbalinhof-Beft nach Dotheim

Block Binn v. Mingen gestohlen warden. Da ich für basselbe berant-wortlich bin, so sahle ich bemienigen, der mir Angaben macht, die aur Be-strafung des Töters führen, eine

Belohnung von 25 Mark.

Fritz Schauss jr.,

Von der Reise zurück.

Dr. Ramdohr.

Internationales Patent-Büro,

Moritzstrasse 7.

Nebenverdienst.

herren u. Damen ift Gelegenheit geboten, fich burd unauffällige Empf. eines Saushaltungsartifels angen, Rebenberbienft in berichaffen. Off. u. G. 974 an ben Tagbl. Berlag.

Frankfurter Wasserwecke Mainzer Gerissene.

Cölner Delikatess-Schwarzbrot, ganz und geschnitten.

Wiener Kaiser-Brötchen empflehlt

F. Bossong, Kirchgasse 58, am Mauritiusplatz.

Zum Umzug

Spottbillige !

Rudolph Haase

Kl. Burgstrasse 9. Telephon 3618. 1611 - Reste zu jedem Preis. -

등

Brechkoks Unthracit unilbert Briketis Anzündeholz Qualität

O. fiuber, Rohienhandlung,

Konkurreny. Dogheim. Bur unfere ba. Mühlenfabritate, Prima Weiß- und Chwarzbrot

und unjere Spezialität: Rendorfer Roggenbrot juchen wir Verkanföstellen in Wiedbaben und umliegenden Orten. Auch wird bas Brot auf Wunsch an

Private gern geliefert. Rur erfift. Bare bei unbedingt prompter Beduchung. Gefl. Anfragen beliebe man an die unterzeichnete Berwaltung ober an unferen Agenten, herrn Philipp Seuff, Wichbaben, Dohleimer Str. 84, zu richten. Berwaltung ber F200c Begel schen Millereis u. Brotfabrit, Reuborf im Rheingau. bei unbedingt prompter Bedienung.

Gänftig für Hausbefiber!

Tinder., Maler, u. Antreicher-Arbeiten werben fachgemäß au billig. Breifen ausgeführt. Offerien unter A. 973 an ben Tagbl. Berlag.

Gerrlicher Spaziergang

Café — Reftaurant

burch bie Albrecht-Darer-Unlagen, Salteftelle ber Eleftr. Bahn. Empfehle mahrend der Salfon meine felbugebad. 3meffcen-Auchen Maßige Preife. Gute Bebienung. Rudolph Saver, 1. Ruchenchef.

Rheinstrasse 32, Part., Alleeseite, Nahe Luisenplatz Kein Laden.

Zu wirklichen

Ausnahmepreisen

empfehle ich:

Einen Posten reinseidener

changeant u. einfarbig

und Kostümstoffe

jeder Art.

Besichtigung meines Lagers - ohne Kauf-zwang erbeten. -

> Geschäftszeit: 8-1, 21/s-8 Uhr.

preiswert.

gebranchte aber vorzüglich erhaltene und wie neu aufgearbeitete

barunter erstflassige Fabritate wie:

Blüthner, Steinweg Rachf., Schiedmaner,

in ber Breislage von

Mt. 525.

Die Inframente find mit ben Preisen ausgezeichnet und übernehmen wir eine entsprechende Garantie.

Frankfurt a. M.,

102-104 Beil 102-104. Lieferung bis 50 km im Umfreis

೯೮೮೯೮೯೮೯

Weisse Hände

ZARTE HAUT frei von Pickeln, Mitesser, Finnen, Ausschlag, Röte erreicht man durch

Rino-Creme

Bäldet vorzüglichen Schutz gegen jede Unbill der Witterung, dringt beim Verreiben leicht in die Hant ess In der Kinderstube bewährt gegen Wundsein. Sparsam im Gabrauch. Dose 25 Pf., Tube 60 Pf.

Nur echt mit Firma. Bieb. Schubert & Co. C. m.b. R. Weiet öhla

Drog. Bade, gegenüber Kochbr. Gentral-Drogerie, Friedrichitz, 16. Drogerie Siebert am Schloz. Drogerie Otto Lilie, Morihitz, 12. Schühenhof-Apoth., Sanggade 11. Biltoria-Apothefe, Abeinfrahe 45.

"Damenbart"

lästige Hoare an Armen entsernt sosart sameralos "Laby" à 1.50 Mt. Bistoria-Drogerie, Rheinstraße 101, Drogerie Brosinsty u. Alb. Jünke, Blücker-Drogerie. 1343

Großer Schuhverkauf gut, bittig. Rengnife 22.

Von jetzt ab wieder jeden Mittwoch 6 Uhr:



Soeben erschien

in unferem Werlag der

Alt-nassauische Rasender 1914

Der neue Jahrgang dieses Heimathuches für Freunde des (Nassauer Landes ist ausschliehlich

Alt = Wiesbaden

gewidmet. Er enthält u. a. folgende Geiträge: E. Schaus: Frühmittekalterkiches von Wiesbaden. * Dr. E. Spiel mann: Alt : Wiesbaden als Kurstadt. & Geheimrat Dr. E. Ofeiffer: Das alte Rathaus in Wiesbaden. Th. Schüler: Das peinliche Halsgericht zu (Wiesbaden. E. Grenner: Die Wiesbadener Stadterweiterung im Zeitalter des Klassizismus. F S. Zeoler: Die Massauische Landesbibliothek. ¥ D. H. Schlosser: Alts Wiesbadener Pfarrer. * Hans Grimm: Die letzte (Nonne von Clarenthal.

Der "Altsnaffauische Bakender 1914" unterrichtet ferner den Befer über die Verwaftung des Regierungsbezirks (Wieskaden und über die Jusammensetzung und den Sitz der verschiedensten Geborden (Regierung, Areisverwastungen, Justiz, Misitär, Geszirksverband, Airchen usw.), so daß er auch als ein brauchbares Handbuch für jedermann bezeichnet werden kann.

Alls Wildschmuck

bringt der "Altenaffauische Ratender 1914"

eine Totalansicht von Wiesbaden um 1815, das alte Rathaus mit Uhrturm vor 1828, die geschnitzten Platten des Frieses am akten Kathause, ein Gitonis des berzoglichen Gauinspektors Christian Jais, den Rochs brunnenplatz in ben dreifiger Jahren des vorigen Jahrs Bunderis und um 1850, die Mauritiuskirche und die erfte Kirche zu St. Gonifatius ufw. ufw.

Der "Alts naffauische Ralender 1914" ift durch den Gerlag und jede Guchhandlung zum Preise von 75 Pfg. zu beziehen.

2. Scheffenberg'sche Hofbuchdruckerei Wiesbaden, Werlag des Wiesbadener Tagblatts.

Kästner & Jacobi, 4 Taunusstr. 4 Coiffeure, Telephon 2787

Grösstes Spezialhaus feinster Haararbeiten.

== Zivile Preise, ===

Mititooch, 24. September 1913.

DEUTSCHE BAI

BERLIN W.

Aktienkapital . . . 200 000 000 Mark. 112500000 Mark.

Im letzten Jahrzehnt (1903-1912) verteilte Dividenden; 11, 12, 12, 12, 12, 12, 121/2, 121/2, 121/2, 121/2 %.

FILLALEN:

BREMEN, BRUSSEL, DRESDEN, FRANKFURT a. M., HAMBURG, KONSTANTINOPEL, LEIPZIG, LONDON, MÜNCHEN, NÜRNBERG, AUGSBURG, CHEMNITZ,

WIESBADEN: Deutsche Bank Depositenkasse Wiesbaden, Wilhelmstr. 22 (Ecke Friedrichstr.).

Eröffnung von laufenden Rechnungen. Depositen- und Scheckverkehr.

An- und Verkauf von Wechseln und Schecks auf alle bedeutenderen Plätze des In- und Auslandes. Akkreditierungen, briefliche und telegraphische Auszahlungen nach allen grösseren Plätzen Europas und der überseeischen Länder unter Benutzung direkter Verbindungen.

Ausgabe von Welt-Zirkular-Kreditbriefen, zahlbar an allen Hauptplätzen der Welt, etwa 2000 Stellen. Einziehung von Wechseln und Verschiffungsdokumenten auf alle überseeischen Plätze von irgendwelcher Bedeutung. Rembours-Akzept gegen überseeische Warenbezüge.

Bevorschussung von Warenverschiffungen.

Vermittelung von Börsengeschäften an in- und ausländischen Börsen, sowie Gewährung von Vorschüssen gegen Unterlagen. Versicherung von Wertpapieren gegen Kursverlust im Falle der Auslosung. Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren.

Die Deutsche Bank ist mit ihren sämtlichen Zweigniederlassungen und Depositenkassen amtliche Annahmestelle von Zahlungen für Inhaber von Scheck-Konten bei dem Kaiserl. Königl. Oesterreichischen Postsparkassen-Amte in Wien.

Telephon 2721.

Telephon 2721.

CINCERC. Möbel- und Innendekoration.

Schwalbacher Strasse 48/50 :: Ecke der Wellritzstrasse 2.

Grosses Lager in Möbeln aller Art

in garantiert guten Qualitäten, zu billigst gestellten Preisen. Komplette Salons, Schlafzimmer, Speisezimmer, Herrenzimmer, Wehnzimmer u. Küchen in allen Holz- und Stilarten. - Spezialität: Brautausstattungen.



Neueste Petroleum-Hänge-, Steh-, Klavier- u. Wand-Lampen, Gas-Zuglampen, Lyra- u. Graetzinlicht-Pendel, Laternen für Wagen- u. Hofbeleuchtung find. Sie in grösst. Auswahl u. guter Qualität bei billigen Preisen

Magemannstr. 3 Telephon 2060.

Alle Sorten Brenner, Dochte u. Zylinder, auch für Heizöfen.

Rheingauer Obstmarkt am 3. Oktober 1913,

Hotel Friedrichshof Wiesbaden. Der Verkauf beginnt 91/2 Uhr vormittags. :: Lieferzeit nach Wunsch der Käufer. ::

Zweischen!

Bir laben bente Mittwoch nachm. n. Donnerstag ein Waggon brachtv. biane, große, fuße Ginmachzwetichen am Beftbahnhof, Dobbeimer Str., aus. 10 Bid. 65 Bf., Bentner 6 Mf. 25 Bf.

Beftellungen bitte umgehenb bei Otto Unkelbach, Schwalbacher Strafe 91, Telephon 2734. Karl Kirchner, Rheingauer Strafe 2, Telephon 479.

u.bleicht von selbst

Niederlage: Ferd. Alexi, Michels berg 9, und in allen durch Plakate gekennzeichneten Geschäften. F80

Meine langjährige Spezialität! Vollständige

Feinste Referenzen. — Verlangen K79 Muster-Hüchen = Sie Katalogel

Erich Stephan, Kleine Burgstr., Ecke Hafnerg.

Glas! Porzellan! Für Gastwirte:

Vorteilhafteste Bezugsquelle bei nur besten Qualitäten. 1166

M. Stillger, (Inhaber Wilh, Stillger),

16 Häfnergasse 16.

Mobiliar- und Nadylaß-

Morgen Donnerstag, den 25. Sept. 1913,

pormittags 91/2 und nadmittags 21/2 Uhr anfangenb, versteigere ich im Berfteigerungslofal

im Auftrage des Herrn David Levitta wegen Geschäftsaufgabe fämtliche noch vorhandenen neuen Mobel, als:

Eichen. u. Ruft. Speifegimmer, Giden. und Ruft. Schlafzimmer, Buder., Spiegel, und Aleiberschrante, Bertitod, Schreibtifche, Sojas, Seffel, Ottomanen, Rommoben, Bafcitommoben, Tifche, Stuble, Flurgarberoben, Spiegel, tomplette Bitch-Bine-Richen, gaffenichrant, Robbaargupfmafchine ufw.

Die Simmer-Ginrichtungen und Beibichrant tommen um 3/12 Uhr gum Ausgebot.

Sobann die noch zum Nachlaß Bwe. Bufing gehörenben Mobilien ufm. als: Dell-Ruft. Bufett, 16 Giden-Bolfterftible, grober Giden-Auszugtifch, Staffeleien, Rudenmübel, Gartenmöbel, Stuble, Porzellau, Aufftellfachen, Bilber, Borbange, Bortieren und fonftige hier nicht benannte Gegenstände

freiwillig meiftbietend gegen Bargahl. Besichtigung bor ber Berfieigerung.

Georg Glücklich, beeib, und Bffentlid angeftellter Multionator.

Telephon 6209. 10 Friebrichftrage 10.

> Marta Kiewe Hans Hess

> > Verlobte.

Empfangstag: 27. Sept. 1913.

Wiesbaden.

Cobese Angeige.

Gottes Liebe bat es beute gefallen, meine liebe Gattin, unfere geliebte Mutter, Schwefter, Schwägerin und Tante,

Fran Katharina Hartmann, 8cb. Wendland,

im 62. Lebensjahre in bie obere heimat abzurufen. Rom. 8, 28.

Die Sinterbliebenen: Withelm hartmann,

Biesbaben, Marburg a. b. 2., ben 23. Gept. 1913.

11m ftilles Beileib bitten

Bromberg.

Lina Bartmann.

Wilhelm hartmann.

Die Beerbigung findet Freitag, ben 26. Sept., 31/, Uhr, vom Subfriebhof aus ftatt. - Man bittet von Beileibsbejuchen abieben gu wollen.

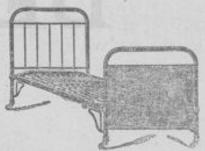
Morgen-Ausgabe, 2. Blate

genieht meine Irma durch beste Qualitäten, billigite Breife, strengite Keellisät!

ca. 30 neue Mobelle mit Barentmatragen, 17, 18, 19, 22, 24, 25, 27, 29 Mf. ic.

55, 68, 75, 95, 125 Mt.

6,50, 10, 12, 13, 15 101.





35, 50, 90, 1.35, 1.70, 2.10, 2.70, 3.00, 4.00, 5.50, 7.00
Fertige Riffen 1.50, 3.00, 3.50, 4.50, 5.50, 7.50
Fertige Defbetten 6.50, 9.00, 11.50, 12.00, 12.00, 12.00, 11.50,

13.00, 15.00, 19.00, 21.00

Prachtvolle Kinderbetten 8, 9, 11, 12, 15, 17 Brima

Rugbaum ladiert

13.50, 15, 17, 19, 24, 25 MI.

Rugbanm poliert 40, 41, 45, 50 Mt.

in eigener Werkftatte aus nur prima Material hergeftellt.

Seegras-Matragen . 7, 10, 11, 12, 14, 15, 18 Mit. 2Boll-Matranen 19, 22, 25, 28 Mf. Sapof-Matranen 35, 39, 40, 45 Mf. te. Saar-Matragen 50, 55, 65, 70 Mf. te.

Sprungrahmen u. Patentrahmen 13, 14, 16, 18, 19 902.20.

= Tages-Deranstaltungen. * Vergnügung

Martifirde. 6 Uhr: Orgelfongert. Recoberg. Rachm. 4 Uhr: Rongert, Erbpring-Reltaurant. Täglich abends 7 Uhr: Kongert. Erablissement Aassersaal, Dotheimer Str. 16. Tägl. Gr. Künstlerfongert. Balhalla-Resiaur. 8 Uhr: Kongert.

(Semälbesammlung Dr. Heinhmann, Baulinenschlößchen: Geöffnet Mitttwochs 10—1 u. 3—5 llhr, Sountags
10—1 llhr. Einiritt frei.
Gratis-Anstunfts: und Kulriorgestelle
für Alfoholkfranke in Wiesbaden.
Jeden Mittwoch. 12 bis 1 llhr.
Hekenenstr. 21, 1, Alle. Boliklinik,
unter ärztlicher Leitung.
Wiesbadener Serein für Sommers
bslege armer Kinder. E. B. Sprechtunde Mittwoch u. Samstag von
6—7 llhr. Steingasse 0, 1.

Bereins Nachrichten

bilbungsichule. Bon 714—914 Uhr: Bolfs und Jugendipiele.
Etelzeicher Stenogr. B. E. S. Stolze.
Schrein. S.30 Uhr: Uedungsachend.
Blan-Arenz-Berein. E. B. Abends
8.30 Uhr: Bibelbeiprechung.
Chrifil. Berein jg. Männer. E. B.
8.30 Uhr: Berjammlung ebemal.
Schüler böherer Lehr-Anzialien.
9 Uhr: Pefamenchor.
Rivanalofe Bereiniaung für Musit.

9 Uhr: Berjammlung. Damenfrifent- und Berüdenmacher-Gehissen-Berein Wiedbaden. 91/2 Uhr: Berjammlung.

Berfteigerungen

Einreidung von Angeboten zur Aus-führung der Mainvoeden, sowie der Fensiers und Türstürzen für den Renbau des Threums II hier-ielost (Friedrichfirage 19, Ihmmer Kr. 9), vormittags 11 Uhr. Städt. Sochbauamt. (S. Lagbi. Kr. 426, S. 10.)





Mittivod, 24. Cept. 213. Borftellung. Wegen Erfrankung ber Fron Sand-Boepffel an Stelle ber angefündigten Borftellung "Eva":

Undine.

Romantische Lauberoper in 4 Alien, nach Fougues Erzählung frei besarbeitet. Musik von Albert Lorbing. Amischenalis- und Schlugmusik im 4. Alt mit Bervertung Lorbingscher Motive der Oper "Undine" den Aofel Schlar.

Ressonen:

Berjonen:

Bertalba, Tochter bes Bergogs Deinrich Frl. Frid Ritter Sugo v. Ringftetten Bertocherer

Turnen der Mädchenabteilung II, 3.—4 Ilhr: Aurnen der Mädchenabteilung II, 3.—4 Ilhr: Aurnen der Rädchenabteilung II, 4.—5 IIhr: Aurnen der Knabenabteil. III, 5.—6 IIhr: Eurnen der Knabenabteil. III, 5.—6 IIhr: Eurnen der Knabenabteilung II. Abends 8.—9 IIhr: Schwimmen im Augulia-Bifftoria-Bade, 8.—19 IIhr: Eurnen der Damenabteil. II u. III.
Turngefellschaft, 2.50 dis 3.20 IIhr: Turnen der Rädchen-Ibteilung; 3.30 dis 4.30 IIhr: Aurnen der Knabenabteilung; 8.30 IIhr abends: Kürturnen der Aftiven u. Böglinge. Männer Eurnberein. Kachm. 3.—4 IIhr: Turnen der Kädchen Abteilung; 4.—19 IIhr: Furnen der Knaden - Abteilung; 4.—10 IIhr: Turnen der Knaden - Abteilung; 5.—10 IIhr: Brode des Sängerdors. Eport-Verein. 6 IIhr: Ilebungssipiel. Ingendbereinigung der fläbt. Fortbilbungssichte. Von 7½.—9% IIhr: bilbungssichte. Von 7½.—9% IIhr: bilbungssichter Etensar. 3. E.—5. Stolze. Rübleborn, ein mächtiger Baljerfürft . . Serr Schüt Tobias, ein alter Fischer Hertopf Martha, sein Welb Schröber Kaminsty Unbine, ihre Pflegetochter Frau Kramer Bater Beilmaun, Orbensgeiftlicher aus bem Alofter Maria-Gruft . Bert Edarb Beit, Sugos Schildtnappe Dr. Lichtenftein Beit hugosschildenappe Dr. Lichtenstein hans, Kellemeister . herr v. Schend Ein Kanzler des herzogs heinrich. Edle des Reichs. Nitter und Frauen. Bagen, Lagdgefalge, Knappen. Fischer und Fischerinnen. Landlense. Gesthenking Erscheinungen. Vallerzeister (Der 1. Alt hielt in einem Fischerdorfe, der 2. in der Reichsstadt im herzoglichen Schlose, der 3. und 4. spielen in der Rabe und auf der Burg Ringsietten).

Borfommende Tänge u. Gruppierungen, ausgef, bon ben Damen des gefamten Baleitperionals Die Türen bleiben während der Ouverture geschloffen.

Schüler höherer Behr-Anjtalten. 9 Uhr: Befannendor.
Iwanglofe Sereinigung für Mufit, Gefang, Literatur usw. 8.30 Uhr: Unterhaltungsobend.
Ihnterhaltungsobend.
Ihnterhaltung.
Inderhaltung.
Ind Rach bem 1. u. 2. Aft 10 Min. Baufe. Gewöhnliche Preife.

Anfang 7 Mir. Enbe gegen 10 Uhr.

Refident-Cheater. Mittwoch, ben 24. Ceptember. Dubenb- und Gunfzigerfarten gultig. humorifiifder Dichter-Abend.

Komtelle Missi ober : Der Samilientag.

Romobie in 1 Aft von Arth. Schnipler,

wray Arved Başmandy Ernft Bertram Mişşi, feine Tochter Frida Saldern Egon, HurftNavenstein, Wiltner-Schönan Lolo, Langhuber Transcription Rosengarten, Leit: Clean Rosengar Lolo, Langhuber . . . Theobora Borft | Anjang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Brofessor Bindhofer , Reinhold Hager Basner , Billy Riegler Der Gartner , Lubwig Kepper Der Diener Der Diener hermann hom Dierauf:

Lottdjens Geburtstag. Luftspiel in I Alt von Ludw. Thoma.

Berfonen: Geheimrat Dr. Otto Gifelius, Universitätsprofessor . Gesorg Rüder Mathilbe, seine Fran . Gosie Schenk Lottchen, beiber Tochter . Stella Richter Coleftine Gifelius, Schwefter

bes Geheimrats . Marg. Lüber-Freiwalb Dr. Traugott Appel, Ruboli Bartat Brivatdozent . .

Babette, Röchin bei Gifelius DR. Agte Ort: Aleine Universitätsstabt. Zeit: Gegenwart.

Bum Schluß: Die Hasenpfote.

Tragifomobie in 1 Aufzug v. Brennert. Berfonen:

Der Rangleibireftor . Reinhold Sager Der erfte Ranglift . . Rubolf Bartat Der zweite Kanglift . . Georg Mildee Anfang 7 Uhr. . Enbe 91/4 Uhr.

Aur-Theater. Mittwoch, ben 24. Ceptember.

Nupphen.

Gejangsposse in 3 Alten von E. Kraat und Jean Kren. Gesangsterte von A. Schönselb. Musit von J. Gilbert, Berfonen:

Aug. Briefeforn, Gutsbeifter fr. Sorand Laura, feine Frau . Fri. Raimann Hortenfel . Fri. Richard . Frt. Betri Marie Richten . . . Fri, Barre Pore Egbert Blantenftein, Rechtsanwalt Sortenje's Gatte . Sert Bufchacher Sanschen Schulge Borsborf

Direftor Beftermeier Fred Billiam Blad, Mitglieb bes &. A. C. . . berr Eggers-Dechen von Bennewig, Mitglieb

Egon Hallersborf, Leutnant bei ber Luftichiffer-Abteilung herr Steinmener

Frau Schulze, Hanschens Mutter Brenter Dorthe, Dienstmudden auf Briefetorne Gut . . . Frl. Rlein Erftes Barmabchen . . Frl. Strobl Zweites Barmabchen . Frl. Bittmann Ein Bon Mar Bernhardt Rulide, Genbarm . . . herr Muller . Herr Müller

Diener. Gin Chauffeur.

Mitglieber ber Canitatefolonne, Gafte.

auchaus zu Wiesbauen. Mittwoch, den 25. September. Auto-Omnibus-Rundfahrten

Abf. vorm, 10 Uhr: nach Hohenwald. 2 Uhr: nach dem Feidberg.

Konzert am Kochbrunnen. Städt, Kurorchester. Leitung: Herr With, Sadony. Vormittags 11 Uhr:

Programm in der gestrigen Abend-A. Mail-coach-Ausflug 3 Uhr ab Kurhaus.

Abonnements-Konzerte des städtischen Kurorchesters Leitung: Herr H. Jrmer, städstscher Kurkapellmeister.

Nachmittags 4 Uhr u. abends 8 Uhr: Programme in der gestrigen Abend-A.

8 Uhr im kleinen Sanle: Vertrag Hanns Heinz Ewers.

Thema: Vorlesungen aus eigenen, zum Teil noch ungedruckten Werken, Die Damen werden gebeten, auf den Parkettplätzen ohne Hüte erscheinen

Stiftfirage 18. Telephon 1308. Berfaume feiner bas großartige

Riesen-Brogramm

anzuschen. 5 Dorrio, Schleuberbrett-Atrobaten.

Selmar Bajd, Sumorift. 3 Gnerreros, megifanifche Afrobaten. Banais & Boblen, Miniatur-Theater. Mittmod, 24., Donnerstag, 25. und Freitag, ben 26. Ceptember :

Saftfpiel des hier fo befannten Opernlängers Adolf Plate

bom Frantfurter Opernhaus. Amfang 81/4 Hhr.

Die Direttion: Bam Beder.

Imperial Biograph Nheinstraße 41.

Mb beute :

Die Spikentönigin.

Gin Greignis d. Caifon Sumpredien, Ratur 2c. 2c. B 19431

der Kapelle des Füs.-Regiments von Gersdorff (Kurhess.) Nr. 80, unter Leitung ihres Obermusik-

meisters E. Gottschalk. Anfang 4 Uhr. — Eintritt 30 Pf.

Grosser Kasino-Saal. Freitag, den 26. September, 8 Uhr:

Beethoven-Abend Raonl von Koczalski

Programm:

Scnate pathelique. 2. Sonate op. 31, Nr. 2. 3. Mondschein-Sonate.

4. Waldstein-Sonate. Karten zu 5, 3.50 u. 2 Mk. in der Hofmusikhandlung von H. Wolff, Wilhelmstraße 16.

Theater 18 Kirchgasse 18.

Neues Programm.

DerRoman einer

Seiltänzerin. Zirkusdrama in 3 Akten.

Prachtvoll koloriert

sowie die übrigen aktuellen u. humoristischen Neuheiten.

Ab Samstag, d. 27. das prunkvolle Kolossalbild

Die letzten Tage von Pompeji

nach dem weltbekannten Meisterwerk von

Edward Bulwer.

meri mird San Both (EB

Deut

Bebe

ren

Rat

2111 gebe leine mur

tti

bem noto Bart Bebe Mir

limi

mobil

Bon einer

dara

icin.

ocm

Biel

nebn

fund

legio

φοά

erfäl

muri

Fall

Lani

bie toich belli bot. Men bani nair Der ber erbie Soin Com. mitt

ber

Te bio mt . Eie fein m ri filted Proci

bay. dest bie ! muf auth Det

Miesbadener Tanblatt.

Berlag Langgaffe 21
"Tagblatt-hand".
Edalter-halle geiffinet von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.

wöchentlich

2

12 Ausgaben.

Fernsprecher-Ruf: "Tagbisti-hand" Ar. 6650-53. Sin 8 Uhr mergens bis 8 Uhr abends, außer Countags.

Angeigen-Breis für die Zeile: 15 Sig für lefale Angeigen im "Arbeitämgeft" und "Aleiner Angeigen" in einbeilinder Sahreim; Wilde in danen abweichender Sahaublührung, teine für alle übergen lofalen Angeigen. 30 Sig für alle ausbrättigen Angeigen; 1 Al. für lofale Meffamen, 2 Al. für ausbrättige Arffamen. Einge belöt, drittel und vortel Gelfen, durchleufend, nach delsnberrer Berachung.— Ber miederhalter Aufmahme unveränderter Angeigen in furgen Freichenzumen entlyrechender Abbak.

Angeigen-Annahmet fint bie Abend-Ausgabe bis 18 libr Berliner Rebattion bes Wiesbabener Tagblatts: Berlin SW. 61, Teltower Str. 16, Fernipr. Amt Lütow 5788. Tagen und Blagen mirb teine Gemelt Gemeln Gernemmen.

Mittwoch, 24. September 1913.

Abend-Ausgabe.

nr. 446. + 61. Jahrgang.

Politische Übersicht.

Begungs-Breis für beibe Ausgaben: 70 Big menatlich, M. 2.— vierteijährlich burch ben Berlag Langgoffe 21. ohne Bringerialn M. 2.— vierteijährlich burch alle beutikken Boltanftalten, aussichlichtlich Birtellgeld. — Begungs Beifeldungen uehnen außerdem eingegen: in Wielbaben die Jurenfirde Bistanardening 20. jonio die Ausgabefiellen in allen Arlein der Gabet; in Bestäck bis dortigen Ausgabefiellen und im Alle Bistand bis dertigen Ausgabefiellen und im Bistand bis detreffenden Ausgabet. Tröger.

Woher stammt Bebels Vermögen?

Underen Schriftstellern gab derfelbe Berleger bedeutend weniger für ihre Beröffentlichungen als Anteil bei jedem verkauften Exemplar, als Bebel ihn erhielt. Bebel hatte also nicht blog den Borteil einer viel größeten Käuferzahl, die seinem populären Ramen gedanft war und sich also auf persönliche Leistungen gründete; sondern er verdiente auch am einzelnen Exemplar mehr. Solche Abmachungen geben im Grunde nur den Schriftsteller und leinen Reclacer atmas au. leinen Berleger etwas an. Wir machen Bebel aus dem Abichluß und dem Ergebnis des Geichäfts feinen Borwurf und finden nur, daß er dabei gut bürgerlich, mit febr fluger Benuhung burgerlicher Geichaftsitten gehandelt hat. Bor noch nicht langem stellte in Gerichtserkenntnis in einem politischen Prozeg, in dem ein biirgerlicher Redakteur Beklagter war, als notorisch fest, daß Liebknecht und Bebel immer ihre Barter in der uneigennutigigften Beife gefor-bert batten. Diefe "Feftftellung" erregte, soweit fie Bebel betraf, in eingeweibten Rreifen ftille Seiterfeit. Gir Bilhelm Liebtnecht traf fie allerdings in bollem Umfange zu. Abrigens hat die fozialdemofrasählt, wie reich Bebel war. "Besser nicht", hat man wohl gemeint. August Bebel hat nach der Erklärung der Erben befanntlich beinabe eine Million Mark binterlaffen. Woher ftammte biefes große Bermögen? Bon dem Kollumunichen Erbe hat Bebel immerhin einen beträchtlichen Teil der Partei und verschiedenen Einrichtungen der Partei "geschenkt"; es werden ihm daraus nicht viel mehr als 100 000 Mark verblieben fein. Den größten Teil feines Gelbes verbanfte Bebel dem ungeheuren Abjat feines Buches "Die Frau". Bielleicht bermuten wir nicht zu viel, wenn wir annehmen, daß diefes Buch eine Million Raufer ge-

Bedenkliches der Agitation gegen die Fremdenlegion.

Die unermäbliche Agitation gegen die Fremdenlegion, die seit einigen Monaten betrieben wird, hat doch auch andere Wirkungen als die gewünschte. Man ersährt in der letten Zeit wieder von jungen Leuten, die neuerdings nach Frankreich ausgewandert sind, um sich sür die Fremdenlegion anwerben zu lassen. So wurde dieser Tage aus Frankfurt am Main von dem Fall des 19jährigen Sohnes des Hosmarichalls der Landgräfin von Hessen, des Kammerherrn v. Bothmer, berichtet. Über die Fremdenlegion wird so viel ersählt und gestritten, daß es kein Wunder ist, wenn sich auch Widersprechende sinden oder Leute, deren schlummernde Abentenerschnsucht durch das Gehörte geweckt wird und die gerade zeigen wollen, daß sie allen Schrechnissen nach Gefahren troben. De es sich in dem Bothmerichen Falle so verhält, können wir nicht sagen.

schwache Personen, aber die Schilderungen, wie sie besonders mündlich in Bersammlungen gegeben werden und die neben allerlei Gransamseiten auch viel Phantastisches, Anstachelndes enthalten, haben doch etwas Bedenkliches, In einigen Fällen ist sestem und angeblich eigene Ersahrungen vortrugen, den Erdteil Afrika überhaupt niemals betreten haben.

Deutsches Reich.

• Hof- und Berfonal-Rachrichten. Aus Emunden wird gemeldet: hier wird bekannt, das die Aussichten der Brinzeffin Ernst August auf bedorftebende Mutterschaft vorläufig gerftört wurden.

ngo. Ein neuer Bertreter bes Auswärtigen Amtes beim Kaifer. Wit der Bertretung des Auswärtigen Amtes beim Kaifer, der sich befanntlich zurzeit in Rominten aufhält, ist der preußische Gesandte an den thüringischen Höfen in Weimar. Legationsrat Graf Georg v. Webel, deaustragt worden und in Rominten eingetroffen. Georg Graf v. Wedel wurde am 17. April 1868 zu Braunschweig geboren, ist also 45 Jahre alt. Er ist der Sohn der Eräfin Günther von der Groeden, dern Gelen Gerlins einen so herren Salon im gesellschaftlichen Leben Berlins einen so herroragenden Plat einnimmt, aus ihrer ersten Shemit dem 1885 berstorbenen ehemaligen königlich hannöderschen Waser und Flügeladzutanten Erafen Erhard Bedel. In Weimar ist Eraf Georg Wedel seit dem 8. November 1911 als Gesandter beglaubigt. Er ist seit 1897 mit der Freiin Balerie d. Ragnus vermählt.

* Beforberung bes Ergiebers ber Pringeffin Biftorla Luife, Der Ergieber ber Pringeffin Biftoria Luife, Seminaroberfehrer Gern in Bochum, ist gum Kreisschulinspektor in Schwiebus ernannt worden.

* Eine Bischonferenz in Köln. Die Bischöfe von Trier, Sildesheim, Baderborn und Münster sind nach einer Mitteilung der "Köln. Bollsztg." in Köln angesommen, um eine dem Bapst gewünschte Konferenz über das neusodifizierte fanonische Recht abzuhalten.

* Naheburg will selbständig bleiben. Der Landiag des Fürstentums Naheburg beschäftigte sich dieser Tage mit dem Entwurf eines Staatsgrundgesehes für Wedlenburg-Strelit. Er htelt ein völliges Aufgehen des Fürstentums im Herzogtum für unerwünscht und lehnte die Ausdehnung der neuen Bersassung auf das Fürstentum Naheburg ab.

* Die Denkschrift über ben Bauschwindel, die zwecks Entscheidung der Frage, ob der zweite Teil des Gesetzes über die Sicherung der Bausorderungen eingeführt werden soll, im Statstischen Amt ausgearbeitet wird, wird noch die Ende bieses Jahres fertiggestellt werden. Sie dürfte dann dem Barlament zur Kenntnisnahme zugeben.

* Krupp fontra Chrhardt? Die "Kreuzzeitung" nimmt die von der "Frankf. Zig." zuerst ausgesprochene Bermutung auf, daß die Aktien der Rheinischen Metallwarenfabrif von Ehrbardt in Düsseldorf seit Jahren heimlich von Arupp ausgekauft werden und erklärt in einem warm für Ehrbardt eintrekenden Artikel, es wäre beschämend für das deutsche Bolk, die Regierung, die Bresse und das Erohlapital, wenn sie mit verschränkten Armen sehen würden, wie eine so große Krast sich ja up los im Kampfe gegen das

goldene Neh berzehre. Das Neich, Breuhen, das Großfapital, das ganze Bolf seien es dem Manne, der lange Jahre in eiserner Araft um den Emporstieg gerungen, der darch seine Mitarbeit und seinen frastvollen Wettbewerb wohltätig regulierend in unser Wirtschaftskeben eingegriffen, schuldig, ihn nicht am Ende seiner Arbeit scheitern zu lassen. — Wan wird nun wohl bald weitere Aufkärungen zu diesem neuen Fall Krupp erwarten dürfen.

* Bu ber angeblichen französischen Spionage in dem Manövergelände bei Trier wird mitgeteilt, daß zwei französische Offiziere, die der vorgeschriebenen Meldepflicht nicht genügt hatten, auf dem Manövergesände sestgestellt worden sind. Ein Spionageverdacht hat nicht vorgelegen und es hat auch seine Verhaftung stattgefunden. Die herren haben das Manöverseld ungehindert verlassen können.

* Die Imparitätsklagen der Görres-Gesellschaft. In der Generalversammlung der Görres-Gesellschaft zu Aschaffenburg, der wiederum der baperische Ministerpräsident Frhr. v. Dertling und Prinz Johann Georg von Sach sen beiwohnten, wurde besonders darüber Beschwerde geführt. daß bei den Lehrkörpern der deutschen Jochschulen zu wenig katholische Prosessionen seien, während man ihnen in Babern Tür und Tor geöffnet habe. In Preußen und Sachsen seien die Berhältnisse besonders ung ünstig.

* Arbeiterentlassungen bei Krupp. Im Kanonenressort ber Firma Krupp tritt Arbeitsmangel auf. Arbeiterfündigungen sind bereits vorgenommen worden; auch ist beabsichtigt, eine lürzere Arbeitszeit einzusühren.

* Der Safenarbeiterstreif in Stettin. In Stettin sind nachts 600 Arbeiter im Sonderzug eingetroffen, die heute auf Rechnung eines Privatunternehmers die Safenarbeiten in vollem Umfange aufnehmen.

* Die 8. Zagung bentidjer Berufebormunber in Stuttgart nahm gundchit den Jahresbericht des Archivs beutscher Berufsbormunder von Professor Dr. Klumter (Frank furt a. D.) entgegen. Aber bie Frage ber Stellung ber Berufsvormundschaften gegenüber Boligei und Gerichten referierten Amtsgerichtsrat Levi (Frantfurt a. M.) und Bürgermeister Dr. Frante (Reifie). Gewünscht wurde eine bolle tommenere, einheitliche ober gleichmäßige Regelung bes Rechtshilfeverfehrs zwifchen ben beutschen Gerichten und ben Berwaltungsbehörben fowie zwischen ben einzelnen Behörben untereinander. Man wünschte ferner eine einheitliche ober gleichmäßige Regelung bes Melbewesens in Deutschland zur befferen Bahrung ber Unterhaltungsanfpruche gegemiber bem unehelichen Bater. Dr. Bolligfeit (Frankfurt a. M.) referierte über Fürsorge für wandernde Jugendliche bom Standpuntt bes Bormundichaftsrechtes. Bei bem Reichsamt bes Innern foll angeregt werben, in bem Gefebentwurf über bie reichsgesehliche Regelung der Banberfürforge besondere Bestimmungen über jugendliche Banberer borguseben und Grundfabe über den gegenscitigen Roftenerfat ber Bunbesstaaten untereinander aufzustellen. — Nachmittags fand eine Mitgliederversammlung des Archivs deutscher Berufsvormünber fratt. Bur Erörterung ftand bie Frage ber gegenfeitigen Unterftubung ber Berufsbormunbicaften.

heer und flotte.

Berminberung ber Offiziersstellen bei ben Schuttruppen. Der "Nordd. Allg. Itg." geht solgende Mitteilung zu: Die durch die umfangreiche Geeresbermehrung für 1913 gestalteten

Richard Wagners französischer Borläufer.

(Bu Greiths 100. Todestage, 24. September.)

Der 100. Tobesbag des genialen Romponiften Gretry, ber in diesen Tagen allenthalben feierlich begangen wird, ruft die glangende Gefraft biejes liebenswürdigen Rolofomeifters tvioder in die Erinnerung, der doch schon in so merkvürdig bellsichtiger Weise Wagners "Zufunftdmusit" borausgeahnt bat. In seinen geistbollen, heute viel zu wenig bekannten Remoiren hat er nicht nur feine fo mobern anmutenden Gebanken über das Musikorama niedergelegt, sondern auch in naiver Anichaulichfeit die Geschichte feines Lebens berichtet. Der fleine Sohn des Lütticher Geigers, ber am Morgen in ber Kirche und am Abend ben Bauern gum Tang aufspielte, erhielt feine ersten mufikalischen Eindrifde vom Summen und Singen des Rochtopfes, ju deffen Melodie er tangte und an tim er fich schredlich verbrannte, als er bas feltfame Dufifin strument näher untersuchen wollte. Noch schlinunere Erfebrungen machte er in ber Rantorei bon St. Denis, mo et mt anberen Knoben als Chorfänger ausgebildet wurde. Gieit es unglückliche Kinder gibt", erzählt er felbit, "war es feins mobl mehr als id, da ich der Gewalt des graufamften M ififfehrers überlaffen wurde, den es wohl jemais gegeben. Beim geringsten Sehler, ben man machte, schlug- er einem fürditerlich; er erfand birett Qualen, an benen er feine Freude batte." Der arme fleine Gretth hatte große Angli. bag er gur Frühmeffe gu fpat fammen fonnte; er erhob fich deshalb einmal in einer talten Winternacht und fcblief, da er bie Rirchentur verichloffen fanb, fein Laternchen in ber Sand, nuf ber Strafe ein, wo man ihn am Morgen halberffartt aufhob. Die barte Schule trug aber bod ihre guten Früchte. Der Knabe wurde ein ausgezeichneter Sanger, und bei einer

Motette zu Chren der Jungfrau, die er vortragen nuifte, eride er ben Triumph, dag bie ihn begleitenben Mufifer bor Bownberung zu ipreien aufhörten, um ihm beifer imischen gu fonnen. Mehr jedoch als bie Rirchenmusif interessieuten ibn die anmutigen Melodien der iinlienischen somischen Oper, die er in Lüttich gu horen Gelegenheit hatte. Mit 18 Jahren fam er nach dem Lande seiner Schnsucht und verbrachte acht Jahre in Rom, wo er bon ber bamals fo hoch blubenben Opera Buffa der Italiener bie entscheibenden Ginbrude empfing. Als er dann nach Baris fam, gelang es ihm in feinen rafch entstehenden Berten die italiemische Schule mit bem frangöfischen Geift zu verbinden. Die Oper "Der Surone" brachte ibm 1768 ten erften Erfolg, und balb frand er auf der Sobe feines Ruhmes und feiner Beliebtheit. Der verwöhnte Günftling bes Sofes und ber Großen genog auch beim Boll eine Bopularität ohnegleichen; eines Toges prafentierte die Schloftwache bon Fontainebiem bor ibm, und als er nach dem Grund fragte, antworteten fie ihm: "Bir wacen gestern in "Bomire und Agor"." Go hieß eins feiner befannteften Berfe.

Carétet hat wehr als 50 bramatische Arbeiten hinterlassen, Ballettopern mit entzüdenden Tänzen, ernste Wusst.
bramen, Inrische Komödien und vor allem femische Opern, die
in der großen dei Veritsopf und Härtel erscheinenden Gesamtaußgabe seiner Tonwerfe der Gegenmant wieder neu geschenkt werden. Am berühmtesten sind sein "Rickard Läwenberz" und "Blauburt", die auch in Doutschland viel gogeben wurden. Aberhaupt ist sein Einstluß ein gewolkliger gewesen. Seine Cawerline zu der Oper "Die Freundschaft auf Trobe" hat in Rozans "Figaro"-Ouvertire deutliche Spruven hinterlassen;
über ein Motiv ans "Richard Löwenberz" schrieb noch Beethopen Bariationen. Die somische Oper verecht in ihm einen Klassister, der die Dicktung nicht um der Ausist wissen bernachfässigigt, sondern aus der rezitativischen Deklamation die Relodien hervordsühen sieh und an die Stelle der in Koloraturen schwelgenden großen Arien einsache, die Gefithle des herzens ausbrudende Lieber feste. In diefer an Glud anknübsenden Reform der Oper wurde er "einer der ochesten Borläufer Richard Bogners", wie ihn Alfred Brunsau in seiner Geschichte der französisischen Musik neum. Jum erstenmal hat er, in seinem "Richard Löwenberg", in der bewunderungswürdigen Romanze Blondel eine Melodie zum seelischen Mitielpunkt einer musikalischen Handlung gemacht; er wurde fo gum Erfinder des Leitmotios, nicht eine aus Bufall, fondenn aus Aberlegung und einer leibenschaftlichen Bahrbeitsliebe beraus. Er erflärt in feinen Memoiren ausführlich, warum er die Arie Blondels im Berbouje des Werfes fo oft in vericiebenen Tonarten wiederfebren laffe; fie fei die Angel, um die fich das gange Stild brobe. Auch eine neue Form bes Theaters und bas unfichtbare Orchester bat er gesorbert. "Ich will, daß ber Saul flein fei und bechitens 1000 Berfonen aufnehme, daß es nur eine einzige Art bon Blaben gebe; feine Lopen. 3ch will, daß das Orchester dem Auge verborgen fei, und daß man wober die Musiker nech die Pultlichter von den Blagen ber Zuschauer aus fabe. Ich will einen freissormigen Saal, der fich ftarfenweise erheben und allmählich ansteigend ein Amphithearter bilden foll, bas mit elnigen al fresco ge-malten Trophäen gegiert fein follte." Schwebt bier ichon bas Bild des Feitspielhauses in Banreuth vor, so wird Bugners Mujifbrama, auf bas fein Streben, die Leibenschaften und Charaftere in Tonen auszudruden, feine grohartige Raturichilderung (Der Bolfenflug in "Bemire und Agor" erinnere an die vierte Abeingold-Szene) hindenten, in den Borten bormusgeahnt: "Eines Tages wird alles, was in ber Mufit nicht bem Stil ber Dichtung entsprechen wird, bom Bubliftem abgesehnt werben. Die Roulaben ber Rolovaturgeien werben fo abjurd ericheinen, daß man fie nur noch fingen wird, um die Rachtigall nachzuahmen." In feinem naiben ehrfichen Rünfilertum bat Green fo bereits bie Bege beicheitten, Die einen Größeren nach ihm gum Biel führen follten.

Bot

Err

Org

run

Bed

iene

Etr

Infi

mah

und

meh

befa

tt iffe

Beforberungsverhaltniffe ber Offigiere find, wie aus ber Allerhöchsten Rabinetisorder erfichtlich ift, bebeutend gunftiger. hierdurch treten bei unseren afrikanischen Schuhteuppen wesentliche Beründerungen ein. Dementsprechend sind Berschiedungen notwendig. Am 1. Oktober verfügen die Schuhtruppen Deutsch-Oftafrifas über 25 Sauptleute, in Deutsch-Sudwestafrifa über 25 Sauptleute, in Ramerun über 29 Hauptleute. Es muffen beswegen, ba für bie Schuhtzuppen in Deutsch-Oftafrita nur 17 Hauptleute, für Beutsch-Sudweitafrifa 18 Sauptleute und für Ramerun 15 Sauptleute guftandig find, gufunftig aus ftaatsrechtlichen Grunden aus der Schubtruppe für Deutich-Ditafrifa 8, für Deutsch-Subweitafrifa I und für Ramerun 5 Hauptleute, bezw. in Hauptmannsftellen befindliche Majore aus ben Schutzruppen ausich eiben und in die Armee gurudireien.

Abend-Musgabe, 1. Blatt.

Das Kommando bes Kronpringen als Kommandeur der ersten Leibhusaren in Danzig ift bis gum 1. Ottober 1914

perlängert morden.

Offigiete a. D. in Danbel und Induftrie. Das Rontingentofonemando gu Schwerin bat die medlenburgifche Sanbelstammer ebenfalls ersucht, ihm bei der Unterbringung von Offizieren in Sanbel und Induftrie ihre Unterftuhung gu leihen. Die Sandelskammer beschlot, dem Ersuden zu entsprechen, falls ihr von einer Firma des Begirks angegeigt wird, bag fie eine Stelle mit einem ehemaligen Offigier gu

Der neue Schneibemubler Flugftuppuntt foll als erfter Breugens am 9. Oftober in Anwesenheit des Herzogs Ernst Bunther von Schleswig-Bolffein und bes Rriegeminifters

feiner Bestimmung übergeben werben.

Marine-Funtenftation Reuftabt. Bum Antauf bes Ge-lanbes auf Belgerhaten erfahrt bas "Reuefte Wochenblatt", bag bon ber Marine bort eine Anlage für brabtlofe Telegraphte eingerichtet werben foll. (Alfo fein Marine-"flühpunfi", wie es vorher hieß.)

Die Entwickelung auf dem Balkan. Die Unruhen in Albanien.

Gin albanifder Grfolg gegen bie Gerben. Belgrab, 24. September. Rach Melbungen aus Hestüb haben die albanifd . ferbifden Grengfampfe eine unerwartete 28 endung genommen. Es ift ben an 3ahl überlegenen und, wie verlaufet, nicht nur mit mobernen Gewehren, fondern auch mit Gebirgegeichuben und Mitrailleufen ausgestatteten Albaniern am Montag gelungen, in wieders holtem Anstwum die bereits versorene Bosition bei Pischkopeja wieder zu gewinnen und nach beiberfeits verluftreichem Rampfe auch Dibre wieber gu nehmen. Die Mbanier zogen 8000 Mann ftart in Dibre ein. Bie von ferbischer Geite offigiell gugegeben wird, haben fich die ferbifchen Streitfrafte uf Ritidemo gurudgieben muffen.

Much Tuggi in ber Gewalt ber Mbanier. Belgrad, 24. September. Wie nunmehr festgestellt ift, haben die Albanier mit Erfolg Tuzzi angegriffen und die dort errichtete fleine montenegrinische Garnison von 60 Mann vertrieben. Tuggi ift noch in ber Gewalt ber Albanier.

Die albanifden Rlagen über bie Graufamteiten ber Gerben. Bien, 24. Geptember. Die Albanifche Rorrefpondeng veröffentlicht einen Brief bes Ifia Boljeting, in dem es heißt: An bem Blut, bas mun vergoffen wird, ift die Un gerechtigfeit Guropas fculd. Es war ein furchtbares Unrecht, Koffowo, bas Herz Albaniens, in die Hande unferer Feinde zu geben. Bas in unserer heimat feit Monaten vor sich geht, ift unfagbar. Biele unferer besten Männer haben auf bem Galgen ober unter ben Rugeln und Bajonetten ber Gerben geenbet. Unferen Brubern in ber Maliffia haben die Gerben bie Martte gesperrt und ihnen gefagt. Entweder verlangt eure Einverleibung in Gerbien ober berhungen. Bis ins derz der Malifia find serbische Truppen gedrungen. Auf allen Gebirgswegen haben sie den Malissoren aufgelauert und sie niedergefnalt. Europa wollte unfere Rlagen nicht hören. Wir greifen jeht gu ben Waffen, um unfere Reinde gu berjagen ober gu fterben.

Großer Minifterent in Belgrab. - Gerbifde Berftarfun-gen. Belgrab, 24. Geptember. Ronig Beter hat feinen Aufenthalt in dem Babeart Ribarsta-Banja wegen ber Unruben an ber albanischen Grenge unterbrochen. Rurg nach feiner Antunft wurde ein großer Minifterrat abgehalten, ber beschloß, acht neue ferbische Regimenter gegen die Albanier marschieren zu lassen. Teile der Reserve, samt-liche beurlaubten Offiziere und Militärbeamten sind unter bie Rabnen berufen worben. Reue Melbungen besagen, bag bie Kämpse sortbauern und auf beiden Seiten schon große Opfer gesorbert haben. Die Rachricht, daß die Albanier Dibra genommen haben, ruft hier große Erregung bervor. Die albanischen Freischaren steben unter dem Rom mando von Iffa Boljetinag, Bajazuris und Miga-Bei. Ste fämpfen mit großer Erbitterung.

Gerbien forbert bas Gingreifen ber Grobmachte. Bel. grad, 24. September. Winifterprafibent Ganuprana fproch seine Bermunderung darüber aus, daß die Großmächte fich anscheinend gleichgultig gegen die neuen Wirren in Albanien berhalten, ba boch die Grofmachte euft Albanien ge-ichaffen hatten. Die Grofmachte waren moralisch verpflichtet, gegen berartige Abergriffe der Albanefen, Die leicht gu einer menen Bolfanberwidelung führen tonnten, energisch borgugehen.

Amtliche Benadrichtigung ber Grobmachte über bie ferbifden Dafnahmen. Belgrab, 28. Geptember. (Wiener Rorrefp. Bur.) Die Regierung ließ heute ben Großmächten eine ausführliche Darftellung über ben Ginfall ber Albanefen in ferbifches Gebiet fowie über bie Magnahmen gur Wieberberitellung ber Rube und Ordnung an ber Grenze fibermitteln.

Much montenegrinische Truppenfenbungen nach ber albanifden Grenge. Cettinje, 28. Geptember. (Biener Rorrefo.-Bur.) Mit Rudficht auf bie Bewegung an ber afbanifden Grenze werben, wie verlautet, Truppen doribin entfandt werben.

Serbifche Dementis. Belgrad, 24. Geptember. Die in ber ausländischen Breffe veröffentlichten Rachrichten über einen Swift gwifchen Gerbien und Griechenland (nach einer Relbung follte in Monaftir bie Gröffnung griechischer Coulen ben ber berben berboten worben fein. Corifil.) find bollfommen unrichtig. Gie find burch eine Mitteilung an ben Bifchof in Bobena hervorgerufen worden, welche befagt,

daß er bom Tage ber Annerionserflärung an die auf nunmehr ferbischem Gebiete gelegenen und den flichlichen und Schulbehörben Gerbiens unterfiellten Coulen nicht mehr besuchen burfe. — Die Zeitungsnachricht, daß ber Ronig bon Gerbien fich gum Zar ber Gerben ausrufen laffen wolle, wire bon dem Gerbischen Pressebureau als so lacherlich begeichnet, bag fie feines Dementis bedürfe.

Gin offigiofer Dampfer für ben turtifden Frangofen. freund Djavid-Bei. Ronftantinopel, 23. September. Gin offigiofes Communique erflatt: Infolge eines Interviews Djavid-Beis, in dem Franfreich als einziger hort der Türkei in finanzieller und politischer Sinsicht hingestellt war, bat fich in gewissen ausländischen Kreisen eine Berftimmung bemerkbar gemacht. Es lag aber niemals in der Ablicht Dlavid-Beis, ein Glaubensbekenntnis erflusiver Art in politischer ober finangieller Sinficht abgulegen.

Rein Bfterreichifch . bulgarifches Bunbnis. 23. Geptember. Das "Neue Wiener Tagblatt" bementiert bie Melbungen von einem öfterreichisch-bulgarischen Banbnis.

Gin italienifch-frangofficher Borfduß an Montenegro. Mom, 24. Geptember. Bie ber Agengia Stefant aus Cettinje gemelbet wird, ift mit Montenegro ein endgilltiger Abichlug guftande gefommen über einen Borfchuf bon 6 Millionen Franken gegen Schabicheine auf die internationale Anleihe von 30 Millionen Franken, die Montenegro von der Londoner Botschafterkonferenz bewilligt worben waren. Die Orient-Danbelsgefellichaft in Mailand hat die Initiative gu biefer Operation ergriffen, die bagu bestimmt ift, Montenegro in seinen bringenbsten Finangnöten nach Beendigung bes Krieges beigustehen, und die Banque de Paris et bes Bans-Bas hat fich ihr angeschlossen.

Die 85. Deutsche Naturforscher= und Aerztetagung.

Wien, 23. September. Die Berhandlungen des Deutschen Raturforscher- und Argertages wurden mit einer Meihe intereffanter Get's tion biibungen fortgefest. Bu ber Togung ift eine Rundgebung Ernit Sacdels eingelaufen, in ber fich ber greife Gelehrte über die Grengen ber Rammviffenschaft ausläht.

In der Abbeilung Willitärsanitätswesen ftand bie Suphilisfrage

im Mittelpunkt ber Erörterungen. Es wurde über den Bufammenhang von Pavalhse und Sphilis und über ven Wert der Salvarfan Behandlung ausführlich gesprochen. Großem Intereffe begegneten die Mitteilungen über ein neues Seilmitel gegen die Spehilis, das der Affisient bes mediginisch-chomischen Universitätsinstituts in Grag, Dr. hanns Buchtala, in Form eines Quedfilberpraparates erfunben hat und zu welchem der Borstand der f. f. bermatelo-gischen Universitätsklimi in Graz Projessor Dr. Rudolf Machenemer dem Kongreß nach nähere Angaden machen wird. Bach ben bisberigen Mitteilungen foll das neue Prüparat bon außerordentlicher Tragweite für die Sphi-listherapie sein und die bisherige Behandlungdmuthobe dieser gefährlichen Bolfsseuche auf eine vollständig neue Bafis ftellen. Das neue Brapanat, welches "Merlufan" genannt wird, foll das erfte feiner Art fein, welches nicht burch Injeftionen ober burch Einreibungen bent Rörper einverseibt wirb, fondern einfach borch innerlichen Gebrauch, indem der Palient es in Form bon Tabletten einnimmt. Das Merlufan ift eine Quedfilber-Giweig-Berbinbung, die mit Gauren unlöslich ift, daber den fauern Magenfaft ungeloft paffiert, bagegen erft von bem cifalifch reagierenben Darmfast gelöft und bon bier aus bom Rörper einverleibt wird und in die Blutgefäße gelangt. Bie die Kinifden Beobodyfungen bartin, ift feine Wirfung jener einer fraftigen Injeftionöfur ober Ginceibungöfur vollauf ebenburtig. hauptfächlichste therapentische Wert bes Merlusan liegt barin, daß es eine Quedfilbewerbindung darftellt, welche feine torperfremde, sognsagen förperseindliche Komponente enthält. Auch bei der Behandlung der Gonorrhöe enveilt sich Merfusan in Abwechflung mit anberen Braparaten als ein spezisisches Seilmittel.

Beobachtungen über Mineralfalgftoffwedfel

unterbreitete ber Chefargt Dr. Baul Grablen am Rurbaus Woltersborfer Schlenfe bei Berlin bem Rongres. Die Physiologie und Pharmatologie bat lange Jahre bas Shibium bes anorganischen Stoffwechiels vernachläffigt, weil man bon ber irrigen Annahme ausging, bag ber Rorper bie bodwertigen Berbindungen bes Shosphors und Gifens nicht birett reforbiere und gum Aufbau bembenbe. Untersuchungen bon Ringerling, Groffer, Suffler und Grablen haben bewiefen, daß der Tierforper immer die hockvertigen Körper reftlos fpoliet und dann feine Rörpersubstangen sonthetisch aufbaut. Groffer hat diese Spaltung auch für ben Stoffwechfel bes Memiden bewiesen. Bei Fütterung organischer Eisen- und Bhosphorpraparate finden wir Gifen und Bhosphor ftets als Atome bes organischen Gements. Die anorganischen Galge freifen im Blite, foweit fie nicht bei ber Sonthese bochmertiger Rorperelemente verbroucht morben find, als freie Jonen und find die wichtigften Energiesomponenten unferes Sebens. prozesses. Grablen bat bann ein Minepalfalspraparat gu bugienifch biatetifchen Broeden gufammengeftellt, um Stoffwechselberfuche bei Kranten gu machen. Dr. Grablen glaubt nach ben Ergebniffen in 24 Fallen mit ber Buführung bes Eisens in biefer form biefeiben therapeutischen Effette bei ber Chlorofe zu ergiolen wie mit hochfompligierten und teuern Gifen-Gimeift-Berbindungen. Aftr die Bermendung bei Kinbern empfiehlt fich bie Beorbreichung in gorm bon Cafes und Zwiebad. Die Bereicherung ber Dichtif bes franten und bes gesunden Rimbes ift bon großer praftifcher und higienischer Bedeutung.

In ber mebiginifchen Geftion murbe ilber

bie Tuberfulofe

verhandelt. Sorgo Alland fprach fehr referviert über Erfahrungen nit bem Finfler-Seilverfahren bei Aungentuber-Mehrere Davofer Argie fprachen fiber Erfahrungen mit Tuberfulin, die burchweg gunitig lauten. Weiß (Wien) gollte ber Jobtherapie gur Beeinfluffung tuberfulofer Brogeffe hobes Lob. Aber bas gleiche Thoma fprach Rothfdrild (Frantfurt a. M. Coben). Delacamp (Freiburg) berichtete über feine Berfuche, Zuberfulofe mit Rontgenftrablen gu beeinfluffen. Schwere Jatte blieben ganglich unbeeinfluft,

borhanden zu fein, jedoch meistens in folden Fällen, wo gleichzeitig Tuberfulln angewandt wurde. Im ganzen spræch sich der Bortragende sehr reserviert aus. Eitron (Berlin) und Willer (Bien) fprachen über die Bedeutung ber Baffermannichen Reaftion fur die Behandlung und Prognose ber Suppilis.

In ber Seltion für Geschichte erstattete haberling (Roln) ein Referat über "Trinfwajferfürforge in ben Urmsen der Bergangenheit". In der gleichen Seftion behandelte Dr. Abert Reubunger (Benfin) das Thema "Der Eisig bes Sannibal". Man sieht ber Frage haute noch ebenso unflar gegenüber wie in früheren Jahrzehnten.

Ausland.

Ofterreich-Ungarn.

Demonftrierenbe Tichechen. Anffig, 23. Geptember. In Brodlin veranftalteten die Tichechen wegen der Sperrung der dortigen, ohne Genehmigung eröffneten tichechischen Schule große Demonstrationen. Die Tschechen rissen die Siegel ab und drangen in die Schule ein. Der Gendarmerie gelang es schließlich, die Demonftranten zu vertreiben.

Frankreich.

Ein Besuch des Königs Konstantin bei Bicon. Paris, 23. September. König Konstantin besuchte heute nachmittag den Minister Vichon und hatte eine lange Unterredung mit ihm.

Der Zustand bes Oberstlentnants v. Winterselbt verschlimmert. Grisolles, 28. September. Der heute abend ausgegebene Bericht über bas Befinden des Oberftleutnants b. Winterfeldt melbet, daß fich ber Buftand verichlimmert habe. Gegen 1 Uhr zeigte nich bei dem Berletten eine finfenweise Steigerung des Buljes und der Temperatur. Um 8 Uhr stieg die Temperatur auf 38,8, der Puls auf 120. Die Atmungsbewegungen wurden häufig 32 und weniger Die Brüfung der Lunge ergab eine Komplifation linken Lungenflügel, die von einem Angft. auft and begleitet war, zu dem fich ziemlich ausge-prägte Störungen in ben Berbaumgsorganen gefell-ten. Die Brognose ist daber ern ft er geworden.

England.

im Mittelmeer. Sonbon, Flottenmanöver 23. September. Die Admiralität fündigt an, daß sie beschlossen habe, anfangs November ein Detachement ber erften Flotte, welches vier Linienschiffe bes britten Geschwaders, die Rreuzer des ersten Geschwaders und die leichten Kreuger der britten Flottille umfaßt, unter dem Kommando des Konteradmirals Colville zu einer Rreugfahrt im Mittelmeer gu entfenden. Die Ridfebr wird Weihnachten erfolgen. Das vierte Schlacht-geschwader wird sich mit dem Betachement bei Gibraltar vereinigen. Im Anschluß daran sollen Manover mit der Mittelmeerflotte im westlichen Teil des Mittelmeers abgehalten werden. Rach Schluß biefer fibung wird die vereinigte Flotte, die bann acht Linienschiffe, brei Schlachtfrenzer, acht Kreuger und acht leichte Kreuzer umfaßt, bis Alexandria freuzen und verschiedene Safen befuchen. Die dritte Flottille, beftehend ons 16 Torpedobootszerstörern, wird im Mittelmeer bleiben. Die Torpedobootszerftorer, die fich gegenwärtig dort befinden, werden nach England suriidfehren.

Die neuerlichen Brandftiftungen ber Suffragetten. London, 24. Geptember. Die Guffragetten baben gestern, nachdem fie (wie bereits gemelbet) eine Anftolt durch Feuer völlig gerftort baben, wobei der Schaden 11/2 Million Mart beträgt, eine weitere Brandstifftung in Longhton bei Esser verlibt. Sie versuchten, ein Besithum Sir Daniel Hamiltons in Brand zu steden. Der Brand wurde jedoch rechtzeitig entdeckt

und gelöscht. Die Streifbewegung. London, 28. September Der Rationalverband der Transporarbeiter beschloß in einer beute hier abgehaltenen Berfammlung, dem Gewerfichaftstomitee in Dublin mitzuteilen, daß die Dubliner Arbeiter von dem Nationalberband feine Gilfe gu erwarten batten. Der Berband fonne nur feine guten Dienfte benjenigen Arbeitern gur Berfügung stellen, die ein Ende des Streifes wünschten. Der Berband traf indessen Anstalten zu einem Aufruf gur Aufbringung bon Mitteln für die Rotleidenden. — Liverpool, 24. September. In einer Berfamm-lung der Boft- und Telegraphenbeamten wurde eine Rejolution angenommen, in der wegen der vermehrten Roften ber Lebensbaltung eine Erhöhung der Gehalter gefordert wird. Wird binnen 6 Wochen fein guftimmenbes Ergebnis über biefe Angelegenheit erzielt werden, so foll eine angerordentliche Bersammlung über die zu ergreifenden Dagregeln beichliegen. Stallen.

Bom Antialkohol-Nongres. Mailand, 23. September. Der Internationale Kongres ber Mobolgegner beschloß, den nächsten Kongreß 1915 in Rew-

Jerjen abzuhalten.

Rugland. Der landwirticaftliche Kongres gur Revifion bes tich-russischen Sandelsvertrages. Rien, 23. Gepbentich-ruffifden Sanbelebertrages. tember. Der bier tagende landwirtschaftliche Kongreß hat zu der bevorstebenden Revision des ruffisch-deutichen Sandelsvertrages Stellung genommen und sich bahin geäußert, daß die Politif bober Getreidezölle ben Antereffen Rufglands und Deutschlands und ben Tendengen der wirtichaftlichen Entwickelung widerspreche. Um die Lage Ruhlands bei den bevorstehenden Han-delsvertrags-Berhandlungen zu verbessern, sei es wichtig, die nächsten Jahre gur Hebung des ruffischen Exports nach Möglichkeit auszunugen. Um Ruglands Abhängigfeit von Deutschland zu vermindern, sei eine Berabiehung der deutschen Beigen- und Roggengölle und die Erleichterung ber Ginfubr verarbeiteter ruffischer landwirtschaftlicher Produkte, in leichten und mittleren ichien eine gunftige Beeinfluffung I besonders von Biebauchtprodukten, wünschenswert. Als

über

Uber

mitt Zum eine icin Titeb Wet: 50 9

in 9

gege laffi trof Iaffe tn 7 gefä Gar timb San beni umb Gar

fatti met tem Mil bem beri

tent

Ma

give berf fran CHI Lan fdjä den

Borbereitung für die Revisionsverhandlungen find die Errichtung landwirtschaftlicher Bereine und besonderer Organisationen für beschränkte Gebiete durch die Regierung und die Semftwos gewünscht, damit die örtlichen Bedürfniffe flargestellt werden tonnten. Die Buniche iener Organisationen solle die Regierung bei der Berhandlung des Handelsvertrags vertreten

Der Stragenbahnerftreif in Tiflis. Heute, am fechzehnten Tage bes September. Stragenbahnerftreifs, murden alle Angestellten entlaffen, ba dieje trot ber Gewährung bes halben Goldes während ber Streifdauer die Arbeit nicht aufnahmen und auf ihren gesamten Forderungen bestanden.

Luftsahrt.

- Berbotene Luftgonen im Deutschen Reich. Die fich mehrenben Falle bes überfliegens bon Festungen ufm. haben befanntlich die beutsche Regierung beranlagt, nicht nur auslanbischen, sondern auch beutschen Fliegern bas Paffieren geniffer Streden, fo Festungsanlagen, Depots, Minifterien und berichiebener Schlöffer zu berbieten. In unferer beutigen

rechnung die Mitgliedziffer einschließlich ber fonst noch in bic Berficherungspflicht einbezogenen Berfonen auf etwa 26bis 28 000 erhöben. Comit ware bie Leiftungefähigfeit ber Staffe in erheblicherem Mage gesichert. Mit bem 1. Januar 1914 haben die Organe ber neuen Raffe, insbesonbere ber Musichug, ber an bie Stelle ber fruberen Generalberfamm. lung tritt, ichon zu amtieren, und find bemzufolge jest bie Bahlen borzunehmen. Der Kaffenvorstand erläht daber morgen im Anzeigenteil des "Wiesbadener Tagblatts" die Bekanntmachung über die Wahl der Vertreter und Ersahmanner. Die Bahl berfelben beträgt 90. hiervon entfallen grei Drittel (60) auf Bersicherte und ein Drittel (80) auf Außerbem hat jebe Gruppe bie doppelte Bahl an Erfahmannern gu mahlen, die im Behinderungsfall ober bei Ausscheiben von Bertretern herangezogen werben. Aber bas Bahlrecht und die Bahlbarfeit, wobei Frauen nicht ausgeschloffen find, gibt bas Wahlausschreiben, welches besonderer Beachtung empfohlen wird, genaue Ausfunft. Es wird bierin aufgeforbert, bis gum 21. Oftober b. 3. Bahlborichlage eingureichen. Die Ramen ber Bewerber find unter fortlaufender Rummer (Arbeitgeber 1 bis 90, Berficherte 1 bis 180) aufguführen, alfo nicht etwa fortlaufende Rummer in jeder Gruppe (Bertreter, erfte Erfahmanner, gweite Erfahalle Borermabnten neu in die Berficherungspflicht einbezogenen Berfonen gur Raffe angemelbet werben. Da an Stelle ber feitherigen Silfstaffen bie fogen. Erfahtaffen gugelaffen find, fieht co einem Erfahlaffenmitglied frei, ber Orto-fronkentaffe nicht beigutreten. Diergu bedarf es eines besonberen Antrags, ben bas Erfahlaffenmitglied beim Gintritt in die Oriskrankenkasse oder spätestens am zweiten Zahltag dar-auf bei deren Vorstand zu stellen hat. Dabei muß die Mit-gliedschaft zur Ersahkasse nachgewiesen werden. Die seither bei ber Oristranfentaffe eingereichten Befreiungsantrage im Sinne bes § 19 91bf. 5 Rranfenberficherungsgeset find baber rechtlich ohne Bedeutung. Unbeschadet bieses Rechts ber Ber-ficherten, der Oristrantenfasse nicht angehören zu wollen, haben die Arbeitgeber dieser Bersonen (wir nennen hierbei besonders die den großen Ersahkassen angehörigen Bersonen, wie Sandlungsgehilfen, Schneiber, Gartner, Biegler ufm.), tie Berpflichtung, diese bei ihnen Beschäftigten bemnachft gur Ortsfrankentaffe angumelben und für biefe Berfonen, fo lange tiefelben beichaftigt find, ben eigenen Beitragsanteil (1/3) zur Kasse einzugahlen. Für das Ersablassenmitglied, wel-des der Oristrantentasse nicht angehören will, also ben Befreiungsantrag rechtzeitig gestellt hat, bestehen feine Rechte und Bflichten gur lehteren. Freiwillig tonnen ber Raffe beitreten Berjonen, die ohne Entgelt beschäftigt find, Familienangehörige bes Arbeitgebers, fofern biefelben in bessen Betrieb arbeiten, felbständige Gewerbetreibende, bie regelmäßig feine ober bodiftens givei Berficherungspflichtige beschäftigen. Borausfehung gum freiwilligen Beitritt ift, bag bie betreffenben Berjonen gesund find, bas 50. Lebensjahr noch nicht überschritten haben, in Wiesbaben wohnen und ihr Gefamteinkommen 2500 DR. im Jahre nicht übersteigt. Mit einem Jahreseinkommen von über 4000 IR. icheiden biefe Mitglieder sowie auch diejenigen, welche nach Aufhören ihrer Berficherungspflicht ihre Mitgliedichaft fortfeben, aus ber Kasse aus. Strittig ist noch die Frage, ob auch diesenigen auszuscheiden haben, die seht noch der Kasse als freiwillige Mitglieder angehören tonnen, trobbem beren Jahreseintommen 4000 M. überfteigt. Rach ben berrichenben Meinungen fonnen die nach bem alten Gefet einmal erworbenen Rechte niemand genommen werden, die freiwillige Mitgliedichaft folder Personen burfte also weiter bestehen. hierüber haben Berficherungsamt und Oberversicherungsamt noch "Recht" zu ipredien.

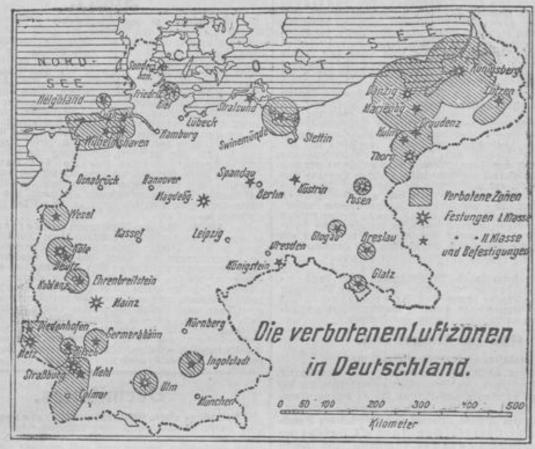
Seite 3.

Die Allgemeine Ortsfrankentaffe Biesbaben gewährt ab 1. Januar 1914 bei einem Wochenbeitrag von 27 Bf. bis 1 DR. 56 Bf. auf die Dauer bon 26 Bochen: Freie argfliche Behandlung, Arznei, Seilmittel bis zum Betrag von 35 M., Arankenhauspflege, an Barunterstühungen Kranken- und Wochengeld von täglich 50 Bf. dis 3 M. 60 Bf., Sterbegeld von 20 M. bis 168 M. An Wochenhilfe außer bem ber Bochnerin für 8 Bochen guftebenben Kranfengelb Bebammenbienfte, Schwangerenunterftukung fowie Stillgelber.

An Stelle der feitherigen fogen, freiwilligen & amilienberficherung, bei ber Familienangeborige bon Ditgliebern nur auf fpegiellen Antrag und gegen Entrichtung eines besonderen Monatsbeitrags versichert werben fonnten, tritt die obligatorische, zu welcher vorläufig feine Beitrage gu gablen find. Diefe Ginrichtung, bier in Biesbaben neu, ift babin zu versteben, bag berjenige, welcher ber Raffe als Mitglied beitritt, auch bamit bas Recht auf Unterftilbung feiner Familienangehörigen erworben hat. MS lettere gelten die im Haushalt lebenben Ehegatten und die eigenen Rinder, Stief- und Adoptivfinder bis gu 14 Jahren, fotvie bie Eltern beiber Ghegatten, fo weit biefe verficherungsfrei find. An folde Angehörige wird im Erfrantungsfall Familienhilfe gewährt, und gwar: Freie ärziliche Behandlung, Argnei und fleinere Seilmittel, ferner ein Zuschuß zu den Koften notwendiger Krankenhausbehandlung, an Shefrouen im Fall deren Enthindung ein Wochengeld und die nötigen Geilmittel, beim Tobesfall eines Familienangehörigen ein Sterbegelb im Betrag von 10 bis 15 M. Sämtliche zu gewährenden Leistungen veranschlagt man im boraus auf über 1 Million im Jahre, welche Ausgaben felbstverftanblich aus ben obengenannten Beiträgen bestritten werden muffen. Bei ben bevoritehenden Bertreterwahlen durfte es fich zeigen, ob bie Intereffen, die nunmehr dem neuen Inftitut gegollt werben, großer find als fruber. Gewählt wird gemäß § 15 Reicheberficherungeordnung nach ben Grundfaten ber Berhaltniswahl, nach welcher Bestimmung nunmehr Bewerber aller Barteien nach bem Berhältnis ihrer gahlenmäßigen Stärfe in Betracht fommen.

- Bum "Fall Ofile" erfährt man, bag ber Berliner Sofprediger, der bekanntlich als Rachfolger des am 1. Oftober icheibenden Generalfuperintenbenten Dr. Maurer auserfeben ift, jest feine im April bereits gegebene Bufage urudgegogen bat, im Oftober bier auf dem Miffionscft bie Feitrede gu halten. Bie es beift, follen ihn Gefundheiterudfichten gu ber Abfage beranlagt haben. Dan wird aber wohl in der Annahme nicht fehlgeben, daß die Abfage mit bem Broteft weitefter firchlichliberaler Rreife Raffaus

gegen would coenthelie Genenmung zusammenhangt. - Begirtsausidung. Biber eine bon ber Begepoligeibehörde verfügte Begeeingiehung bat ber Gerichtsfefretar a. D. Rarl Robus bierfelbft als einer ber Intereffenten, Einspruch erhoben. Die Angelegenheit an fich ist im Sinne bes Einspruchs erledigt, lediglich durch einen Entscheid bes Borfigenden bes Kreisausichuffes bezüglich ber Roften fühlt sich Möbus noch beschwert. Auf seine Rlage wurde die er-gangene Berfügung aufgehoben unter Belastung der Begepoligeibehorbe mit ben gangen Roften, einschlieglich ber nötigen Auslagen bes Klagees. - Der Frifeur Frang Schröber von hier beichäftigt in feinem Betrieb ver-ichiebene Lehrlinge, welche lediglich als Damenfriseure ihre Ausbildung erhalten. Als Frifeur ift Schröber Mitglied ber Brifeur . Awangsinnung in Wiesbaden und berpflichtet, feine Lehrlinge in die bon diefer eingerichtete Fachschule zu schiden. Mehrsach jedoch haben die jungen Leute bort gefehlt, Sch. ift baber in 19 IR. Ordnungsitrafe genommen und feine Beschwerbe abgewiesen worben. Der Mann nun aber behauptet grunbfahlich, die gachichule fei lediglich für herrenfriseure eingerichtet, insbesondere in den Unterrichtsftunden, welche feine Lehrlinge verfaumt batten, fei nichts gelehrt worden, aus bem junge Leute, die lediglich für bas Damenfrifieren borgebilbet wurden, Ruben hatten gieben fonnen. Im übrigen habe es nicht an ihm, fonbern an ben Behrlingen felbst gelegen, wenn fie in bem Unterricht gefehlt Demgegenüber nimmt die Innung den Standpuntt ein, daß der Unterricht der Fachschule für Friseure jeder Art bon Rupen fei; manbe Damenfrifeure bilbeten fich ein, etwos Befferes als die anderen Berufsgenoffen zu fein, nur baraus erfläre fich ihre Stellungnahme gegen die Ginrichtung ber Innung. Die Rlage von Schröder auf Raffierung ber Strafe murbe abgewiefen.



Rarte haben wir die berbotenen Luftzonen in Deutschland, über die wir in der heutigen Morgen-Ausgabe bereits eine Uberficht veröffentlichten, burch besondere Schraffierung fenntlich gemacht.

Der Fernflug Dahme mit bem Bafferfluggeug. Sam burg, 23. Geptember. Der Flieger Dabm, der beute vormittag um 91/2 Uhr mit feinem Bafferfluggeug in Emben gum Beiterflug nach Kiel aufgestiegen war, nahm unterwegs eine Zwijchenlandung vor. Er ging mittags um 1 Uhr mit frinem Bafferflugzeug glatt auf ber Elbe bei Debelgonne titeber und fubr bann mit eigener Rraft in ben Samburger Betroleumhafen ein. Dort ließ er fich auf ben Strand feben.

Gin Blug über bas Mittellanbifde Meer. Baris, 23. September. Der Flieger Garros ift heute morgen 5 Uhr 50 Min. in Gan Raphael aufgestiegen und um 1 Uhr 45 Min. in Biferta (Tunis) gelandet. Der Marineminifter hatte, entgegen bem von Garros ausgesprochenen Bunfch, auf Beranlaffung bes Aeroflubs alle erforberlichen Magnahmen getroffen, um den Flieger burch Torpeboboote esfortieren gu Die bon Garros bei feinem Alug über bas Mittelmeer in 7 Stunden 55 Minuten gurudgelegte Strede betragt ungeführ 800 Rilometer, bavon 400 Rilometer über offene Gee. Garros hielt fich faft beständig in einer Sobe von 2500 Meter und hatte mit ungunftigen Binden gu fampfen. Bei feiner gandung hatte er noch 5 Liter Bengin. Der Ministerprafibent beglüdwünschte Garros telegraphisch zu seiner fühnen und grobartigen Leiftung, Die feinem perfonlichen Mut und frangolischen Miegerfunst Ehre mache. Garros richtete an ein Blatt bei feiner Anfunft in Biferta ein Telegramm, in bem es beigt: Das geht schneller als bas Schiff, aber wie Sammlung zu einem Chrengeschent für Garros. Der Deputierte Delonele richtete an die Minister bes Rriegs und ber Marine bas Ersuchen, Garros bas Ritterfreuz ber Ehrenlegion zu verleihen. — Rachdem Garros in Biferta an feinem Apparat eine leichte Reparatur vorgenommen und Bengin nachge-füllt hatte, sehle er um 6 Uhr 50 Min. seinen Alug fort. Der Dunfelheit wegen landete er ichlieflich bei Protville, 25 Kilometer bon Tunis entfernt.

Mbfturg eines Gliegers ins Meer. Magabor, 23. Geptember. Gin mit einem Begleiter von Cafablanca fommenber Militarflieger ift geftern abend mit feinem Apparat binter bem Safen von Cafi aus 300 Meter Bobe abgefturgt. Er verschwand in den Fluten, wurde aber durch den ihn begleitenben Mechanifer und berbeigeeilte Fahrzeuge gerettet.

Aus Stadt und Cand.

Wiesbadener Nachrichten.

Allgemeine Grishranhenhaffe.

Die Gemeinsame Orisfrantenfaffe Biesbaben, welche am 1. Dezember 1884 ins Leben trat, wird mit Gintritt bes zweiten Buches ber Reichsversicherungsordnung (Rrantenberficherung) am 1. Januar 1914 zur Allgemeinen Orts-frankenkaffe ausgestaltet. Da auf Grund Gemeinbebeschluffes om hiefigen Blate eine Landfrankenfaffe, welcher bie in ber Land- und Forstwirtichaft sowie die im Banbergewerbe Beichaftigten, ferner bie Dienftboten, bie Sausgewerbetreibenben und beren hausgewerblich Beschäftigten anzugehören batten, nicht errichtet wird, durfte fich nach vorläufiger Be-

manner). Bierbei ift zu beachten, daß bei Berteilung der Stimmen nach ber Wahl die Reihenfolge bon 1 ab moggebend ift. Demnach empfiehlt es fich, diejenigen Bewerber, die man ale Bertreter im Ausschuß in erfter Linie in Aussicht genommen hat, an die Spipe gu feben. Es find bemnach alle biejenigen Bersonen zur Wahl zugelassen, die jest schon der Raffe angehören, und diejenigen, die bom 1. Januar 1914 ab ihrer Berficherungspflicht genügen werben. Dietgu gahlen auch biejenigen verficherungspflichtigen Berfonen, Die gurgeit einer Bilfstaffe angehören, falls lehtere mit bem 31. Dezember 1913 gu besteben aufhört, vorausgesett, dag die Berficherungspflicht biefer Berfonen weiter befteht. Die Arbeitgeber diefer Personen sind ebenfalls wahlberechtigt, naturlich durfen, wie bei anderen Wahlen, nur volljährige das Bahlrecht ausüben. Richt wahlberechtigt find die Arbeitgeber unftanbig beichaftigter Berfonen, ber fogen. Gelegenheitsarbeiter (Ablaber, Aushilfsarbeiter u. a.), ferner diejenigen Arbeitgeber und freiwilligen Mitglieber, Die mit Bahlung ihrer Raffenbeiträge länger als zwei Monate im Das jehige, alte Recht unterwarf nur folche Rüditand find. Berfonen ber Berficherungspflicht, Die in bestimmten Betrieben beschäftigt waren. Es war hierbei in erster Linie ichon einmal die Rategorie der Dienstboten, sofern dieselben nicht in einem Gewerbe- ober Sanbelsbetrieb mittatig waren, ausgeschloffen. Nunmehr haben mit Schluß biefes bie Bribatherrichaften ihr famtliches Dienftperfonal (Röchin, Mabchen, Aufwartefrauen, Diener, Gartner, Ruticher und bergleichen, ferner auch Lehrer, Erzieber u. a.) fofort gur Oristrantentafie angumelben. Bon Diefer Berpflichtung fonnen bie herrichaften auf ihren Antrag befreit werben, h perbiliditen für ihr familices Berional im Erfranfungefall biefelben Leiftungen, wie bei ber Raffe eingeführt, zu gewähren. Aber biefen Antrag bat ber Raffenvorftanb gu enticheiben, falls bie Leiftungsfähigfeit bes Antragftellere ficher ift. Diefes Befreiungerecht greift auch in land. und forfiwirtichaftlichen Betrieben Blat, ebenfalls unter ber Boraussehung, bag ber Untrag für famtliche Beschäftigte geftellt wird. Des weiteren ift die Wehaltsgrenge, die bei ben Sandlungsgehilfen, Betriebsbeamten, Bertmeiftern für bie Berficerungspflicht matgebend war, von jährlich 2000 M. auf 2500 M. erhöht worden. Technifer, Die mit einem Gehalt bon über 2000 M. ebenfalls ber Berficherungspflicht nicht mehr unterlagen, find nach bem neuen Recht, unbeschabet ber Hohe ihres Berbienstes, versicherungspflichtig. Reu einbezogen in die Gersicherung find außer den Borbenannten Bühnen- und Orchestermitglieder, ohne Rücksicht auf den Runftwert ihrer Leiftungen, Lehrer und Ergieber, Gebilfen und Lehrlinge in Apothefen. Much bei biefen tommt bie Berficherungspflicht bei einem jahrlichen Gehaltseinkommen von über 2500 M. nicht mehr in Betracht. Endlich unterliegen noch als neu der Berficherungspflicht Lehrlinge aller Art, auch wenn fie ohne Lohn beschäftigt werben. Die Berfiderung ber fogen. Sansgewerbetreibenben, bie feither nur, wie bier em Ort, burch Statut einer Gemeinbebeborbe erfolgen fonnte, ift jeht burch bas neue Geset gwingend geworben. Die Be-stimmung bes alten Rechts, wonach auf Antrag bes Bersicherten feine Befreiung bon ber Raffe ftattfinden fonnte, wenn ibm im Erfranfungsfall ein gleichwertiger Anfpruch an feinen Arbeitgeber guftanb, ift mit Ausnahme ber im Dienfte bes Reichs, eines Bundesftaats, eines Gemeindeverbands, eines Berficherungsträgers, ferner im Dienft öffentlicher Berbanbe ober öffentlicher Rorpericaften Beichäftigten aufgehoben. Reben ben Dienftboten muffen alfo mit 1. Januar 1914 auch

Sache Sache San G

werk

achio

beric

wohl

absch

- Fehlenbe Sonningeffarten. Rurglich murbe öffentlich barüber Rlage geführt, das u. a. die früher bestehenden Sonntagefarten Wiesbaben-Franffurt und Maing-Franffurt weggefallen seien. Die Eisenbahndtreftion gab dazu die einsige ihr mögliche Erklärung, nämlich die, daz der Eisenbahnminifter pringipiell nur die Ausgabe bon Sonntagsfarten nach lanbichaftlich icon gelegenen Orten gestattet. Das ift feit langem jo und wird wohl auch noch lange jo bleiben. Aber, wo die Gisenbahndirektion nicht helfen kann, obwohl fie vielleicht gerne möchte, ba fann man felbst Abbilfe ichaffen, benn es gibt ja wirflich Conntagefarten genug, die man benuben fann, um von Wiesbaben ober Mainz aus billig nach Frankfurt zu kommen. In Wiesbaben hat man z. B. die Sonntagskarte nach Höchst a. M. Man nichmt fie und fährt bon Söchst aus 3. ober 4. Klaffe nach Frankfurt und bon bort wieber nach Sochit gurud, bon wo ab wieber bie Gonntagsfarte gift. Mis Mainger nimmt man eine Sonntagefarte nach Schwanheim und verfährt bort genau fo wie die Wieblabener in Sodift. Die Mainger und bie Biesbabener haben auch einen gemeinsamen Weg, um billig nach Franffurt zu fommen, indem fie eine Sountagsfarte nach Danau lofen. Dann ift ihnen beiben geholfen und fie fahren nicht biel teurer, als ob es birefte Sonntagsfarten nach Frankfurt gabe. Dag Sodit und Sanau lanbichaftlich und überhaupt ichonere und interessantere Plate sind wie Franksurt, wird man zwar nicht behaupten können, aber immerhin, die Gisendahnverwaltung in Berlin hat Sonntagskarten noch dort geschäften, und man kann nichte Sonntagskarten fann nichts Bef co tun, als fie in ber ermabnten Beife benüben. Daß es noch mancherlei Ruriofa bei ben Conntage-farten gibt, ift befannt. Go fann man, um bei ben genannten Orten gu bleiben, von Biesbaben nach Sochft eine Gonntagsfarte lojen, aber nicht von Maing-Raftel nach Höchft, die Bewohner von Sodift fonnen aber mit Sonntagsfarte nach Raing-Kajtel ober Wiesbaden fahren. Eine Reform bes Sonntagstartenwesens wird, darüber ist man sich auch in Gifenbahnerfreisen längst flar, früher ober später kommen

Mbenb.Mudgabe, 1. Blatt.

Biesbabener Berein für Commerpflege armer Rinber (E. B.). Bon ben 660 in biefem Jahr als bringend furbebürftig befundenen Bolfsschulkindern find jest noch 130 in ben Solbabern Orb und Kreugnach und im Biesbabener Berienheim bei Oberseelbach. Für biese sind die Mittel noch nicht gang vorhanden. Die Beiträge sind die jeht spärlicher als sonst eingegangen, und so sieht sich der Berein genötigt, nochmals an die Mildtätigkeit und Opfersreudigkeit edler Rinberfreunde zu appellieren. Der Erfolg ber Ruten bei ben armen, unterernährten ober burch ichwere Krantheiten gefcmächten Rinbern war auch in biefem Jahr ein fehr erfreulicher. Bier Bochen fraftige Rahrung, gute Affege unter ärztlicher Beobichtung wirfen bier oft Bunder. Wer je solch eine Schar müber, blaffer und elender Kinder bei der Abreise beobachtet und bann miterlebt hat, wie fie rotwangig, friich und gludftrahlend beimfehren, ber wird biefem Zweig fogialer Fürforge als einem ber wichtigften und erfolgverbürgenden fein Interesse nicht verfagen. Der Berlag des "Wiesbadener

- Reues Schulhaus. Wie wir horen, ift ber Reubau eines Schulhauses an ber Aarstroge, ben man noch einige Jahre entbehren zu fonnen glaubte, nun boch icon für 1914 tu Aussicht genommen. Er fommt auf bas ber Stadt geborige Grundftiid, bas bisher ber Oberrealichule am Bietenring zum Spielplat diente, zu siehen und ist zu 400 000 M. beranschlagt. Die gegen das Projekt aus dem Westend laut-gewordenen Bedenken haben somit keine Berückstätigung zu erwarten. Die Angelegenheit kommt am nöchsten Freikag in Borm eines Berichts des Bauausschnifes in der Stadtberordneten-Berjammlung gur Borlage.

Lagblaits" nimmt Beitrage gern entgegen.

Motorwagen in Brand. Der Motorwagen ber Strede Biesbaben-Bierftabt Rr. 6, welcher geftern abend nach 7 Uhr in Biesbaben abfuhr, geriet anicheinend bei ber Bergfahrt in Brand. Dem Fugbobenbelag entstromte ein ftart breng. figer Qualm. Die Zuleitung, welche gum Teil Gummiteile enthält, war beiß gelaufen. Die gahlreichen Bassagiere be-nuten ben fast leeren Wagen von Bierstadt zur Deimfahrt, mabrend Rr. 6 ins Depot gurudfuhr.

- Gin Schwindler, ber ce hauptfachlich auf Garinerburschen abgesehen zu baben scheint und wohl schon öfter sein Unwesen hier trieb, hat dieser Toge wieder einen jungen Mann in einer hiefigen Gartnerei um eine gemiffe Gelbfumme betrogen. Er fam zu ihm, tat febr befannt und wußte ibn so für sich einzunehmen, daß er bald seinen Zwed er-reichte und ein Darlehen von einigen Mart in der Tasche hatte. Als nun der angebliche Landsmann einige Tage späler bon bem Gartner aufgesucht werden follte, fiellie fich ber Betrun heraus. An bem angegebenen Ort wußte man nicht bas geringste von dem Gurschen, er war dort günzlich unbekannt und der Gepresste hat nun das Kachsehen. — Ein ähnlicher Fall kam bereits vor einigen Wonaten, ebenfalls in einer biefigen Gartnerei, vor, und auch bei biefer Gelegenheit wurde ein Gartnergebilfe um einen höheren Betrag gebracht, ben er einem Menschen bergelieben batte, ber sich auch als iein Landsmann bei ihm ausgegeben und damit Glauben ge-

- Lebensmübe. Ginen Gelbitmorbberfuch burch Ginaimen von Gas veribte am Montagabend eine bon ihrem Mann getrennt lebenbe Frau in der Bluderftrage. Gine Befannte, die die Frau besuchen wollte, mertte ftarten Gasgeruch und brang mit Sausbewohnern in die Wohnung, wo man sie leblos in der mit Gas angefüllten Rüche fand. Die Bieberbelebungeversuche, die ber ichnell gur Stelle gerufene Urgt vornahm, waren auch nach langer Zeit doch von Erfolg. Die Beweggrunde gur Tat find weiter nicht befannt.

Bu bem tobliden Schiegunfall in einem biefinen Bribathotel, von bem bereite berichtet murbe, erfabren wir noch, daß der ungludliche Schute ben Revolver furg vorber bei einem Althandler gefauft hatte. Er will nicht gewußt baben, daß die Baffe gelaben war. Die Rugel ging bem Getöteten burch das rechte Auge und führte ben sofortigen Tob

Orbensverleihungen. Dem Theatermeifter a. D. Stein ift bas Rreug gum Allgemeinen Chrengeichen berlieben worben, nicht bas Allgemeine Chrengeichen.

Cheater, Kunft, Bortrage.

* Abnigliche Schausviele. Infolge Erfranfung der Frau Sans-Boepffel gelangt beute auftatt der angefündigten Bor-ftellung "Bor", "Undine" zur Aufführung. Die gelöften Karten bebalten ihre Gilltigfeit. Bortrag, fiemer Saaf in der "Bertburg", über das Thema "Bergfrankheiten" machen wir nochmals aufwerkam.

Aus dem Candkreis Wiesbaden. o. Biebrich, 24. September. Im Sotel-Aestauran: "Grüner Bald" entstand heute napublian eine Gasexplosion. durch welche gibet Limmendande eingebrückt und zahlreiche Mödelftüsse demoliert wurden Die Urfache der explosion liegt in einer undichten Gasteinung. Das ausströmende Gasentaundete sich an einem Dauerfrenner. Berjonen kamen nicht zu Schaden.

Nassauische Nachrichten.

Rasis auf Gauber Zabrbundertseier.

rm. Gaub. 23. September. danze 5 Lage — mit dem Schülertag mongen — follten den Keiern zum Gedächnis an Blidders A de in über as an gemitiket werden. Da fragte man die Roselfundigen: An weldem Lag kommt man denn am besten, wenn man nicht gernde auf den Sonntag angewiesen ist? ** Kommt am Dienslag, beit os. de wird's am schönften. Und es war and is. Das Welter war noch pinktiger als zudor. überall begegnen und sonderdere Gekolen: Soldaten in deben Bärenmühen und Bünger in Kiedermeierrößen und Ba ermächern geden is gunz seldstwerschaftlich durch die wundervoll geschmidten Etnzben des alten Städdichs. Wir folgen ihnen und — genalen binter die Kulisen der Kettwielballe in em frohliche. Duntes Teckben binten der Kettwielballe in em frohliche. Duntes Teckben binten der Kettwielballe in em frohliche den Kabaner und Ilmitat der Ansberg feben und mit ungkaublicher Ausbaner und Ilmitat die feben Anordnungen geben muß. Bekde Arbeitslaftsfür den Kethen Kandenungen geben muß. Bekde Arbeitslaftsfür den Kethensssaus werden geben muß. Bekde Arbeitslaftsfür den Kethen Kandenungen geben muß. Bekde Arbeitslaftsfür den Kethensssaus werden des und Kantwort fieben und mit ungkaublicher Ausbaner und Ilmitat der Ausbaner und Ilmitat der Ausbaner des Ausbaner des Bekannthortung welch ein Bagniss, eine solche Betankaltung in dem fleinen Städtsden! Der Kandelt und Slockenband, wo der Keitdor zuerft unter Rusflögestung und Glocken den beite abend fämiliche Kereine mit Bagnisch eine Schole Getanftaltung in dem fleinen Städtsden! Der Kandelt und Glockenstäute dasse Kiederlandische Anners und Ender Ausband gad. Edna der Augen dei Gene der Keitdor zuerft unter Rusflögestung und Glockenstäute der Begebert aus der Augen dei den kent der Augen der Gesche find. Die beutsche Sander und Große liegt im Grunde genommen auf der zuer den keiten find. Die deutsche Endet und Große liegt im Grunde genommen auf der zuer des fiches die Ausband gab: Edna der Augen dei den den der der der der Berinde und der Berinder und de Bur Cauber Jahrbunderifeler.

ht. Helshaufen b. d. d., 23. September. Der fieben -jäbrige Schüler Sinkel wurde den einem Bierwagen überfabren, wodei ihm beide Armegebrochen und ickwere innere Berlehungen zugefügt wurden. Das unglück-liche Kind kam in des Friedberger Krankenhaus.

Aus der Umgebung.

Berhaftung eines Bantidminblers.

w. Frankfurt a. M., 23. Geptember. Der Frankfurter Boligei ift es gelungen, ben Schwindler gu verhoften, ber bie Deutsche Bant in Berlin um 150 000 DR. gu betrügen berfuchte. Es ift ber 24 Jahre alte Raufmann Emondo Boretti aus Cuggago in Italien. Boretti war bier bei ber Frant-furter Filiale ber Elfaffifden Bant als Borfieber ber Rorrespondengabteilung angest ellt gewesen und wurde vor wenigen Wochen entlassen. Bei feinem Forigang hatte er Briefbogen und Anweisungsformulare ber Bant mitgenommen, fo daß es ihm ein leichtes war, die Anweifung an die Deutiche Bant über 150 000 M. angufertigen und mit gefälichten Unterschriften gu verfeben.

Doppelfelbfimorb.

rmk. Darmfinbt, 24. September. Beute morgen fand man auf ber Bahnftrede Darmftabt-Worms, in ber Nabe von Biblis, die Leichen eines Mannes und einer Frau. Es handelt sich um das Bahnwärterehepaar Balentin Seib aus Biblis, das sich aus unbefannten Gründen von einem Zug überfahren ließ.

ō. Mains, 24. September. In speci hiefigen Kirchen wurden am bellen Mochmittag von einem Manne und einer Krou Teppiche im Weste von 2. dis 300 M. von den Alfären veggestoblen. Die Diede schnürsen die Teppiche zu Baseten susammen und enisernten sich. Sie geven sich den Anschen als od sie zur Mitmadme der Teppiche detpusischen. Die Kirchendiede sollen auch in anderen Sidden, so in Kronsfurt und Wiesbaden, ihr Unwesen treiben, ——— Räckle Woche, Mittvoch, Donnerstag und Freisag (1. 2., 9. Offieder), sinden die Anmeldungen für das Winterdallsiche in die Nainder Kunstgewerber fäule, am 6. 7., 8. und 9. Offieder in die Sandwerterichtlie übert.

20. Kasel, 23. September. Sente wurden die neuen ss. Kaffel, 23. September. Sente wurden die neuen Räume der Seffischen Landesbibliothet im Bei-fein zohltricher Vertreter von Behörden eingeweiht.

Gerichtliches.

sh. Der Anabenmörber Ritter por ben Gefdmorenen.

Berlin, 23. September. In ber fortgefehten Berhandlung gegen ben Roch Joseph Ritter wegen Ermorbung bes Laufburichen Otto Rlahn nahm einen großen Teil ber Beweisaufnahme bie Erörterung ber Frage ein, inwieweit ber Angeklagte für seine Zat verantwortlich zu machen fei. Es waren von der deutschen Behörde Gutachten aus Ofterreich eingeforbert morben, wo Mitter fich eine Blutbergiftung gugegogen haben foll, die fpater Tobfuchtsanfalle bei ihm auslofte. Die Aur Berlefung tommenben Gutachten bestätigten, daß Mitter fich tatfachlich bei einer Beichenöffnung eine Blutvergiftung gugezogen hat. In ber Folgezeit machten fich Greegbarfeits. auftanbe und Beichen religiofen Bahnfinns bei ihm Demerkbar. Bei einem Leichenbegangnis glaubte er, ber Teufel verberge fich in ber Leiche, diefe wolle auf ihn gufommen und ihn umarmen. Ritter tam bann in bas Diffitarhofpital, wo er eine Beitlang an Krampfanfallen litt. Da er völlig mittelfos war, wurde er nicht entlaffen, fonbern weiter als Spitalbiener beschäftigt, gumal die Argte ibn noch meiter unter Beobachtung balten wollten. 218 Ritter im Sofpital einmal ein Stud Solg auf ben Ropf fiel, ftellten fich neue Somptome einer geiftigen Störung heraus. - Debiginalrat Dr. Boffmann berichtete fobann über ben Geftionsbefund an bem ermorbeten Rlabn. Die Leichenöffnung ergab, daß ber Rnabe erbroffelt worden ift, und gwar durch einen Strid. Geh. Mediginalrat Dr. Leppmann augerte fich hierauf über ben Beiftesguftand bes Mngeflagten. Nach bem Sachverständigen leibet ber Angeflagte an epileptischen Unfallen und Dammerguftanden. Die Tat habe aber Ritter aus durchaus normalen Urjachen heraus bollbracht, nämlich, um fich bon einem Expresser zu befreien. Die Tat fei allerbings ein Erregungsaft, aber bie Beftim-

mungen des ftrafausfoliegenden § 51 StrBB. trafen nicht gu. Int Gegensat hierzu fommt ber befannte Gegualpsychologe Dr. Magnus Sirfdifelb in feinem Sachverständigengut achten zu bem Schluf, es liege die Möglichkeit vor, bag Ritter die Tat in ungurechnungsfähigem Zustand begangen habe. Der Angeflagte fei gemeinfährlich geiftesfrant und gehöre in eine Anftalt. Die Sachverftanbigen, Ganttate. rat Dr. Rörber und Dr. Burdard, fommen ebenfalls zu dem Refultat, daß der Angeklagte in einem Zustand gehandelt habe, in bem die freie Willensbestimmung ausgeichloffen war. - Kriminalfommiffar Dr. Ropp wird als Sachverständiger barüber vernommen, ob es Erpreffer in fo jugendlichem Alter überhaupt gebe. Der Sachberständige erflart, das er gunächst an biefer Möglichkeit gezweifelt habe. Auf Grund ber Beweisaufnahme, bie ergeben babe, bag ber junge Rlahn icon ziemlich verdorben war, fonne er aber nicht abstreiten, daß die Möglichkeit eines Erpressungsver-suches vorliege. — Das Urteil des Gerichtshofs lautete auf fünf Jahre Gefängnis. Die Geschworenen hatten die Fragen nach Totschlag und milbernden Umständen

Sport.

* Nachstänge an den Wiedsaddener Herbstrennen. Die Sportpresse denreitst den Verkauf des Herbstredings ausgerordentlich ginstig und dass mit ihrer Anersennung, die abne allen Bordalt gegeben wird, nicht gurüd. So ichreidt der "D. Sp.": "Der Sport war sehr flott und dat mit seinen Einzeldeiten mehr inscressante Rommente, als man früher wähend eines gengen Reetings in Wieddoden an sehen desam. Das nach nun die Tendenz sein und dietden, Rach Röglickseit der Ställe aller Bezirke beranziehen und ihr Intersse gemäß geschießen Bropolitionen auch für die Danker erhalten. Der Rennstlub wird dei seinem mäßigen Einnehmerkat die Breise dor der Kond nicht nötig, denn das Kropnomm ist in dieser Beziehung gernicht so übel, wie die harte Beteiligung am Rennungsschung dernicht so übel, wie die harte Beteiligung am Rennungsschung dernicht den mit diese die die die Arengemen kontratis, also einschlichlich nächstes Lede, das Errengement der Wiesbadener Rennen behalben und nicht, wie schaftennen Kontratis, also einschlichlich nächstes Lede, das Errengement der Wiesbadener Rennen behalben und nicht, wie schon beabsichten vor, seine Lätigseit mit dem Absauf der Serbstrennen einstellen einstellen.

einstellen sr. 746:10. Bei dem Trabrennen zu Mariendorf gab es am Dienstag eine überrasidend bobe Todalisatoralinate. Jand batre im Großen Internationalen September-Handilan, der Handischer ind Bonken Internationalen September-Handilan, der Handischer Index engen Baumeister und Lanfon Giri gewonnen und man glaubte allgemein, daß der Jadoris auch in dem zweiten Steden die Oberband bedalten würde. Der Gengli war aber im Einlaufbanen geschlagen und aus dem ich entspinnenden Endlaumfann Imm zum Schliß als seichter Sieger derbor. Großed Sallo gab es, als am Rummer-Apparat die Entote von 746:10 erschien und die wenigen Glückschen vorden bon allen Seiten bestaunt, als sie sich den reichen Wammon aus den Todalisatorsassen abbolten. Im ganzen woren für 65 M. auf den Sieger eingezahlt worden.

Dermischtes.

Berhaftung eines Mabdenhanblers. Oplaben, 24, Sept

Serbaftung eines Madochendeler verhaftet. der im Begriff fand, mit einigen jungen Rübchen im Auskand zu reifen. Seine Berfoncisen konnten noch nicht eruntielt werden. Gasbergiffung in einem Boligeiselängstis. Schwelm. 24. September. Sin Boligeibeamter fand beim Betreten der Bachiftibe die wachtbaberden Beamten und zwei Dafillinge bewißilds auf dem Boden. Ein Arzt ordnete die überführung der an Gasbergiffung Erfrankten ind Sospital an. Ihr Zu-ftand ift bedenklich.

Gine Cenfationenachricht aus ber Luft gegriffen. Effen

Gine Sensationsnachricht aus der Luft gegriffen. Essen (Rubr). 28. September. Die von einigen Berliner Blättern verbreitete Rachricht von einem Beandunglück in der zur Zecke "Rordsbern" gedörigen Teerschöft, bei dem secks Arbeiter verbronnt und die Kabrik dolltandig niedergebrannt sein soll. ikt böllig aus der Luft gegriffen.

Ein Körderkord abgefürzt — 4. Bergleute getötet. Der au nicht vor gegrender. Auf der siskalischen Grube "Derchnia" der Keinenburg rif deute mittag dei der Abfösung der Mittagefchickt auf Schackt 1 das Tan der Köfösung der mit 12 Bergseuten beschte Kord fürzte in die Tiefe. Wie die "Brannschuten gliche Kord fürzte in die Tiefe. Wie die "Brannschutensissisch Landeszeitung" meldet, sind ver Bergleute gelötet, die übrigen ichtver berseht worden. Die Beschung wurde dein Schächtvechsel aus dem Hönderlord bernusgeschleudert. Vier Wann wurden gelötet, dier schaper und sieden Leicht verseht, einer dies underletzt. Bei den Schwerberscheiden dem schwere Verlehungen. Die Schwerverseiten sind sämtlich Familiens voller.

påter. Wilbbiebe, väter.
Wildbiebe, Schroda, 28. September. Hente nacht überrafchte der Majaratsbesiher Jonanne auf seiner Besihung Schwalbe zwei Bildbiebe. Da diese auf ihn anlegten, zah Jonanne zwei Schüsse ab. Der eine der Bildbiebe wurde lebensgesährlich verleht, der andere einem leichter. Beide wurden verbafet.

Jum Berschweibiger des Artiarchen Bogdanswie. Die

Biener Bolizeidireltion bas an die Ufengemeinden der Ort-ichaften längs der Gafteiner Ache, der Salzach, des Jund und der Donau eine Kundmachung erlaffen, in welcher die Be-wohner erlucht werden, dei Berguza einer Leiche oder bon geichenteilen sowie bei Anschwennung begte. Auffindung den Kleidern, Wälche ober Kleider bezw. Wäschereiten, die von dem verschwundenen Vorriarchen berrühren konnten, auf dem fürzesten Wege die Bolizeidirektion davon in Kenntnis zu sehen. Kür die Auffindung der Leiche ist eine Vränzie von

1000 Kronen ausgefest.
7000 Kilogramm Sacharin verkrannt. Innsbruck.
23. September. In der Feldfinder Gesanfialt begann gestern die Berbrennung von 7000 Kilogantm Sacharin, welches in der lehten Zeit von der Schweiz eingeschungsgebenriche. Ihr Wertbetraget noch der Schübung der Finansorgane 200 000 Krenen beträgt noch der Schübung der Finansorgane 200 000 Krenen.

beirägt nach der Schibung der Kingladgane 20000 Kernen.
Schweres Unglick an einem Bednübergang. Bu da vo ft.
23. Sedember. An einem Bednübergange am Hungariarung der Strede Wien-Budapelt wurde beute demnittag ein mit 12. Werfanen beseider Dunitus don einem Gäterzuge erfast und bollfändig aerträmmert. Der Aufscher und ein Vafjagter wurden sofort gesäte und neim Versanen sehe schwerden Das Unglick ist daruf zurückzusüben, daß die Bahnschanken nicht geschlichen waren. Der Bahnschaft gab im Verhör an nicht geicklossen waren. Der Bahmondeter gab im Berhör an, daß er von der Sation über die Absahrt des Güterzuges kein erhalten babe.

Signal erhalten dabe.

Ginkurz eines Eisenbahntunnels. Rouen, 23. Sept.
Mach der Durchfahrt eines Zugez nach Paris thirzie der Tunnel beim Babnhof Kue Berte. an dem ein Teil gerade wegen Bergrößerung des Bahnbofs abgebrochen wird, in einer Länge den 20 Metern ein. Kersonen wurden nicht berleht; der Rerfebr wird durch Undteigen aufrecht erhalten.

Selbsimurd durch Abstürzen dem Kolosseum, Rom.
24. September. Ein biesiger Geschäftsmann derübte gestern Selbstmord, indem er üch den den Arsaben des Kolosseums in die Tiese stürze.

die Tiefe stürz'e.
Die Ebosera, Kischinew, 23. September, Im Kreise Affermann sind ders Cholerofälle vorgekommen, von denen einer tödlich versenisch ist. Die Bew Yorker Mordaffäre. Lew Pork, 24. Sept. Die Grandjurd das gegen den Kapsen Schmidt und seinen Gelsendbeiser Warret Anklage wegen Falschmingerei erhoben. Drei Erste, die Schnidt untersuck daben, sind der Ansicht.

30 3 Meh gums

> richi sche Arm Wie Von batt

> > Dra

z u

ntal gebe papi lust geri star

Dre gus

des

fur

rat

daß er Irrinn nur bendle. Der Diftrif samvalt bat drei Sadverständige mit der Untersuchung seines Geisteszustandes

Mittivech, 24. Ceptember 1913.

Gifenbohnunfall. Stierniewice, 28. September. Im Gouvernement Barickon fubr ein Berfonenzug auf einem Güterzug auf. Ein Kondusteur wurde getoter, ein anderer

berwundet. Dolobama, 23, September. Dier ift ein Bestfall nut iddichem Ausgang vorgefommen.

Handel, Industrie, Verkehr.

Der Jahresabschluß der Laurahütte.

Der Jahresabschluß des größlen schlesischen Montanwerkes für 1912/13 (die in der gestrigen Bilanzsitzung beschlossene Dividendenerhöhung von 6 auf 8 Proz. berichteten wir bereits telegraphisch im Morgenblatt) bietet, soweit er Rekordzillern zeigt, keine besondere Überraschung wohl aber bildet die Feststellung der erheblichen Abnahmen des Auftragsbestandes im Eisengeschäft bei sinkenden Preisen ein hervorstechendes Moment über den Umschwung der Konjunktur am Eisenmarkt. Be-friedigende Haltung bewahrt dagegen auch nach dem Jahres-abschluß dieses Unternehmens der Kohlenmarkt. Die offizielle Mitteilung lautet:

wh. Berlin, 23. September. In der heutigen Sitzung des Aufsichtsruts der Vereinigten König- und Laurahütte berichtete der Generaldirektor Geheimrat Hilger über die Ergebnisse des am 30. Juni abgelaufenen Geschäftsjahres 1912/13. Die Hüttenwerke waren bis an die
Grenze firer Leistungsfähigkeit zu lohnenden
Preisen beschäftigt. Die Erzeugnisse und Versandzaffern
sowohl wie die Einnahme- und Gewinnziffern sind die höchsten seit Bestehen der Gesellschaft. Nur das Kohlengeschäft wurde durch den dreiwöchigen Bergarbeiterausstand im Frühjahr empfindlicher gestört. Der Rohgewinn der Gesellschaft nach Abzug der allgemeinen Unkosten und Zinsen aller Art betrug 11 197 895 M. (gegen
2 170 294 M. mehr als im Vorjahr. Die Abschreibungen
bei den Anlagewerten wurden auf 6 500 805 M. (gegen
5 500 317 M. i. V.), d. i. mit 1 Mill. M. höher, festgesetzt
Es wurde beschlossen, der am 28. Oktober stattfindenden
Generalversammlung eine Dividende von 3 Proz.
gegen 6 Proz. im Vorjahr und die Verwendung von
1 517 000 M. (1 089 700 M.) für Rücklagen und Wohlfahrtseinrichtungen der Gesellschaft vorzuschlessen und die verstand im Frühjahr empfindlicher gestört. Der Rohgeeinrichtungen der Gesellschaft vorzuschlagen und die verbleibenden 210 000 M. (150 967 M.) vorzutragen. Der Wert der in das neue Geschäftsahr herübergenommenen Aufträge für die Hülten belief sich auf 18 378 000 M. gegen 22 153 400 M. im Vorjahr. Mit dem abnehmenden Auftragsbestand ist im Eisengeschäft eine stark rückläufige Preisbewegung verbunden, dagegen hält die günstige Lage des Kohlenmarktes an.

Die erhöhte Dividende erfordert bei unverändert 36 Mil. M. Aktienkapital 2.88 Mill. M. oder 720 000 M. mehr als im Vorjahr. Es wird also nur ein Drittel des erzielten Mehrgewinns an die Aktionäre abgeführt. Dagegen werden zugunsten der inneren Kröftigung des Unternehmens die schon seit Jahren ständig enhöhten Abschreibungen weiter um sent Jahren ständig erhöhten Abs 1 Mill, M. auf 6½ Mill, M. erhöht,

Banken und Börse.

= Berliner Börse. Berlin, 26. September. (Drahibericht.) Die Mitteilung von dem Andauern der albanisch-serbischen Kämpfe und der teilweisen Mobilisierung der serbischen Armee sowie die Mattigkeit der Auslandsbörsen, besonders des Wiener Marktes, wirkte allgemein verstimmend und die Nähe des Ultimos verstärkte die Abgabenneigung. Bei schleppendem Geschäft verloren alle Kurse, Montanwerte his zu I Proz., Kanada über 1 Proz. Lombarden litten unter Wiener Abgaben. Von Schiffahriswerten Hansa nachgebend. Von Banken namentlich russische Werte niedriger; ebenso Sproz. Reschsanleihe niedriger. Ultimogeld war zu 7 Proz. erhätlich. Tägliches Geld 5 bis 435 Proz. Privatdiskont 53/s bis 5% Proz.

= Frankfurter Börse. Frankfurt a. M., 24. September. Drahtbericht.) Je näher man dem Ultimo entgegengeht, desto zurückhaltender wird die Spekulation, weil die Gestaltung der Geldverhältnisse zum Ultumo nicht den vieifach gehegten optimistischen Erwartungen entspricht. Mostanpapiere neigten zur Schwäche, die Umsätze hielten sich in engen Grenzen. Bahnen vereinzeit schwächer. Der echwache Schluß in New York gab Anlaß zu Rückkäufen. Lombarden konnten sich behaupten. Bei Schiffahrtsaktien bestand Abgabekonnten sich behaupten. Bei Schufahrisaktien hestand Abgabelust. Elektrowerte fanden bei wenig veränderten Kursen nur
geringe Beschtung. Bei schwacher Tendenz sind Schucker; zu
erwähnen. Heimische Banken ruhig. Diskonto-Kommundite
stärker angeboten. Auf dem Fonzmurkte waren die Umsätze
bescheiden. Von Balkanwerten Serben schwächer. Der
Kassamarkt der Dividendenwerte lag schwach. Auch im
weiteren Verlauf vermißte man eine regere Geschäftstilugkeit,
welche auf allen Gebieten ausblieb. Privatdiskont

Bresdner Bank. Der Leiter der Leipziger Filiale der Dresdner Bank, Konsul Dr. jur. Victor v. Klemperer, Januar der Nachfolger seines aus der Dresdner Direktion ausscheidenden Vaters, des Genemikonsula v. Klemperer.
 Gesellschaft für elektrische Unternehmungen, Zürich.

Die Akfien wurden heute an der Berliner Börse exklusive Dividende gehandelt.

Berg- und Hüttenwesen.

* Die Kaliwerke Saizdetfurth haben 600 Kuxe der 1500teiligen Kaligewerkschaft Braunschweig Lüneburg erworben.

Industrie und Handel.

* Weitere Preiserhöhungen für Jutefabrikate. Wie aus Braunschweig gemeldet wird, hat der Juteverband die Preise für beide Sorten Hessians neuerdings um 1, für Tarpaulings, Sackings und Baggings um 1½ PL. für Hopfentuche um 3, für C-Garne um 2 und für die übrigen Garne um 3 M. erhöht.

Zusammenschluß im südisutschen Bleihandel. In Frankfurt a. M. wurde die Süddeutsche Händlervereinigung für gewalzte und gepreßte Bleifabrikate gegründet. In den nächsten Tagen sollen von der neuen Vereinigung die neuen Richtpreise ausgegeben werden.

h Insolvenz in der böhmischen Tuchindustrie. Prag. September. Die Tuchfirma Albert Müller in Prag hat ihre Zahlungen eingestellt. Die Passiven belaufen sich auf 500 000

* Aus der Porzellanindustrie. In der Jahresversammlung den Verbandes Deutscher Porzellanfabriken, einer Preiskonvention, berichtete nach der "F. Z." der Vorsitzende Kommerzienrat Rosenthal in Selb, daß der Geschäftsgang im Inland wie im Ausand normal scheine und die Aussicht für die Zukunft nicht ungünstig zu beurteilen sei, trotz der Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage. Eine Anderung in den Preisen ist. wie motgeteilt wint, nicht vorgenommen worden,

Marktberichte.

= Pruchtmarkt zu Frankfurt a. M. vom 24. September, Weizen, hlesiger, 19.60 M., Roggen, hiesiger, 17.50 M., Gerste, Weiterauer 16 bis 17 M., Franken, Pfälzer, Ried 17 bis 17.25 M., Hafer, hiesiger, 16 bis 17 M., Mais 14.50 bis 14.75 M.

Alles per 100 Kilo. = Rantoffelmarkt zu Frankfuri a. M. vom 24. September. Kartoffeln in Wagenladung 3.50 bis 3.75 M., im Detxil 5 bis 5.50 M. Ailes per 100 Kilo.

Tette Drahtberichte.

Gine neue Boticoftertonferens fur bie albanifche Frage? * Barie, 34. September. Das "Echo de Paris" melbet, bag in diplomatifchen Londoner Aveisen die Anficht herriche, bag Sir Gavard Gren verpflichtet fei, eine neme Botichafterfonfereng fiber die albanische Frage einguberufen. Als bie letie Botichaftertonfereng am 12. August auseinanderging, waren nur einige Buntte exledigt und einige der gufünftigen albanifden Berfaffung festgestellt. Ferner ift eine internatio-nale Rommiffion gur Grengfestiegung bes neuen Staates er. nannt worden, aber ein Staatsoberhaupt batte man wicht gemablt. Die lehten albanifden Brifdenfalle und bie Saltung Effed-Bajchas haben eine neue Anzahl Schwierigkeiten ber-borgerufen. Sierzu kommt die griechische Haltung Betreffs der Festlegung der Grenze. Es ist wohl bekannt, daß Sir Edward Grey durch direkte Berhandlungen mit den Rächten alle ichwebenben Buntte erledigen mochte, jede wird in biplomatifchen Kreisen die albanische Frage als biel zu fompligiert angesehen, als daß fie auf diesem Wege erledigt werden Deshalb fordere man die Einbernfung einer Botichafterkonfereng. Gren hat fich allerbirge gestern aufs Land bogeben, wo er einen Erholungsurland verbringt.

Die neue Mobilifierung in Gerbien. wb. Belgrab, 24. September. Ein foniglicher Ufas hat die Mobilisierung der Morawadivision angeord-net, sowie eines Teils der Reserven aller Divisionen.

Much in Berlin eine türtifche Unleifie? A Berlin, 24. September. (Eigener Bericht des "Bies-badener Tagbleits".) Wie die "Boff. Itg." erfährt, wird sich der frühere türklische Finanzminister Dscharbs-Bei denmächt auf die Neise nach Berlin begeben. Bon den 700 Millionen Mart aus Paris seien die Löcher der Tarfei lange noch nicht alle zugestopft. Er will darum auch noch in Berlin Geld auf-nehmen. Unter biesen Umständen M es besonders auffärlig, bajt Dichavid-Bei sich so öffentlich mit den Franzosen angebiebert bat.

Gin Bwifdenfall bor ber Biener Sofburg.

Bien, 24. September. Großes Auffeben erregte auf dem inneren Burgplat ein Borfall, der in feiner Art einzig dasteht. Bor der Burg-Sauptwache befindet fich eine Fahne, die in einer Maueröffnung ftedt. Die Schildwache ichritt geftern abend bor diefer Fabne auf und ab. Als fie auf bem entgegengesetten Ende angelangt war, stürzte plötlich ein Mann auf die Fahne zu und bemächtigte sich ihrer. Die Fahne hoch in der Sand haltend, eilte ber Mann dem augeren Burgblat Bu. Mehrere Goldaten eilten ihm nach und brachten ihn dur Polizei. Es war ein Arbeiter namens Mexander Bfaffer. Die Polizei glaubt, es mit einem Beiftesfranten zu tun gu haben.

Das fpanifche Militärkontingent fur bas Jahr 1914. wb. Madrid, 24. September. Der Ministerrat bat das Militärkontingent für das Jahr 1914 auf 71 000 Mann feftgefett.

Gine fenfationelle Delbung über Mentereien in Spanifche Maroffo.

* Berlin, 24. September. Bon burdaus zuwerläffiger Seite emalten die "Berliner N. A. folgendes Bribattele. gramm: Mgeciras: Gin großer Teil bes foniglichen Leib-Regiments verweigerte die Ausschiffung von Algeeiras nach Tetuan, meuterte und totete ben Fahnentrager. Es ift bies basjenige Regiment, aus bem Ministerprafibent Romanones bie Gobne ber reichen Mabrider Familien bon der Teilnahme an dem maroffanischen Feldzug ungeseilicherweise besteite. Die Empbeung aller Rreise wachit, ba ber Rrieg nur für die Bribatintereffen Romanones geführt gu werben fcheint.

Das Befinben bed Oberftleutnante v. Binterfelbt.

wh. Baris, 24. September. Die lehten Rachrichten über Das Befinden bes deutschen Militärattaches, Oberitleutnanis b. Binterfeldt lauten febr beunrubigenb. Rach bem lebten argiliden Bulletin bat fich im linken Lungenflügel unten ein Infartt (Berftopfung) gebilbet, welcher von Be-Darm begleitet ift und bie Brognofe noch ernfter geftallet.

Der dinefifde General Changhfuen entidulbigt fich offiziell. wh. London, 24. September, Die "Morning Boft" mel-bet aus Schanghai: General Changhfuen stattete gestern morgen bem japanischen Ronfulat in Ranfing einen offiatellen Befuch ab und entichulbigte fich wegen ber in ben lebten Rampfen erfolgten Totung breier japonifcher Burger.

Bom Gebürgermeifter und Frembenlegionar Tromel. hd. Baris, 24. September. Der Korrespondent des "Echo be Paris" in Oran melbet seinem Blatt, bag er ben Exburgermeifter Eromel aus Ufebom befucht habe, um ibn über ein Interview, das der Korrespondent eines Züricher Blattes mit ihm gehabt haben will, zu befragen. Arömel erklärte, das Interview sei glatt exfunden. Trömel liegt im Hospital gu Oran gweds Beobachtung. Giner Berfügung bes Ariegsministeriums gufolge wird er vorläufig bort verbleiben. Er geriet in große Aufregung, als ihm der Journalist den Artifel des Buricher Blattes vorlas. Er sagte, er wunfche, bas man sich überhaupt nicht um ihn fümmere. Er wolle nach feiner Freilaffung nach Baris und fich bort einem burgerlichen Beruf widmen. Er hoffe, daß feine Frau und Rinber bann gu ihm überfiebeln.

Die Aufbebung ber Gusbenfion ber Freiburger G. G. wb. Freiburg, 24. Geptember. Die bereits gemelbete Aufhebung ber Suspendierung ber Gochicultorbs erfolgte gnadento et fe burch bas Minifterium, weil bie Rorps ihre Abereilung bei ber Labung eines Dozenten bor die Jurh eingestanden und eine befriedigende Erflärung abgegeben batten. Der Refurd gegen die Suspendierung war vorher verworfen

Gine Fernfahrt bes italienifden Militarlenfballons. hd. Zurin, 24. September. Der Militärlentballon "M. 2" flog gestern von Ferrara nach Turin. Er halte 11 Personen

Bliegerabfturg. Der Militarflieger Wb. Betersburg, 24. Geptember. Der Militarflieger Gonichin ftieg beute frub mit Baffagier gu einem Flug nach Mostau auf. Der Apparat fturgte in ber Rabe ber Babnitation Reobrafdinstaja ab. Beibe Infaffen wurden lebensgefährlich berlett.

Die beutiche Sportfommiffion in Amerita.

hd. Rem Port, 24. September. Die beutsche Rommiffion, bie gum 3med bes Studiums bes ameritanifden Guftems gur Ausbildung von Athleten bier weilt, bat fich gestern auf bem Dampfer "Raifer Wilhelm II." wieder eingeschifft. Sie tit boll bes Lobes bes ameritanifden Guitems und hafft, bag Deutschland für bie olnmpischen Spiele baraus großen Ruben gieben wird.

Bu ber Rew Borter Morbaffare. * Rew Borf, 24. Geptember. Gin Jugenbfreund und Studiengenoffe des Mörbers Schmidt ift von Chicago angefommen, um bie Berjonlichfeit Schmidte feftguftellen. Es handelt sich ebenfalls um einen fatholischen Gelitlichen namens Martert. Er ertannte Schmidt fofort auf bas bestimmteste und fproch auf ihn ein. Er fagte, daß er mit Schnibt zusammen auf dem Mainger Chunasium im Jahre 1895 gewesen sei.

Gin Ginbrud in bie Billa Wahnfrieb. wb. Bapreuth, 24. September. Seute ift in ber Billa Bahnfried eingebrochen worben. Berichiebene wertvolle

Gegenstände wurden entwendet, fo. eine filberne Schnupf-tabafsbofe und Bagners ebelfteinbesehte Uhr. Die Tater find unbefannt.

Toblider Jagbunfall eines frangbfifden Generalftabseffigiers. nd. Baris, 24. September. Der Generalstabsoffizier, Artifleriehauptmann Champouislon, zuleht bem Festungstommando in Epinal zugeteilt, wurde in einem Graben nahe der Stadt erichossen aufgefunden. Er hatte auf der Jagd einen Graben übersprungen, wobei sich sein Gewehr entlud und er töblich getroffen wurbe.

Die Rot unter ben Streitenben in Dublin. * London, 24. September. Um der in Dublin herrichenden Rot unter ben Streifenden abzuhelsen, beichloß das variamentarische Komitee des Trade Union-Kongresses, eine Schiffsladung Rahrungs-mittel borthin zu entsenden. Die Kosten werden auf 100 000 Dt. gefcätt.

Berlin, 24. September. (Gigener Bericht bes "Biesbabener Togblatts".) Die Bentrale bes beutschen Stäbtebages in Berlin hat eine II mfrage bei ben bentichen Grofftabten beranftaltet, um Mitteilungen gu erhalten über bie Betrage, welche für die Beschaffung bon Radium und Mefothorium gur Berfügung geftellt murben. Rach bem Ergebnis ber Rundfrage beläuft fich ber Betrag auf rund 21/4 Mill. Mart, was umjo bemertenswerter ift, als ber Gefamtwert bes bisher in Deutschland produzierten reinen Rabiums bier Millionen Mart beträgt.

wb. Beibelberg, 24. Geptember. Auf ber Mtripper Rirdjweihe wurde der Maurer Thomson aus Ippelsheim von Burichen feiner Beimatgemeinde totgefclagen.

wb. Santanber, 24. September. Durch einen Ginfturg auf dem Bergiverf in Salgueiro wurden vier Rann gefölet.

Wetterberichte.

Deutsche Seewarte Hamburg. 24. September, 8 The vormittags.

1 = sehr leicht, 2 = leicht, 5 = schwach, 4 = massig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stormisch, 6 = Storm, 10 = starker Storm.

Boob- achtungs- Station.	Eastom.	Wind- Blehtung n.Stärke	Wetter	Thorm.	Heeb- achtungs- Station.	Rarem.	Winds Richten nSikrks	Wetter	Therm.
Egrtum Hamberg Switominds Homel Agebes Hamsover Berlin Dreades Bresias Bett Frankfort, M Egrtrahe, B Elinoben Cuppgilze Valencia	765, 767, 768, 765, 767, 767, 767, 767, 767, 768, 768,	OSO2 NO3 NO3 NO3 NO3 NO1 NI WWWI OS NO1 NO2 NO2 NO3 NO3 NO3 NO3 NO3 NO3 NO3 NO3 NO3 NO3	welten, welkig halbood helter welking bederki Nebel welkig halbbed neiter	+8 +13 +17 +10 +8 +8 +8 +8 +8 +8 +8	Sofily Aberdeon Paris Vilselingen Civistiemund Stagen Kopenhapen Stockheim Haparada Petershurg Warschas Wien Rom Floreaz Seydiafjord	764,3 764,3 769,6 769,7 770,1 767,4 771,3 763,6 764,6	850 8 0802 N2 N0 1 NW 2 N1 NW 2 N1 NO 1	Dunst walken!	+13 +13 +10 +10 +7 +8 +11 +8 +11 +13

Beobachtungen in Wiesbaden

23. September-	7 Uhr moryeos.		p Uhr	Mittel.
Barometer auf 0° und Normalschwere Rarometer auf dem Mearesspiegel . Thermomnter (Geisins) . Dunstapsanung (rass) . Beistive Peuchligkeit (9%) . Niederschlagzinbte (sm) .	754.4 764.7 11.7 9.5 94 NW 1 2.8	764.0 764.1 15.8 9.2 68 N 1	785,8 765,6 10,8 8,9 95 NO 1	754.6 764,8 12.0 9.3 85,7

Wettervoraussage für Donnerstag, 25. September, von der Meteorologischen Abteilung des Physikal. Veceins zu Frankfart z. M. Vorwiegend heiter, meist trocken, vielfach Nachtfrost, tagsüber warm, Morgeonebel, ruhig.

Wasserstand des Rheins

am 24. September: Riobrich. Pegel: 2,15 m gegen 2,12 m am gestrigen Vormittag 267, m 245 m s 1,43 m 1,40 m s Maing.



Bei akuten und dronischen Durchfällen der Kinder und Erwachsenen hat sich "Kutelle", in Wasser oder mit Bouillon gefocht, als leicht verdauliche, die Ernahrung regelnde Kost, eit Aahrzehnten glänzend bewährt. Es führt dem Körper die notigen Rährzisöste zu, ohne Ragen und Darm von F79

Die Abend-Ausgabe umfaßt 10 Seiten.

übefrebalteur M. hegerhorit

Berantwertich für ben politiden Teil A. hegerhorft; für Beuffeton: B. b. Ramendorf; für Dus Stadt und Land. E. Adberdt; für Gerickliches. D. Diefenbach: Bir Sport. I feinelber, für Bermintres und Berfteten. E. 2000 der; fur handel M. Ch. für bis Bismogen und Reftamen: D. Doenauf; immlich in Bedbaden.
Trad und Berfag ber L. Schellen bergieben Dol-Duchbenderei in Wiesbaben.

Sprechftunbe ber Rebafrien: 12 bos : Uhr, in ber politifchen Abteilung uon 10 bos 11 Uhr

Abend, Ausgabe, I. Blatt.

图图

Eigene Drahtberichte

1 fl. holl.						A	1.70
1 alter Gold-	KNID	el.	13.41	040	240		3,20
I Rubel, alter	Kr	edit	-Rul	bel			2.16
	1900	0.50					4
1 Dollar			100		*	3	4.20
7 fl. süddeuts	iche	W	urg.	+		20	12
1 Mk. Bko			1	*			1,50

Berline	r Börse.
Div. Bank-Aktien, In %	
6 Commers- u. DiscB. 107.75 51/2 Darmstädter Bank 116.	10 Riebeck Moutan Rombacher Hüttenw. 154.50
121/2 Deutsche Bank 248.10 6 D. Eff u. Wechselb. 111.70	The state of the s
Discorto-Commandit 184.80 34/2 Dendiner Bank 149.50 7 Mitteld, Credithank 132.60 6/2 Mitteld, Credithank 114.20 7 Nationally, I. Destschl. 117.40 10/25 Oesterr, Kreditanst. 13 Petersbrg, Intern. Bk. 208.80 5.86 Reichsbank 133.90	30 Abbert, Chem. W. 439.50 23 Bad, Anilin u. Soda. 540.25 14 Oriesheim Elektron 242. 30 Höchster Farbwerke 615. 15 Milch & Co. 272.50 12 Rütgerswerke 190.
71/2 Schaafih. Bankverein 107.	Elektrizitäitsgesellschaften,
Bahnen und Schiffahrt, 0/2 Canada-Pacific 5 Baltimore und Ohio 6 Deutsche E. BetrO 107.25 9 HambAnn. Fakett, 146.10 15 Hansa-Dampfschiff, 2a Niederwaldbahn 5 Nordd, Lloyd 7 OesterrUnw. Staatsh.	25 Akkumulatoren 356. 14 Allgem, ElektrGes, 244.10 5 Bergmann Elektr. 128. 10 Dealsch UebersEl. 165.50 10 Ges. f. elektr. Untern, 155.50 8 Russ. Allg. ElektrG. 158.75 7/a-Schuckert Elektr. 152.50 6/a/Siemens elektr. Betr. 120.50
7 OesterrUng. Staatsb. 0 Oesterr. Südb. (Lomb.) 7 Orient. EBetrO.	Maschinen- u, Metallindustrie.
7 Orient, EBetrO. — 6 Pennsylvania 60; Südd, Eisenbahn-O. 125.60 122.50	30 Adler Fahrradw. 403.60 10 Bremer Vulkan 20 Bruchsal Maschinen 348. 0 Brener-M. Höchst-M. 29.60
Brauerelen,	28 Dürkopp, Bielef. M. 340.10 12 FederstInd. Cassel 131.50
15 Schulthets 258.10 10 Leipz. Bierbr. Riebeck 177.25 0 Wiesbad. Kronenbr. 22.25	81/2 Gasmotoren Deutz 131.25 22 Kromprinz, Metallf, 298.75
Bau- u. Tiefbohr-Unternehm.	18 Ludwig Lôwe & Co. 334.25 10 Franz Méguin & Co. 138. 14 Orenstein & Koppel 175.80
6 Seton- und Monierbau 161.50	0 Rhein, Metallwarenf, -
23 Deutsche Erdől-Oes, 269.50 25 Gebhardt & König 202. 0 Neus Boden-AO. 85.75	11 Rockstr. & Schneider 138.50 11 Silesia Emailtierwerk 139.50 18 Ver. D. Nickelwerke 269.50
Bergwerks-Unternehmungen.	12 Wegelin & Hübner 169.
Aumetz-Friede 168,50 13 Bareper Walzwerk 152.	Papier- u. Zelistoffabriken. 28 Ammendorier 388.75
14 Bochumer Guffstahl 222.30 7 Buderus Eisenwerke 106.50	12 Kostheim Zellulose 135.25 12 Varxiner Papierf, 130.50
16 Concordia Bergbau 316.25	Textilindustrie,
Deutsch-Luxemb, B. 146. 16 Donnersmarckh últe 342. 12 Elsenwerk Kraft 190. 18 Elsenhúite Thale 211.	20 Mech. Web. Linden 325.10 10 Nrdd. Wollkämmerei 142. 36 Ver. Glanzstoff-Fabr. 532.
8 Eschw. Bergwerksv 214.75	Verschiedene.
15 Gelsweider Eisenwerk 165 10 Gelsenk, Bergwerksv. 182,50	0 Adler PortlCement 112.50
8 Harpener Bergban 190.50	25 D. Waff u. MunF 615.60 9 Lindes Eismaschinen 123.25
24 Use Berghan 498.	6 Markt- und Kühlhallen 91.
4 Königs- u. Laurabütte 169.75 10 Lauchhammer kon, 190.	10 Nobel-Dynam,-Trust 170,40 18 Porzellanfabr, Kahla 342,25
91/2 LeonhBraunkohlen 165.75	10 Rositzer Zuckerraff. 121,25
11 Milh, Bergwerksy, 163,50	24 Spritbank, AO. 454. 18 Ver. Köln Rottweiler 331.
15 Oberschl. Roksw. 226. 12 Phönix-Bergh. u. Hütt. 258.70 28 RheinNass. Bergw. 235.50	71/2 South Westafrica Co. 118. Türkenlose

Fra	nkfu	rter	Bö	rse

41/5	Out Bustements & B	84.50	
	Ost. Papierrente ö. fl.		
4	do. Goldrente 6. fl. Q.	89.60	
470	do. Silberrente ö.fl.	84.50	
4	do. einhti. Rte., cv. Kr.	-	
4	do. Staats-Rie, 2000r >	82.60	
4	do. 20,000r *		
41/2	Portug, TabAnl. A	97.	
3	do. unif. 1902 S. III >	74.50	н
3	do S.III (Spec.) .	10.	
5	Rum, amort, Rte.v.03 »	-	
4	do. Konv. v. 1890 »	84.	
4	Rum, Konv. v. 1891 »	88.	ı
4	do, amort, Rte.v.1896 >	88,10	
41/2	Russ Staatsanl, stfr.05 .	99.70	
4	do. KonsAni.v. 1880 +	88.50	
4	do. Gold- do. v. 1889 »	1	
4	do. ER. S. Iu. II 89 +	88.75	
4	do. StR. v. 1902 stfr. »	91.	
31/12	do,Konv.A.v.98 stfr. >	0.000	
31/2	do. Goldani. 94 stfr. >	80.	
	do. 1896 stfr. *	-	
41/2		00.	
	Serb, stfr. Gold >	10-10-1	
4	do. amort. v. 1895 .	11000000	
4	TürkEg. Bagd. S. I .	HE DO	
4	do. Anl. von 1905 *	75.20	
4	Türk. Anl. von 1908 »	74.60	
4	do. 1911 *	74.	
41/2	Ung. StR. 1913 .	90.40	
4	do. 53 P = 97 eff Kr.	82.	
Wald.	An Ca D = 07 off Wr.	0.000	

Arg. 1907unk. 1912Pes.	98.20
do. 1909tgb.ab1910 »	98,80
do. kuss. EB. L.G. 90 E	99.50
do. innere von 1888 .4	200
do. auss.QAni.1897 »	
Chile-Anl. von 1911 »	95.50

	Staats-Papiere	1	ZI.		In %
21.	a) Deutsche.	In No	41/2	Chile Gold-Ant. v. 05 .4	92.30
		99.30	5	Chin. StAnl. v. 1895 £	07.50
	D. RSchatz-Anw4	87.70	5	Chin, StAnl. v. 1896 £ do. 1898 *	97.50
1/2	D. RAnl, unk, 1935. »	84.50	5	do. StEB.v. I1 Hk. >	93.
	D. Reichs-Anleihe * do. *	75.85	5	do. St.E. TientPuk. »	_
	Pr. Kons, unk, 1918 >	97.70	5	CubaStA.04stf.I.O#	101.40
	Pr. Schatz-Anw. 1917 »	97.20	41/2	do.stf.l,O.tgb.ab1919>	97.50
1/2	Preuss. Konsols »	84.40	41/2	Japan. Anl. S. II £	90,30
	do	75.70	4	do. v. 1905 S. 12-19 .4	-
4.4	Bad. Anielhe 1913 *	96.05	5	Marokko von 1910 .	101.10
	do. von 1913 * do. Anl. (abg.) *	97.70	5	Mex. am, inn. I-V Pes.	76.85
1/4	do. Anl. (abg.)	87.75	5	do. coms. SuB. 99 stf. #	92.80
1/2	do. von 1892 u. 1894 » do. A.1902uk.b. 1910 »	86.	4	do. Gold v. 1994 stir A	78. 50.
Va Va	do. 1904 unk. b. 1912 >	85.10	3	do. cons.inn.5000r Pes. Tamaul.(25].mex.Z.) »	00.
	do, von 1896 »	-	5	Sao Paulo v. 08 i. O. E	
	Bayr. EBA. uk. 06 .	97.90	5	do. EB. in Gold .4	97.20
	do. E. u.A. Anl. uk. 1936	98.50	-		
U1	do, EB. u. A. A4	83.45	Pr	ovinzial- u. Komn	denun
	do. EBAnleihe .	74.		Obligationen.	
	do. Pfalz. E. B. Prio. »	74.35	Zt.		
	Elsass-Lothr. Rente » Hamb.StA.1900u.09»	96.30	4	Rheinpr.20, 21, 31-34 .4	95.15
iá.		50.00	30/4	do. 22 u. 23 •	92,30
	do. R.87, 91, 93, 99, 04 * do. 86, 97, 02 *	78.20	31/10	do. do. 10, 12-16, 19, 24, 29	84.50
	Or. Hess. 1899 >	96.30	31/1	do. 10, 12-10, 14, 24, 24	83.50
	do. unkb. 1921 .	98.10	3	do. > 9,11u.14 >	82.50
Va .	do. (abg.)	ma	4	Pr.Oberhess. unt. 17 »	95.
	do.	73.25	4	Frkf. B. M. v. 06 u. 14 »	-
	Sächsische Rente »	76.20	4	do. v. 1910 unt. 1920 *	96.
1/2	Waldeck-Pyrm. abg. > Wirttemb. unk. 1915 >	96.80	Sec.	do, v. 1911 unt. 1922 »	96.
Ú2	do. 1885/95 *	86.50	31/2	do. Lit. Nu. Q (abg.)	95.70
V2	do. 1903 a		31/1	do. Lit. R (abg.) *	07:10
	do. 1896 »	76.	31/2	do, Lit. S von 1886 * do, W v. 98 ti. 08 * do, StrB, v. 1899 *	87.50
	The same of the sa	a la la constante de la consta	31/2	do. StrB. v. 1899 «	87.
	b) Ausländische.	1000	31/2	do. v. 1901 Act. 1 *	77.5
	I. Europäische.	UNFOCKS4	31/2	do. A. II, III >	87.
	Belgische Rente Fr.	75.50	31/2	do. 1903 »	86.70
	Bulg. Tabak v. 1902 .4	97.	31/2	do. 1906 A. I, II >	87.30
-31	Franzes, Rente Pr.	89.50	31/1	do, v. Bockenheim » Berlin von 1856/92 »	Salar Vine
(tal)	Oriech, EB. stfr.90 Fr.	-	4	Darmstadt v. 00 u.16 +	300
Va	do. MonAnl. v. 87 v	57.20	31/1	do. v.05 am. ab 1910 >	86.50
	do. 87 2506r Holland. Ant. v. 96h.fl.	78.20	4	Gressen v.1907u.1917 »	-
	Ital. amort.89, S.3 u.4 Le	90.50	31/2	do. v. 03 nkb. b. 08 »	85.50
Va.	cons. stfr. Rte. i. O.	-00	31/2	Homb.v.H.k. 1890 u. 99	89,
(10)	do. Rente i. Q	1	4	Köln von 1900 n. 06.4	94.90
V4	Ost. Papierrente ö. fl.	84.50	37/1	Limburg (abg.) .	
	do. Goldrente 6. fl. Q.	89.60	31/2	Mainz 1907 uk, 1916 + do. (abg.) 1878 u.83 +	
14	do. Silberrente 6.fl.	84.50	31/2	do. (abg.) 05 uk. b.15 »	85.50
	do. einhti.Rte.,cv. Kr., do. Siaais-Rte. 2000r »	82.00	4	Mannh. 1912 unk. 17 >	Comp.
	do. 20,000¢ *	-	31/2	do. 1904-1905 *	and the same
Va	Portug. TabAnl. A	97.	4	München v. 12 uk.42 »	97.30
	do, unif, 1902 S. III >	74.50	4	Nürnberg v. 12 uk, 47 »	95.
	do. unif. 1902 S. III » do. » S. III (Spec.) »	10.	400	Wiesbauen v. 1900/01 *	95,60
*	Rum. amort. Rte.v.03 >	0.4	4	do. v. 1903 uk. 1916 * Wiesbaden 1908, S. I, *	Carl I
	do. Konv. v. 1890 »	84.	4	do. 1908, S. 11, u.1910 .	95.
	Rum, Konv. v. 1891 s	88.10	4	do. 1912, S. 111, u. 22 »	-
/2	do, amort.Rte.v.1896 > Russ.Staatsanl.stfr.05 +	99.70	31/2	do. (abg.)	-000
	do. KonsAni.v. 1880 +	88.50	31/1	do. v. 1887, 96, 98, 02 *	-
	do. Gold- do. v.1889 »		31/2	do. v. 1903 S. 1, 11 *	88,80
	do. ER. S. Iu. 1189 +	88.75	4.4	Worms v. 1901 u. 67 »	93,20
	do. StR. v. 1902 stfr. »	91.	4	Christiania von 1894 »	05.50
n _k	do,Konv.A.v.98 sHr. >	200	40.0	Kopenhg, v. 01 u. 11 » do. von 1886 »	95,50
4	do. Goldani. 94 stfr. +	80.	31/2		86,50
2	do. 1896 stfr. *	80.	4	Stockholm v. 1880 .4	93.60
12	do. amort. v. 1895	-	6	St. BuenAir. 1892 Pes.	101.25
	TürkEg, Band, S. I .	-	5	do. 1909 i. O. (409) Lt.	95.75
	TürkEg. Bagd. S. I * do. Ant. von 1905 *	75.20	41/2	do. v. 88 i. G. g	-
90	Türk, Ani, von 1908 >	74.60	-	Dank Abut	
340	do. 1911 *	74.	Di		45.00
3	Ung. StR. 1913 .	90.40	7.77.77	, i.etat.	In to
2	do. 1910 a	82.	9	81/3 A Deutsch, Creditan.	150,20
12	do. StR. v. 97 stf. Kr. do. Eis, Tor Gold » .4	70.80	61/4	61/2 A. Elniss, Bankgey,	118.
30	I no. Tier tot doid . 16	Total Contraction of the Contrac	01/4	61/2 A. Elniss, Bankgen, 7. Badische Bank R. 10. B.f.el. Untern. Zür., 4	134
	II Ansagrenranking		10	10. B.f.el. Untern. Zar., A	186.
	II. Aussereuropäisch		4. 1	4. do. BodCA., W	34840
	Arg. 1907unk. 1912Pes.	98.20	8.06	8.mdo, Handelsbk, s. fl.	294 50
	do. 1909tgb.ab1910 a do. kuss. EB. I. G. 90 g	99.50	1343	8.mdo, Handelabk, s. fl. 14. do, Hyp, n. Wechs. s 64/Barmer Bank-V. s	105.10
	WO. WHISH, P D. T. CE, SO #		2	71/ BergMirk. Bank A	143.
	i do, innere von 1888 #				
12	do. innere von 1888 .4 do. inss.QAnl.1897 » Chile-Anl. von 1911 »		91/3		161.

-		-
ī		
	Vorl. Letzt, In %	Vorl. Letzt
	61/2 61/2 B. HypB. L. A. B. A 109,50	9. 95/2 Na
1	6. 6. Comm. u. DrscB	1 3 1 3 100
	Ult. > 116.	8. 8. Per
í	121/2 121/2 Deutsche B. S. I-X = 248.80	12 12 Pul
f	5 5. do. Asiat. B. Tsels 116.50	7, . 8, . Sch 10, . 11, . Sch
5	7. 7. Deutsch Hun B 122	7. 8
	5. 5. do. Asiat. B. Tseis 116.50 6. 6. do. Eff. u. W. Thi. 111.80 7. 7. Deutsch. Hyp. B. 133. 6. 64 Dt. Natih. in Brem. 105.50 9. 9. do. Übersechank 154.50 6. 6. do. Ver. Bank #117. 18. 10. Disconto-Ges.	7. 8. 7. 7. 121/3 15. Sell
,	9. 9. do. Uberseebank > 154.50 6. 6. do. Ver Bank #117	14. , 15. , Siej 8. , 9. , Ola 71/2 81/2 Ste
	10 10 Disconto-Ges	71/2 S1/2 Ste
S	842 844 Dresdner Bank + 149,40	5 F Spi 8 9 9 9 D. 15 15 Zel 25 25 Zuc
		9 9 D.
Ņ	7/n 8. Eisenbahnbank * 157.80 9. 10 Fisenbahn-P -Bk * 167	15 15 Zell
9	9 9 Frankfurter Bank . 198.	23, 110/11 6:00
	9/1 9/2 do. MBk. > 206.80	Div. Berg
9	7Vis. 8. Eisenbahnbank	Vorl.Ltzt.
9	7 To Metallhic v. Met. G. 4124	12. 0 Aus
g	5% 4% Mitteld, Bdhr., Gr. + 84.20 7. 6% Mitteld, Kredithk, + 114. 7. 7. Mitteld, Privb, Mgd, + 119.	Ber.
ı	7. 6½ Mitteld, Kredithk, • 114.	12 14 Boc
9	64/2 7. Natibk. f. Dtschi. + 117.20 11 12. Nürnb. Vereinsbk. + 248.	9 9. Bra
9		0 7 Bud
a	7 70 Oest. Länderb. * 133.	16 19 Con 11 11 Deu
g	7. 70 Oest Linderb. * 133. 10% 10% 0. CredA. 5. fl. Ult. 5. fl. 198.10 7. 7. Pfilz. Bank . #122.30 9. 9. do. HypotBank * 184. 8. 8. Preuss. BCB. Thi. 147.50 6. 6. do. HypotA. B. #3.20	14 1 1233
	7 7 Pfilz. Bank .4122.30	8 8 Esci
ä	9. 9. do, HypotBank > 184.	7 10. Frie
1	de al or a post and broken par was well and	10 10 Gel
4	5.m 6.m Reichsbank + 134.10 7. 7. Rhein. CreditB. + 127.10	8 9 Har
ij	9 9. do. Hypot-Bank * 188.50	9 11\0 Hib
i	7. 7. RhWestf. DiscG. 116.75 71/2 5. Schaaffh, Bankver. > 107.20	10. 10. Kal
ı	The second secon	41.9 67/2
J	6 6 Südd. Discento-Q. > 111,20 8 84/2 do. BodenkrB. < 173,80	41.3 47/2 . 3. 6. Kör
1	5V1 5V1 SCHWARZD, PAYD, *B, * 106,	0 0 Loti
1	71/2 71/2 Wiener Bank-V. * 132. 7. 7. Würtibg.Bankanst. * 132.25	CHAPTER TO THE
۱	5% 6, do. Notenb, s, * 117.60	30 6. Obe
ı	7 7 do. Vereinsbk. fl. 132.40	
1	9 9. , BanqueOttomane Fr	12. 12. Riel 4. 6. V.K
1		
	Deutsche Kolonial-Ges-	19 26 Östr
1		Abden
1	11., 10 Otaviminen Fr	Aktien v.
	UIL 5/117,60	Vorl. Ltrt.
1	V-4	81/4 81/2 L6b 7. 7. Allg 81/2 9. do. 81/4 81/2 Berl
1	Div. Industrie-Aktien.	81/2 9. do.
1	Vorl. Letzt. In %	5., 5 . Cast
1	14 20 Alum.Nenh.(500/e)Fr	6 6 D. I
1	10. 10. Aschibg Buntpap. 4 178, 8. 8. MaschPsp. 119.50	6 6 D. F 504 602 EL 6 703 Sch
1	the selle of Park Take Wash of One Do	6 Bur Sad
1	15, .15- Bleist, Faber Nog. = 283.	0 0 Wes
1	10 10 Brauerei Binding + 174.	5.+ 7. Nor
1	3. 0 BangSödd,Löövet. # 56, 15. 15- Bleist,Faber Nbg. * 283, 10. 10. Brauerei Binding * 174, 7. 7. * Henninger Frf. *116, 9. 9. * HerkulesCass. * 149,50 3/n 3/n * Hofbr, Nicol. * 48, 7. 7. * Kempff * 118, 3. 3. * * Löwenbr, Sin. *	b) A
1	31/1 3411 * Hothe, Nicol. * 48.	100x1121/7 Bus
1	3 3 Löwenbr. Sin	111/2 12 do.
1	10. 9. • Mainzer Br. • 162. 9. 9. • Nürnberg • 172. 7. 7. • Rettenmayer • 111. 0 0 • Schöfferh.Bg. •	7 7/2 Ost. 0. 0. do.
1	7. 7 » Rettenmayer » 111.	Ace 4 . Prag
1	0 0 * SchöfferhBg. * 1112 1146 * Stern, Oberrad * 198.50	51/t 5 do. 13/s 21/s Rank
1		7 S. Orie
1	12. 9. Cellul, Bayr. (W.) * 150.	6. 6. Pen
1	8. 8. Browsef, Schlenk 126. 12. 9. Cellul, Bayr. (W.) 150. 10. 10. Cem. Heidelb. 145.20 7. 8. F. Karlst. 118.50	6. 0. Balti 6. 6. Peni 5. 5/2 Anal
1	8. 8 Lothr. Metz > 114.	64/s 8 Prin 10., 11 Gran
ı	7. 8. * F. Karist. * 118.50 8. 8. * Lothr. Melz * 114. 10. 10. *Cham. u.Th. W.A. * 145. 712 *Chem. A. C. Guanos 120.50 25. 28. * Bad.A. u. Sodaf. * 542.	-
ł	25 28 » Bad.A.u.Sodaf. » 542. 6 8 » Blei,Silb.Braub. » 88.70	PrObliga
ł		ZI. 83
١	7. 8. s Fake German-H. 212.50	3. Allg. D.
ŀ	14. 14 F. Griesh, El 243.	4. Allg.Lok.
ł	50. 30. * D.Gold, St-Sch. 5 577. 7. 8. * Fak. Gerrash H. > 213.50 12. 14. * Fabr. Odbg. * 238. 14. 14. * F. Griesh, II. * 243. 30. 30. * Farbw. Höchtt * 615. 0 0 * Fbw. Mählheim * 59.25 30. 20. * Fabr., V. Mannh. * 330.50 12. 12. * Weller-ter-Meer * 215. 0 30. * Weste Abjert * 439.50	4 Casseler
١	10 20 Fabr., V. Mannh 330,50	4½ D. EB 4½ D. EsbG
1	12 12- s Weiler-ter-Meer 24.5.	41/2 [Norda, L
1	30. 30 » Werke Albert » 439.50 14. 15 » Holzverkohigs. » 298.50 12. 12 ^{1/3} » Rütgerswerke » 198.75	41/2 do.
1	12. 120 * Rütgerswerke * 198,75 18. 18. * Schramm L. Farb. 282.	4. Südd, Els
1	18. 18. Schramm L. Farb. 282. (2. 12. UH. Fabr. Ver. 9231. 14. 14. Wegel. Raid. 224. 5. 10. Optkrb. u. Prh. Helb.	314 Südd, Ei
1	5., 16. Dpfkrb, u.Prh. Hel b.	b) A
1	8. 8. Drahfind., Sidd. #117.	4. Elisabeth
1	14. 14 Allg. Oes. Berl 274.	5. Ost, Nor
۱	8. 8. Drahtind., Slidd. & 117. 25. 25. El, Accum, Berlin 14. 14. 4 Alg., Ocs. Berl. 274. 5. 5. 5. BergmWerke 2126.60 7. 7. 8 BrownBov.&C. 141. 5. 5 th Contin. Nürnb. 93. 10. 10. 5 Disch. Obersec 166.50 6. 8. Fete Could. 1 145.	31/3 do. v
1	5. 5th > Contin., Nurnb. + 93.	5., do. Lit. 31/2 do. con
۱		31/2 do. vo
1	4. 4. * WHomb,v.d.H. * 108.	5. do. L. 31/2 do. co
۱	7. Tvs . Licht u. Kraft . 127.90	31/2 do. v. 5. do. 5fid(
1	11. 12. * LiefGs., Berl. * 198. 12. 12. * Rein., O.u. Sch. * 196.	4 do.
1	702 8: . Schuckert . 152,35	25/10 do. E. v
1	17. 12. • Siem. u. Hals. • 220. 6/2 013 • Siemens, Betr. • 120.50	5. do. Stas
1	702 702 > TL-O. Ditch.A. 121.20	5. do. Brit
1	10 10 Voigth Haeffn., F. 182.50	3. do, XX. 3. do, IX.
1	o 5. Geiseny, Guost, * D1.	3. do. von
1	9. 9. Qummif.BerlFrkf.	3. do, v. st
1	0 Ho. Mitteld. (Pet.) * 78. 6. 7. Hafesmhl., Fkt. M. * 123.30 7. 7. Hed. Kpf. u. Sid. Kw. 111.70 8. 9. Illkirch Milw Strash 119.	J. RaabOd
1	7 7 Hed. Kpf. u. Sild. Kw. 111.70	24m Livers, 1
۱	8 8 Jungb. Geb. Schramb. 125,50	25/is SudItal.
۱	8. 8. jungh.Geb.Schramb.125,50 12. 12. Kalk Rh. Westl. #171. 9 0 Kunsteidef, Frkf. 1	5. Westsizili
۱		5. do.
J		4. KurskK
	3. 5. Löhnberg, Mühle = 77.50 10. 10. Ludwigsh, WM. = 163. 50. 30. Masch. A., Kleyer = 401.	4. do. Char
ı	6 7 * Armat. Hilpert * 97.40	41/2 Mosk, Ka 4. do. uk.
ı	10. 9. * Baden, Weish. * - 12. 12. * Beck u. Henkel * 161.	41/1 do. Wor.
	28. 28. F Diciercia D Flores	4. do. von 4. Podolisch
ø	A h. > Essimen > 186.	4. Russ. Sh
1	9. T Faber II. Sciil Asses	4 Warsch
	5 6. Fahrzy, Eisen , LOL	41/2 Wladikay
١	801 9 • Casm. Dratz • 131.	41/2 Anatolise 41/2 Port. EI
		3. , Saloniki-
1	12 / 130/2 > MannesmR. > 205.75	6 Tehuante
	21., 19 * Moenus * 186.	Pfandbr.
1	TIA SUN & MOL CHEFTIES & LOUID	v. Hypo
d	12 12 Pizz.Nah. Kays LOB.	Zf.
I	9. 9. Schraub., Krom. 179.	31/2 Allg. R. Bay. Ver-
ø	a A S Witten Stable	A CALL BY

	ARREST SE	AND HO	1
	des Wiesbadener Tagl	blatts.	
	200		
0	14. J14. Warrens Puchs	In %	
	9 91/2 NapatPrO. Nob. 1 3 3 Olfab. Ver. D.		
	9. 952 NapatPrG. Noh.: 3. 3. Olfzb. Ver. D. 11. 112 Porzeilan Wessel 28. 6. Pressh., Spirit. abg.: 12. 12 Putvert., Pf., 5t.L.> 7. 8. Schrifteless, Stemp.; 10. 111. Schuhf, Vr. Frank.	80. 370.	
0	12 12 Pulvert., Pf., 5t.1. »	133.50	
0	10. 11. Schuhf, Vr. Frank 7. S V. Fulda . 7. Fank	119.50	l
0	7 7 Frankf., Herz . 121/2 15 Seilind, (Wolff) .	146.60	l
0	10. 11. Schuhf, Vr. Frank. • 7. 8. V. Fuhk. • 7. 7. • 120/9 15. Seillind, (Wolff) • 14. 15. Sieg, Eisenb.u, Beich, B. 9. Glanind, Siemens • 7/4 80/8 Steams Romsana • 5. 8. Spinn, Tric., Bes. • 9. Westd. Jute •	205.	l
5	71/2 St/a Steama Romana > 5 F. Spinn, Tric., Bes. >	148.	Į
5050	Sec. 1 Sec. 13. Vertices, Aug. 4	12 (36) 35()	I
0	15. 15. Zellst-Pabr. Waldh, 25. 25. Zuckerlab, Frankent.	216.50	l
0	w. Bergwerks Abile	25/10/	l
	Div. Bergwerks-Aktie Vorl.Ltzt.	In %	l
0	12. 0 Aumetz-Friede #	167.50	l
	12 14 BerzeliusBensberg > Boch. Bb, u. G. >	=	l
9	9 9 BraunkW.Leonh. > 6 7 Buderus Elsenw. >	293.25	l
>	10, 11% of Crime Reserve of a	106.80 318.	l
)	11 11. Deutsch-Luxemb. »	145.60	ĺ
)	8. 8. Eschweller, Bergw. a Ult. s		l
,	7. 10. Friedrichshiltte * 10. 10. Gelsenkirchen * *	188,50	
2	8 9. Harpener Bergb. » Uit. »	182.37	
0	9 111/2 Hibernia Bergw. *	190.25	
3	9. 11\0 Hibernia Bergw. * 10. 10. Kaliw. Aschersi. * 10. 11. * Westereg. *	141.	
)	41.5 43/2 P.A. 3. 0. Königin Marienh	184.50	
ا	Oberschl, EB.	10. 90.75	
5	31.0 6. Oberschl, EisIn. * 15. 18. Phônix Bergbau *	90.75	١
3	Ult. »	258.30 258.	
	12. 12. Riebeck, Montan * 4. 6. V.Könu.LauraThlr. Ult. *	176.12	
ار	19 26 Östr. Alp. M. ő.fl.	-	
,	Aktien v. TranspAns	talten.	
5	Divid.	In %.	l
		178.50	l
	Bl/2 9. do. Loku.StrB	155.30	l
9	5., 5 . Cass. gr. StrB. a	107.	ı
,	87. 7. Alig. D. Kleinb. 8 17. 7. Alig. D. Kleinb. 8 19. 9. do. Lok. 8. Str. B. 8 19. 87. 848 Berliner gr. Str. B. 8 5. 5. Cass. gr. Str. B. 8 6 8 D. Fis. Betr. Ges. 8 10. 602 EJ. Hochb. Berlin 8 7. Schant. E. B. Akt. 8	130.	l
,	6 81/2 Südd, EisenbGes. »	-	l
	0 0 Westd, EisenbG. > 9., 10 HambAm. Pack. > 5 7 Nordd, Lloyd >	146.25	
	b) Ausländlache.	- 7	
	100m1247 Buschtehr.Lit.A. ö.fl.	=	
-	111/2 12 do. Lit. B. • 7 71/2 OstUng, StB. Fr. 0. • 0. do. Süd. (Lomb.) •	151.75 27.50	
1	4. 4 Prag-Dux PrA.o.fl.		
4	17/4 2Vs RanbOdEbenfurt s 7 8. Orient-EBBetrQ. 6. 0. Baltim. n. Ohio Doll.	67.60 184.	
1	6 6 Pennsylv. R. R. *	95.40	
	6. 0. Baltim. n. Ohio Doll. 6. 6. Pennsylv. R. R. 5. 5/3 Anatol. Ela. B. 6/4 8. Prince Henri Fr. 10. 11. GrazerTramwayō, fl.	170.	
	10., 11 GrazerTramwayō, fl.	-	
	PrObligat. v. Transp.	CHARLES	
	Zf. s) Deutsche. 3. Alig. D. Kleinb. abg4	72.50	
1	4. Allg.Loku.StrB.v.98*	97.	
	4. Casseler Strassenbann =	93.30	
	Alle [Nordd, Llovd uk, b. 00 *	97.75	
	a de se (V) mais OT a	_	
1	4. Südd, Eisenbahn v. 97 * 31/2 Südd, Eisenbahn	87.50	
	b) Ausländische.		
	4. Elisabethb.stfr.in Gold.4	89.20	
	31/2 do. conv. v. 74 *	=	
	31/2 do. v. 1903 Lit. G. 3 5. do. Lit. A. stf. i. S. 5. fl.	76.	
1	31/2 do. conv. L. A. Kr. 31/2 do. von 1903 L. A. 3 5 do. von 1903 L. A. 3	76.20	
1	31/2 do. conv. L.B. Kr. *	=	
	1. do, Stia(Lina.) St. 1. C.	0.000	
	29/m do	53.70	
	5. do. Staatsb. 73/74	100.90	
4	5. do. Brinn-Roff 181. 4. do. Staatsb. v. 83 .4 5. do. XX, 1VIII. Em. Fr. 3. do. von 1855	78.20	
	3. do, IX, Em. 3. do, von 1885	73.75	
1	3. Prag-Dux1896stf.LO. 5.fl.	72.50	
	A Redolfb Saleke stf. i.G.	77 20 88.80	
	2Vis Süd,-Ital. S. AH. Le	69,60	
	4. Toscanische Central 5. Westsizilian. v. 70 Fr.	99.50	
1	302 Gotthardbahn Fr.	98,60	
1	4. KurskKiew.stfr.gur. A	86,70 86,50	
į.		93.45	
١	41/3 do, Wor, ah 1910stfr. 3	86.30	
	4. Podolische verl. 1915 > 4. Russ. Südost v. 97 >	93,40	
١	4. do. Siidwest stfr. g. * 4. Warsch, Wien stfr. gar. *	86,	
	41/2 Władikawkas v. 1912 * 41/2 Anatolische I. O. *	94.	
	41/2 Port. EB. v. 891. Rg. * 3. Saloniki-Monastir *	72.30 64.20	
	6 Tehuantepec rckz. 1914 .	-	ĺ

24.	a) Deutsche.	In we.
	Allg. D. Kleinb. abg4	72.50
	Allg.Loku.StrB.v.98 »	97.
	Bad. AO. f. Schiff. *	98.
Va.	Casseler Strassenbahn =	93.30
		00.00
20.	D. EBBetrG. S. II .#	***
1/2	D. EsbO.(Ff.)S.II u.IV.	100.
14	Nordd, Lloyd uk. b. 06 *	97.75
10	do. 1908 uk. 1913 »	-
	do v. 02 unk. 07 >	-
	Südd, Eisenbahn v. 07 *	
2	Shed Fisenbahn	87.50
4	Südd, Eisenbahn	07.00
	b) Ausländische.	
	Elisabethb.stfr.in Gold 4	89.20
	Ost, Nordwestb, v. 74 *	-
2		-
12	do. v. 1903 Lit. C. 3	1
10	do. v. 1903 Lit. C. 3	1/22/2
	do. Lit. A. stf. i. S. o. fl.	76.
12		
4		76.20
3	do. L.B. stir.S. o. fl.	-
la:	do. conv. L.B. Kr. »	-
6		1000
	do. 50d(tant.) sf. i.G#	96.80
8		
	do, Fr.	53.70
Vak.		50.10
1/10	do. E. v. 1871 1. U.	3500
	do. E. v. 1871 i. O. s do. Staatsb. 73/74	
	As Renneshon 10h	100.90
	A Ctantale W. D	88.30
100	do. XX. L.VIII. Em. Fr.	76.20
	do, IX, Em.	73.75
		73.55
000		1000
	do. v. 1895 stf. t. O4	min
	Prag-Dux1896stf.LO. o.fl.	72.50
	Dank and E. Sile Is U.	77.20
	Rudolfb.Salzkg.stf, i.G.>	88.80
	Charles THC Du Do	
Van	Livers, Lit.C. Du. D/2 .	69,60
VIII		64.70
9	Tournmache Lennin	106,80
5	Westsizilian, v. 79 It.	99,50
	do. von 1880 1/6	98,60
1/2	Gotthardbahn Fr.	90,
	Caratan and and a second	
		86,70
	do. Charle, 89	86,50
i/a	Mosk, Kasan LB. 1909 .	93.45
2	do. uk. 1915 stfr. O do. Wor. ab 1910stfr	86,50
179	do Wor abigiostir. a	95.05
	do. von 95 stf. g.	86.30
	Podolische verl. 1915 >	
4		93,40
86	Russ, Südost v. 97 *	
	Russ, Südost v. 97 * do, Südwest sifr, g. *	86,
	Warsch,-Wien stfr.gar. >	0.000
1/2	Władikawkas v. 1912 *	94.
	The state of the s	92.25
VX.		
No.	Port. EB. v. 891. Rg. *	72.30
	Saloniki-Monastir »	64.20
	Tehuantepec rckz. 1914 »	000

9, 9, 9 Masch. u. A. Kl. * 141.10 21, 19, • Moenus • 186, 76, 80, • Mot. Oberurs. • 168,50 8, 9, • Pokorny u. W. • 146,	Diandhe u Schuldversche.		
12. 12. * Pfalz.N&h. Kays. * 1.56. 16. 16. * Schn.Frankent. * 292. 9. 0 * Schrabs. Krom. * 179. 6. 0 * Witten Stahl * 12. 12. MetallGeb.Bing,N. * 200.	Zf. In %a. 39/2 Alig. RA., Stortig		

2	. 7	,	Y	1
6		y. Hyp u. WBk#	In %	Z1.
0				31/4 []
0	916	do. BdCA., Wzbz. >	90,	200 0
	4	do. BdCA., Wzbg. s do. S. 1, 3-6, 20, 21 s Nürnb.VB., S.13, 20, 21 s do. S.36 u. 39 uv. 20/21	96.90	4
0	4	do. S.36 u.39 uv.20/21 +	97.50	31/4 (
9	41/2		85.20	31/1 0 4 V
9			91.25	31/3 6
2	31/2	Brann Han Humb S 21u 21	84.	4. 3
	4	Braun Han Hypb, S.21u, 21 do, S. 23 » do, S. 20 »	92.	31/2 d
П	31/2	do. S. 20 » D.GrCr.Gotha S. 6u. 7»	84.80	31/5 d
П	Che a	do. S. 10 uk. 1021 »	95,	Ste
	20179	DOO. PRINCIPLE TIDE	***	4 1
	31/2	do. 5 u. 8 D. HypB. Berlin S. 10 do. 5 14, uk. b. 1914 do. 5, 22 u. 23 uk. 21 do. 13 u. 13a uk. 13 do. kindb. ab 1905 Frkf. HypB. Ser. 14 do. 5, 20 uk. 1915 do. 6 c. 21 uk. 20	84.	31/2 d
	4	do. S. 14, uk. b. 1914 »	92.70	4. d
1	30%	do. 33 n. 13a uk. 23 *	95,	4. d
1	31/2	do. kundb. ab 1905 »	83.25	31/2 14
1	4.:	do. S. 20 uk. 1915 *	94.50	4. N
d	4	do. Ser. 21 uk. 20 s do. S. 16 u. 17 s	96,20	3½ d
1	31/2	do. S. 12, 13, 15 u, 19 »	94.50	31/1 d
1	31/1	do. Ser. 21 uk. 20 s do. S. 16 u. 17 s do. S. 12, 13, 15 u. 19 s do. KomOb. S. 1 s do. HypKredV.S.15-19	86.	3412 10
3	9	100. Flyp K.red V.S.15-19	92.50	31/2 0
1	4	do. S. 43 uk. 1913	94.20	3
9	4	do. 5. 46, kdb. 08 >	94.20	-
3	4	21-27, 31, 34-42 * do. S. 43 uk. 1913 * do. S. 40, kdb. 88 * do. S. 48 uk. 1917 * do. S. 51 uk. 1920 * do. S. 52 uk. 1921 * do. S. 44 uk. 1913 *	95.	zt. D
	4.	do. S. 52 uk. 1921 »	95.50	4. A
1	31/2	do. S. 44 uk. 1913 * do. S. 28-30 u. 32 *	88.50 85.50	4 B
1	43/2	Land Credb Fkf.uk 17 c.	-	4
	400	do. unkb. 1907 » Hambg. H. B. S. 141-470»		4-V2-10
1	4	do. 471/540 unk. 1910 .4	93.50	41/s d
1	4	do. 541/610 uk. 1918 »	94.	4½ d
	31/1	do. 471/540 unk. 1910 .4 do. 541/610 uk.1918 s do. 611/690 s 1921 s do. S. 1-190, 301-330 s Mecklb, Hyp. S. 1	84.	41/2 d
۱	31/2	Mecklb, Hyp. S. 1 3 do. S. 2. u. 3 3	-	442 1
1	4	Mein, HynB. S. 2.6u.7 »	93.	4 E
1	4	do. S. 8 u. 9 uk. 11 * do. S. 11 * 1916 * do. S. 12 * 1917 *	93.20	41/1 E
S	4.	do. S.12 - 1917 .	93.60	4 di 41/2 E
1	4	do. S.13 > 1918 > do. S.14 - 1919 >	93,80	41/2 d
1	4	do. S.12 > 1917 + do. S.13 > 1918 + do. S.14 + 1919 + do. S.16 > 1921 + do. S.16 > 1	94.70	5. d
9	31/2	do. S.17 + 1922 + do. kb. ab 05 u.07 >	93,80 94.10 94.70 95, 84,	4 6
	32/9	ido. Ser. 10		41/2 di 41/2 di
J	4.	Mitteld, B,-C, 2-4 *	92,75	4 di
1	500	00. WHE. D. 1900 *	84.	41/2 d
Л	31/2	Nordd, Ordk, Weim.	92. 83.50	61/2 d
1	4	Pillz. HypB. uk. 1917 »	96,60	4 di 41/3 di
1	31/2	do. Preuß.BodCrActB. »	85.10	4. F
1	4	do. S. 17, 18 u. 21 »	92.40	41/2 H
ı	19.00	do. 5.22 uk. 1915 x	93,10	4 M
	4	do. 5.20 * 1919 *	93.20	4. O
1		do. 5 27 > 1920 *	94.10	41/2 2
1	4	do, S.28 1921 do, S.29 1921 do, S.20 1913 do, S.20 1913 do, S.23 1915 do, S.3, 7, 8, 9 Pr. CentrBCB. v. 90	D4, 1	Zf.
1	31/1	do. S.20 * 1913 * do. S.23 * 1915 *	87.40	4. B
1	31/2	do. S. 3, 7, 8, 9 .4	84.40	5 D
1	4		92.40	31/1 G
1	4	do. v, 1900 > 10 *	92.90	3 H
1	4	do. w 1900 a 10 a	93.20	31/1 K
П	ALC: U	do. v. 1910 > 20 s	94.20	4 M
	4		96.60	4. , O
1	31/2 5	do. v. 1904 mk. 13 s	83.60	5 R
1	4.	do Kom 05 kd 10 s	94.20	5. de 21/2 St
1	4	do. 12 uk 22 s	97.	-
	120 CH	mov	83,90 84,30	11
	32/10	do. Hypoth,-Act. Bk	96.30	Zf
1	41/2	do. Sr. 125 auf *	91.10	Augsbu
	31/2	do. Sr. 125 auf + 00 % 3 abg. +	91.10	Mailan
	4.	do. v.04 uk.13 *	92.50	do. Meinin
	4	do. v. 00 nk. 10 a	93,60	Oesterr
	4	to, Kom. v. 11 uk. 21 »	95.60	do. (
	31/2 14	10.	89.50	Ung. S
	4	do. PfandbrB. 18, 19 u.22	92,60	Venetia
	4.	do. E. 28 + 17 +	93.50	Ge
	4	10. E. 29 » 19 »	93.45	Engl.S
	31/4 /	10. E. 26 + 14 +	88.	20 Fran
1	31/1	10. PlandbrB. 18, 194.22 10. E. 25 unk. 14 = 16. E. 28 = 17 = 16. E. 29 = 19 = 16. E. 3031 = 20 = 16. E. 3031 = 20 = 16. E. 17, 194.24 kb. = 16. Kleinb. E. 14b abo4 = 16. Kleinb. E. 14b abo4 = 16. Kleinb. E. 14b abo4 = 16. Kom. S. 34b. b. 12, 46.	83.50	do. I
	310	50. Kom. S. 3uk. b. 12 .4	83.75	Gold-D Rusa, I
	4	lo Landsch Central .	93.	Cold a
L	4	50. 1917 »	93,00	Oanzf. Hochh
	4 1	1010 .	93.50	Amerik
	4	io. uk. 1923 *	95,60	(Dell.) Belg. N
1	4 5	10. Kom, Hub, 23 *	97.80	margae
	31/2 (1014 *	83.30	Frz. Holl.
	34000 119	Whate Week H. C S 9	92,	Ital.
	4	to S. 10 uk. 1915 a	92.25	Oest,-U Russ, (
	4	do. 12u, 12auk, 1920 »	94. 95.	do. (10
	6	do. S. 13 uk. 1972 » l		Schwei
	Raie	hsbank-Diskont 6 %.	We	chsel.
II.	Amste		8No 1	Paris

%	21,		In 95
7.60 5.90 0.0. 7.50 7.50 7.50 1.25 1.50 1.50 1.50 1.50 1.50 1.50 1.50 1.5	4. Südd. B-C. 31-2: 31-3: do. bis mid. 4. Westd. Bod. Kö 4. do. 31-3: do. 5. 31-3: do. 4. Württ. HB. Em 31-3: do. 4. Württ. Kreditv. 31-3: do. 4. Württ. Vereinst 31-3: do. Staatlich od. erov 4. Ld. HessH. uk 31-3: do. Serie 1, 2.	S. 8 . 8 . 3 u. 4 . S. 9 . s. b. 92 . s. b. 92 . s. b. 92 . s. 10 . s. 15 . s. 16 . s. 16 . s. 1913 . d. 6.8 . s. 1914 . s. 1914 . s. 1914 . d. 1921 . d. 1922 . d. 19	93,30 93,30 83,60 84, 95, 85,50 86, 96, 86,50 7ant. 96,60 97, 97,30
50	31/2 do. Lit. T 3. do. Lit. O.		91.50
50	Diverse Obl		-
.50 .50 .50 .50 .50 .50 .50 .50 .50 .70 .75 .50 .80 .10 .40 .80 .80 .80 .80 .80 .80 .80 .80 .80 .8	27. 4. Aschaffb. Bumip. 4. Bank für indush 5. Buderus Eiseau 4. Cementw. Heide 4. Chrm. Bad. Ani 40n Blei-u.Silb.; 2 40n Goriesheim i 40n Blei-u.Silb.; 2 40n do. Farbw. Höc 40n Griesheim i 40n Blei-u.Silb.; 2 40n do. Farbw. Höc 40n EsbB. Frankf 1 30n do. 40n EsbB. Frankf 1 30n do. 40n Elkir. Alig. Ges., 40n do. 5. do. Disch. Uebe 40n Ges. Lahune 40n do. Rheingan uk 40n do. Rheingan uk 40n do. Rhein, uk, 1 40n do. Siem. u. Hal 40n do. Voigt u.Hael	Hyp. 46 , U. , U. erk blbg. lramb. Er. hst H. kuk.15 k. M. S. VII 17 106 17 106 17 106 18 17 196 18 196 196 196 196 196 196	In %, 94.50 101.50 98.50 98.50 99. 97. 99.50 93.80 93.80 93.80 97.50 99.30 97.50 96. 97.50 96. 97.50 96. 97.50 96. 98.50
80 40	4. Badische Prämie 5. Donau-Regolieru 30 Goth. PrPidbe. 3. Hamburger von	n Thir.	
80 40 90	34 Goth, PrPfdbr. 3. Hamburger von 3. Holl, Kom, v. 18	1. Thir.	118.50
90	30/a Köln-Mindener	Thir.	111.75 136. 71.
20 60	 Meining, PrPfdl Oesterreich, v. 18 	br.Thir. 60 å. fl.	136.40 179.50
20 60	5 Russ. v. 1864 a. l	Cr. Rbl.	-
20	5. do. v. 186-6 a. 21/2 Stuhlweissb.RO		-
90	Unverzinslic		se. in Mk.
10		fl. 7 hlr. 20	200.10
20	Mailander	Le 10	40.
60	Oesterr, v. 1864 6.		34.50 568. 505.
25	Türkische	Fr. 400 :	166.20
50	Venetianer	Le 30	61.
50	Geldsorten. Engl. Sovereig. p. St.	Brief. 20.40	Oeld. 20.36
	20 Francs-St. *	16.18	16.14
50	Gold-Dellars p. Doll.	=	4.19
75	Rusa, Imp. p. St. Gold al marco p. Ko.	28.	27.
50	Ganzf, Scheideg. > Hochhalt, Silber > AmerikanischeNoten	28. 86.50	84.50
80	(Dell. 5-1000) p. D.	80,30	4.18
80	Belg. Noten p. 100Fr. Engl. p. 1 Lstr.	20.44	20.40

	Chold-Dollars p. Long.		Think Dr.
5	Russ, Imp. p. St.		215.
	Gold al marco p. Ko.	28.	27.
	Oanzf, Scheideg. >	28.	-
0	Hochhalt, Silber .	88,50	84.50
0	Amerikanische Noten	PERMIT	
	(Dell.5-1000) p. D.	-	4.10
0	Belg. Noten p. 100Fr.	80,30	
	Engl. p. 1 Lstr.	20.44	
0	Frz. p. 100 Fr.	80,85	
	Holl. p. 100 fl.		168.45
н	Ital. p. 100 Le.	80,25	80.15
=	OestUng. p. 100 Kr.	84.80	84.70
5	Russ. Gr. p. 100 R.	-	
	do. (10.3 R.) p.100 R.	-	WT was
ш	Schweiz. N. p. 100 Fr.	80.65	80.55
	NOTES OF THE PERSON NAMED IN		
V٤	echsel.	In 3	Wark
	Paris . Fr. 10		41/5/16
	Schwale Fr. 10	10 65	400

ber

im noc

åm ols

fre

E

te chsbank-Diskont 6 %.	Wechsel.	1	In Ma	rk
ntw. Brüssel Fr. 100 80.35 5 alien . Lire 100 80.020 5 ondon . Latr. 1 20.38%		Fr. 108 Fr. 108 SR. 108 Kr. 103 Kr. 100	80 87 80.65 84.60	41/55% 49% 69% 69%
Lond	oner Bö	rse		

al a	30000			TOUSC.	
Fr.	106,80	Schlosskurse vom 2). Sept mber:			
Le	99,50	***************************************	time tom	*1 ocht-moet:	
Fr.	m en 1 (2) (2)	Amerikanische Bah	nen,	De Beers defered 20.30	
- Appropries	90,		98,50	De Beers defered	
ur. A	86.70	Baltimore and Ohio	99.	some reality of the second	
	86,50	Counds Parific	241.25	Geduld 1.03	
1909 *	93,45	Chicago-Milwankee	111.	Ocere 0.53	
Q. *	86.50	Changer it. Rio common	21.25	Conditields	
fr. a	95.05	Erie common 4	30,62	Jagersfontein 6.31	
	86.30	Change Western	14.	Modderfontein 11.31	
915 >	93,40	Louisville u. Nashville	140.	Premiers 11.25	
7 .	TEST .	Atta Mess. Texas	22.75	Rand Mines 6.12	
	86.	New York Ontario West .	30.50		
gar. »	Anna	Pensylvania Railroad	58.	Fonds.	
012 *	94.	Reading	87.75	5 Argentinier von 1890 . 109.80	
	92.25	Rock Island	15.	4 do. von 1897/1900 . 101.	
eg. »		Southern Pacific	95,50	Argent, Navigatord, 21.	
	64.20	do. Railway common.	25.50	do prefered 97.	
1914 .	0 4120	Steels common	66.62	4 Brasilianer von 1889 83.	
		Trunc common	26.75	34 Buenos Aires 67.74	
1000		Union Pacific common	164.62	5 Chinesen von 1899 101.60	
uldve	rachr.	Minen,	A STATE OF THE STATE OF	4% do. von 1898 91.75	
-Ban				3 Deutsch, Reichsanleibe . 76.	
L. Delti		Amalgamated	80,37	21/2 Engl. Konsols 73.05	
	In 40a	Anaconda	7.95	4 Griech. Mon 59.	
1. 1.0	88.	Rio Tinto	79.	4 Japaner von 1905 79.98	
C13 .	86.80	Tang. Cons	25,87	41/v do. II . 91,50	
			11.25	31/s Ind. Rupees Anl 63.62	
	85.10	Centr. Min	8.62	5 Mexican. kon. Ani 95.	

Spezialhaus f. Straussfedern

Tel. 4005. HATESS, Lange. 11. Engros :: Export :: Detail



zu Engros-Preisen. Daselbst vorsichtige Umarbeitung von Federn, Boas, Stolas. Modistinnen erhalten Prozente.



Preis Mk. D. Marta wird jederzeit praktisch vorgeführt.

Ecke Kirchg, u. Friedrichstr.

Für Mekruten! Sandtoffer u. Körbe, Burften, Bruft-bentel, Anopfgabel, Bubzeng fowie fonftige Militärbebarfsartitel vorschriftsmäßig zu haben

Emferftr. 2, im Laden Wittich.

Damenitiefel u. Salbidiube, fdm. u. br., bobe u. engl. Abi., 8.95, 4.95, 5.50, 6.50. Martiftraße 25, 1.

Dersteigerung

Antiquitäten und Kunst= gegenständen

im Auftrage der Firma J. Chr. Glücklich bier, wegen vollständiger Aufgabe der Antiquitäten= und Runftabteilung,

am Donnerstag, den 25. September, Freitag, den 26. September, Samstag, den 27. Sept., Montag, den 29. Sept., und Dienstag, den 30. Sept. 1913, jeweils vormittags von 10-1 Uhr und nachmittags von 3-6 Uhr,

im Saale der "Loge Pla Friedrichstraße 35.

Bum Ausgebot fommen ca. 1100 Rummern, als:

Borgellane und Fahencen, Gruppen, Figuren, Teller, Taffen, Bafen ac., Rriftalle, Elfenbeinschnitereien, Bronzen, Binn und andere Metalle, Emailles, Miniaturen, auf Elfenbein gemalt, Silbergegen-frande, Gemalde, Rupferstiche, Möbel, Uhren, Beleuchtungsförber und dergleichen mehr.

Befichtigung: Mittwoch, den 24. September 1913,

vormittags 10-1 Uhr und nachmittags 3-6 Uhr im Saale der "Loge Plato", Friedrichstraße 35.

Rataloge find zu beziehen durch die Firma J. Chr. Glücklich, Wilhelmftrage 56, und den beauftragten

Auftionator und Taxator

Telephon 2941.

Schwalbacher Straße 23.

Morgen Donnerstag, den 25. Cept. 1913,

bormittags 91/2 und nachmittags 21/2 Uhr aufangenb,

verfteigere ich im Berfteigerungslofal

im Auftrage bes herrn Davib Levitta wegen Gefchaftsanfgabe famtliche

noch porbanbenen neuen Dibbel, als: Eichen- n. Auft. Speifezimmer, Eichen- und Rugh. Schlafzimmer, Bucher-, Spiegel, und Aleiberfchränke, Bertitos, Schreibtische, Sofas, Seffel Ottomanen, Kommoben, Baschsommoben, Tische, Stühle, Flurgarberoben, Spiegel, komplette Bitch-Bine Rüchen, Kaffenschrant, Robhaarzupfmaichine usw.

Die Bimmer-Ginrichtungen und Gelbichrant fommen um 3212 Uhr

aum Musgebot. Sodann die noch zum Nachlaß Wwe. Bufing gehörenden Mobilien uiw. als: Dell-Rugb. Bufett, 16 Eichen-Polfterstühle, großer Eichen-Auszugtisch, Staffeleien, Kuchenmöbel, Gartenmöbel, Stühle, Borzellan, Auftellfachen, Bilber, Borhänge, Bortieren und sonstige hier nicht benannte Gegenstände

freiwillig meiftbietend gegen Bargahl. Befichtigung bor ber Berfieigerung.

Georg Glücklich, beeid, und bffentlich angestellter Auftionator.

Telephon 6209. 10 Friedrichftraße 10. Telephon 6209.

Die beim regulären Verkauf verbleibenden Restbestände in beliebiger Rollenzahl gebe ich zu äusserst vorteilhaften Einheitspreisen ab:

Serie 1 per Rolle 15 %, früher bis 40 %, III n n 20 %, n 3 n 50 %, III n n 25 %, n n 60 %, 1V n n 30 %, n n 75 %, V n n 40 %, n n 100 %, V n n 50 %, n n 150 %, n 150 %

Teleph. 3025. Georg Diez, Luisenplatz 4.

Klubsessel

= Bockleder == pon 95 .- bis 140 .-= Rindleder == von 120,- bis 200,-



Moderne Herren- und Damensdireibtische in über 100 Modellen von Mk. 50,bis 300 Mk.

> Büdier-, Notenund Phonolaschränke.

1621

Niedrige Preise Weitgehendste - Garantie! -

Hermann Pauli Rheinstrasse 33 Rheinstrasse 33 Ausstellungsräume in mehreren Stochwerhen.

Stets frisch eintreffend:

Feinste Frankfurter Würstchen Baar 25 Bf. Nene grobe hellgrüne Linfen Nenes Delitatek-Sauertraut Neue große Salzgurfen 3 Stud Brima neue holl. Bollheringe Beste Industrie-Speiselactoriein Apf. gu haben in allen Bertaufoftellen von

Adolf Harth,

Kölner Konsum-Gelchäfte.

වවව වචව වචව චචච 0 00

Schwalbacher Str. 57. Ab Mittwoch 3 Tage Autorfilm von Hans Hyan

0

00000000

Kriminalroman, 3 Akte, sowie das übrige reichhaltige interessante Programm.

000 **000000000000000** Schuh-Ctagengeschäft

Gelegenheitetaufe:

Derrenstiefel Mf. 4.75, 6.75, 8.75, 10.75 Damenstiefel " 5.50, 6.50, 8.50, 10.50 Knabens u. Mädchenstiefel 25/26: 2.75 Dtt., 30/35: 3.75 Dt. Mainzer Chuh-Bazar Philipp Schönfeld.

Fran Dr. C. Grimm, Biebrich-Wiesbaden, Wiesbadener Allee 30,

Haltestelle d. elektr. Bahn: Tannhauserstraße.

Telephon 341.

- a) Haushaltungskurse,
- b) Handarbeitskurse,
- c) Handelskurse,
- d) Sprachkurse,
- e) Musik- u. Malkurse, f) Kranken- und Samariterkurse,

g) Sport.

Gesunde Lage, moderner Komfort, Garten etc. Eintritt jederzeit.

Beginn der neuen Kurse; Montag, den 6. Okt. cr., vorm. 9 Uhr.

Sprechst, der Vorsteherin: 11-1 vorm, v. 4-6 nachm. Prospekt auf Wunsch.

Bergogen nach

Bertramftraffe 6, y. Yambrawer.

argtt. gebrüfter Maffeur und hühneraugen - Operateur. Telephon 6343.

And litt seit 3 Jahren an gelbs lichem Ausschlag mit urchtbarem

Haufucken.

Durch ein halbes Stüd Inder's Batent-Medizinal-Seise habe ich das liebet völlig beseitigt. D. S., Boliz.-Serg. 2 St. 50 Bf. (15%ig) und 1.50 M. (35%ig. itärlite Korm). Dazu Andsoh-Greme (A 50 u. 75 Pf.). Echt: Bisterias. Dos. u. Schüten. hof Aposhefer. Dr. M. Albers. heimer, Ghr. Tauber, B. Mistatter Wise., M. Graß, Lange., Ab. Dassens heimer, Chr. Tauber, B. Mistatter Wise., M. Graß, Lange., Ab. Dassens heimer, Ghr. Tauber, B. Mistatter Wise., M. Graß, Lange., Ab. Dassens heimer, Chr. Tauber, B. Mistatter Wise., M. Graß, Range., Ab. Dassens heimer, Drogerie, Minor, Otto Lilie, G. Borbehl, Bruno Bade, D. Maos Nachi. Dans Krah, G. Wosebus, Drog. Prosinels u. in der Landeshbaus-Drogerie, Moribit. 45. K.28 I.

Taschen-Ihren

in Gold, Silber und Stahl.

Armband-Uhren. Wecker.

Billigste Preise

wegen Ersparung hoher Ladenmiete. 8. Bücking, Neugasse 21, 1. Stage, nahe der Marktstrasse.

Amtliche Anzeigen

Am 14. Oftober b. 3. uachmittags 41/4 Uhr, wird auf bem Rathaus in Rambach bas Bohnhaus mit Rebengebauben, Untergaffe 14 in Rambach, 4 ar 78 qm, 20,100 Mt. mert, ferner fecho Biefen- und 14 Adergrundftude bafelbft, insgefamt 1 ha 69 ar 31 qm, und 6180 Mf. wert, 3wang8= F314a weise verfteigert.

Wiedbaden, 16. Gepibr. 1913. Rgl. Amtegericht. Abt. 9.

Befanntmachung.

Donnerstag, ben 25. b. M., nachmittags 2½ Uhr, versteigere ich int Standbofal Arnashe 22 awangsbeise:

1 Bertike, 4 Sofas, 5 Kommoben,
2 Schreibselreichee, 2 Reiberfche,
4 Sbiegelschränke, 2 Waschwisten,
1 Chaiselangue, 1 Bett, 1 Ausziehtich, 1 Bückerregal, 1 Linoleumtebnich, ein Birtschaftsbüsert, ein
Aafellabier, 1 Ranchtich, 2 Delsgemälbe, ca. 20 Kiften Zigarren,
1 Anvierschneibmaschie, 1 hahrrab,
12 Plaschen Kognal, 1 Erfergestell,
1 schwarzer Damenhut mit großen
Straußseren, verschiebene DerrenAnzüge, Kinglingsanzüge, GerrenUeberzieher, Knaben-Anz., Jünglings-Ueberzieher, Anben-Anzüge usw.
dientlich meistbietend gegen Bars
zehlung.

Bed. Gerichtsbollzieher,
Mettelhedürzen 26.

aablung. Bed, Gerichtsbollgieber, Rettelbeditraße 26.

Befannimachung.
Donnersing, 25. 9. 1913, nachm.
3 Uhr, berfieigere ich abangsko. im
Biandlofal Rengaffe 22, hier: eine
Bentringe, 2 Schreibtijche, 2 Bücheriche., Bücherregal. 4 Büfeits, 4 Seffel,
2 Sofos, 2 Tiche, 4 Zeppiche, einei
Krebenze, 6 Leberfühle, 1 Banbuhr,
2 Dim., 2 Bielerfpieg., Silberfch.,
4 Bilber, Standuhr m. Glode, Mavier,
3 Nüter, Sefreiäriche., 3 Rohrinühle,
Dienfchirm, 1 Ranboline, 1 Nigur
(Branzelopf), Beitstelle, Klapptijch x.,
2 Biesbaben, den 24. Septhr. 1913.
Sedes, Gerichtsbolla. Kheing. Str. 6.

Bekanntmachung.

Donnerstag, ben 25. September er.,
nachmittags 3 Uhr, werde ich hier
im Bjandlofale Reugosse 22:
1 Bioline mit Kasten und Bogen
öffentlich meistbietend zwangsweise
gegen Barzahlung berfieigern. B19462
Wiedbaben, den 24. Septor. 1918.
Spinde, Gerichtsbollzieher,
Ballufer Straße 6, 2.

Berbingung.

Die Lieferung von 200 Kubilmeter Stroben aus Borphyr für die Bau-berwaltung der Stadt Biesbaden foll im Bege der öffentlichen Aus-ichreibung verdungen werden. Angeboisformulare und Betding-

ungsunierlagen lönnen während der Bormitiogsdienfilunden im Rathaus (Limmer Ar. 35) eingesehen, auch den don dort gegen Barzahlung oder bestellgelbstreie Einsendung bon 70 Bf. (leine Briefmarken und nicht gegen Bostnachnahme) und swar die sum legten Zage vor dem Termine des zogen werden.

sogen berben.
Berjellossene und mit entsprechen-ber Ausschrift versehene Angebote, sowie Gesteinsbroben find spätestens

Samstag, ben 4. Oftober 1913, bormittage 11 Uhr. im Rathaufe, Bimmer Rr. 58, ein-

im Nathause, Simmet der do, eins zureichen.

Die Gröffnung der Angebote er-folgt in Gegenwart der eiwa er-icheinenden Andieter.

Rur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Berdingungssormu-lare eingereichten Angebote und nur folge auf Borphyr werden bei der Buschlagserteitung berudsichtigt.

Buschlagserteitung berudsichtigt.

ischlagserteilung berücklichtigt. Zuschlagsfrist: 28 Tage. Wiesbaben, den 20. Septbr. 1913. Städtisches Straßenbauamt.

Befanntmachung betreff. Abmelbung von eleftrischem Strom.

Strom.

3m Hinblid auf die bevorstehende Seit des Wohnmasdechtels wird die des des wird die des des sied die des Wohnmasdechtels wird die des Absammasdechtels wird die Abgabe von elektrischer Energie die Abgabe der Gerfelbe lauter.

Der Konsument ist verpflichtet, dosald er auf den remeren Energie-bezug derzichtet, dies dem Elektrischaußwerf mündlich oder schristlich anzuzeigen und die rücksichte den Energiedezug nicht ab, so bleibt er so lange für die Bezahlung auch der von seinem Rachfolger verbrauchten Einergie derpflichtet, die die Abgabeilung auch der betrestenden Einrichtung auf einem anderen Energieadnehmer von diesem det dem Elektrizitätöwerf durch frommilar angemeldet worden ist. Fur die Rachprissungen sind die in § 11 II B, angegebenen Gebühren zu entrichten.

Im Interest der Konsumenten wird ersucht, vorsommende Kenderungen rechtzeitig anmelben zu konsten.

Biesbaben, ben 20, Sepibr. 1918.

Befanntmachung.
Die Hergabe bon Pläten bor den hiefigen Friedhöfen jum Verlauf von Blumen und Aranzen an den Tagen:: Allerbeiligen, Allerfeelen, und an den Tagen vor dem ebangellichen Totenfeite und dor Weihnachten findet nicht mehr statt.
Wiesbaden, den 20. August 1913.
Der Magistrat.

Standesamt Wiesbaden. (Marbans, Jimmer Rr. 30; geöffnet an Wochentage ben it bis int Uhr; für Ebrickliefungen m Dientrags, Laumerstans und Camerogs.)

Stendings Bonnerstans und Camfrags.)

Sterbefälle.

Schlember 19.: Schülerin Hilba

Schaeffer, 9 3. — Brivatier Georg

Auer, 70 3. — Brivatier Henrich

Moht, 59 3. — Ebefrau Augulte

Herlagsbuchhändler Theodor Kion,

41 3. — 20.: Berlauferin Anna

Reetlagsbuchhändler Theodor Kion,

41 3. — 20.: Berlauferin Anna

Riefert, geb. Geis, 41 3. — Terraszo
arbeiter Better Banetti, 26 3. —

Dienstmädden Cacilie Reller, 20 3. —

Schülerin Clara Jumeau, 6 3. —

22.: Geflügelbändler Isaaf Landau,

76 3.

Nichtantliche Unzeigen

Verzogen nach Schlichterstr. 9. Parterre.

M. Honert, Tierarzt.



in bester Ausführung von 750 Mk. an

für feineren Haushalt passend, inkl. Federbetten,

liefert Leinenhaus

Georg Hofmann 1448

Langgasse 37.

Kristall,Glasu.Porzellan empfiehlt billigst

Rudolf Wolff, Inh.: Heinrich Stewase, 8 Michelsberg 8. Gegr. 1825.

Zöpfe, Chignons, Scheitel u. alle Arten Haararbeiten werden aus pr. Schnitthaar angefertigt. Bes. für altere Damen empfehle Arbeiten aus naturgrauen u. weißen Haaren, die im Tragen ihre natürliche Farbe behalten, ohne grünlich zu werden.

C. Bredtmann, Baarbandlung, Rheinstr. 24, Gartenh. I. Gediegene Arbeit. Billige Preise.



Jur geft. Beachtung! Sabe mein

Lad= u. Farbwaren= Geschäft

21 Manergaffe 21 eröffnet.

famtlicher Farbwaren.

Georg Rörig. NB. Beste u. billigste Bezugsquelle

Unübertroffen sind meine Kaffee-Spezial-Mischungen,

täglich frisch gebrannt, gute kräftige Sorte Mk. 1.40. Hochfeine extraschwere Mk. 1.50, 1.60, 1.80. Santos - Kaffee Mk. 1.20 empfiehlt

Adolf Haybach, Wellritzstrasse 24.

Restaurant Mainzer Bierhalle, 3nh.: August Selbel.

Manergaffe 4.

Donnerstag: Seute Mittwoch: Bellfleifc, Schweinepfeffer u. Bratwurft.

000000000000000000 Königlicher Herspediteur ettenmayer & übernimmt auch

Verpackungen einzelner Frachtgüter

und deren Abholung u. Expedition unter Versicherung, sowie größ. Einzelsendungen (Porzellan, Glas, Hausrat, Bilder, Spiegel, Figeren, Lüstres, Kunstsachen, Klaviere, Instrumente, Fahrräder, lebende Tiere etc.). 1006

Leibkisten für Pianos, Hunde u. Fahrriider.

Bureau: 0 Nikelasstr. 5. 0

> Ziehung bestimmt 4. Oktober in Köin. **Nölner Lotterie**

Lose à 2.4, II Lose 20.4 Borto und Lifte 30 & erten upflestt u. verfenbet General-Debit

Amtenbrink Köln a. Rh., Schildergasse 30.

Dier gu haben bei: Garl Caffel, Riudgaffe 54, Marft-ftr. 10, Langgaffe 89, Rub. Staffen, Babnhoffirage 4.

Samstag, d. 27. Sept. Ziehung. Die beliehten Mainzer Pferdelose

a I Mark, II Stuck 10 Mark zu haben bei: 1576

Stassen, Bahnbolstr. 4. Kirchgasse 51. Wellritzstr. 7.

Aranthobeln in allen Größen und Breifen.

Ph. Krämer, 26 Langgaffe 26. Schleifen unb Reparaturen.

Gilletteflingen werden geleit.

Nur ein Kursus. Atemgymnastik

zum Trainieren des Atems für die Gesundheit, besonders für Asthma-Leidende, für den Gesang und für den Sport. Hygienisches Sprechen zur Heilungvon krank. Stimmen. Technikz.Singen(Stimmbildg.) Methode Jeanne van Olden-

barnevelt zu Berlin.
Johanna Smit, Villa Grandpair,
Emser Straße 15.
Sprechstunden 3—4 Uhr.

Beffaurant Zuisenhof, neben bem Refibengtheater. Bon 6 Uhr ab große Huswahl in fertigen Abend-Blatten.

!! Sammelfleisch!! Bruft und Hald 70 Pf. Bug- und Kammftud . . . 90 Pf.

Reule und Riiden . . . 1 Mt. Lungen und Röbse billigft. 90 Pf. Metgerei J. Bill, Edarnhorft.

3wetiden! Laben heute ein Waggon prima bide fuße tiefblaue Ginmadgwetigen aus. 10 Pfd. 65 Pf.

Werner, Dobheimer Etrage 31. Knapp, Göbenftr., Ede Scharn. B 19465

Labe morgen Dannersiag am Weitbahnbof einen Waggon brims Zweitgen aus, 10 Bfb. 65 u. 70 Bf., im Fentner billiger. Diefelben zu haben bei E. Lujat, Weitenditt. 4.

pon Steinweg Nacht., porgugliches Instrument, wie neu hergerichtet, i. A. billig zu verfaufen.

Helarich Wolff. Bilhelmitr. 16.

Ruft. pol. Schlafzimmer, aut erh. lieberzieher billig zu verk. Taunusftraße 27, 2.
Selles Satin-Schlafzimmer mit Intarfien, großer Liur. Spiegelsschaft, Waschlaft, m. W. 2 Bettin, 2 Nachtsch. mit Marm., Handich. 185 Mf. Möbellag. Blischerblat 3/4.
Gut erh Ainber-Keitstelle Gut erh, Kinder-Bettstelle mit Matr, u. ein Damenfleid (Boile) au verk. Goethestraße 27, 1. Rücken-Einrichtungen,

smei gurudgefehte, weit unter Breis abgug. Mobellager Blücherplat 3/4.

Halon-Danerbrandofen,

vernidelt u. mit Majolifaeinlage,

vorzüglich erhalten, preiswert gu bert. Rab. Wilhelmfr. 9, 2. Für alte gabne, felbft gerbrochene

alte Zahngebiffe, wenn auch ohne Gold-Inhalt, felbst folde, die in Lautschut gefast find, zahle ich bro Stild von

1 bis 15 Mr., Onantum mehr. Grosshut, Bagemann 27, frühere Mesgerg., Eing. durch Golbg.

Geld sofort: Distret

ethalten Gie GeBiffe, für alte Debute, Brillanten, Gold. und Gilberfachen, Pfandicheine, perrentleiber. Julius Rosenfeld,

Bagemannftrage 15, nabe Martifir. Raufe gegen sofortige Rasse vollftändige Wohnunge- u. Zimmer-Ginrichtungen, Rachtaffe, eing. Mobelftude, Antiquitaten, Bianos, Safjen-johrante, Aunit- u. Anfftellfachen etc. Gelegenheitstaufhaus Chr. Reininger, Ede Mauritine- u. Cowalb. Ctr. 47. Zelephon 3959.

perrichaften! Raufe alles, mas ausrangiert wird. Bleichftraße 27, Laben.

But erh. Serb, 1—1,20 m, su f. gef. Off. u. G. 975 an ben Lagbt. Bert. Bert. Taufen gefucht faufen gefucht Gariner Zöller, Bachmaperfir. 2a. Blufen

werden schief u. gut sittend angesertigt bei bill. Br. Offerten unter 2. 976 an den Tagbi.-Berlag. Ba. 280 Meter Geländer

Ba. 280 Meter Geländer

1,80 hod, roh. Batten, Eiden, oder
Barden-Bioiten, foll geliefert und
gestellt werden. Offerten mit Breis
unter 28. 975 an den Zagbl.-Berlag.

6. Nengelssonhana, Phantale vor
Ch. Dupont.
5. Ouverture zur Oper "Nebucadnezat"
von G. Verdl.
6. Victoria-Walzer von B. Bilse.
7. Metodie von A. Rubinstein.
8. Czardas Nr. 3 von G. Michiela

Routgl. Theater.

Mbzugeben: Berichied. Achtel Logen, Orchefterjeijel, Parfett, II. Rang I. Rh., II. Rang Mitte. Gejucht: Berschiebene Achtel I. Rang, mögl. Ab. D.

Reifebüre Born & Schottenfels, alleinige Borverlaufsstelle für bas Königl. Theater, Telephon 680. Raffaner Hof.

1 Achtel Abonnement A, 7. Reihe, Barfett, absugeben. Rah. 11—1 Uhr, Kaiser-Friedrich-Ring 65, 8.

Gründl Agnerstag ben 12-3.

Bür 2 Monate altes Kind liebevolle Fflege gesucht. Off. mit Kreis u. T. 972 an den Tagdl-Berl. Gründl Kladier, u. Gesangunter. etteilt bewährte Lehrtrast mit dorz. Meserenz. in u. auß. dem ad. zu mäß. Freis. Nüh, Jahnstraße 13. 1. Monings u. Donnersiags von 12-3.

Tückt selbständige Berläuferin (Haubaltungsbranche) gesucht. Off. u. L. 975 an den Tagdl-Berlag.

Cüchtiges Alleinmädchen,

welches die gutbürg. Lüche gründlich versteht, gegen guten Lohn der sviort gesucht Kriedrichstraße 14. Eth. 1 L Gesucht desieres Mädzien, w. fochen L. als Alleinmädzien zu 2 Bers. n. Frankfurt. Eintr. sof. ad. 1. Okt. Barst. in Wiesdaden, Rhein-itr. 113, 1, nur Freitag d. 8—11 Uhr.

Tüchtiger Buchhalter,

ber auch stenographieren und auf Schreibmaschine schreiben kann, so-wie den Versand versieht, von chem. Kabrik sosort gesucht. Offerten und. E. 42 an den Lagott-Berlag. B19445

Tuchtige, burchaus felbstänbige

Montenre

für bauernb gesucht. Glettr.-Gef. Birebaben, 2. Saufohn & Co., Moribftr. 49. Chrlider fleißiger

Hausburiche iofort gefucht, Baderei Schriber, Biebrich a. Ab., Rirchgaffe 1. F 200b Gebildetejunge Dame wünscht mahrend ber Bintermonate bie Bormittagestunden in nur

elegant. Damenhutgeschäft beschäftigt, ev. angeleint ju werben. Offerten mit Bedingungen erbeten u. N. 976 an ben Tagbl. Berlag.

Berloren ein golbenes Retten-Armband mit flein. Anhänger, Abzug, gegen Bel. Funddureau, Friedrichftrage.

gold. Rettenarmband

mit Brillanten auf bem Wege vom Annuplat Erben-heim nach J. Dert, Wiesbaben, Lang-gasse, bis Sauptbahnhof. Abzugeben

gute Belohnung bei Ludwig Rabel, Frantfurt a. D., Deberweg 155.

Kurhaus-Veranstaltungen amDonnerstag,25.September

Auto-Omnibus-Rundfahrten ab Kurhaus 10 Uhr vormittags nach, Rauenthal; 21/2 Uhr: nach Bad Soden. gen-Ausfing durch den

Abfahrt 10 Uhr ab Kurhaus; nach Niedernhausen. Konzert am Kochbrunnen.

Vormittags 11 Uhr. 3 Uhr ab Kurhaus: Mail-coach-Ausffug.

Abonnements-Konzerte des städtischen Kurorchesters Leitung: Herr H. Jrmer, städtisches Kurkapellmeister.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Ouvertilre zur Oper "Romeo und Julie" von V. Bellini.
2. Souvenier de Hapsal, Lied ohne Worte von P. Tschaikowsky,
3. Je t'aime, Walzer von Waldteufel,
4. Sarabande in H-moll von J. S. Bach.
5. Ballettensalk aus der Geer "Der

5. Ballettmusik aus der Oper "Der Prophet" von G. Meyerbeer. 6. Ouvertüre zu "Turandot" ven V. Lachner.

7. Phantasie aus der Oper "Faust" von Ch. Gounod.

Abends 8 Uhr.

Abends 8 Uhr.

4. Krönungsmarsch aus der Oper "Din Folkunger" von E. Kretschmer.

2. Der Erfkönig, Ouvertüre von J. Amtaberg.

3. Vorspiel sum 5. Akt aus der Oper "König Manfred" von C. Reinecke.

4. Mendelssohnlana, Phantasle vor Ch. Dungent.

Damen-Friseur Dette, Michelsberg 6.

Shampoonieren, Frisieren, Manikure.

Erstklassige Bedienung.

Billigste Preise.

Wagemannstr. 18 (Mehgergasse).

Wegen Trauerfall ift bas Gefchaft

Bis Sonntag, den 28. Sept., geschlossen.

Für die Leiertage alle Gorten Geflügel porratig. - Tel. 4681.



Soeben erschien

in unferem Werfag ber

Alt-nassauische Rasender 1914

Der neue Jahrgang dieses Heimathuches für Freunde des Cassauer Landes ift ausschlichtich

Alt = Wiesbaden

gewidmet. Er enthält u. a. folgende Sciträge: E. Schaus: Frühmittelakterkiches von Wiesbaden. * Dr. C. Spiels mann: Alt : Wiesbaden als Kurftadt. * Geheimrat Dr. E. Pfeiffer: Das alte Rathaus in Wiesbaden. Th. Schuler: Das peinliche Halsgericht zu Wiesbaden. E. Grenner: Die Wiesbadener Stadterweiterung im Zeitalter des Rlaffizismus. # 6. Jedler: Die (Haffauische Landesbibliothek. * D. H. Schloffer: Alts Wiesbadener (Pfarrer. & Hans Grimm: Die Letzte Monne von Clarenthal.

Der "Attsnaffauische Kalender 1914" unterrichtet ferner den Lefer über die Gerwaltung des Regierungsbezirks Wiesbaden und über die Jusammensetzung und den Sitz der verschiedensten Weborden (Regierung, Areisverwaltungen, Justiz, Mistar, Gesziekoverband, Kirchen ufw.), so daß er auch als ein brauchbares Bandbuch fur jedermann bezeichnet werden fann.

Als Bildschmuck

Bringt der "Altenaffauische Ratender 1914"

eine Totalanficht von Wiesbaden um 1815, das alte (Rathaus mit Ahrturm vor 1828, die geschnitzten Platten des Frieses am alten Rathause, ein Bitonis des Berzoglichen Gauinspektors Christian Zais, den Rochs Brunnenplatz in den dreifziger Jahren des vorigen Jahrs Bunderts und um 1850, die Mauritiuskirche und die erste Rirche zu St. Bonifatius ufw. ufw.

Der "Altsnaffauische Rafender 1914" ift durch den Werlag und jede Buchhandlung zum Preife von 75 Pfg. zu bezießen.

B. Schellenberg'sche Bofbuchdruckerei WiesBaden, Werlag des WiesBadener Tagblatts.



Auf Kredit an Jedermann:

Polsterwaren, komplette Wohnungs- und Kücheneinrichtungen.

Leib-u. Bettwäsche, Betten. Steppdecken, Teppiche, Portièren, Gardinen etc.

ohne Anzahlung

Wochenrate nur I VIII

Ferner empfehle

für Damen

für Kinder in kolossaler Auswahl.

Friedrichstrasse 41.

Das alte Schiff

bes herbes reparieren? Rein! Christmann liefert neue verginnte u. emaill. Schiffe, je nach Große von IRf. 2.10 bezw. 2.60 an. Bertramfir. 25. Zel. 6541

Bielen Dant für die Krangund Blumenfpenben, fowie bie rege Anteilnahme am Grabe unferer lieben Mutter. Beionberen Dant Berrn Bfar-rer Schuffler fur bie troftreichen Worte am Grabe, fowie ben Schwestern ber Marttfirchen-Gemeinde für bie liebebolle, aufopfernbe Bflege.

3m Ramen ber trauernben hinterbliebenen :

Brang Dieb.

29ledbaben, 24, Sept. 1913, Emfer Str. 14.

Am I. Oftober b. J. begeht die Battr. Die Reier ihres 50jährigen Bestehens. Chemalige Angehörige ber Battr. find gu ber Feier 7 Ilhr abends im "Jägerhans", Schiersteiner Strafe, eingelaben.

Zweischen!

Bir laben Donnerstag und Freitag zwei Baggon practivolle blane große, fuße Ginmachzweifden am Befibahnhof, Donheimer Gtr., aus.

10 Pfd. 65 Pf., Zentner 6 Mf. 25 Pf.

Bestellungen bitte umgehenb bei

Otto Unkelbach, Schwalbacher Straße 91, Telephon 2784, Karl Kirchner, Rheingauer Straße 2, Telephon 479.

B'I SARRE CAR THE THE THE THE CHE, Wiesbaden

Platterstr. 176. Telephon 2290. Am Nordfriedhof.

Inh.: Nicolaus Grünthaler, ak. Bildhauer.

Urnensteine - Aschenurnen.

Billigste Preise. - Aufstellung auf allen hies. Friedhöfen gratis.

Filt die vielen Beweise berglicher Teilnahme bei bem Sinscheiben meines lieben Mannes fage ich Allen auf biefem Wege meinen berglichften, tiefgefühlteften Dant.

Transisha Bohr,

geb. Birnbaum.

Wiesbaben, ben 24. Gept. 1913,

Für die wohltuende Teilnahme bei dem schweren Verlust, der uns betroffen, sagt herzlichen Dank

Im Namen der Hinterbliebenen:

Lina Auer, geb. Steinberger.

Wiesbaden, den 24. September 1913. Stiftstrasse 5.

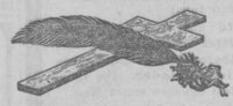
Gestern mittag 1/25 the verichied fauft nach langem, ichwerem, mit großer Gebuld ertragenem Leiden, mein inniggeliebter Maun, unfer guter Bater, Gohn und Schwiegerjohn,

geren Anton Panin,

im Alter von 28 Jahren.

Die trauernben Sinterbliebenen : Etifabeth Banth, geb. Reumeifter, nebft Rind.

Biebbaben, Roonftrage 15, ben 24. Ceptember 1913. Die Beerbigung findet Freitagnachmittag 400 Uhr vom Leichenhaufe bes Cubfriebhofes aus ftatt.



Gestern nachmittag 2% Uhr entschlief sanft nach schwerem Leiden mein herzensguter, unvergesslicher Mann, Sohn, Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel,

Herr Jos. Kresser,

Glaser,

im Alter von 31 Jahren.

Die tieftrauernde Gattin:

Anna Kresser, geb. Kneip, Johannisberger Strasse 3.

Wiesbaden, den 24. September 1913.

Die Beerdigung findet Freitagnachmittag 3 Uhr von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt.

=== Ocioinal Pilsner ===

5 Liter-Syphon 3.50

Mundner haderbräu

5 Liter-Syphon 2.75

Sämtliche Biere auch in Flaschen liefert in bekannt bester Qualität



haben sich das Hausrecht in der Familie erworben.

Dortmunder Union-Bier (Pilsner Art)
10 Liter-Syphon 5.50 5 Liter-Syphon 2.75
Culmbadier Reichel-Bräu 10 Liter-Syphon # 5,50

Empfehle:

frankfurter Bürger-Bräu Miesbadener Fellenkeller-Bier

(hell und dunkel) 10 Liter-Syphon 5 Liter-Syphon

5 Liter-Syphon 2.75 Telephon 385. Loreley-Ring 11.

Gegründet 1888.

Telephon 4615.

Frequenz 1912/13: 416 Schüler.

Unterrichtsfächer: Klavier, Gesang, samtliche Streich- u. Blas-instrumente, Orgel, Harfe, Laute, Guitarre, Deklamation, dramatischer Unterricht.

Organisation: Anfanger-, Mittel- und Oberklassen. Vollstandige Ausbildung für Konzert und Oper. Ausbildung von Musiklehrern. Oeffentliche Vortrags-Abende, Konzert- und Opern-Aufführungen. Diplom-Examen.

Honorarfreie Nebenfächer: Allgemeine Musiklehre, Theorie, Ensemblespiel, Kammermusik, Orchester, Ensemble- und Chorgesang, Rhythmische Gymnastik.

Der Unterricht wird von 33 konservatorisch gebildeten dipl. Lehrern erteilt.

Seminarklasse für Klavier:

HOROTAT dritteljahrlich 25 Mark.

Ab 1. Oktober:

Meisterklasse für Klavierspiel.

Otto Woss, Klaviervirtuose. Prospekte durch das Sekretariat. Lift im Hause. Eintritt jederzeit.

Die Direktion:

H. Spangenberg, Kgl. Musikdirektor. W. Fahr, Grossh. Professor.

find leicht handlich, claftisch, bauerhaft und ftaubfrei! Fort mit ben ichwerfalligen ftaubenben Bolfter - Matragen! 3ch liefere bie neueften Spfteme in Stahl-Matragen:

12 verichiedene Corten nach Dag von 14 Det. an.

wunderbar claftifch, bas Reuefte in Zednit und Obgiene. Spezialift für Betten-Reform:

Gustav Mollath, 46 Friedrichftraße 46.

ist das extraktreichste und bekömmlichste Nähr- u. Stärkungsmittel für Bleichsüchtige, Blutarme, Rekonvaleszenten, schenkende Mütter und schwächliche Kinder. Die vielen ärztlichen Gutachten beweisen seinen Wert.

Alkoholarmes, nicht berauschendes Getränk, nicht zu ver-wechseln mit den vielfach angebotenen billigen extraktarmen Kraft- und Gesundheitsbieren. 1636

Alleinverkauf für Wiesbaden:

Friedrich Groll, Wiesbaden, Goethestrasse 13 Ecke Adolfsallee.

Telephon 505 u. 4248.

Echte Kieler Sprotten

2-Pfund-Kiste Mk. 1.20 frisch eingetroffen in I-Pfund.Kiste

Fischhallen, Trickels

Grabenstrasse 16. Bieichstrasse 20. Kirchgasse 7.

Eigene rationelle Fabrikation. Kraftbetrieb. Massen-Auswahl.

Allerausserste feste Preise.

Wiesbaden, 32 Marktstr. 32 (Hotel Einhorn). - Teleph. 2201. Ueberziehen, Reparaturen. Solid — Schnell — Billig.

Grosse Burgstrasse

sämtlicher Schuhwaren wegen Aufgabe des Geschäfts.

Bis zum 28. September soll das ganze Lager geräumt werden. - Alle fertigen Schuhwaren, nur 1. Qualität, werden zum Einkaufspreise, teilweise erheblich darunter, gegen bar abgegeben. **Besonders günstige Gelegenheit** zum Ankauf von Tennis- und Strand-Schuhen und -Stiefeln für Damen und Herren, ferner von Gummischuhen.

Schluss des Ausverkaufs am 28. September!

urosse

Das Maßgeschäft wird von Herrn Albert Driesch, dem bisherigen Geschäftsführer, Häfnergasse 5, weitergeführt.

Drig. Delgemälde, e. Rolleft., vorzügl. Münch. Künftler, febr preisto, gu verf. Friedrichftr. 34, B. Comitt. Mohnungseinrichtungen.

Olla Lauben vorwälig.

OttloimoonPaul:

Lourge off 20

Spelsekartoffeln "Industrie"

und Futterfartoffeln vert. Sof Geisberg. Broben hier abholen. F. Zafel. u. Birrichaftsapfel, gelbft, Rartoffel f. b. Binterbebart f. bill. Bill. Bill. Bid, Landwirt, Felbftr. 12, D.

Bon jest bis Oftober fommen bei

Ebensen billige Palmen jum Berfauf. Bhonigpalmen von 3 Mf. an, Rentien von 1 Mt. an, Rotos-palmen bongt Mt. an, Gbeltannen von 90 Bf. an. Billigfie Bezugsquelle.

Berberftr. 17, Ede Luremburgplay. Ebensen billig. Telephon 3259.



Die neueingerichteten Gesellschaftsräume eignen sich vorzüglich zur Abhaltung vornehmer Festlichkeiten.

Duj tiir

Der

wer fom

felte

fein

gen

elbi

meg

alle

ber

bra

tifd

reb

Die fen

den

ridi

Rei

ben gen

tra St

too

tun

Sie finden stets nach Wunsch

in meinem reichhaltigen Lagervorrat: einfache, doch solld gebaute, moderne

Irische Dauerbraud-Oefen für kleine Zimmer von Mk. 8 -- an, sehr gefall, Formen ,, ,, 34 .-- an, grössere und elegantere Ausführungen entsprechend höher.

Bertramstr. 25, August Christmann, Spezial-Geschäft der Ofen- und Herd-Branche.



mit den neuesten Verbesserungen.

Vollständig geruch- und gefahrlos.

Blau- und Weissbrenner.

Einlache Behandlung. :: Leicht transportabel.

Auf Wunsch zur Probe! ===

Kl. Burgstrasse, Ecke Häfnergasse. K79